Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,200.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 39 Mk. mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 136. Dienstag den 20. April 1880. 74. Jahrgang.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs von Sachsen wird

Freitag den 23. April d. J., Mittags 1½ Uhr

ein Festmahl im hiesigen Schützenhause stattfinden.

Alle, welche sich betheiligen wollen, werden gebeten, die Tafelkarten à 4 Mk. bis zum Abend des 22. dieses Monats bei Herrn Kühnrich im Schützenhause zu entnehmen.

Daselbst werden auch Bestellungen auf Tafelplätze angenommen.

Leipzig, am 12. April 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Messerschmidt.

Bekanntmachung.

Die an der Pleißengasse unter Nr. 16b, Nr. 16c, Nr. 17/18 gelegenen Hausgrundstücke, sowie das Hausgrundstück Nr. 61 des Peterssteinwegs sollen

Mittwoch, den 5. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,

im großen Saale der alten Waage, Katharinenstraße Nr. 29, 2. Stockwerk, ungetrennt **auf den Abbruch versteigert werden.**

Die Versteigerungsbedingungen liegen in unserem Bauamte (Hochbauverwaltung), Rathhaus, 2. Stockwerk, zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, am 15. April 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Wangemann.

Bekanntmachung.

Die Fahrstraße der Reichsstraße zwischen dem Brühl und der Grimmaischen Straße soll mit bossirten Steinen I. Classe neu gepflastert und diese Arbeit an einen Unternehmer in Accord verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen bei unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus II. Etage, Zimmer Nr. 18, aus und können daselbst eingesehen resp. entnommen werden.

Bezügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Pflasterung der Reichsstraße betr."

versehen ebendaselbst und zwar bis zum 29. April l. J. Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Leipzig, am 17. April 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wilisch, Rff.

Bekanntmachung.

Die **Erd-, Maurer-, Steinmetz-, Stuckatur- und Zimmerarbeiten**, ebenso die Lieferung der erforderlichen Eisenconstructionen **für den Bau der hiesigen Realschule** sollen unter Vorbehalt der Auswahl unter den Submittenten vergeben werden. Die nöthigen **Blanquets** sind **bis zum 21. April l. J.** bei den Herren Architekten Ludwig und Hülffner, Poniatowskystraße Nr. 5 zu Leipzig, woselbst auch die Zeichnungen und Bedingungen eingesehen werden können, **abzuholen** und

am 26. April l. J.

bis 6 Uhr Abends im Rathhause zu Reudnitz, Zimmer Nr. 1, mit der Aufschrift: **„Submission zum Realschulbau in Reudnitz"** ausgefüllt und versiegelt **abzugeben.**

Reudnitz, den 17. April 1880.

Der Gemeinderath.
Hetzer.

Bekanntmachung.

Wir wollen nicht unterlassen, auf die hierorts bestehende Bestimmung aufmerksam zu machen, wonach, wenn eine Familie mehr als drei Kinder zu gleicher Zeit zur Volksschule schickt, auf Ansuchen der Eltern oder deren Stellvertreter nur für die drei jüngsten Kinder Schulgeld erhoben werden soll.

Diese Bestimmung kann selbstverständlich dann keine Anwendung finden, wenn schon einem oder mehreren Kindern einer Familie freier Schulunterricht gewährt wird.

Leipzig, am 16. April 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Lehnert.

Bekanntmachung.

Die noch in unserer Verwahrung befindlichen Communalgardengewehre, Percussionsflinten, an der Zahl 282, ingleichen 1 Trommel, 131 Patronentaschen, 133 diverse Riemen, 13 Koppeln und 139 Bajonetscheiden sollen

am 23. April d. J. von Vormittags 10 Uhr

in der Rathswache meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 17. April 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Richter.

Dank!

Am diesjährigen Osterfeste sind von

Herrn und Frau Pastor **Berger** hier

der hiesigen Kirche reiche Geschenke insofern zu Theil geworden, als dieselben eine kostbare Kanzel- und Altarbekleidung, ein neues silbernes Hostiengefäß und einen werthvollen Teppich auf den Altarplatz beschafft haben.

Indem wir diese hochherzige That der edlen Schenkgeber zur öffentlichen Kenntniß bringen, wollen wir gleichzeitig unsern aufrichtigsten und herzlichsten Dank auch an dieser Stelle ausgesprochen haben und den Wunsch ausdrücken, daß in unserer Gemeinde wie bisher auch in Zukunft allezeit Friede und ein inniges Verhältniß zwischen Seelsorger und Gemeindegliedern bestehen möge.

Eutritzsch, am 10 April 1880.

Der Kirchenvorstand
Fr. Oertel,
stellvertretender Vorsitzender.

Parlamentarische Lage.

Zur Geschäftslage des Reichstages wird uns aus Berlin vom Sonntag geschrieben: In demselben Maße, wie die Reihen der Abgeordneten im Reichstage sich lichten (die Zahl von fast 320 bei der namentlichen Abstimmung über das Militairgesetz war schon am nächsten Tage auf 220 zusammengeschmolzen), im nämlichen, nur umgekehrten Verhältniß weisen die Bänke des Bundesraths eine so stattliche Ziffer von Vertretern der Einzelstaaten auf, wie sie vielleicht seit den Flitterwochen des neuen Reichs, seit dem Anfang der siebziger Jahre nicht bemerkt worden ist. Insofern hat die Kanzlerkrise ihre Wirkung gethan. Ob nicht etwas Demüthigendes in diesem beinah militairischen „Appell" liege und ob nicht das Endresultat der Bewegung weit über das ursprüngliche Ziel hinausgegangen sei, das ist eine Frage, die gerade von aufrichtigen Freunden einer auf verfassungsmäßigem Wege sich anbahnenden Kräftigung der Einheitselemente mit besonderem Ernst erwogen wird. Wenn man gegenwärtig von einer Beilegung der Differenzen zwischen dem Fürsten Bismarck und dem Bundesrath spricht, so erwidern gouvernementale Abgeordnete, daß dies sich nur auf die formelle Lösung der Frage beziehen könne, und daß trotz aller Dementis weitgreifende Personaländerungen unvermeidlich und binnen Kurzem zu erwarten seien. Wie weit diese Behauptungen ein Reflex der nächsten Zukunft sind, mag dahingestellt bleiben. Schon diese Woche dürfte, wenigstens in einem Punct, hierüber Klarheit schaffen, und man ist gespannt darauf, wie der Staatssecretär Stephan bei Gelegenheit der Berathung des Stempelsteuerentwurfs im Reichstage Stellung nehmen wird zwischen seinem ursprünglichen Widerspruch gegen die Besteuerung der Postquittungen einerseits und der ihm verfassungsmäßig obliegenden Pflicht andererseits, die Vorlage der Reichsregierung, soweit sie sein Specialressort berührt, zu begründen und zu vertheidigen. Nicht blos der neuliche officiöse Ausfall auf „König Stephan", sondern auch die bekannte autokratische Natur desselben lassen erwarten, daß er den Gang nach dem „inneren Canossa" nicht antreten, vielmehr dem Conflict, in den er mit sich selbst und dem Fürsten Bismarck gerathen ist, aus dem Wege gehen wird. Wenn übrigens im Zusammenhang mit der erschütterten Stellung Stephan's aufs Neue das Gerücht auftaucht, sein Ressort solle mit dem des preußischen Verkehrs-Ministers verschmolzen und Post und Telegraphie Herrn Maybach unterstellt werden, so ist einstweilen nicht zu übersehen, was an dieser Nachricht begründet ist; wir registriren dieselbe als bezeichnend für das Ungewisse und Gespannte der Situation. Als Thatsache kann sowohl die tiefgehende Differenz zwischen Stephan und dem Reichskanzler, als auch die persönliche Sympathie des Letzteren für den Eisenbahn-Minister Maybach gelten, die trotz verschiedentlicher Irrungen in jüngster Zeit und trotz entgegenstehender Behauptungen nach wie vor vorhanden ist.

Im Präsidium des Reichstages bestand die Absicht, den Gesetzentwurf, betreffend die Erhebung von Stempelsteuer, bereits auf die Tagesordnung vom Montag zu setzen. Da indessen die Berathung über die Verlängerung des Socialistengesetzes am Sonnabend so große Verhältnisse angenommen, daß deren Vertagung sich als nothwendig erwies, so dürfte der Börsen-, Post- und Quittungsstempel erst am Dienstag zur ersten Lesung gelangen. Dieser Tag wäre allerdings insofern für einen wichtigen Gegenstand ungünstig gewählt, als an demselben durch die feierliche Eröffnung der internationalen Fischereiausstellung sehr viele Mitglieder theils freiwillig, theils ex officio von den Verhandlungen fern bleiben würden. Es besteht deshalb die Absicht, die Sitzung erst auf eine späte Nachmittagsstunde anzuberaumen. Am Donnerstag wird eventuell der Antrag Richter-Hagen bezüglich des Tabakmonopols zur Discussion gelangen. Falls derselbe überhaupt zur Verhandlung kommt, werden dem Vernehmen nach von Seiten der Conservativen Gegenanträge auf Uebergang zur einfachen, bezw. zur motivirten Tagesordnung, je nach der verschiedenen Stellungnahme der Fractionen der Rechten, vorbereitet. Doch war bis heute Genaueres schon deshalb nicht bekannt, weil sich unter den conservativen Abgeordneten selbst vielfach die Meinung geltend machte, man müsse zunächst die Erklärungen der Reichsregierung abwarten und man könne erst je nach dem Ausfall derselben eine definitive Entscheidung treffen. Allgemein erhält sich indeß die Ansicht, daß der Antrag Richter verfrüht sei und daß die Debatte sehr wenig Klarheit und Beruhigung für die bedrohten Interessenten sowohl wie für den Reichstag selber schaffen werde. Es ist demnach gar nicht unwahrscheinlich, daß durch ein stillschweigendes Uebereinkommen, dem auch die Fortschrittspartei aus taktischen Gründen sich nicht widersetzen würde, die ganze Angelegenheit bis zum Schluß der Session, d. h. für diese Session überhaupt, verschoben und damit erledigt wird. Daß für den Schluß der Woche schon die Berathung der Samoavorlage auf die Tagesordnung gesetzt werden wird, ist als ziemlich gewiß anzusehen. Die Aussichten für die Zinsgarantie des Reichs haben sich in letzter Zeit gebessert, womit nicht gesagt ist, daß deren Annahme jetzt unzweifelhaft wäre. Nach der Stimmung in den Fractionen zu urtheilen, dürften indeß in dieser Frage nur die Conservativen geschlossen für, die Fortschrittspartei ebenso geschlossen gegen die Vorlage stimmen. Die Nationalliberalen sowohl wie das Centrum werden dagegen getheilt votiren, und zwar in der Art, daß von den ersteren eine immerhin ansehnliche Minorität den Gesetzentwurf ablehnen, von den letzteren gleichfalls eine Minorität ihn annehmen wird. Ein vierter Gesetzentwurf, der noch der Berathung des Reichstages harrt, ist der über die Verlängerung der Etats- und Legislaturperioen. Er ist als Nr. 4 der Drucksachen, also gleich im Anfang der Session, zur Vertheilung gelangt, aber bisher hat noch Niemand daran gehen wollen, ihn hervorzuziehen. Er kann mit Fug und Recht als ohne Gepränge begraben gelten.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 19. April.

Die preußische Orthodoxie ist den gegen die ultramontanen Uebergriffe gerichteten Maigesetzen bekanntlich sehr abhold. Jetzt nimmt das Organ der Berliner Hofpredigerpartei, die „Neue Evangelische Kirchenzeitung", das Wort über den Beschluß der preußischen Staatsregierung bezüglich des päpstlichen Breve, wobei die Meinung ausgesprochen wird, wie aus der Sachlage klar hervorgehe, daß der Stand der Verhandlungen mit Rom nicht allzu günstig sein könne und jedenfalls von einer Beantwortung des Staatsministerialbeschlusses durch die Vermittelung des päpstlichen Nuntius in Wien noch nichts bekannt geworden sei. Dabei fehlt es nicht an Angriffen auf die Maigesetze, die, wie angedeutet wird, stellenweise das Recht der Kirche verletzt und den Staat zur Ueberschreitung seiner Grenzen gebracht hätten. „Nie hätte der Streit so verheerende Dimensionen angenommen, nie hätte er die evangelische Kirche so stark in Mitleidenschaft gezogen, wäre Falk mit einem andern Generalstabe umgeben gewesen." Und doch kommt das genannte Organ zu dem Schlusse, daß ein endgültiger Friedensstand für alle Zeiten nicht zu gewinnen sein werde, weil Rom nur Capitulationen schließe. Nach diesen und ähnlichen Aeußerungen braucht man auf die in den Tagen vom 24. bis 27. k. M. stattfindende Berliner Pastoralconferenz und die mit derselben verbundenen Versammlungen, bei welchen der Hofprediger Stöcker über „Bedingungen und Hoffnungen bei Beendigung des Culturkampfes" sprechen wird, nicht weiter gespannt zu sein.

Die „National-Zeitung" nimmt sich die Mühe einer Abfertigung des Centrums in Bezug auf die Haltung desselben während der Berathung des Socialistengesetzes. Das genannte Blatt schreibt: „Der conservative Hauch, der jetzt vom Centrum herbläst, weht erkältend auch zu den Socialdemokraten hin. Herr Windthorst, der vor zwei Jahren das ganze Gesetz mit großer Schärfe zurückwies — der unglaublichen Ausfälle des Herrn v. Schorlemer darauf gar nicht zu gedenken — will sich heute dabei zunächst beruhigen, wenn nur als Beschwerde-Instanz das Reichsgericht statt der Commission genommen würde. Wir geben zu, daß das Gesetz mit demselben Nachdruck fungiren kann, mag eine Commission oder das Reichsgericht über Beschwerden erkennen. Aber wir bestreiten, daß es der Stellung des Reichsgerichts entspricht, einer solchen Aufgabe sich zu unterziehen. Wenn man das Reichsgericht mit der Führung des Polizeipräsidiums von Berlin betraute, so würde uns das annähernd gerade so passend erscheinen. Das Socialistengesetz soll präventiv wirken, wie die Polizei zu wirken berufen ist. Das ist aber nicht des Amtes eines Gerichts, des Cassationshofes für Deutschland, und wenn Herr Windthorst Das nicht einsieht, so bleibt bei seinem durchdringenden Scharfsinn nur die Annahme übrig, daß er sehr bewegende Gründe hat, dies nicht einsehen zu wollen, und diese Gründe liegen vielleicht nicht weit. . . ."

Nunmehr ist auch das amtliche Resultat der Ersatzwahl im zweiten Berliner Wahlkreise festgestellt worden, so daß Virchow in der heutigen Sitzung des Reichstags (Montags) bereits seinen Platz einnehmen kann. Für die Ersatzwahl im fünften Berliner Reichstagswahlbezirk ist noch kein Termin anberaumt, der Bezirk wird demnach für den Rest der Session unvertreten sein; dagegen wird im vierten Landtagswahlbezirke, dessen eines Mandat ebenfalls durch Zimmermann's Tod erledigt ist, am 7. Mai ein neuer Abgeordneter gewählt werden, der also jedenfalls noch während der Nachsession des preußischen Landtages thätig sein kann. Eine bestimmte Candidatur ist bisher hierfür ebensowenig wie für die Reichstagswahl ins Auge gefaßt worden. Von Windthorst-Bielefeld kann, so schreibt man uns aus Berlin, nur wiederholt werden, daß er ein Mandat ablehnt. Wahrscheinlich kommt in einem der beiden Wahlbezirke, vielleicht in beiden, der Aquariumsdirector Dr. Hermes, der in der localen Agitation eine gewisse Rolle zu spielen gewußt hat, in Frage. Sein Bruder, der Reichstagsabgeordnete für Jüterbogk-Luckenwalde-Zauch-Belzig ist für Potsdam an Wulfheim's Stelle Landtagscandidat der Fortschrittspartei. Seine Wahl ist indeß aus mancherlei Gründen eben so wenig gesichert, wie diejenige des Berliner Predigers Keßler, Vertreters von Osthavelland im Abgeordnetenhause, der von der Fortschrittspartei gleichfalls zum Nachfolger Wulfsheim's (für Potsdam-Osthavelland) designirt ist. Als Gegencandidat ist von den Conservativen der Landrath des Kreises Osthavelland, Graf v. Königsmarck, in Aussicht genommen.

* * *

Die politische Krisis in Wien gewinnt eine tiefere Bedeutung, als anfangs angenommen werden konnte. Bereits befürchten die Fractionen der Rechten die Auflösung des Parlamentes; sie machen große Anstrengungen zur Versöhnung mit dem Coalitionscabinet. Taaffe indessen verhält sich, wie die „F. Z." meldet, abwehrend. Die liberalen Cabinetsmitglieder wollen nur unter der Bedingung bleiben, daß nach Erledigung der wichtigsten Vorlagen der Reichsrath aufgelöst werde. Das leitende Wiener Blatt, die „N. Fr. Pr.", weilet sich förmlich an dem Todeskampfe des Cabinets, indem es sich in folgenden Betrachtungen ergeht:

„Das sicherste Zeichen, daß es mit einem Ministerium zu Ende geht, ist, wenn man anfängt, wie bei einem Schwerkranken, Bulletins über dessen Befinden auszugeben. Auch die relativ günstigen Nachrichten pflegen in solchem Falle nur Vorboten der herannahenden Auflösung zu sein, und wenn der hohe Patient sich „besser" befindet, so heißt das regelmäßig so viel, als daß er sich gar nicht gut befinde. Bei diesem interessanten Stadium ist nunmehr das Coalitions-Ministerium angelangt. Täglich, fast stündlich wechseln die Nachrichten über die Position des Cabinets; die Officiösen, bald himmelhoch jauchzend, bald zu Tode betrübt, wechseln fort und fort die Diagnose, und wenn am Morgen die Krise bereits bis zu dem bedenklichsten Grade vorgeschritten ist, so folgt regelmäßig am Abend eine leichte Erholung, welche das freiwillig gouvernementale Gemüth wieder entlastet und mit trügerischen Hoffnungen erfüllt. Das neueste Bulletin über das kranke Ministerium constatirt wieder eine Befestigung des ins Wanken gekommenen Cabinets. Graf Taaffe soll mit der Pseudo-Majorität wieder Waffenstillstand geschlossen haben. Man nennt die Friedensbedingungen nicht; aber es heißt, die Rechte, welche sich unter dem Tische vergnügt die Hände gerieben hatte, als dem Grafen Taaffe von der Linken der Dispositionsfonds verweigert wurde, habe beschlossen, die Regierung wieder zu unterstützen, und sie sei sowohl von der Forderung, daß das Cabinet aus ihrer Mitte sich ergänze, als auch von dem Verlangen nach Auflösung des Reichsrathes abgekommen. Die Regierung athmet wieder auf, und schon werden Anstalten getroffen, um, wie seinerzeit in der Wehrgesetz-Verlegenheit, die Abstimmung des Abgeordnetenhauses durch das Herrenhaus corrigiren zu lassen."

Das Coalitions-Ministerium ist, wie es scheint, mit seinem Latein definitiv zu Ende. Was aber folgen wird, vermag in diesem Augenblicke noch Niemand anzugeben.

Die letzten Londoner Nachrichten bestätigen, daß sich Lord Beaconsfield nach Windsor zur Königin begeben hat, um Ihrer Majestät seine Amtssiegel auszuhändigen. Die Entscheidung soll nach einem Berichte der „F. Z." erst nach längerer Debatte getroffen worden sei, da mehrere Minister aufs Entschiedenste dafür eintraten, den Zusammentritt des Parlaments und ein von der Opposition beantragtes Mißtrauensvotum abzuwarten. Lord Salisbury soll sich in seinen brieflichen Mittheilungen in ähnlichem Sinne ausgesprochen haben und es unterliegt nicht dem mindesten Zweifel, daß ein derartiges Vorgehen, das von „Globe" und „Standard" befürwortet wurde, weit mehr als die sofortige Einreichung des Demissionsgesuches mit den Ansichten der Majorität der Partei im Einklange gestanden hätte. Die Ernennung des neuen Cabinets sollte am heutigen Tage (Montag) erfolgen. Ueber die Wahlen mögen noch einige Nachträge dem Bekannten hinzugefügt werden. Die Mid-Cheshire-Abstimmung führte in Northwich zu aufregenden Scenen. Die Stadt ist sehr liberal; die conservativen Wähler wurden mit faulen Eiern, Mehl und blauen und weißen Pulverdüten beworfen. Ab und zu kam es zum Handgemenge; mehrere Personen wurden durch Steinwürfe schwer verletzt. Der Aufruhract wurde verlesen und einige Straßen durch die Polizei gesperrt. Der zweite conservative Candidat wurde mit Mehl und Schmutz beworfen; gegen Abend wurden die Fenster des conservativen Clubs eingeworfen; nach Eintreffen einer frischen Abtheilung Polizeimannschaften gelang es, die Ruhe wieder herzustellen. Weniger harmlos waren die von liberaler Seite vollführten Excesse, welche an verschiedenen Orten das Nachspiel der Wahlen bildeten. So kam es in Halesowen nach Bekanntgebung des für die Conservativen günstigen Wahlresultats in Ost-Worcestershire zu ernsten Ruhestörungen. Der Pöbel zog während mehrerer Stunden unter Trommel- und Pfeifenklängen durch die Straßen und schrie und tobte wie besessen. Zwischen zehn und elf Uhr zog der Haufen vor das Hauptquartier der Conservativen, warf die Fenster ein und bedrohte den Hotelbesitzer; hierauf wurden den Häusern anderer hervorragender Conservativen ähnliche Besuche abgestattet. Während mehrerer Stunden war die Polizei außer Stande, dem wüsten Treiben Einhalt zu thun.

Das „Journal officiel" meldet die Ernennung des bisherigen französischen Gesandten in Brüssel Grafen Duchatel zum Botschafter in Wien und die Ernennung John Lemoine's zum Gesandten in Brüssel. — Das Journal „Etafette" veröffentlicht einen von Emile Ollivier verfaßten Artikel, in welchem sich derselbe mißbilligend über die von den Bischöfen gegen die Decrete vom 29. März c. erlassenen Proteste ausspricht. — Fürst Hohenlohe hat am Sonnabend Nachmittag dem Präsidenten Grévy seinen Abschiedsbesuch gemacht. Herr von Radowitz wird heute (Montag) seinen Creditive überreichen, durch welche er officiell und formell als Ministre plénipotentiaire in außerordentlicher Mission für die Zeit der Abwesenheit des Fürsten Hohenlohe beglaubigt wird. Dieser Modus der Vertretung ist gewählt worden, einmal um der Würde und den Beziehungen zwischen großen Ländern zu entsprechen, und dann, weil nach dem in Paris herrschenden Usus ein einfacher Geschäftsträger für den Verkehr mit den Ministern nicht die gleiche Leichtigkeit des Zutritts finden, sondern den übrigen bevollmächtigten Ministern hierin nachstehen würde. Gleichzeitig ist die gewählte Form auch für die gesellschaftliche Stellung des Vertreters Deutschlands eine vortheilhaftere. Diese praktischen Erwägungen, verbunden mit dem Wunsche courtoisiefollster Rücksichtnahme auf Frankreich, haben, wie ein Telegramm der „Post" hervorhebt, die deutsche Regierung zur Accreditirung des Herrn v. Radowitz in der obigen Weise bewogen.

Zwischen der italienischen und der österreichisch-ungarischen Regierung ist es zu einem „Zwischenfall" gekommen. Ein Telegramm des Wolff'schen Bureau aus Rom vom Sonnabend meldet, daß in der Deputirtenkammer von den Deputirten Damiani und Capponi Anfragen über die Ausweisung des Deputirten Cavallotti aus Triest angemeldet wurden. Der Ministerpräsident Cairoli machte alsdann Mittheilung über die Schritte der Regierung bei dem Wiener Cabinet, um den Grund der Ausweisung des Deputirten Cavallotti's aus Triest zu erfahren. Der österreichische Minister des Auswärtigen, Baron Haymerle, welcher keine Kenntniß von dem Vorfall hatte, habe sich, auf die Vorstellung der italienischen Regierung, sofort telegraphisch um Auskunft nach Triest gewendet und von dort die Antwort erhalten, daß die Ausweisung Cavallotti's von der Polizei angeordnet worden wäre, weil dieselbe aus Anlaß der Anwesenheit Cavallotti's Ruhestörungen befürchtete. Baron Haymerle habe darauf den Ausweisungsbefehl sofort widerrufen, indeß sei Cavallotti bereits abgereist gewesen. Der Deputirte Damiani erklärte sich durch diese Auskunft zufriedengestellt.

Das zu Madrid erscheinende Blatt „Diario" bringt eine Mittheilung über ein angebliches Geständniß, welches der Königsmörder Otero vor seiner Hinrichtung dem Herzoge von Sexto abgelegt haben soll. Hiernach hätte Otero von einer geheimen Gesellschaft in Toledo, deren Mitglieder ihm selbst unbekannt gewesen wären, den Auftrag erhalten, den König zu tödten. Geld und Waffen seien ihm zu diesem Zwecke geliefert worden, und habe man ihn, falls er die passende Gelegenheit vorübergehen ließe, mit Ermordung bedroht. Ueber die Hinrichtung Otero's wird Folgendes bekannt:

Schon in frühester Stunde drängte sich eine ungeheure Menschenmenge auf dem Pradero de Guardias, dem Orte, wo die Hinrichtungen der Verbrecher in der Regel stattfinden. Wohl an fünfzigtausend Personen umgaben die Executionsstätte mit einem dicht geschlossenen Ringe und wurden durch zahlreiche Alguazils und berittene Gendarmen in angemessener Entfernung von dem Schaffot gehalten. Der Held des traurigen Schauspiels, Otero, war 24 Stunden vor seinem letzten Gange, wie es in Spanien bei Verbrechern, derer die Todesstrafe wartet, geschieht, in die schwarz ausgeschlagene Todtencapelle, die „Capilla", geführt worden, um sich hier im Gebet unter dem Zuspruch der Priester auf seine letzten Augenblicke vorzubereiten. In der ersten Stunde zeigte Otero eine außergewöhnliche Gleichgültigkeit, eine große Seelenruhe, aber je näher der verhängnißvolle Augenblick rückte, um so unruhiger, um so erregter wurde er: die Schrecken des Todes hatten ihn befallen. Er wandte sich dem Priester, dessen Beistand er vorher schroff zurückgewiesen hatte, zu und beichtete mit großer Inbrunst. Obwohl man Otero zu verschiedenen Malen Speisen und Erfrischungen anbot, nahm er doch nichts zu sich und erklärte, er bedürfe keiner Nahrung, um stark und aufrecht das Schaffot besteigen zu können. Während im Gefängniß von Saladero die letzten Vorbereitungen getroffen wurden, hatte sich die Zahl der Personen auf dem Pradero de Guardias immer mehr vergrößert, bis sie schließlich wohl auf Hunderttausend angewachsen war. Um 8 Uhr brachte ein Karren Otero, zwei Almoseniers und den Henker zur Richtstätte. Das Antlitz Otero's, welcher ein lang herabwallendes, tiefschwarzes Gewand und eine Mütze mit weißem Kreuz trug, war mit Leichenblässe bedeckt. Trotzdem erhebt er sich ohne Hülfe und geht mit sicherem Schritt auf das Schaffot zu. Bei der Stufe bleibt er stehen, die Priester wollen ihn stützen, doch Otero stößt sie zurück. Die tiefste lautlose Stille herrscht in diesem Moment in den dichtgedrängten Massen all' der tausend Zuschauer, die trotz einer peinigenden Beklommenheit keinen Blick von dem Delinquenten wenden. Otero selbst scheint ziemlich kaltblütig, er läßt seine Augen ruhig musternd über die Menge dahinschweifen, er steigt zu den letzten Stufen des Gerüstes empor und betritt ganz allein, ohne jeden Beistand, die Plattform, auf welcher sich ein kleiner Schemel und der Galgen, ein Pfahl mit eisernem Ringe, befinden. Neben diesem Pfosten harrte seiner bereits der Henker. Im Nu ergriff er ihn, ein Ruck und Otero hing an dem Pfahl. Der Henker preßt den eisernen Ring durch eine Schraube zusammen und der Kopf Oteros, dessen Augen aus ihren Höhlen traten, fiel nach vorn herüber — dem Delinquenten war das Genick gebrochen und er hatte geendet. Bei der furchtbaren Execution ertönten aus den Reihen der Zuschauer gellende Rufe des Schreckens und Entsetzens. Allmälig erst begann sich die Menge zu verlaufen; doch drängte man zuvor nach dem Schaffot hin, um den Leichnam Otero's, der wie angeschmiedet an dem Pfahl hing, in der Nähe betrachten zu können. Die Brüder vom Orden Paz y Ceridad, welche Otero bestattet haben, hielten bei dem Todten Wache. Der Leichnam Otero's war den ganzen Tag über auf dem Schaffot auf der Schandbank ausgestellt, und Tausende, welche der Hinrichtung nicht hatten beiwohnen können, zogen später nach dem Pradero de Guardias hinaus, sich begierig zu diesem entsetzlichen Anblick drängend. Wie man sieht, huldigt man in Spanien sehr der Abschreckungstheorie. Das Todesurtheil gegen Otero ist bekanntlich vorzüglich auf die dringenden Vorstellungen der Minister hin, welche wieder einmal die „Staatsraison" ins Feld führten, vollzogen worden. Der König, bei dem auch seine junge Gattin für Otero gebeten hatte, war sehr geneigt, den Attentäter zu begnadigen. Die „Staatsraison" trug aber über die weicheren Regungen des Herzens den Sieg davon. Am Tage der Hinrichtung aber wollte Alphons in Madrid nicht anwesend sein, und er verließ deshalb mit der Königin Christine seine Hauptstadt auf achtundvierzig Stunden. Wie übrigens der „Gaulois" mitzutheilen weiß, hat es auch die Königin Isabella, die augenblicklich wieder in Paris weilt, für schicklich gehalten, am Tage der Hinrichtung nicht, wie sie es sonst so häufig zu thun pflegt, in ihrer Loge in der Oper zu erscheinen.

Nach den letzten Telegrammen aus St. Petersburg ist der Zustand des Staatskanzlers Fürsten Gortschakoff fast hoffnungslos. Im Falle seines Ablebens soll, so heißt es, der Kanzlerposten geraume Zeit unbesetzt bleiben, da Graf Walujeff, der einzige dem Czaren genehme Candidat, schon jetzt bestimmt abgelehnt haben soll, mit diesem Posten betraut zu werden. Herr v. Giers dürfte das auswärtige Amt einfach als Minister weiterführen. Wie verlautet, wird Fürst Dondukoff-Korsakoff von den Altrussen als Nachfolger Gortschakoff's lebhaft gewünscht. „W. T.-B." meldet uns:

Petersburg, 18. April. Nach dem heutigen Bulletin über das Befinden des Fürsten Gortschakoff war der Fieberanfall in der vergangenen Nacht minder stark, die Schlaflosigkeit hielt jedoch an und ist das Allgemeinbefinden und die Schwäche, trotz der leichten Wendung zum Bessern, unverändert.

Ueber die Gestaltung der Dinge auf der Balkan-Halbinsel liegen die folgenden telegraphischen Mittheilungen vor. Konstantinopel, 17. April: Wie es heißt, sind sämmtliche Botschafter der europäischen Mächte nunmehr bevollmächtigt worden, das Protokoll bezüglich des türkisch-montenegrinischen Abkommens zu unterzeichnen. — Der Großvezier Said Pascha hat dem Sultan vorgeschlagen, die Nationalversammlung auf der Basis eines veränderten Wahlgesetzes einzuberufen. — Aus Armenien wird berichtet, daß die Hungersnoth daselbst noch andauere; die Pforte hat Maßregeln zur Milderung des Nothstandes getroffen. — Philippopel, 18 April: Die außerordentliche Session der Provinzialversammlung ist am 17. ds. geschlossen worden. In der Schlußrede sprach der Generalgouverneur seine Befriedigung aus, daß die Versammlung ihre Arbeiten, namentlich die Berathung des Anleihegesetzes, erfolgreich beendigt habe, und forderte die Deputirten auf, in der nächsten Session das Project einer Eisenbahn von Burgas nach Jamboli einer Prüfung zu unterziehen. — In dem Budget pro 1880/81 sind die Einnahmen mit 73,738,896 Piaster und die Ausgaben mit 72,865,346 Piaster veranschlagt.

Die Kuldscha-Angelegenheit hat einen in hohem Grade kritischen Charakter angenommen. Wie der „Daily News" aus Petersburg gemeldet wird, geben die kriegerischen Aussichten in China zu beschleunigten Rüstungen Veranlassung; 10 bis 15 Schiffe sollen zu dem Stillen-Meer-Geschwader unter Aslanbegow abgehen. Aslanbegow soll abberufen und durch Capitain Körner ersetzt werden. Anderen (bereits von uns erwähnten) Berichten zufolge übernimmt Admiral Butakow den Oberbefehl. Ein soeben in Moskau aus Schanghai eingetroffenes Telegramm berichtet von einer Aufregung in China bezüglich der augenblicklichen Beziehungen zu Rußland. Der frühere Gesandte wird von militairischer Seite beschuldigt, einen Vertrag abgeschlossen zu haben, durch den die hauptsächlichsten strategischen Stellungen in Kuldscha in den Händen der Russen verbleiben und dieselben in den Stand setzen, jederzeit in China einzufallen. Ferner wird der Vertrag wegen der Fünfmillionen-Indemnität beanstandet. Das Telegramm fügt bei, daß angesichts eines möglichen Krieges mit Rußland die chinesische Regierung zum Nachgeben in der Liu-Kiu-Inselfrage bereit ist. Man theilt mit, daß Rußland Vorbereitungen zur Abtretung Kuldschas trifft, da es kein Recht hat, dasselbe als Eroberung zu beanspruchen, und nur für seine Verwaltungs-Unkosten Entschädigung verlangt. Dieselben werden im Ganzen auf 15 Mill. Rubel geschätzt. Die Uebernahme eines Theils des Gebiets mit einer Entschädigung von 5 Millionen wurde unterhandelt an Stelle der Ausbezahlung der vollen Summe. Es wird in officiellen Kreisen rückhaltlos zu verstehen gegeben, daß, wenn der Vertrag nicht ratificirt oder ein befriedigendes anderes Abkommen getroffen wird, Rußland die Provinz behalten, keine aggressiven Bewegungen machen, allein jeden Versuch, Kuldscha mit Waffengewalt zu erlangen, aufs Entschiedenste zurückweisen wird.

Peru ist durch die Operationen der Chilenen hart bedrängt und zu einer letzten Kraftanstrengung gezwungen worden. Eine der chilenischen Gesandtschaft zu Washington zugegangene Depesche aus Panama vom 10. d. meldet, daß Callao von 6 Dampfern blokirt sei. In Callao und Lima herrscht große Besorgniß; die Einwohner fliehen.

Grösstes Bücherlager von 200,000 Bänden
Bücher aus allen Wissenschaften kauft man am vortheilhaftesten in alten und neuen Exemplaren bei
Alfred Lorentz, Neumarkt 20,
der Magazingasse gegenüber.
Kataloge gratis.

CARL B. LORCK
Goethe-Strasse 9.
Gebäude der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.
KUNSTGEGENSTÄNDE
und
Kunstgewerblicher Hausschmuck
besonders geeignet als
Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.

Garten-Decorationen:
Vasen, Figuren, Fontainen, Sessel, Thiergruppen Hirsche, Rehe, Hasen, Füchse, Hunde etc. natürl. Grösse und Farbe) von wetterfestem gebrannten Thon,
Gussels. Beeteinfassungen
in vierl. Mustern, eis. Löwen (Prachtstücke), Glaskugeln und Blumenstäbe empfiehlt
Karl Gruhle, Petersstrasse 20.

Strohhüte eigener Fabrik
Theodor Rössner, Reichsstraße Nr. 3. | Franz Walther, Thomaskirchhof Nr. 1.

Pelzwaaren u. Wintereffecten
übernimmt zur Aufbewahrung während des Sommers gegen Motten u. Feuersgefahr unter Garantie
Reichsstraße 28. **Max Mann.**

Aux Caves de France, Reichsstr. 5,
Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter, reiner, ungegypster französischer Weine. Neu: feines Frühstück und Abendbrod, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und ¼ Liter Wein à 90 ₰. Renommirte Table d'hôte von ½1—3 Uhr à Couvert ℳ 1.55, im Abonnement ℳ 1.35 incl. ¼ Liter Wein.
Heute Menu: Suppe mit Omelettes. Ragoût mêlé. Teltower Rübchen mit Hammelcarré. Schweinebraten. Compot, Salat, Butter u. Käse.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.
1. K. Telegraphenamt 1.: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Rankstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Bureaustunden: Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis ½4 Uhr Nachmittags, Sonn- und Feiertags von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Briefe ꝛc. nur Leipzig, Postamt 1.
Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek III. (alt. Nicolaischgeb.) 7—9 U. N.
Volksbibliothek IV. (Klosterg. 6, II.) 7—9 U. N.
Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung). Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 2—4 Uhr.
Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Wageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom 19. Juli bis 25. Juli 1879 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vorm. 8—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.
K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.
Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.
Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25 ₰, Mittagstisch 35 ₰.
Tabeim für Arbeiterinnen, Braustr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.
Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10 Kaufhalle, 10—4 Uhr.
Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.
Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof 20, Sonntag 10—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffn. — Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12—1 Uhr.
Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimm. Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weibl. Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Prof. R. Scheffer, für 10 ₰ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männl. Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.
Bibliothek des Vereins f. Erdkunde, Brüderstr. 15, III. geöffnet Dienstag und Freitags.
Schützenhaus Aquarium für See- und Süßwasser, geöffnet von 9 Uhr früh bis 11 Uhr Abends.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöff.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Nachtwache) Polizeihauptwache (Naschmarkt).
1. Feuerwache Rathhaus (vis à vis Börse).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ Altes Johannishospital.
*5. „ Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ Zeitzer Thorhaus.
*9. „ Neues Theater.
1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.)
*2. „ „ Königsplatz Nr. 11.
*3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
*4. „ „ Zeitzer Thorhaus.
*5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 65.
6. „ „ Alexanderstraße Nr. 28.
7. „ „ Lauchaer Thorhaus.
*8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 96.
*9. „ „ Plagwitzer Straße 38.
* In dem Krankenhause (Liebigstraße).
* „ der Gasanstalt.
* „ dem Neuen Johannishospital.
* „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ der Fregestraße Nr. 7.
* „ dem Dresdner Thorhause.
* „ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
* „ „ Wärterhause des Hochreservoir Probstheida.
* Auf „ Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
* In der Wohnung des Branddirectors Meißner (Windmühlenstraße Nr. 11).

Paris. **Eduard Tovar** Leipzig
Petersstr. 32.
Japan- und China-Waaren (directer Import), Tabletties in allen Grössen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen. Neuheiten in **Silberschmucksachen** echt und imitirt, **Pariser Fantaisie-Meubles,** Blumenständer, Etagèren, Jardinièren, Vasen, Schsalen, Tafelaufsätze etc. Grösst. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Auaw. **Fischer.**

Resonator-Flügel und -Pianinos
aus der königl. sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik von **Ernst Kaps** in Dresden hat zum Verkauf und empfiehlt als vorzügliche, namentlich durch **Fülle** und **Noblesse** des **Tons** ausgezeichnete Fabrikate
E. W. Fritzsch, Königsstrasse 24.

Verkauf und **Einkauf** von **Antiquitäten, Münzen** etc. bei **Zschiesche & Köder,** 25 Königsstr. 25.

Gummi-Waaren-Bazar
5, Petersstrasse 5,
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und **engl. Ledertreibriemen** bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Verkauf u. Einkauf von **Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern** bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 18.

Italienischer Asbest für **Dampfdichtungen, Gummi- und Gutta-Percha-Waaren, Treibriemen** bei **Hecht & Koeppe,** Rossplatz 6.
Fabrik technischer Bedarfsartikel.

Import und **Dépôt** aller in- und ausländischen
Conserven
Gustav Markendorf, Universitätsstrasse 19.

Neues Theater.

165 Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün.

Die lustigen Weiber von Windsor.
Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Acten. Nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel von S. H. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai. Recitative von Heinrich Proch.

Personen:

Sir John Falstaff	Hr. Reß.
Herr Fluth, } Bürger von Windsor	Hr. Schelper.
Herr Reich, } Bürger von Windsor	Hr. Wiegand.
Fenton	Hr. Sigmundt.
Junker Spärlich	Hr. Lieban.
Dr. Cajus	Hr. Ulbrich.
Frau Fluth	Fr. Monhaupt.
Frau Reich	Frl. Löwy.
Jungfer Anna Reich	Frl. Stürmer.
Der Kellner im Gasthofe zum Hosenbande	Hr. Pistor.
Erster } Bürger von Windsor	Hr. Klein.
Zweiter } Bürger von Windsor	Hr. Nieter.
Dritter } Bürger von Windsor	Hr. Langner.

Bürger und Frauen von Windsor. Masken von Elfen und anderen Geistern. Mücken. Wespen. Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner. Kinder.

Im 3. Act:
Elfentanz, componirt von J. Gyurian, ausgeführt von Frl. Milde, Frl. Suter und dem Corps de Ballet.
Ballabile: Die Frl. Milde, Sutor, das Balletcorps und die Eleven.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 50 Pfge. zu haben.

Preise der Plätze.
Parterre 1 ℳ 50 ₰; Gesperrtes Parterre 2 ℳ; Parquet 3 ℳ; Parterre-Logen: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: ein einzelner Platz 5 ℳ; Mittelbalcon: Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ; Seitenbalcon 4 ℳ; Balcon-Logen: ein einzelner Platz 3 ℳ; Proscenium-Logen im ersten Rang: ein einzelner Platz 3 ℳ; Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰; Logen des ersten Ranges: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; Zweiter Rang: Mittelplatz Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ; Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰; Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ. Einlaß ½8 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Altes Theater.

Zum 24. Male:
Wohlthätige Frauen.
Lustspiel in 4 Acten von Adolph L'Arronge.

Personen:

Major Rudolf von Rodeck	Hr. Johannes.
Clementine, verw. Geheimräthin von Praß, seine Schwester	Frau Wessern.
Emil von Praß, deren Sohn	Hr. Stöckel.
Generalin Weißling	Frau Spitzeder.
Frau von Sänger	Frl. Röder.
Frau Commerzienräthin Markus	Frau Kunisch.
Frau Banquier Friedheim	Frl. Schmidt.
Fräulein von Sproffen	Frl. Martin.
Stadtrath Kiesel	Hr. Sommerstorf.
Rentier Süßholz	Hr. Broda
Kirchenvorsteher Wurm	Hr. Pohl.
Friedrich Möpsel, Lederhändler	Hr. Conrad.
Ottilie, seine Frau	Frl. Kirchhöffer.
Julius, ihr Sohn	Amanda Lindner.
Martha Stein, Erzieherin der Adoptivtochter des Majors	Frl. Satran.
Hans Werner, Diener des Majors	Hr. Tietz.
Anna, seine Frau	Frl. Tullinger.
Hubert	Hr. Eichenwald.
Marie, Dienstmädchen bei Möpsel	Frl. Reinecken.
Paula, Kammerjungfer der Geheimräthin	Frl. Herger.
Frau Seibold	Frau Schubert.
Ein Fleischergeselle	Hr. Paulik.

Nach dem 1. und 3. Act findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.
Parterre 1 ℳ 25 ₰; Parquet 2 ℳ 50 ₰; Proscenium-Loge: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; Kl. Proscenium-Logen à Loge 10 ℳ; Orchester: ein einzelner Platz: 2 ℳ; Parterre-Logen: ein einzelner Platz 2 ℳ; Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Amphitheater: ungesperrt 1 ℳ 75 ₰; Erster Rang: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Erste Rang-Logen: ein einzelner Platz 2 ℳ; Erster Rang: ungesperrt 1 ℳ 50 ₰; Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰; Zweite Rang-Logen: ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰; Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰; Dritter Rang: Seitenplatz 30 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.
Mittwoch, den 21. April 1880.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Vorletzte Gastdarstellung der Frau
Anna Sachse-Hofmeister
vom königlich sächsischen Hoftheater in Dresden und des königlichen Kammersängers
Albert Niemann.

Fidelio.

* * * Florestan — Albert Niemann.
† † † Leonore — Frau Sachse-Hofmeister.

Preise der Plätze.
Proscenium-Logen im Parterre und Balcon 6 ℳ. Mittelbalcon, vordere Reihe 6 ℳ. Mittelbalcon, mittlere Reihe 4 ℳ 50 ₰. Seitenbalcon 4 ℳ 50 ₰. Mittelbalcon, hintere Reihe 3 ℳ 50 ₰. Parquet 4 ℳ 50 ₰. Balcon-Logen 4 ℳ. Proscenium-Logen im 1. Rang 4 ℳ. Amphitheater, Sitzplatz 4 ℳ. Erste Rang-Logen 3 ℳ. Parterre-Logen 3 ℳ. Amphitheater, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang, Mittelplatz 2 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang, Seitenplatz 2 ℳ. Zweiter Rang, Stehplatz 2 ℳ. Proscenium-Logen im III. Rang 1 ℳ 50 ₰. Parterre, numerirt 2 ℳ. Parterre, unnumerirt 1 ℳ 50 ₰. Dritter Rang, Mittelplatz 1 ℳ. Dritter Rang, Seitenplatz 75 ₰.

Altes Theater.
Mittwoch, 21. April. Zum 21. Male: **Der Bibliothekar.** Schwank in 4 Acten von G. von Moser.

Der Billetverkauf für den laufenden Tag findet an der Tagescasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tagescasse erst um 10½ Uhr Vormittags geöffnet.
Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Theatercasse, à 4 ℳ, verkauft.
Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

211. Abonnements-Vorstellung, Serie 3.

Zum 1. Male wiederholt:
Wir Abgeordneten.
Schwank in 5 Acten von Dr. Oscar Blumenthal. Repertoirestück des Thalia-Theaters in Hamburg.

Personen:

Conrad von Stolp, Reichstagsabgeordneter	Hr. Erdmann.
Helmine, seine Frau	Fr. Pfeil.
Gretchen, seine Tochter	Frl. Massow.
Carl Runken, Reichstagsabgeordneter	Hr. Wallner.
Julie, seine Tochter	Frl. Lipski.
Inspector Fenner	Hr. Klotz.
Baron von Frieben	Hr. Röücke.
Heinrich Winter, Assessor	Hr. Kaska.
Paul Fink, Kammerstenograph	Hr. Wessels.
Fritz Windig, Zeitungscorrespondent	Hr. Idali.
Herr Schulze, Hotelier	Hr. Richter.
Frau Leisegang, Zimmervermietherin	Frl. Jagemann.
Krüger, } Garderobiers im Reichstag	Hr. Mau.
Wachsmuth, } Garderobiers im Reichstag	Hr. Lange.
Ein Buffetkellner	Hr. Arten.
Eine Zeitungsfrau	Frl. Reßler.
Ein Buchhändlerlehrling	Frl. Voigt.
Ein Tribünenbesucher	Hr. Rennert.

Abgeordnete. Gäste. Kellner.
Ort der Handlung: Berlin.
Nach dem dritten Acte findet eine Pause von 10 Minuten statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Cassenöffnung 6¾ Uhr. Anfang 7 Uhr.
Ende gegen 9½ Uhr.

Mittwoch, den 21. April 1880:
Benefiz-Vorstellung für Herrn Erdmann.
Unter gefälliger Mitwirkung des Herrn **Hermann Wäser,** vom Stadttheater zu Mainz.
Die beiden Klingsberg.
Lustspiel in 4 Aufzügen von August v. Kotzebue.
Zum Schluß:
Faust. Dritter Act.

Der Billetverkauf für den Tag der Vorstellung und für den folgenden Tag findet in der Tagescasse Markt Nr. 8 (Barthel's Hof) im Hofe von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr statt. Sonn- und Festtags wird die Tagescasse um halb 11 Uhr geöffnet. An der Abendcasse werden nur Billets für die Abendvorstellung verkauft.
Abonnementsbestellungen werden nur an der Tagescasse zu obiger Zeit angenommen.
Für die Bewohner der Südvorstadt können Billetbestellungen für den folgenden Tag im Theater-Bureau Sophienstraße 6, I., von 10 bis 1 Uhr entgegen genommen werden.

Heute und die folgenden Tage
Abonnements-Annahme
für das Gesammt-Opern-Gastspiel nur noch für Mittelbalcon, Balcon, Seiten- und Parquetloge in der Tages-Casse des Carola-Theaters Markt Nr. 8 (Barthel's Hof) Vormittags von 10—1 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. **Die Direction.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — *5. 32. N. — 8. N. — *9. N.
B. Nach Magdeburg via Herbst: *4. 15. fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — 6. N. — *8. 40. N.
Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 15. fr. — *7. 5. B. — *11. B. — 12. 20. N. — 3. 10. N. (nur bis Halle). — 4. 50. N. — 6. 25. N. (nur bis Halle). — *8. 45. N. — 10. N.
Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. fr. — 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 40. N. — 3. 30. N. — *6. 15. N. — 6. 25. N. — 10. 40. N. (bis Zwickau).
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35. fr. — 9. 5. B. (nach Borna). — 11. 20. B. — 3. 5. N. — 8. N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. (Altenburg, Zeitz). — 12. 40. N. (Altenburg, Zeitz). — 3. 5. N. — 6. 25. N. (Zeitz).
D. Linie Leipzig-Grimma-Chemnitz: 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 40. N. — 3. 30. N. 6. 25. N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa: 5. 10. fr. — 7. 50. B. — *9. 10. B. — 11. 30. B. — 3. 5. N. — *6. 3. N. — 7. 5. N. *9. 50. N.
B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. B. — 11. 45. B. — 2. 15. N. — 4. 45. N. — 8. 15. N. (nur bis Nossen).
Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha-Gerstungen: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — 1. 30. N. — 5. 50. N. (nur bis Eisenach). — 8. 45. N. (nur bis Weißenfels). — *10. 50. N. — 11. N. (nur bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46. fr. — 10. 10. B. — 4. 15. N. — 9. 25. N. (nur bis Gera).
Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Ruhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. 8. 20. B. — *1. 56. N.
B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau 8. 20. B. — *1. 56. N. — 7. 34. N. (nur bis Finsterwalde). — *1. 56. N. via Sagan nach Breslau.

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 8. 48 fr. — 10. 12. B. — *11. 49. B. — 5. 19. N. — *6. 35. N. — *11. 18. N.
B. Von Magdeburg via Herbst 8. 38. B. — 10. 12. B. — 2. 45. N. — *5. 35. N. — *11. 18. N.
Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. fr. (von Halle). — *8. 30. B. — 11. B. — 2. 30. N. — *5. 45. N. — 6. 44. N. (von Halle). — 8. 28. N. — *9. 30. N. — 11. 30. N.
Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35. fr. — 8. 10. B. — *8. 35. B. — 9. 59. B. — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. N. — *8. 2. N. — 10. 4. N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35. B. — 12. 35. N. (von Borna). — 2. 50. N. — 6. 27. N. — 11. 35. N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. B. — 12. 35. N. (Altenburg, Zeitz). — 2. 50. N. — 6. 50. N. (Altenburg, Zeitz).
D. Linie Chemnitz-Grimma-Leipzig: 8. 10. B. — 9. 59. B. — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50 N. — 10. 4. N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa: 1. 46. fr. — *6. 47. B. — 9. 34. B. — 10. 44. B. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 26. N. — 10. 28. N.
B. Linie Dresden-Döbeln: 8. 9. B. (von Nossen). 11. 58. B. — 4. 16. N. — 7. 15. N. — 9. 36. N.
Thüringischen Bahn: A. Linie Gerstungen-Corbetha-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Markranstädt). — 7. 56. B. (von Weißenfels). — 10. 57. B. — 1. 43. N. — 5. 46. N. — *9. 10. N. — 11. 11. N.
B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 6. B. — 11. 10. B. — 6. 15. N. — 9. 20. N.
Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Hirschberg i. Schl., Breslau, Kohlfurt, Ruhland, Falkenberg 12. 28. N. — *6. 42. N.
B. Linie Breslau, Sorau, Guben, Cottbus, Falkenberg, 7. 41. B. (von Falkenberg). — 12. 28. N. — *6. 42. N.

BONORAND

(Concert-Etablissement).
Heute Dienstag, den 20. April:

Abschieds-Concert

von

Eduard Strauss,

k. k. österr. Hofballmusik-Director, kaiserl. brasilianischer Ehren-Hof-Capellmeister
mit seiner Capelle aus Wien unter Mitwirkung der Harfen-Virtuosin Frau

Julie Pistor-Moser.

Zur Aufführung gelangt unter Anderm:
1) **Ouvertüre** z. Operette: **„Fledermaus"** von Joh. Strauss.
2) **Adagio** aus der Cismoll-Sonate von Beethoven, orchestrirt v. Jos. Strauss. (Horn-Solo: Herr Wipperich.)
3) **Marche concertante,** für Harfe und Orchester von Parish-Alvars. (Harfe: Madame Pistor-Moser.)
4) **Englischer Zapfenstreich,** musikal. Burleske von Alberti.
5) **Neu-Wien.** Walzer von Joh. Strauss.
6) **Pizzicato-Polka** von Joh. und Josef Strauss.
7) **Fidele Bursche.** Walzer von Eduard Strauss.
8) **Die guten alten Zeiten.** Walzer von Josef Strauss.
9) **Telephon.** Polka-fr. v. Eduard Strauss.
10) **Wo man lacht und liebt.** Polka, schnell, von Eduard Strauss.

Beginn des Concerts ½8 Uhr Abends.

Eintrittskarten im Vorverkauf in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner,** Grimma'sche Strasse 38, à 1 ℳ.
Eintritt an der Casse 1 ℳ 50 ₰.

Diebstahls-Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge:
1) acht weißleinene **Frauenhemden,** gez. L. S., aus einer Schlafkammer in Nr. 1 der Klostergasse im Laufe der letztvergangenen sechs Wochen;
2) ein **Frauenrock** von dunkelblauem Rips, fast neu, mit breiter Plisseesalbel und blauen Fransen besetzt, aus dem Vorsaal einer Wohnung in Nr. 10 der Sophienstraße am 9. oder 10. d. M.;
3) eine hölzerne **Kiste,** ca. 1½ Meter lang und ½ Meter breit, sowie einige Stücke **Bret,** je 1½ Meter lang, aus einem Gartenhause im Grundstück Nr. 29 am Floßplatz, am 9. bez. 10. ds. M.;
4) ein Paar **Beinkleider** von dunkelgrauem gemusterten Stoff, aus einem Geschäftslocal in Nr. 7 der Kleinen Fleischergasse, am 11. ds. M.;
5) ein **Frauenpaletot** von schwarzem rauhen Stoff mit einer Reihe schwarzer Hornknöpfe und Schooßtaschen, ein dergleichen **Jaquet** von schwarzwoll. Rips, mit einer Reihe Knöpfe und Sammetaufschlägen, sowie ein graubrauner **Lüsterrock** mit Plisseesalbel, aus dem Vorsaal einer Wohnung in Nr. 42 der Nürnberger Straße am 12. d. M.;
6) ein **Kinderdeckbett** mit rothem Inlett, nebst weißem **Ueberzug,** eine blau und weiß carrirte **Kinderwagendecke** von Filzstoff und ein Paar dunkelrothe **Mannssocken** aus einem Kinderwagen, welcher in der Hausflur Turnerstraße 11 gestanden hat, am nämlichen Tage;
7) eine Partie **Blättertabak,** aus einem Ballen, welcher auf einem Rollwagen gelegen, der im Rayon des Magdeburger Bahnhofs gestanden hat, vom 12. bis 13. dss. Mts.;
8) eine weiße **Bettdecke,** mit carrirtem Muster und mit Fransen besetzt, von einem Trockenplatze am Dösener Wege, am 14. d. M. Vormittags;
9) ein **Mannsrock,** von schwarzgrau carrirtem Stoff, mit einer Reihe Knöpfe, Patten ohne Taschen und schwarzem Wollatlasfutter, und ein Paar **Hosen** von schwarzbraun carrirtem Stoff, aus einer Wohnung in Nr. 8 der Carlstraße, vom 13. bis 15. d. M.
10) eine **Geldsumme** von ca. **15 ℳ** in kleiner Silber- und Nickelmünze, mittelst **Einbruchs** aus einem Geschäftslocale in Nr. 30 der Hainstraße, vom 16. zum 17. d. M.
11) ein **Sparbuch** von der hiesigen Creditbank, mit Nr. 14,936 versehen, auf Friederike Woytowska lautend, mit einer Einzahlung von **200 ℳ,** aus einer Wohnung in Nr. 5 des Goldhahngäßchen bez. in 36 des Brühls, in der letzten Hälfte des Monats Januar a. c.;
12) ein goldener **Trauring,** gez. E. D. 1877, ein goldener schmaler **Ring,** schwarzemaillirt, ein Paar ebensolche **Ohrringe** mit schwarzen Steinen und eine goldene **Broche** in Form eines verschobenen Vierecks, aus einer Wohnung in Nr. 4 am Thomaskirchhof, am 4. dss. Mts.;
13) ein **Mannsrock** von dunkelgraumelirtem Stoff, mit einer Reihe Knöpfen, schwarzem Wollatlasfutter und im Henkel die Firma „Seifert, Eilenburg" ersichtlich, — in den Taschen befand sich ein weißleinenes **Taschentuch,** gez. G. L., und ein Paar schwarze **Glacéhandschuhe,** — aus einer Schlafkammer im Bayerischen Bahnhof in der Zeit vom 31. v. bis 16. d. M.;
14) 6000 **Stück Drahtnägel,** je 4 Centimeter lang, und ein kleiner messingener **Wasserleitungshahn,** mittelst **Einbruchs** aus einem Neubau an der Schenkendorfstraße, in der Nacht vom 16. zum 17. d. M.;
15) ein Stück baumwollenes **Zeug** aus einem **Ballen,** welcher auf einem Güterwagen im Magdeburger Bahnhof gelegen hat, in derselben Zeit;
16) ein Paar hellgraugestreifte **Beinkleider,** neu, mit grauem Bundfutter, und eine **Weste** von demselben Stoff, von einer Verkaufsbude auf dem Augustusplatze, am 18. d. M. Nachmittags.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizei-Amts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.
Leipzig, den 19. April 1880.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Knesche.

Taschendiebstähle.

1) Ein rothledernes **Portemonnaie** mit Metallschlößchen, auf welchem eine Schwalbe gemalt ist, und mit einem Inhalte von **1 ℳ 50 ₰** in kleiner Münze, in der Universitätsstraße, am 10. d. Mts. Vormittags;
2) ein ebensolches **Geldtäschchen,** enthaltend ca. **20 ℳ** in einer Krone, einem Thaler, einem Zweimark-, zwei Marktstücken und kleiner Münze, sowie eine **Marke** von blauem Papier, auf welcher der Name „Ahlemann, Leipzig" steht, und zwei Visitenkarten auf „Marie Thiele" lautend, in der Grimma'schen Straße, am 12. d. Mts., Nachmittags;
3) ein **Portemonnaie** von braunem Leder mit Stahlbügel, enthaltend ca. 8 ℳ, in einem Fünfmarkstücke in Gold, einem Zweimarkstücke und kleiner Münze, sowie zwei **Billets** zum Neuen Stadttheater, II. Rang Nr. 23 und 24, in derselben Straße zu gleicher Zeit.
4) ein **Geldtäschchen** von schwarzem Leder, enthaltend ca. **18 ℳ,** in zwei Fünfmarkscheinen, einem Fünfmarkstücke in Gold, einem Zweimarkstücke und kleiner Münze, sowie eine Rechnung auf Wenk lautend, in der nämlichen Straße, zu derselben Zeit.
5) eine goldene **Damen-Cylinderuhr,** welche auf dem Zifferblatte den Namen „Paul de Beaux" trägt, die Rückseite mit Blumengravirung und Schildchen in der Mitte, im Innern des Gehäuses die Nummer 32767 und das Reparaturzeichen d. B. 87, nebst kurzer zweitheiliger **Talmikette** mit Quaste, beide Stücke in einem dunkelbraunen **Etui** verwahrt, auf dem Roßplatze an demselben Tage Abends;
6) ein **Portemonnaie** von blauem Sammet mit gelbem Bügel und Perlenstickerei, enthaltend **7 Pf.,** ebenda zu gleicher Zeit;
6) ein schwarzledernes **Geldtäschchen** mit gelbem Schloß, enthaltend **19 ℳ 39 ₰** in einer Krone, einem Fünfmarkschein, einem Thaler, einem Markstücke und kleiner Münze, auf demselben Platze, am 14. ds. Monats Abends;
8) ein **Portemonnaie** von rothem Leder, enthaltend ca. **75 ℳ,** in sieben Kronen und Silbermünze, am nämlichen Orte, am 15. d. M. Abends;
9) ein rothledernes **Geldtäschchen** mit einem Inhalte von ca. **60 Pfg.** ebenda, am 18. d. M. Vormittags;
10) ein **ebensolches** von grauem Leder mit Stahlbügel, enthaltend **16 ℳ,** in fünf Thalern und einem Markstücke, am nämlichen Tage Nachmittags am gleichen Orte:
11) ein **Portemonnaie** von schwarzem Leder, mit gelbem Bügel, enthaltend **30 ℳ** in einer Doppelkrone, einem Thaler, sechs 50-Pfennigstücken und kleiner Münze, auf dem Augustusplatze zur nurgedachten Zeit;
12) eins **desgleichen** von rothem Leder, mit Stahlbügel, enthaltend **3 ℳ 40 ₰** in einem Zweimarkstücke, einem Markstücke und kleiner Münze, sowie einen Uhrschlüssel, auf dem Roßplatze zu gleicher Zeit;
13) ein dunkelblaues **Geldtäschchen** mit Klappe und gelbem Schlößchen, enthaltend **2 ℳ 50 ₰** in einem Markstücke, einem Fünfzig- und fünf Zwanzigpfennigstücken, auf dem Augustusplatze, an gedachtem Tage Abends.

Etwaige Wahrnehmungen über derartige Diebstähle oder die Thäter sind bei unserer Criminal-Abtheilung zur Anzeige zu bringen.
Leipzig, am 19. April 1880.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Knesche.

Kgl. Amtsgericht Leipzig.

Versteigerungen.
Am 20. April, Vorm. 9 Uhr, **im gerichtl. Auctionslocale,** 1 altes tafelförmiges Clavier sowie eine Anzahl Möbel.

Concurs-Verfahren
zum Vermögen der Schnittwaarenhändlerin Johanne Friederike Wilhelmine verw. **Munde,** in Firma **J. G. Munde** hier. Anmeldungsfrist bis 11. Mai, Gläubiger-Versammlung 24. April, Prüfungstermin 24. Mai, Anzeigefrist für die Munde'schen Schuldner bis 1. Mai.

Pfänder-Auction.

Freitag den 23. April 1880
im Vorschußgeschäft Brühl 41, 2 Treppen.
Zur Versteigerung kommen goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren, gold. Ringe, silb. Löffel, Betten, Kleider, Wäsche, Möbels ꝛc.
J. F. Pohle, Auctionator.

SLUB
Wir führen Wissen.

SOMMER-MODEN

Soeben erschien: **Schnittmuster-Album** des „Berliner Modenblatt" 490 Abbildungen der Frühjahrs- und Sommer-Moden 1880. Mit Angabe bei jeder Abbildung des erforderlichen Stoffes sowie des Preises für das fertige Schnittmuster, welches zu allen Modellen stets vorräthig gehalten wird und postwendend bezogen werden kann. **Franco-Versandt des Albums** nach Empfang von 1 Mk. 20 Pf. (72 kr. ö. W.) in Briefmarken durch das „Berliner Modenblatt" 140. Potsdamerstrasse, Berlin W. Vorräthig auch in allen Buchhandlungen.

Specialität eleganter Kinder-Garderoben für Knaben und Mädchen bis 15 Jahren.

C. Sussmann,
37. Grimma'sche Str. 37.

Gummi-Schläuche

(B. B. 471.)

zu Strassen- und Garten-Besprengungen in bester garantirter Qualität empfiehlt

Arnold Reinshagen,
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik
und
Treibriemen-Lager,
Bahnhofstrasse 19. — Tscharmanns Haus — Ecke Blücherplatz.

Alfred Sido & Co.,
En gros. Hainstrasse 32. En detail.
Gold-, Silber- & Granatwaaren, Corallen, Filigran.
Neuheiten in
Silberbijouterie engl. Genre's.
Verkauf auch im Détail zu Engrospreisen.
32. Hainstraße 32.

Neue amerikanische Victoria-Schwing-Mangel
D. R.-Patent Nr. 8447.
Arbeitet vermittelst Mangelhölzer.
Liefert eine vorzügliche Wäsche.
Eduard Theisen,
Maschinen-Lager.
Packhofstraße — Waageplatz.
Vertreter gesucht.

Kaffeemühlen-Fabrik
Kissing & Möllmann aus Iserlohn.
Musterlager: Petersstrasse No. 48, 1. Etage.

Auf
Knaben-Anzüge
eleganter Form
bis 16 Jahre von nur reinwollenen Stoffen von ℳ 8.50 an und auf
Mädchen-Paletots
englischen Geschmacks
bis 16 Jahre mache besonders aufmerksam. Gute decatirte Stoffe und vorzügliche Arbeit.
Preise billigst aber fest.
J. Piorkowsky
48 Petersstraße 48,
vis à vis der Steckner-Passage.

Haupt-Niederlage
natürlicher Mineralbrunnen.

Von **sämmtlichen Mineralbrunnen, jetzt 73 verschiedene Sorten** führend, treffen unausgesetzt neue Sendungen frischester Füllung ein.

Ebenso empfehle ich **alle Brunnen- und Badesalze,** die **verschiedenen Arten Pastillen, medicinische Seifen, Aachener Bäder,** die **gangbarsten Bademoore** und **Eisenmoor-Salze,** als auch Dr. **Struve's,** Dr. **Ewich's Mineralwässer** und **Kohlensaures Wasser.**

Leipzig. **Mineralwasser-Hauptversendungs-Comptoir von Samuel Ritter,**
Petersstr. 24, im Großen Reiter.

Die erste Sächsische Stahlfeder-Fabrik von **E. W. Leo I.** Ingenieur Plagwitz-Leipzig empfiehlt ihre aus bestem engl. Material gefertigten Fabrikate. Muster liegen aus und werden Aufträge entgegengenommen Markt 17 (Königshaus), Hofgewölbe No. 5.

Nur während der Messe.

Geschäftsanzeige.
82. Brühl 82.

Einem hochverehrten Publicum von Leipzig und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mit einem großen Posten fertiger Schuhwaaren, aus Concursmassen erstanden, hier zur Messe eingetroffen bin und offerire unter Garantie der Güte und Haltbarkeit z. B.

Herrenstiefel	à Paar von	ℳ 5.50 an,
Damenstiefel	. . . .	4.50 .
Feinste Promenadenschuhe in Leder und Zeug	. . . .	3 .

Kinderstiefel zu jedem annehmbaren Preise.

Es wird somit einem Jeden geboten, seinen Bedarf in Schuhwaaren mit wenigem Gelde zu decken und bitte ich um gefälligen Zuspruch.

Hochachtungsvoll
J. F. Hertel,
82. Brühl 82,
in der grünen Tanne.

Ausverkauf!
Stickereien voriger Saison
sollen zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben werden, ebenso kirchliche Paramente.
J. A. Hietel, Stickerei-Manufactur,
Grimma'sche Straße Nr. 16, Mauricianum.

Neuheiten!!

Ausstellung vorzüglich ausgeführter Vogel-Reliefbilder, Glaschromographien, Oelgemälde, Aquarellen und Oelfarbendruckgemälde.
Goethestr. 9 (Allgemeine Deutsche Creditanstalt).
Preise billigst! Besichtigung frei! — Geehrte Kunstfreunde ladet hiermit zum Besuche ergebenst ein **J. M. Grob, Kunsthandlung,** Leipzig u. Eutritzsch.

En gros. En détail.
Gazen, Gold- und Cachemirestoffe,
Gold- und Perlborden, Agraffen,
fertigen Putz und sämmtliche Putzartikel
empfiehlt
Hermann Boehme
Grimmaische Str. 24, dem Mauricianum gegenüber.
Kinderhütchen, Schleifen, Rüschen, Perlkragen und spanische Shawls.

O. H. Meder, optisches Institut, Markt 10, Kaufhalle, Durchgang
Specialität:

Goldbrillen silberne Brillen,
Goldene und silberne Klemmer.

F. Soennecken's

Schreibfedern
in allen Sorten stets vorräthig bei
F. G. Mylius, Leipzig.

Reisszeuge
empfiehlt
F. A. Dietze,
früher
C. Naumann,
Neumarkt 29.

F. W. Holdt's Patent
Nr. 1101 Schul-Feder,
" 1102 Correspondenz-Feder,
" 1103 Bureau- "
" 1104 Salon- "
mit ungleich elastischen Spitzen fabricirt von
A. Sommerville & Co.,
Birmingham,
erleichtern vermöge größerer Elasticität der beim Schreiben rechts befindlichen Spitze die Vorwärtsbewegung der Hand, ermüden deshalb nicht und verhindern Schreibkrampf.
Zu bez. durch alle Schreibw.-Handl.
Haupt-Lager (nur für Händler) bei
Adolph Jaeger,
Berlin C., Neue Grün-Str. 11.

Th. Kühn
Optiker,
Petersstrasse 46,
nahe am Markt.

Luigi Avolio
aus Neapel.
Grosses Lager
Corallen Camées, Mosaik u. Lava
65 Brühl, Schwabe's Hof.

Th. Kühn,
Reisszeugfabrik
Petersstrasse 46,
nahe am Markt.
Preiscourante gratis.

Um Rückfracht zu sparen
werden Muster von Haus- und Küchengeräthen und feinen Holz-Galanterie-Waaren billig abgegeben bis
Mittwoch den 21. h. inclusive
Petersstraße 43, I.

Seiler's
Kinder-Garderoben-Magazin
37, I. Petersstraße 37, I.
zeigt den täglichen Eingang von Saison-Neuheiten in
Knaben- u. Mädchen-Garderobe ergebenst an.

Bestellungen nach Maass werden in eigenen Ateliers prompt erledigt.

Schutz gegen die Sonne
ohne das Licht abzuschwächen bieten nur Weckmann's patentirte verstellbare Zellen-Vorhänge für Schaufenster, Schulen, Bureaux ꝛc.
Verkauf durch H. Sommer & Co.
Leipzig, Tauchaer Str. 8.

Hierzu fünf Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 136. Dienstag den 20. April 1880. 74. Jahrgang.

Neues Theater.

Leipzig, 18. April. In die deutsche Ruhmes-Walhalla des achtzehnten Jahrhunderts führten uns die beiden anspruchslosen Stücke, welche am gestrigen Abend über unsere Bühne gingen und deren Helden nicht geringere Persönlichkeiten sind als Lessing und Friedrich der Große.

„Studiosus Lessing", ein einactiges Dramolet von Wilhelm Henzen, ist eine literarhistorische Familienscene. Lessing's Vater, ein Geistlicher in Kamenz, ist sehr unzufrieden mit dem in Leipzig studirenden Sohn, weil dieser sich in Schauspielerkreisen bewegt, Stücke für die Bühne schreibt, mit dem Freigeist Mylius enge Freundschaft geschlossen hat und die Theologie vernachlässigt. Um den Sohn nach Hause zu rufen, schreibt ihm der Vater, daß die Mutter tödtlich erkrankt sei. Gotthold Lessing trifft ein, in Begleitung seines Freundes Mylius, der die Schwester Lessing's, Justine, liebt. Die Scene zwischen Lessing und dem Vater zeigt uns zunächst die ganze Schärfe des zwischen Beiden bestehenden Conflictes, der durch das Erscheinen von Mylius noch verschärft zu werden scheint. Die Lösung solcher Conflicte in kurzem Zeitraum, den ein einactiges Bühnenspiel gewährt, hat seine Schwierigkeiten. Es bedarf dazu starker Motive: eine Predigt, welche der junge Lessing in Leipzig verfaßt hat, und die Mittheilung von Mylius, daß er sich geschlagen, um eine Beleidigung zu rächen, die seinem Vater angethan worden, bewirken in dem Stücke die Aussöhnung zwischen Vater und Sohn. Das letzte Motiv wird aber wesentlich dadurch abgeschwächt, daß der junge Lessing zu seinem intimsten Freunde jenen Mylius hat, welcher ebenfalls den Vater durch ein Pasquill beleidigte und bisher noch nicht um Verzeihung bat. Das Stück steigert indeß seine bescheidenen Wirkungen gegen den Schluß hin und die Sprache zeugt für die literarische Bildung des Autors. Die Charaktere können in einem Einacter nur mehr oder weniger skizzirt sein. Das gilt auch von Mylius, der den Umrissen nach ein literarischer Stürmer und Dränger ist im Stil der Günther und Lenz und von Herrn Conrad mit lebendiger Charakteristik gespielt wurde; doch erinnerten Ton und Worte zu sehr an den Narciß. Den jungen Lessing spielte Herr Ellmenreich mit Feuer, den Vater Herr Pettera mit Würde und dem anfänglich schroff ablehnenden Ton, den die Rolle verlangt. Auch die Frauenrollen, die Mutter Lessing's und seine Schwester Justine, wurden von Frau Schubert und Frl. Satran gut wiedergegeben und fügten sich passend in den Rahmen des von literarhistorischen Lichtern beleuchteten Familiengemäldes ein, welches eine freundliche Aufnahme fand.

Herr Ellmenreich konnte nach diesem Theaterabend mit Stolz sagen, daß er zwei der größten Männer Deutschlands rasch hintereinander zu verkörpern hatte, indem er in einer kurzen Zwischenpause den jungen Gelehrten Lessing in den jungen Kronprinzen Friedrich umschminkte. Diese Rolle in dem zweiten Stücke: „Die Brautschau" von Georg Kruse giebt uns zwar von der Genialität des jungen Kronprinzen keine klare Anschauung; denn der Kronprinz ist verliebt und die Verliebten lassen in der Regel ihr Genie zu Hause. Herr Ellmenreich spielte den Prinzen als lebhaft fühlenden und handelnden Cavalier, wie er in dem Stücke erscheint.

Es handelt sich in der „Brautschau" um die Bewerbung des Prinzen Friedrich um die Prinzessin von Braunschweig-Bevern, eine Freierschaft, die der König selbst billigt, der die Königin aber, mit hochstrebenden englischen Heirathsplänen beschäftigt, entgegen ist. Das Motiv einer Incognitobrautwerbung ist seit den Zeiten des seligen Longobardenkönigs Autharich bei Höfen und in Stücken etwas verbraucht. Hierzu kommt, daß der Prinz sich um eine Prinzessin bewirbt, die ihm zeitlebens nachher sehr gleichgültig gewesen ist. Mehr als die eigentlichen Salonscenen, in denen sich die Haupthandlung abwickelt, wirken die genrehaften und schwankartigen Volksscenen, besonders die weibliche Schildwache, welche der König überrascht, und Alles was sich sonst im Wirthshaus zur weißen Taube abwickelt. Das ganze Stück zeigt von Bühnenkenntniß, hält sich aber in Bezug auf geistigen Gehalt auf etwas trivialem Niveau

So gemüthlich wie König Friedrich Wilhelm I. in diesem Stücke erscheint, war er denn doch nicht in der Geschichte: der rauhe Soldatenkönig, von dem man immerfort sprechen hört, ist hier zu einer Art von Harun-Al-Raschid, zu einem sehr wohlwollenden Familienvater abgeschwächt worden, welcher die krasseste Insubordination verzeiht und sogar belohnt. Herr Pettera gab dem König wenigstens äußerlich eine straffe, etwas schroffe Haltung. Die Königin spielte Frau Senger durchaus entsprechend. Frl. Satran war eine feine, wahrhaft vornehme Prinzessin von Braunschweig-Bevern. Ergötzlich war Herr Eichenwald als Gottlieb Gläsel und Frl. Butze als Henriette war eine nie verlegene echte Berlinerin. Herr Tietz als Gundling und Herr Pohl als Grumbkow entsprachen den Gestalten der geschichtlichen Ueberlieferung. Auch Herr Hübner (Fritz Thomas) als Liebhaber mit der Grenadiermütze, und die andern Mitwirkenden, Herr Sommerstorf (Natzmer), Herr Broda (Derschau), Herr Conrad (Eversmann), Frl. Smutek (Frau von Jilgen), Frau Schubert (Demoiselle Märker) füllten die flüchtigen Umrisse der Charakterzeichnung angemessen aus.

Einzelne Scenen des Stückes ergötzten das Publicum und das Deficit desselben in geistiger Bedeutung wurde durch die geschichtliche der mitwirkenden Personen einigermaßen gedeckt.

Rudolf von Gottschall.

Musik.

Neues Theater.

Siegreich bestand die Aufführung des „Tannhäuser" am Sonntag durch die Beihülfe zweier erlauchter Gäste die Concurrenz mit dem prachtvollsten Frühlingswetter und überwand die Scheu vor aufgehobenem Abonnement und erhöhten Preisen. Das Haus war nicht ganz, aber doch nahezu ausverkauft, — Nach den Erfolgen, die Frau Sachse-Hofmeister bisher errungen hat, war zu erwarten, daß die Partie der Elisabeth unter ihren besten obenaufsteht, und darin dürfte wohl nicht leicht Jemand getäuscht worden sein. Ihre hoheitvolle, strahlendschöne äußere Erscheinung und die vornehme und doch nicht kühle Weise der Auffassung ließen gleich bei ihrem Auftreten eine Elisabeth außergewöhnlicher Art in ihr erkennen. Nur im Duett des zweiten Acts wollte mir der sentimental-weinerliche Ton, den Frau Sachse-Hofmeister zuerst anschlug, nicht recht passend erscheinen, er bildet einen zu scharfen Contrast zu dem Schluß-Allegro und zum ganzen Charakter der Elisabeth. Ueberzeugend wahr und warm spielte und sang Frau Sachse-Hofmeister dagegen den Schluß des Acts. — Seit Jahrzehnten überragt Niemann den berufensten Wagnersänger um eines Hauptes Länge — damit ist sein Erfolg an dem gestrigen Tannhäuser-Abend bezeichnet. Die siegende Gewalt seines Spiels, die zündend treffende Anschaulichkeit seiner Darstellung haben die Jahrzehnte nicht zu mindern vermocht, aber diese sind nicht spurlos an seinem Organ vorübergegangen, das noch mit dem alten Glanze wirkt, wenn es sich dem energischen Willen des Sängers fügt, was leider häufig nicht mehr der Fall ist. Im ersten und zweiten Act erreichte er noch in einzelnen Momenten große Wirkung, an denen auch das Ohr keinen Anstoß nahm; der gebrochene heimkehrende Tannhäuser des dritten Acts aber kam durch den Niemann von ehemals zu ungleich erschütternder Darstellung als jetzt. In Bezug auf die anderweitige Besetzung ist nur zu erwähnen, daß Herr Lieban die Darstellung des Heinrich der Schreiber noch in letzter Stunde übernommen hatte und recht gut durchführte. Besonderes Lob verdient wieder auch das herrliche Orchester, das unter der sichern und umsichtigen Leitung des Herrn Capellmeisters Nikisch wieder ausgezeichnet spielte und auch mehrfache, von der Bühne aus veranlaßte Störungen immer glücklich und rechtzeitig zu beseitigen wußte. Das Marschtempo mußte wohl, namentlich mit Rücksicht auf den Chor etwas mäßiger genommen werden; diesem wurde es nicht leicht, zu folgen.

August Reißmann.

Aufführung des Allgemeinen Deutschen Musikvereins.
(Leipziger Zweigverein.)

Leipzig, 19. April. Gestern fand im Blüthner'schen Saale eine gut besuchte Kammermusik des Allgemeinen Deutschen Musikvereins statt. Zur Aufführung kamen an größeren Werken eine Sonate für Pianoforte und Violine (Op. 78) von Brahms und ein Trio für die genannten beiden Instrumente und Violoncello (Op. 112) von Raff, von denen die erstere durch und durch gediegen, übrigens auch anheimelnder (besonders im letzten Satze) ist als man von Brahms erwartet, während letzteres zwar weniger gewählte Gedanken enthält, dafür aber desto leichter zu verdauen ist. Einigermaßen ermüdend wirkt im langsamen Satze des Trio (Cdur) eine längere Excursion nach Esdur und Umgegend, wie auch im letzten Satze das ziemlich unmotivirte Aufziehen der türkischen Schaarwache überraschen mußte. Die Ausführung beider Werke war wieder eine treffliche, begeisternde. Das Ensemble der in hiesigen musikalischen Kreisen mit Recht so wohl accreditirten Herren C. Muck, Pestel und J. Klengel ist in der That von einem so vorzüglichen Geiste beseelt, daß man dem Allgemeinen Deutschen Musikverein zu der an diesen Künstlern gemachten Acquisition nur gratuliren kann.

Als weiterer Bestandtheil des Programms sind namhaft zu machen sechs, von Frl. Bieweg sehr zum Vortheile der Sache gesungene, von Herrn Paul Umlauft ebenso begleitete Lieder von H. T. Petschke (Die Verlassene), F. v. Holstein (Wandergrüße), H. Hofmann („Julia"), Reinecke (Schlummerlied), A. Becker (Wegewart) und Paul Umlauft (O komm in den Rosenhain), die ausnahmslos der ihnen widerfahrenen Auszeichnung als würdig zu bezeichnen sind. Besonders stimmungsvoll, dabei ansprechend erschienen mir die Lieder von Reinecke und Becker. P. Umlauft hat in seinem Liede ein Talent manifestirt, welches ganz dazu angethan ist, beim großen Publicum Glück zu machen, um welchen Vorzug der junge Künstler immerhin zu beneiden ist.

Noch wäre zu erwähnen, daß ein Frl. Martha Herrmann aus Leipzig zwei Nummern „Bilder aus Ungarn" (Op 26) von H. Hofmann in einer, wie ich glaube, den Inhalt der Stücke durchaus erschöpfenden Weise spielte. Daß dabei verhältnißmäßig wenig Genuß herausgekommen, liegt mehr an Ungarn als an dem Componisten und der Spielerin, die beide besser gefahren wären, wenn sie ihr hübsches Talent nicht partout nach Transleithanien dirigirt hätten. M. Vogel.

□ Leipzig, 19. April. Gestern eröffnete Herr Musikdirector Walther mit seiner Capelle (Regiment 107) eine Reihe von Volksconcerten, welche er im Gasthofe zu Gohlis (Stadt Naumburg) den Sommer über zu halten gedenkt. Die neu erbaute, geschmackvolle Musikhalle war zu diesem Eröffnungsfeste bekränzt und der geräumige, staubfreie und mit Promenaden versehene Garten, welcher sich ganz besonders zur Abhaltung von Volksfesten, Gesangsfesten 2c. eignet, war mit Zuhörern dicht gefüllt, welche den trefflichen Vorträgen der Capelle lebhaften Beifall spendeten. Das Programm war einem Volksconcerte ganz angemessen; es enthielt Ouverturen (zur Weißen Dame, zum Tannhäuser, zu Nebucadnezar), Potpourris, Lieder und Tänze (von Strauß, Keler-Bela). Besonders zu erwähnen dürfte wohl der Festmarsch von Geißler sein, welchen der Componist dem Musikcorps des 107. Regiments gewidmet hat. Wir haben in der Composition allerdings mehr ein Concert-Stück als einen Militair-Marsch, nach dem marschirt werden soll, erkannt, fügen aber hinzu, daß die Aufführung desselben unter Leitung des Componisten eine recht gelungene war. Das Etablissement, welches von dem strebsamen Wirth Herrn Rosenkranz eine gänzliche Erneuerung und Reform erhalten hat, wird sich sicherlich gar bald der lebhaftesten Theilnahme erfreuen.

Am 14. d. gelangte F. E. Wittgenstein's neue große romantische Oper: Die Welfenbraut im k. k. Theater zu Salzburg zur erstmaligen Aufführung. Die Oper gefiel außerordentlich und bestand die Feuerprobe in der Mozartstadt, deren Publicum als sehr zurückhaltend gilt, glänzend. Der Componist wurde 6 Mal gerufen. Das Werk ist reich an wirksamen Momenten, weist edle Haltung und schöne harmonische Effecte auf. Die Oper, von anerkannten Kritikern wie Dr. Hausegger, Privatdocent für Geschichte und Theorie der Musik an der Universität zu Graz, Dr. Matiner 2c. ihres musikalischen Werthes halber günstig beurtheilt, wird bei scenischer Ausstattung unstreitig rasch beliebt und ein Cassenmagnet werden.

Carola-Theater.

Leipzig, 19. April. Der gestern zum ersten Male hier aufgeführte Schwank: „Wir Abgeordneten" von Oskar Blumenthal ist ein auf die Bühne verirrtes Reichstags-Feuilleton mit vertheilten Rollen, aber bei Weitem nicht so kurz und bündig, so schlagend und treffend, wie man solches in bekannter Manier allwöchentlich in den „Berliner Wespen" zu lesen gewohnt ist. Gelegentlich wird in dem Stücke einmal einer Dame, der Frau Helmine von Stolp, der Ausspruch der Verwunderung in den Mund gelegt: „Das ist aber eine sonderbare Auffassung des deutschen Reichstages!" — und diesen Ausspruch könnte man im Allgemeinen auf das ganze Machwerk anwenden, denn wirklich staunenswerth ist die edle Dreistigkeit des Autors, welcher aus Neigung zur Blasphemie den Reichstag oder unsere Volksvertretung verwitzelt, zwei Abgeordnete von unglaublichster Impotenz vorführt und in diesen läppischen Zerrbildern auch das Volk und die Wähler verhöhnt, denen eine so gänzlich unmögliche Wahl angedichtet wird. Wäre die Tendenz des Stückes gegen eine bestimmte Partei, gegen gewisse Auswüchse des Parlamentarismus oder allgemein fühlbare Uebelstände gerichtet, so würde man die Satire, den scharf geißelnden Witz willkommen heißen, aber dann müßte in dem Witze schlagkräftige Energie, in der dramatischen Einkleidung ein genialer Aristophanischer Zug und kühne Phantastik zu finden sein. Anders Herr Blumenthal, der sich in witzhaschenden kleinen Ausfällen gegen Alle ohne Unterschied gefällt, mit Nadelstichen statt mit kräftigen Schlägen angreift, niemals einen Versuch zu höherem Aufschwung macht, aber im Vertrauen auf die kritiklose, lachlustige Menge und deren Geschmacklosigkeit Possen reißt. Schlimm genug, daß unsere deutsche Bühne für derartige Possenreißereien zugänglich ist, daß die Directionen Derartiges wählen, ja sogar bevorzugen, daß unsere Künstler genöthigt sind, solche Nichtse, deren Gestaltung weder Kunst noch Nachdenken erfordert, einzustudiren, und daß endlich die Unterhaltungssucht der Menge immer mehr an solchem Trödelkram einer billigen und schlechten Mache Gefallen findet!

Vergebliches Bemühen würde es sein, von dem Gang der Handlung, die aus den lächerlichsten Zufälligkeiten zusammengeflickt ist, das Wichtigere oder Interessantere wiederzugeben, denn eigentlich ist Alles darin unwichtig oder dürftig, während im Dialog viele wirksame Stellen oder Witzfunken zünden, die meist frei in der Luft umher fliegen, weder zur Entwicklung der Handlung noch zur Charakteristik der Personen beitragen. Das Ganze dreht sich um die Rivalität von zwei Nullitäten des Parlaments, die sich durch eine Jungfernrede ausstechen wollen. Dem Einen, Namens Runken, wird eine Broschüre in die Hand gespielt, die derselbe als Rede über die Finanzvorlage vortragen will. Gleichzeitig aber kommt dem Andern, Namens von Stolp, dieselbe Broschüre als Manuscript durch eine Vertauschung der Röcke in die Hände. Letzterem gelingt es, vor seinem Rivalen zum Worte zu gelangen und die Beiden gemeinsame Rede vorzutragen, also den Rivalen trocken zu setzen. Dafür rächt sich der Letztere, indem er im Vorzimmer des Reichstagsgebäudes den Beweis führt, daß der mit Ruhm bedeckte Redner eine bereits gedruckte Broschüre geredet hat. Nach dieser gegenseitigen Blamage werden schließlich die beiden Demosthenes wieder versöhnt und verheirathen ihre Töchter an die beiden jungen Speculanten, die sie mit Redematerial versorgten. — Ebenso oberflächlich und nichtig wie die Handlung ist auch die Charakteristik der verwendeten Personen, von denen die spaßhaftesten zu Caricaturen ausarten, die übrigen aber entweder langweilen oder als äußerliche Zugabe dienen. Fast Allen ist eine Portion witziger Sprühteufel, Frösche und Raketen zugetheilt, die bei passender oder auch unpassender Gelegenheiten losgebrannt werden. In der Charakterzeichnung treibt meist die größte Willkür und Inconsequenz ihr Wesen, z. B. gerirt sich der Assessor Winter, obgleich er die effectvolle Rede für die Abgeordneten verfaßt haben soll, beständig als hohler Schwätzer und confuser Dümmling, erobert aber dennoch das Herz des mit Backfischhumor begabten Gretchen von Stolp. Nur selten kommt einige Situationskomik zur Geltung, z. B. in der Scene, wo der Abgeordnete Runken die ihm vom Assessor Winter zugetragenen oder souffirten Redetheile sofort als seine eigenen Gedanken pathetisch vorträgt. Der Mangel an Beseelung, eine amphibienartige Kälte haftet sämmtlichen Personen des Stückes an, die ja nur mit ihrer Zungenthätigkeit oder durch ihre Kalauer zu wirken vermögen, und so wird ein Behagen am Komischen, eine Erwärmung zur lustigen Stimmung unmöglich gemacht.

Die Aufführung fiel im Ganzen recht beifallswerth aus und ließ bezüglich des flotten Zusammenspiels selten zu wünschen übrig; jedoch fehlte es auch nicht an kleinen Stockungen, Verspätungen und Textverdrehungen. Die beiden polternden und möglichst carikirten Abgeordneten: Conrad von Stolp und Carl Runken hatten in den Herren Erdmann und Wallner die geeignetsten Vertreter gefunden. Der Erstere führte in wirksamer Weise die Ausmalungen der Rolle durch, indem er ebenso spaßhaft die triumphirende Selbstgefälligkeit wie die Beklemmungen des Tribünenfiebers darstellte, während der Letztere die Eitelkeit des Adelsüchtigen und die giftige Rachsucht des Blamirten drastisch genug illustrirte. Weniger vermochten die Herren Kaffka (Assessor Winter) und Wessels (Kammenstenograph Fink) mit der durchaus sorgfältigen und fleißigen Ausarbeitung ihrer an wirklicher Komik sehr armen, aber an unnützen Gesprächen reichen Partien durchzudringen, da ihre Liebhaber-Eigenschaften vom Autor möglichst in den Schatten gestellt sind und ihre Manuscript-Intrigue kein großes Interesse erregen kann. — Eine adelige Schaute und ein alliterirender Liebhaber der kläglichsten Art ist der Baron von Frieben, mit welchem sich Herr Rösicke ohne jede Aussicht auf Erfolg abmühen mußte; jedenfalls verdiente Das, was der Darsteller darbot, volle Anerkennung. Ferner stellte Herr Klotz den Inspector Fenner (Bodo von Walden), Herr Richter den schnellfüßigen geschäftigen Wirth Schulz und Herr May den glossirenden Garderobier Krüger in durchaus angemessener Weise dar. Als gelungene typische Figuren sind noch der Neuigkeitenjäger Windig des Herrn Idall und der lächerliche Tribünenbesucher des Herrn Rennert zu erwähnen. Recht stiefmütterlich sind größtentheils die Damenrollen bedacht, von denen nur das schalkhafte Gretchen von Stolp, von Fräul. Masson mit gewohnter Anmuth ausgestattet, einigermaßen gefiel, während die Frau Helmine von Stolp trotz des lebendigen Spiels der Frau Pfeil und auch die abgeblaßte Liebhaberin Julie Runken des Frl. Lipski kalt ließen.

Bernhard Seuberlich.

Leipziger Techniker-Verein.

Nachdem Herr Häntzschel am vorletzten Vereinsabend über Wasserhaltungsmaschinen gesprochen und hierbei besonders die Wirkungsweise und das Geschichtliche dieser, sowie der übrigen Schachtpumpwerke erwähnt hatte, sprach Herr R. Liebig am letzten Vereinsabend über den von ihm construirten Apparat zur Verminderung des Kraftaufwandes beim Anziehen und Festsitzen schweren Fuhrwerkes. — Dieser einfache Apparat, der den sonst vorkommenden Thierquälereien beim Anziehen schwerer Lasten, sei es auf hartem oder weichem Boden, ein Ziel setzen soll, ermöglicht mittelst geringer Kraft ein vollständiges Ausheben des Vorderwagens und somit einen bedeutend leichteren Anzug. — Die Vorrichtung selbst besteht aus einem doppelarmigen starken Hebel im Verhältnisse ungefähr 1:3, der unter dem Vorderwagen angebracht und dessen längster Arm mittelst einer Kette direct mit dem Ortscheidt verbunden ist. Erfolgt nun der Anzug der Pferde, so wird der nach hinten gerichtete große Hebelarm nach vorn gezogen, der kürzere Hebelarm, an welchem sich noch ein Charnier für Rückbewegung befindet, stemmt sich bei dieser Drehung gegen die Erde und es erfolgt eine vollständige Aushebung des vorderen Wagens. Herr Liebig veranschaulichte betreffende Vorrichtung durch Modell und erntete den Beifall der Anwesenden. — Erwähnt sei noch, daß betreffender Apparat gesetzlich durch Patentanmeldung geschützt ist.

Eine Leipziger Schützenhaus-Größe
angeklagt vor englischen Geschworenen.

K. Wh. Leipzig, 18. April. Vor einigen Jahren machte im hiesigen Schützenhause der Schleswiger John Holtum als Kanonenkönig, der es dahin gebracht hatte, abgeschossene schwere Geschützkugeln Zug um Zug mit den Händen aufzufangen, gerechtes Aufsehen. Der Gymnastiker hat seitdem an den verschiedensten Orten im Reich, z. B. in München, wo der König besonderes Wohlgefallen an dem jungen Athleten fand, seine staunenswerthen Leistungen producirt. Im Jahre 1878 trafen wir ihn in Italien. Er trat dort unter Anderm in der berühmten antiken Arena von Verona auf, ein hübscher moderner Gladiator, der aber dabei gar nicht ans Sterben dachte, da er kurz vorher eine englische Reiterkünstlerin geheirathet hatte und Vater geworden war.

Später las man in Madrider Blättern von ihm.

In jüngster Zeit befindet er sich auf englischem Boden, in Yorkshire. Dort gerieth er aber in Conflict mit dem Strafrichter. Die „Times" vom 15. d. berichtet das Ende der betreffenden Gerichtsverhandlungen. Das Citoblatt nennt dabei Holtum sehr

ehrenvoll „einen Gymnastiker von britischem und continentalem Rufe."

Die Anklage lautete auf rechtswidrige Körperverletzung, verübt an Elias Fenton zu Leeds am 18. Februar d. J. und wurde von den öffentlichen Anklägern C. Mellon und Banks erhoben und aufrecht erhalten.

Die Vertheidigung befand sich in den Händen der Rechtsanwälte Vernon Blackburn und Percy Middleton.

Der Thatbestand war folgender. John Holtum hatte an jenem Unglückstage eine Benefizvorstellung für sich in der Concert-Halle des „Prinzessin-Palastes" zu Leeds veranstaltet und Demjenigen 50 Pfd. Sterl. geboten, der ihm sein Kunststück, das Kugelfangen mit den Händen, nachmachen würde. Durch dieses Kugelspiel war Holtum in Wien zu einer Frau gekommen. Einmal hatte er es im Circus Carré versehen, so daß die Kugel ihn ins Gesicht traf, arg zerfleischte und einige Zähne einschlug. Auf seinem Krankenlager ward er von einer reizenden Collegin gepflegt, die nachmals seine Gattin ward.

Es fand sich kein Rittersmann, aber ein Knapp, der es wagte: ein robuster Packträger, der den Beinamen nach dem Helden in Swift's satyrischem Roman Gulliver hatte.

Die Kanone ward auf dessen Commando abgefeuert; aber die Kugel fing er nicht nur nicht, sondern ließ sich von ihr an den Schädel treffen und für todt zur Erde strecken. Im allgemeinen Krankenhause zu Leeds erholte sich der Schwergetroffene nur langsam von diesem „Selbstschuß", konnte aber bei der Gerichtsverhandlung bereits wieder als Zeuge erscheinen und erklären, daß seine eigene Ungeschicktheit das Malheur verschuldet habe.

Der Vorsitzende stellte nach Abhörung von Anklage, Vertheidigung und Zeugen drei Fragen an die Geschworenen: 1) „Hatte Fenton („Gulliver") die Möglichkeit, die Gefahr kennen zu lernen, welcher er im Begriff war sich auszusetzen?" — 2) „Setzte er, wenn im Besitze dieser Kenntniß, sich freiwillig dieser Gefahr aus?" — 3) „Hatte Holtum dabei seinerseits correct gehandelt, soweit es das Laden der Kanone und das richtige Aufstellen Fenton's betraf?" — Die Geschworenen brauchten nur wenige Augenblicke zu ihrem überall bejahend lautenden Verdict. John Holtum war somit freigesprochen, erhielt aber vom Vorsitzenden eine eindringliche Verwarnung, er werde unfehlbar als Todtschläger in Anklagestand versetzt werden, sobald einmal bei diesen Experimenten einer von Ihrer Majestät Unterthanen ernstlich zu Schaden kommen sollte.

Erfolglosigkeit der Streiks.

Wieder einen Beweis, wie selten durch Arbeitseinstellungen das Ziel erreicht wird, geben die Vereinigten Staaten von Nordamerika, also das Land, wo jede Art von Actionsfreiheit vorhanden, die Industrie hoch entwickelt ist, wo über das Verhältniß des Arbeiters zum Arbeitgeber rein geschäftliche Rücksichten entscheiden, der Unterschied der gesellschaftlichen Stellung und des Bildungsgrades weit geringer ist als diesseits. Dort wurden im vorigen Jahre 159 Streiks angestellt, von denen 118 auf Lohnerhöhung gerichtet waren, 24 auf Verkürzung der Arbeitszeit, neun auf Durchführung der Gewerkvereins-Statuten, gegen Maßnahmen der Arbeitgeber, 3 gegen Einführung neuer Maschinen. Von sämmtlichen glückten nur 18 ganz, 6 theilweise, d. h. etwa 7 Procent Erfolg für die Arbeiter. Dieser ist indessen auch nur von zweifelhafter Dauer. Wie viel davon die Arbeiter festzuhalten vermögen werden, bleibt fraglich. — Langjährige Erfahrungen diesseits und jenseits des Oceans sprechen dafür, daß Alles, was auf diesem Wege über das nach beiden Seiten hin billige Maß durchgesetzt wird, keinen Bestand hat. In der Natur der Sache liegt es, daß über ein solches billiges Maß jeder der beiden Theile sich leicht täuscht. Schon durch die Brille der Partei- und der individuellen Interessen sehen eben die Dinge anders aus, als in der Wirklichkeit, und meistens kommen noch böse Leidenschaften hinzu, jene zu trüben.

„Fort und fort sollen wir Arbeiter uns also das Fell über die Ohren ziehen lassen?" — so würde muthmaßlich ein streitbarer Streikgenosse heftig entgegenrufen, wenn inmitten des Lohnschlachtgetümmels ein Unbefangener Vorstellungen der Art machte. — Nein, wahrlich nicht. Es können ja Fälle eintreten, wo nur geschäftlicher Krieg aufs Messer übrig bleibt. Unzweifelhaft thut jedoch der Arbeiter wohl, ehe er sich zum Aeußersten entschließt, nicht so gar eilig aus seiner und der Ansicht der Gefährten heraus zu handeln, sondern einen unparteiischen, kundigen, wohlwollenden Mann, z. B. einen Gewerberath (Fabriken-Inspector) vertraulich zu Rathe zu ziehen.

Die berührten Gesichtspuncte, die geringe Wahrscheinlichkeit des Erfolges und die zweifelhafte Dauer desselben sind es nicht einmal, was am schwersten wiegt. Noch mehr in Anschlag kommt das Elend und die bitteren Zwistigkeiten, welche in die Arbeiterfamilien so vielfach getragen werden, wenn die gewohnten Einnahmen stocken und nur Wartegelder aus der Streikcasse tropfenweise eingehen, wohl auch ganz ausbleiben — ferner die Vergiftung des Verhältnisses zwischen Arbeitgebern und Arbeitern — die Gewöhnung der letzteren an Müßiggang — der Capitalverlust der ersteren und die Bedrohung des ganzen Geschäftszweiges, wodurch doch stets der Arbeiter in schwere Mitleidenschaft gezogen wird. Schon manche Industrie ist ja bekanntermaßen in Folge von stockenden Lieferungen oder wegen der durch unnatürliche Lohnsteigerung erhöhten Productionskosten erlahmt oder in andere Länder ausgewandert. Andererseits haben aufmerksame Beobachter des Gewerbelebens die Ueberzeugung gewonnen, daß, wenn die Absatzverhältnisse sich nachhaltig günstiger gestalteten, fast durchweg eine Aufbesserung der Lohnsätze ohne offenen Kampf sich allmälig vollzog und ausdauerte. Nicht selten endlich sind ehedem Streiks lediglich zu socialdemokratischen Agitationszwecken angezettelt oder hinausgezogen worden. Nach alledem sei den Arbeitern zu ihrem und zum Besten der Gesammtheit dringend ans Herz gelegt, daß sie nicht rasch zum Zorn sein und zu einem Arbeitsausstand sich nicht von Anderen drängen lassen möchten ohne eigene Ueberzeugung von seiner Unumgänglichkeit und von der Wahrscheinlichkeit des Erfolgs.

Aus Japan.

In einer Reihe von speciellen Briefen aus und über Japan giebt der Verfasser derselben in der „Allg. Ztg." auch ein Bild von den Studien der Japaner vor ihrer jetzigen modernen Culturreform.

Ein Japaner, der Anspruch auf gelehrte Bildung macht, kennt acht bis zehntausend Schriftzeichen; der Ruf großer Gelehrsamkeit kann aber nur durch die Kenntniß vieler Zehntausende von Schriftzeichen erworben werden. Die japanische Sprache ist in hohem Grade ausgebildet und für die feinsten Wendungen des Gedankens und die mannichfaltigsten Modulationen der Gefühle ausdrucksfähig, aber sie führt in ihrem jetzigen Zustande den hemmenden Ballast einer großen Menge von Schriftzeichen mit sich und erschwert und mechanisirt infolge dessen den Erwerb und Gebrauch der Bildung.

Jedes Schriftzeichen hat seine besondere Bedeutung, und der Schüler hat nicht nur die mechanische Kunst, es niederzuschreiben, zu lernen, sondern auch seine richtige Stellung und Benutzung in einem Satze. Das Schulkind muß viele Jahre damit zubringen, um das Schreiben und den Gebrauch der zahlreichen Buchstaben seines Alphabets zu erlernen. Die unteren Lesebücher waren von Alters her die einfacheren chinesischen Classiker, mittelst deren die Schüler sowohl in dem Klang als in dem Sinn der Schriftzeichen unterrichtet wurden; in den ersten Jahren, bis etwa zum 9. Jahre, wurde jedoch mehr das blose Lesen betrieben, ohne viele Rücksicht auf den Sinn, und dabei auch das Auswendiglernen der besten Muster der Dichtkunst.

Vom 9. Lebensjahre an traten Diejenigen, welche eine vollere Bildung zu erlangen wünschten, in den höheren Lehrcursus über, in das eigentliche Gebiet der chinesischen classischen Gelehrsamkeit, wo sodann das Studium der mannichfaltigen philosophischen Literatur der Chineser betrieben ward. Hierfür benutzte man regelmäßig gewisse anerkannte Musterwerke als stehende Lehrbücher, doch konnte man daneben im Privatstudium und für besondere Lehrzwecke auch andere Werke dazu nehmen. Ich führe die ersteren hier auf, weil aus ihnen zugleich der Inhalt und Stufengang des Unterrichts ersehen werden kann.

Shogaku (niedere Lehre), einfache Sprüche der Weisen. Daigaku (obere Lehre), Sammlung von Weisheitssprüchen. Rongo, Reden von Confucius und seinen Schülern. Moshi, Reden von Mencius. Chiu-yo, die goldne Mitte, ein Buch über Lebensweisheit. Nippon Gerishi, Geschichte von Japan. Shikio, Buch gesammelter Orden. Shokio, Literaturgeschichte. Yeki, Astrologie und Divination. Shiki, chinesische Biographien. Shiji-Tokan, Grundsätze der Politik, 30 Bände. Tokanko-moku, politische Geschichte, 100 Bände ꝛc.

Man ersieht aus dieser Aufzählung, daß die Lehrgegenstände waren: Moral, Literaturgeschichte und Politik. Naturwissenschaften waren gänzlich ausgeschlossen. Auch war der Unterricht in der Hauptsache nur auf allgemeine Bildung gerichtet, die specielle Berufsbildung blieb der Praxis überlassen. Dazu kam dann aber noch ein gründlicher Unterricht in ritterlichen Leibesübungen, da diese Schulen für die Ausbildung der militairischen Classe der Samurai dienten. Es wurde daher auch täglich Fechten, Schießen mit Pfeil und Bogen, Speerwerfen, Laufen und Reiten in großem Maßstabe getrieben.

Die Unterrichtsmethode war zunächst die des akademischen Vortrages. Des Morgens versammelten sich die Studenten in der Zahl von drei bis vierhundert in einem großen Hörsaale. Hier hielt dann ein Professor (Hakase) einen kathedermäßigen Vortrag über eine ausgewählte Stelle eines chinesischen Classikers, der reichlich mit gelehrten Citaten und philosophischen Kunstwendungen geschmückt war und die commentirende Erklärung der Stelle zum Zweck hatte; den Schluß bildete regelmäßig die Ermahnung an die jungen Leute, ihr Leben nach den vorgetragenen Lehren einzurichten. Auf diese Vorträge folgte ein conversatorischer Unterricht in besonderen Classenzimmern durch untergeordnete Lehrer oder Repetenten, Jokiyo (eine Art der englischen Fellows), bei welchen die oben aufgeführten Lehrbücher gelesen wurden. Die Studenten mußten die gelesenen Stellen erklären und auf Fragen des Lehrers antworten; sie konnten auch unter der Leitung des Lehrers unter einander disputiren. An bestimmten Tagen wurden der Reihe nach Vorträge von den Studenten über aufgegebene Stellen gehalten.

Im Verlaufe dieses theoretischen Unterrichts schlossen sich an: Stilübungen und praktische Uebungen in der schriftlichen Composition. Einen besonderen Lehrgegenstand bildete die Abfassung von amtlichen Schriftstücken (Diplomatistik), und dies war in einem Lande, wo die Gebote der Etikette und des Ranges und die rechte Beobachtung der amtlichen Form eine so bedeutende Rolle spielten, von besonderer Wichtigkeit. Die feineren Stilarten der literarischen Composition waren ein Gegenstand des Ehrgeizes für Diejenigen, welche nach der höchsten Stufe geistiger Bildung strebten. Hier für diente der Unterricht in der Verskunst, sowohl in japanischer Sprache als auch in reinem Chinesisch. Noch heute bildet die gegenseitige Improvisirung von Versspielen und die elegante Stilisirung von Sinnsprüchen eine beliebte gesellschaftliche Unterhaltung unter den Gebildeten.

Diese Studien dauerten gewöhnlich bis zum zwanzigsten oder einundzwanzigsten Lebensjahre, konnten aber nach Gefallen auch länger fortgesetzt werden. Es gab auch jährliche Prüfungen, die von Regierungsbeamten über aufgegebene Themata abgehalten wurden, auf welche sich die Examinanden vorher einige Monate hindurch vorzubereiten hatten. Diese Prüfungen waren aber nicht im strengen Sinne obligatorisch, vielmehr entschied über die Fortschritte der Studenten die Stimme ihrer Lehrer auf Grund ihrer Gesammthaltung.

Man sieht aus diesen Schilderungen, daß das Studienleben der vornehmeren japanischen Jugend kein leichtes war, und daß große Anforderungen an Diejenigen gemacht wurden, welche es zu Bildung und Gelehrsamkeit bringen wollten.

Dieses Unterrichtssystem ist, wie oben bemerkt, gleichzeitig mit dem erblichen Shogunat zu Anfang des 17. Jahrhunderts ins Leben getreten und ist auch mit dem Falle dieser Institution untergegangen.

Frühsommer auf dem Lande.

Et veterem in limo ranae cecinere querelam.
Virg.

→ Leipzig, 17. April. In Leipzigs Umgegend wimmelt es jetzt bei den warmen Tagen, welche urplötzlich eingetreten sind, von Spaziergängern und „Luftschnappern". Und mit Recht, das Wetter hat sich geradezu sommerhaft gestaltet. Käme nur mehr Regen, dann würde die Vegetation mit einem Zauberschlage sich über Nacht entwickeln und die aufathmende Menschheit erquickend überraschen. „Warmer Aprilenregen — sagt der Volksspruch — großer Segen." Die Saaten stehen schön, wenn sich auch noch nicht die Krähe im Korn verstecken kann, wie das Sprüchlein verlangt, soll es einen gesegneten Sommer geben. Hasen sieht man genug auf den Feldern sich lustig tummeln. Die heurige erste Generation dieser Leichtfüße ist auch schon da.

An Wind hat es nicht gefehlt, leider immer aus der trocknen Morgengegend. Aber der April soll einmal windig sein.

Wenn April bläst in sein Horn,
So steht es gut um Heu und Korn.

Den Rosamundentag haben wir heute gerade seit zwei Wochen hinter uns, und

Bringt Rosamunde Sturm und Wind,
So ist Sibylle uns gelind.

Das wäre eine gute Prophezeiung für den 29. d. Inzwischen ist aber noch der Georgentag zu beachten, der 23. April:

Sanct Georg und Sanct Marcs (25. d.)
Drohen viel Args.

Von da an heischt der Spruch die „ins Heu gehende" Wiese zu schonen, die Rinder nicht mehr darauf zu treiben.

Auf Sanct Gürgen
Soll man die Kuh von der Waide schürgen.

Ein recht sommerliches Anzeichen ist es, daß in den Teichen und Sümpfen die Frösche ungemein üppig und laut werden. Ihr Concert schallt Abends sehr geräuschvoll weit in die Ferne und scheucht in Gemeinschaft der Mücken den Schlaf der Anwohner:

Mali culices ranaeque palustres
Avertunt somnos. (Horat.)

Auch an ihre Stimmen knüpft sich die volksthümliche Wetterprophezeiung, die „prognostica ranarum" Cicero's.

Unsere Bauern singen und sagen:

So lange die Störche quaken vor Marcustag,
So lange schweigen sie danach . . . .

Gewiß ist es wahr, daß wir jetzt auf dem Lande so wonnige Tage haben, wie oft im Sommer nicht. Die Sommerfrischler sollten daher mit ihrer Uebersiedelung in ihre Villeggiaturen bei Leipzig ja nicht mehr lange zögern. Die Natur beim Erwachen aus dem langen, langen Winterschlaf ist entzückend schön und genußreich.

Aus Stadt und Land.

* Plagwitz-Lindenau. Ein in dem Plagwitz Lindenauer Wochenblatte erschienener Artikel, die Subhastation der früheren Stuhlfabrik von Bieler u. Comp. in Lindenau betreffend, ist auch in die Spalten des Tageblattes übergegangen und scheint, ebenso wie hier, in Leipzig allgemeines Interesse hervorgerufen zu haben. Wir fühlen uns deshalb veranlaßt, auf die in dem betreffenden Artikel enthaltenen thatsächlichen Irrthümer hinzuweisen, die freilich in einer dem Wohle zweier Gemeinden so naheliegenden Angelegenheit besser nicht zur Veröffentlichung gekommen wären. Thatsache ist es, daß das Grundstück für ein Gebot von 62,100 Mark zugeschlagen worden ist, aber nicht wahr ist, daß damit an dem Grundstück 70,000 Mark verloren gehen. Das Grundstück war gerichtlich zu ca. 126,000 Mark taxirt und hatte eine Hypothekenbelastung von 116—120,000 Mark. 62,000 Mark sind vom ersten Hypothekengläubiger geboten worden, 62,100 Mark von den übrigen hypothekarisch eingetragenen Interessenten. Es ist zu vermuthen, daß sich die Besitzer der 2. und 3. d. i. der letzten Hypothek geeinigt hatten, das Object gemeinsam zu ersteigern, um einen etwaigen Schaden gemeinschaftlich zu tragen, und wir nehmen Dies nach dem von competenter Seite Gehörten sogar als positiv an, so lange uns nicht das Gegentheil bewiesen wird. Das Grundstück hat also heute noch den vollen Werth seiner Hypothekenbelastung, und erst wenn die jetzigen Besitzer dasselbe verkauft haben werden, wird man sagen können, ob und wie viel daran verloren gegangen ist. Es erinnert uns diese Subhastation an einen ähnlichen, viel eclatanteren Fall, der sich bei der nothwendigen Versteigerung eines großen industriellen Werkes Westfalens vor einigen Jahren ereignete. Das Werk hatte eine einzige Hypothek von 800,000 Mark und wurde in der Subhastation um 300 Mark von den Besitzern dieser Hypothek ersteigert, denn weil alle Welt wußte, daß das Grundstück von diesem Gläubiger nicht unter seiner Forderung weggelassen werden würde, hatte sich ein Bieter im Termine weiter nicht eingefunden. Uebrigens liegt das frühere Bieler'sche Grundstück an jener verkehrlosen Straße, abgesondert jenseits des Heine'schen Canals am Thüringer Bahndamme, wohin nur mit Aufwendung großer Kosten ein Privatschienengeleis gelegt werden könnte. Wie man in seinen pessimistischen Ansichten über die gegenwärtige Lage von Plagwitz-Lindenau so weit gehen konnte in einem Augenblicke, wo mehrere hundert Arbeiter an unserer Grenze beschäftigt sind, die neue Kammgarnspinnerei aufzuführen, ist uns unbegreiflich, und ebenso wissen wir nicht, daß in unsern Orten noch einige andere ähnliche Gebäude wie die Stuhlfabrik zum Verkaufe stehen.

— Vom heutigen Tage an kann das Baumgarten'sche lenkbare Luftschiff in Plagwitz auf einem zwischen der Pferdebahnstation und dem Bahnhof gelegenen großen Platze gegen den geringen Eintrittspreis von 50 Pfg. in Augenschein genommen werden. Es werden jedenfalls Viele diese Gelegenheit benutzen, das so vielfach besprochene Luftschiff in seiner äußeren und inneren Construction kennen zu lernen. Das Schiff ist nach dem Unfall, welcher es betroffen, gegenwärtig wieder so hergestellt, daß es genau wieder so aussieht wie vorher.

— In Meerane gelangten am Freitag die Jahreszinsen der Stiftung des Commerzienraths Schmieder zur Vertheilung. Dieselben belaufen sich (bei einem Capital von 30,000 Mark) auf 1500 Mark und wurden gleichmäßig unter 50 arme Einwohner vertheilt, so daß auf jeden derselben 30 Mark fielen.

— Wie nachträglich gemeldet wird, verunglückte vor einigen Tagen der Bergarbeiter Hegewald aus Großschirma auf dem „Kurprinz" bei Freiberg derart, daß ihm durch ein Sprenggeschoß der Arm abgerissen wurde. Er hatte ein Sprengloch gebohrt; dasselbe muß jedoch früher — vielleicht vor vielen Jahrzehnten — schon benutzt und mit Pulver gefüllt gewesen sein, denn plötzlich beim Stoßen entzündete sich das Pulver, und dem Unglücklichen ward der Arm abgerissen. Er wurde in das Freiberger Bergstift geschafft, starb jedoch bald an dem Blutverlust, den er erlitten hatte.

— Auf der Werft der Kettenschleppschifffahrts-Gesellschaft in Uebigau ist eine neue Einrichtung auf der Elbe, ein Schiffsstapel mit Wagen zum raschen und billigen Auflandnehmen der Schiffe, in der Ausführung begriffen. Die schwersten Elbschiffe können auf diesem Stapel ohne umständliche Vorrichtungen in 1—2 Stunden trocken gestellt werden und werden dadurch nicht nur die Reparaturen beschleunigt, sondern die Schiffe werden auch vor den Beschädigungen, welche das bisherige Auflandnehmen mittels Schlitten mit sich bringt, bewahrt.

— In Annaberg brach in der Nacht zum Sonnabend in der alten Scharfrichterei, Sommerleithe, ein Schadenfeuer aus, das in kurzer Zeit 4 Häuser mit Hintergebäuden in Asche legte. Die Feuerwehr war bald zur Stelle, konnte aber anfangs nicht erfolgreich eingreifen, weil es an Wasser und Spritzen fehlte. Die Flamme übersprang einige mit Schiefer gedeckte Häuser und verschonte sie somit. Hätte der Wind die Richtung nach einem in der Nähe liegenden und mit Schindeldächern reich versehenen Stadttheile eingeschlagen, konnte das Unglück weit umfangreicher werden. Zwei Feuerwehrleute sprangen herab und mußten nach Hause geführt werden. Dem Vernehmen nach soll eine Frau, Andere sagen ein Kind, verbrannt sein.

— In den letzten Tagen passirten wieder ansehnliche Züge böhmischer Auswanderer den Reichenbacher Bahnhof. Unter denselben befanden sich besonders viel junge Leute, die recht heiter gestimmt waren. Auch führten dieselben ansehnliches Reisegut mit sich. Die Leute klagen über die Nahrungs- und Erwerbsverhältnisse in ihrem Heimathland. Sie gehören ausschließlich der katholischen Confession an.

— In Neustädtel (Amtshauptmannschaft Schwarzenberg) gerieth in die Hände des 2½jährigen Kindes des Fuhrknechtes Wilhelm Stark der Rest einer Dynamitpatrone. Das Kind, den Gegenstand für etwas Eßbares haltend, verzehrte denselben und ist nach einigen Stunden an den Folgen dieses Genusses gestorben. Das Dynamit war von einem Bergmanne unbefugter Weise aus der Grube mit nach Hause gebracht worden.

† Dresden, 17. April. Den Polizeibehörden steht bekanntlich nach der Reichsgewerbeordnung die Beaufsichtigung der Dienstboten-Nachweisungsbureaux nur noch bezüglich der Buchführung zu. Aus der Letzteren soll deutlich zu ersehen sein, welche Art von Geschäften und mit welchen Personen, in welcher Weise und gegen welche Gebühr die Geschäfte von den betreffenden Gewerbetreibenden ausgeführt worden sind. Die königliche Polizei-Direction zu Dresden hat in den letzten Jahren wiederholt eingehende Revisionen sämmtlicher Dienstnachweisungsbureaux in dieser Richtung nicht ohne Erfolg veranstaltet. Am meisten ist jedenfalls der Erfolg zu begrüßen, der sich in einer nicht unbedeutenden Verminderung der Bureaux äußert. Hierüber werden uns folgende Zahlen berichtet: Im October 1878 bestanden hier 95 solche Bureaux; neu eröffnet wurden seitdem 52, dagegen stellten 73 den Geschäftsbetrieb ein, so daß gegenwärtig noch 74, eine immerhin für den Bedarf noch viel zu große Zahl, hier bestehen. — Die beiden unbekannten Betrüger, welche in der Zeit vom 11. bis 13. v. M. unter dem Namen eines Premierlieutenant a. D. von Bredow bei hiesigen namhaften Persönlichkeiten Beiträge für die Hinterlassenen der verunglückten Bergleute in Freiberg gesammelt hatten und, als man Verdacht gegen sie geschöpft hatte, schleunigst flüchtig geworden waren, sind durch Vermittelung des königl. Polizeipräsidiums zu Berlin, welches die Photographien zweier bekannter Betrüger anher übersandte, durch Vorzeigen derselben an die Geschädigten als jene schon vielfach wegen Fälschungen, Diebstahls und Betrugs bestraften Personen entdeckt und ist einer derselben bereits in Breslau dingfest gemacht worden.

Vermischtes.

□ Halle a. d. S., 17. April. Die Immatriculationen bei hiesiger Universität haben am 15. d. begonnen; die Vorlesungen beginnen zum größten Theile am 22. d. — Gestern hat die landespolizeiliche Prüfung des hiesigen Pferdebahn-Projectes stattgefunden. Als Vertreter der Regierung waren anwesend die Herren Regierungsrath von Schlechtendal und Baurath Hasse, als Vertreter der Provinzial-Stände

verwaltung-Herrn Landesbauinspector Driesermann, als Vertreter der Stadt Halle Herr Polizeirath von Holly und Stadtbaurath Schultz, als Vertreter des Saalkreises Herr Landrath von Krosigk, als Vertreter der Gemeinden Giebichenstein und Trotha die Ortsvorsteher Herren Stridde und Langrock, und die Unternehmer. Die Einrichtung durch Dampfbetrieb fand keinen Beifall und speciell die Vertreter des Magistrats erklärten sich energisch dagegen, worauf denn auch die Unternehmer diesen Plan fallen ließen. Es mußte Letzteren anheim gestellt werden, genauere Pläne einzureichen und weitere Verhandlungen zu veranlassen.

— Für Billardspieler. Der große Billard-Match in Paris zwischen dem Franzosen Bignaux und dem Amerikaner Slosson, von dem wir neulich berichteten, ist zu Ende und hat merkwürdige Wechselfälle ergeben. Am ersten Abend machte der Franzose, wie schon erzählt, seine festgesetzten 800 Points, sein Gegner blos 625. Am zweiten Tag gelangte der Amerikaner gar nur bis 174 Points, am dritten Tage bis 339 und am vierten Tage machte Bignaux seine 800 Points, ohne daß der Amerikaner auch nur dazu gelangte, den Queu in die Hand zu nehmen. So stand denn 3200 gegen 1138; am fünften Tage gelang es indeß Herrn Slosson, die Differenz durch Serien von 237 und 348 Points herabzumindern; darauf machte er hinter einander 1100 Points. Indeß vollführte zuletzt Herr Bignaux eine Serie von 243 Points und vollendete so die 800 letzten Points, die ihm zu machen noch übrig blieben, um den Sieg auf seine Fahne zu schreiben. Dieser Match erinnert an einen ähnlichen Wettkampf, der vor fast 20 Jahren in Manchester zwischen einem Engländer und einem Amerikaner ausgefochten wurde, wobei es sich um einen Einsatz von 25,000 Frs. handelte. Die Journale aller Länder erzählten damals davon. Die Wetten bei der Gelegenheit beliefen sich auf 500,000 Frs. Der Eintritt zur Galerie kostete 75 Frs. Der Engländer gewann und die Zuschauer trugen ihn im Triumph um das Billard. — Das Billardspiel, seit 300 Jahren bekannt, kam doch erst unter Ludwig XIV. recht in Mode, als die Aerzte diesem Könige das Spiel nach jeder Mahlzeit, der Bewegung wegen, verordneten. Auf Betrieb der Maintenon engagirte er einen gewissen Chamillard, einen starken Billardspieler, der freilich so klug war, den König immer gewinnen zu lassen und in der That durch das Billard es bis zum Minister brachte, obgleich er außer dem Billardspiel eine Null war, und wegen des Spotts darüber Nichts zu sagen hatte.

— Der Humor kann bekanntlich nicht erzwungen werden, er muß sich freiwillig, ungesucht einstellen. Das thut der schelmische Gesell denn auch manchmal zur unrechten Zeit und am unrechten Platze, wie nachstehende kleine Blüthenlese von Anzeigen darthun möge. So annoncirt Jemand: „Vom 1. October ab wohne ich mir gegenüber und bitte auch da um gütigen Zuspruch." — Ein Anderer: „Ein Sohn wünscht von anständigen Eltern Schönfärberei zu erlernen." — Nicht übel ist sodann folgende Anzeige: „Mit vorzüglichen Fleischsorten empfiehlt sich pfundweise der Fleischermeister N. N." — Ferner citiren wir: „Auf meinem Gute ist die herrschaftliche Milch zu verpachten." — „Ein zahlreicher, aus 9 Köpfen bestehender Familienvater bittet edle Menschenfreunde um milde Gaben." — „Einige Nähterinnen in Männerhemden finden Beschäftigung bei ꝛc." — Ein Menageriebesitzer macht bekannt: „Durch das zufällige Zusammentreffen mit meiner Frau ist die Menagerie bedeutend vergrößert." — Ein Mann schließt die Todesanzeige seiner Ehehälfte, einer Milchfrau, mit den Worten: „Uebrigens werde ich das Geschäft als Milchfrau jetzt selbst fortsetzen." — Bei einem Wurstfabrikanten war stets vorhanden: „Vorrath aller nur denkenden Würste." — „Diejenigen Herrschaften, die an Hühneraugen, Einwuchs der Nägel, Ballen und Warzen leiden, werden schmerzlos beseitigt vom geprüften Operateur P. aus B." — Das Hessische „Wochenblatt" macht bekannt, daß „Schweine, Hühner, Tauben und Spatzen in Folge des Genusses von Mutterkorn betäubt oder wohl gar todt vom Dache gefallen seien".

(Eingesandt.)

Das Pfingstfest rückt allmählich näher und die Zeit ist da, in welcher man sich schon ausdenkt, wie wohl die lieben Feiertage am besten zu verbringen sind. „Verreisen" ist das allgemeine Loosungswort. Leipzig, an Naturschönheiten arm, wird dann auch gerade zu Pfingsten von Tausenden verlassen, die, von ihren Geschäften sich losreißend, dem Aufenthalt in einer schöneren Gegend einige wenige Tage widmen, um neugestärkt alsdann ihr Tagewerk wieder zu beginnen.

Vor Allem erfreut sich der herrliche Thüringer Wald, theils seiner nahen Lage wegen, theils wegen der vielen Vorzüge vor anderen Gegenden, eines reichen Besuches seitens der Leipziger Touristen, und wem wäre nicht, vorausgesetzt daß nicht Herr Pluvius einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, die angenehmste Erinnerung an eine Reise nach Thüringen zurückgeblieben? Möglicherweise doch Einigen und zwar Denen, die sich im vorigen Jahre an dieser Stelle beklagten, für Fuhrwerke ꝛc. zu viel bezahlt zu haben. Es ist wohl nicht zu bezweifeln, daß es, wie überall, auch unter den sonst rechtlichen Thüringern einzelne gewissenlose Menschen giebt, die sich keinen Vorwurf machen, einem Fremden die Freude während seines Aufenthalts zu versalzen; im großen Ganzen aber kommt das thüringer Völkchen den Fremden, besonders aber den Leipzigern durchaus entgegen, um ihnen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen, und so spricht sich denn auch die öffentliche Meinung noch sehr günstig für die Solidität Thüringens aus. Fortwährend ist man aber noch bestrebt, alle den Verkehr ꝛc. betreffenden Mängel zu beseitigen, und der kürzlich gegründete Thüringer-Wald-Verein wird sein Möglichstes dazu beitragen, da das Programm desselben hauptsächlich die Unterstützung des touristischen Verkehrs ins Auge gefaßt hat. Der genannte Verein hat seinen Hauptsitz in Gotha und besteht ferner aus den Bezirksvereinen Eisenach, Ilmenau und Suhl; jedenfalls wird sich dessen Wirken bald bemerkbar machen.

Auch in Leipzig ist man geneigt, im Anschluß an den Centralbezirk Gotha einen Zweigverein zu bilden, und hat zu diesem Zwecke für nächsten Donnerstag eine Versammlung im Blauenschen Hof I. Etage anberaumt, zu welcher alle Thüringer und Thüringer-Wald-Freunde eingeladen werden.

(Eingesandt.)

—X. In einem hiesigen Blatte findet man eine Abbildung der neuen Straßenanlagen in und am Schröterzäßchen mit anknüpfender Besprechung. Es ist in derselben der Kurprinz als das letzte jener alten Vorwerke und Patriciersitze bezeichnet, welche durch ihre großen Gärten und schönen Parkanlagen ihren Besitzern den Aufenthalt auf dem Lande ersetzt haben und leider dem Wachsthum der Stadt zum Opfer fallen und neuen Straßenanlagen mit stolzen (?) Häuserreihen Platz machen mußten. Dies Alles ist recht schön. Wenn aber der Verfasser jenes Aufsatzes über den Bebauungsplan sich auch auf dem historischen Boden des „Kurprinzen" ergehen wollte, dann war er im Irrthum, wenn er denselben als Aufenthaltsort Napoleon's I. bezeichnete. Der Kaiser brachte die Nacht zum 19. October 1813 im Hotel de Prusse zu und ist sein Lebtage nicht in den Kurprinz gekommen. Dagegen hätte besagter Verfasser lieber des Fürsten Jablonowski, der den Kurprinz im Jahre 1769 erwarb, als Gründers der noch bestehenden Jablonowski'schen Societät der Wissenschaften und sonst noch mannigfachen Wohlthäters unserer Stadt gedenken können, dessen mit seinem Herzen in der katholischen Capelle aufgestelltes Marmordenkmal jetzt zertrümmert in einem Winkel des Hofes der Pleißenburg liegt. Wo das in einer silbernen Kapsel verwahrte Herz, welches der Fürst in seinem Testamente der Obhut der von ihm so geliebten Stadt Leipzig empfahl, beim Abbruche jenes Denkmals hingekommen ist, weiß kein Mensch. Auch der berühmte Philolog F. A. Wolf und Kosciusco haben im „Kurprinz" gewohnt. — Unwillkürlich kommt Einem hier der Gedanke, ob es nicht angemessen wäre, in den Schulen die Kinder auch ein wenig mit der Geschichte der Stadt, die sie geboren hat und erzieht und wo die meisten ihre künftige Lebensstellung finden, bekannt zu machen. Bevor ich mich draußen umsehe, ist es doch wohl in der Ordnung, daß ich mich im eigenen Hause zurecht finde. Dann könnte es auch nicht vorkommen, daß, wie wir selbst mit angehört, ein den höheren Gesellschaftskreisen angehöriger geborener Leipziger die Königsstatue auf dem Königsplatze für das Standbild „eines alten Professors" hielte. O. M.

(Eingesandt.)

Als treuer Leser des Tageblattes erlaube ich mir, Ihnen einen Brief der „Times" vom 15. April über Samoa inhaltlich mitzutheilen.

Der Doctrinarismus, dessen Ansehen an gewisse Axiome geknüpft ist, und der Bureaukratismus, dem es nur um ein ruhiges und bequemes Regieren zu thun ist, diese beiden Hauptfeinde jeder praktischen und frischen Entwickelung unsrer Nationalkraft, drohen auch die Samoa-Angelegenheit zu Fall zu bringen, und es ist daher wohl Pflicht eines Jeden, der die Nothwendigkeit einer Hebung unseres Wohlstandes einsieht, sein Scherflein zur Förderung dieser Angelegenheit beizutragen.

In dem erwähnten Briefe an die „Times" widerlegt ein mit den Verhältnissen genau bekannter Engländer die in einer früheren Notiz desselben Blattes enthaltenen geringschätzigen Urtheile über die Zukunft Samoas. Er weist nach, daß jene ungünstigen Urtheile auf dem englischen Consularbericht von 1878 fußen, der heute nicht mehr zuverlässig ist, weil die Dinge auf Samoa seit 1878 in vieler Hinsicht eine gänzliche Veränderung erlitten haben, nachdem die Kriege der Eingeborenen beendet worden sind, und die Sicherheit des Eigenthums, die jetzt durch europäische Polizei unterstützt wird, sehr gestiegen ist. Die Arbeitsscheu der Eingeborenen erklärt sich dadurch, daß sie einfach nicht zu arbeiten brauchen, weil ihre Bedürfnisse ihnen vor der Nase wachsen; doch dürfte sich durch richtige Behandlung Vieles erreichen lassen. Andererseits ist der Viehstand so gewachsen, daß frisches Fleisch, welches 1878 noch eine Seltenheit war, jetzt jeden Tag zu haben ist, und Das, was in jenem Bericht als der größte Uebelstand hingestellt wurde: das Fehlen von Weideplätzen — stellt sich als die Folge einer außerordentlich reichen Vegetation dar, welche die Inseln vom Meer bis zum Gipfel der Berge überzieht. Daß auch Gras auf Samoa mit in Europa unbekannter Schnelligkeit wächst, hat man auf frischen Waldschlägen zur Genüge gesehen. — Der Gouverneur von Fidji hat kürzlich erklärt, daß, nach gehöriger Entwickelung der Bodenerträge seiner Colonie, ihr jährlicher Export zweihundert Millionen Mark (10,000,000 Lstrl.) werth sein wird — und Samoa ist ebenso reich wie Fidji, vor welchem es noch den Vortheil hat, daß es mehr central gelegen ist, und daß die Orkane, welche Fidji und einen großen Theil des Stillen Oceans gelegentlich heimsuchen, auf Samoa gänzlich unbekannt sind.

Hochachtungsvoll

Mercator.

Aus dem Statistischen Bureau.

Leipzig. 16. Woche vom 11. bis 17. April 1880. Lebendgeboren: männl. 57, weibl. 44, zusammen 101. Todtgeboren: 9. Gestorben: männl. 48, weibl. 39, zusammen 87; dies giebt 29.9 pro Mille und Jahr. Unter den Gestorbenen waren 35 Kinder unter 2 Jahr und 6 von 2 bis 5 Jahr alt. In der innern Stadt starben 18, in der äußern 63, Ortsfremde im Krankenhause 6. Todesfälle kamen vor: an Scharlach 3, Diphtheritis 3, Keuchhusten 2, Rothlauf 1, Lungenschwindsucht 11, Lungen- und Luftröhren-Entzündung 7, anderen acuten Krankheiten der Athmungsorgane 4, Schlagfluß 3, acutem Gelenkrheumatismus 1, Darmkatarrh 2, allen übrigen Krankheiten 48, durch Selbstmord 2.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

*— Ein schriftlicher Vertrag über Handelsgeschäfte kann, nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts, V. Civilsenats, vom 14. Februar 1880, auch durch einen mündlichen Vertrag abgeändert werden.

*— Ein Kaufmann hat, nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 13. Februar 1880, die im Handelsgesetzbuch vorgeschriebene Bilanz seines Vermögens in jedem Jahre anzufertigen, wenn auch die Aufnahme eines Inventars des Waarenlagers binnen zwei Jahren genügend ist. Unterläßt er die jährliche Bilanzziehung, so ist er, falls er seine Zahlungen eingestellt hat, wegen einfachen Bankerotts mit Gefängniß zu bestrafen.

Submission.

In der Strafanstalt zu Delitzsch werden zum 1. Juli cr. die Arbeitskräfte von 50 bis 60 weiblichen Gefangenen, welche jetzt mit Cigarrenfabrikation beschäftigt sind, disponibel. Dieselben sollen entweder im Ganzen oder getheilt, wenn möglich zu gleicher Arbeit, neu verdungen werden, jedoch finden auch Offerten auf andere Arbeitszweige, welche mit den Einrichtungen der Anstalt vereinbar sind, — außer Tapisseriearbeiten und Blumenfabrikation gleichmäßige Berücksichtigung.

Die resp. Unternehmer wollen ihre Offerten mit Preisangabe auf Stücklohn oder pro Tagespensum schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift:

„Submission auf Arbeitskräfte"

bis zum 8. Mai cr. einsenden. Am genannten Tage Vormittags 10 Uhr werden die eingegangenen Offerten geöffnet.

Die beim Abschlusse des Contractes zu bestellende Caution beträgt den dreifachen Werth des monatlichen Arbeitslohnes.

Hier unbekannte Unternehmer haben ihrer Offerte eine amtliche Bescheinigung über ihre Vermögensverhältnisse beizufügen.

Delitzsch, den 13. April 1880.

Königliche Strafanstalts-Inspection.

Auction.

Heute **Dienstag**, den 20. April, Vormittags 10 Uhr soll Gr. Fleischergasse 18 ein großer Posten Damasttafeltücher mit Servietten, verschiedene Goldwaaren, Uhren ꝛc. versteigert werden.

Trenkler, Auctionator.

Pfänder-Auction

Freitag, den 23. d. M. Vormittags 9 Uhr **Große Fleischergasse 28, 3. Et.**

Moritz Fuchs, Auctionator.

P. S. **Wohnung:** Colonnadenstraße, **Milchhalle** 3. Etage.

Säcke-Auction.

5000 Stück gebrauchte **Getreide- und Mehlsäcke** bringe ich am Sonnabend den 24. **Vormittags** 10 Uhr unter der eisernen Bude zur Versteigerung. **J. F. Pohle.**

Eine Partie älterer Musikalien werden einzeln à 10 ₰ abgegeben bei

Richard, Bauer, Burgstr. 18.

Neue Cataloge:

Nr. 325. **Kunstgeschichte. Kupferwerke. Belletristik. Bibliographie.**

„ 326. **Orientalia.** (Bibliothek des Generalconsul **O. Blau** in Odessa.)

K. F. Koehler's Antiquarium, Poststraße 17.

Oeffentlicher Verkauf einer Mühle.

Die vormals im Besitz des Leopold Friedrich Schlobach gewesene

Amts-Mulden-Mühle bei Bitterfeld

soll am 28. April ds. Js., Mittags 12 Uhr, im Gasthofe zum Prinzen von Preußen in Bitterfeld öffentlich verkauft werden. Die näheren Bedingungen des Verkaufes werden auf Erfordern seitens der Berliner Filiale unterzeichneter Bank, deren Geschäftslocal sich zu Berlin, Charlottenstraße 58 befindet, per Post eingesendet. Ueber die Verkaufsverhandlung wird ein notarielles Protocoll aufgenommen werden.

Sondershausen, den 25. März 1880.

Thüringische Bank in Liquidation.

Grosse Auction.

Heute den 20. April und folgende Tage, Vormittag von 10 Uhr an sollen für Rechnung eines auswärtigen Hauses

500 Dutzend glatte baumwollene Unterhosen

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden

Brühl 75, parterre.

J. F. Pohle, Auctionator.

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

Büchersendungen, welche mit dem Zuge 24 (Abends 10 Uhr) befördert werden sollen, müssen bis spätestens **8 Uhr Abends** aufgeliefert werden. Bei späterer Anlieferung findet Beförderung erst am nächsten Tage statt.

Magdeburg, den 15. April 1880.

Der Betriebs-Director.
C. Murray.

Lebensversicherungs- u. Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Versicherungsbestand pr. Ende März 1880 **36,648 Pol.** mit **₰ 154 Mill.**
Vermögensbestand per Ende 1879 . . . . . „ **30** „
An Versicherungssummen ausbezahlt . . . . . „ **14½** „
„ **Dividende** „ . . . . . „ **7½** „

Aller Gewinn fliesst ungeschmälert den Versicherten zu.

Jede Prämie hat Anspruch auf Dividende.

Die **Dividende**, welche 1880 **vertheilt** wird, beträgt auf **die gewöhnliche lebenslängliche Prämie:**

37% an die Versicherten auf Lebenszeit, ferner (durchschnittlich)
47% „ „ Versicherten auf Lebenszeit, jedoch mit Prämienzahlung bis z. B. nur zum 60sten Jahre;
49% „ „ alternativ Versicherten, deren Versicherungssumme z. B. im 60sten Jahre oder bei früherem Tode zahlbar ist.

Die Vertreter der Bank:

Leipzig: B. F. Müller, Haupt-Agent, 13 Humboldtstraße 13. **Bernh. Michael**, Tauchaer Straße 19 und **Ignatz Witkowski**, Emilienstraße 28. — **Borna:** Lehrer **Hartmann.** — **Frohburg:** Cantor **Lippmann.** — **Grimma:** **Gg. Kümmelmann.** — **Groitsch:** **Carl Beyer.** — **Lindenau:** **F. W. Heyde**, Lehrer. — **Nochlitz:** **Louis Reinhardt**, Firma **Scheff & Sohn.**

K. priv. Oesterreich.

Versicherungs-Gesellschaft „Donau".

Die für das Jahr 1879 auf s. W. fl. 30. per Actie festgestellte Dividende der Actien der k. k. priv. Oesterreich. Versicherungs-Gesellschaft „Donau" kann an der Casse der unterzeichneten Anstalt mit **₰ 51.20** per Actie in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr spesenfrei erhoben werden.

Leipzig, den 19. April 1880.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Leipziger Credit-Bank.

Eingetragene Genossenschaft.

Das Rechnungsbuch Nr. 14936 auf den Namen Fräulein **Friederike Woytowski** lautend, ist als abhanden gekommen angezeigt worden. Wir fordern den etwaigen Inhaber desselben auf, binnen 3 Monaten und spätestens den 20. Juli a. c. das Buch bei uns zu präsentiren und sein Recht daran zu beweisen, widrigenfalls nach Ablauf dieses Termins die eingelegte Summe dem Anmelder ausbezahlt werden wird.

Leipzig, den 20. April 1880. **Das Directorium.**
Rudolph Madak.

Berlin-Kölnische Feuerversicherungs-Actiengesellschaft.

Wir laden die Herren Actionaire unserer Gesellschaft zu der am

Freitag, den 7. Mai cr., Vormittags 11 Uhr

im Englischen Hause, Mohrenstraße Nr. 49 hierselbst stattfindenden

sechsten ordentlichen General-Versammlung

hierdurch ergebenst ein.

Tagesordnung:

1) Bericht des Aufsichtsraths unter Vorlegung der Bilanz über das sechste Geschäftsjahr 1879 und Ertheilung der Decharge.
2) Neuwahl zweier Mitglieder des Aufsichtsrathes.
3) Wahl von drei Revisoren.

Eintrittskarten zu der General-Versammlung werden an den beiden letzten Tagen vor derselben in Gemäßheit des §. 40 des Statuts auf dem Bureau der Gesellschaft hierselbst, Große Friedrichstraße Nr. 207, ausgegeben.

Berlin, den 17. April 1880.

Der Aufsichtsrath.

Jaques Meyer, Vorsitzender.

Fortbildungsschule

für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende

(begründet von **Director Georg Dönges**).

Anmeldungen für das neue (siebente) am 26. April c. beginnende Schuljahr (auch zu den seit 13 Jahren bestehenden halbjährigen Abendcursen) werden vom Unterzeichneten von 12 bis 1 und 5½ bis 7 Uhr in der Anstalt **Hainstrasse 7 im Stern**, Mittelgeb. 1. Et. angenommen. **Unbemittelte erhalten im Französischen und Englischen kostenfreien Vorunterricht. Prospecte gratis.**

Die Schüler der Anstalt sind vom Besuche der Städtischen Fortbildungsschule entbunden. **Dr. Klein**, Director.

Sommerfrische in Eisenach.

Das **Hôtel „zum goldenen Löwen"**, verbunden mit Garten-Restaurant, empfiehlt sich durch seine angenehme Lage am Ende der Stadt neben dem Großherzoglichen Karthausgarten und am Eingange ins Marienthal und die angrenzenden Waldpartien zu längerem oder kürzerem Aufenthalt. **Fr. Beck**, Besitzer.

„Pietät"

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten mit 15 verschiedenen Leichenwagen neuester und eleganter Bauart, sowie mit dem reichgestickten Leichentuch (früher Eigenthum der Schneider-Innung).

Auch haben wir zur Bequemlichkeit des Publicums in unserer Annahmestelle, Querstraße 36, ein Lager fertiger Särge errichtet, welches durch einen Beamten verwaltet wird, und übernimmt derselbe die Ausführung ganzer Beerdigungen unter Garantie der promptesten Bedienung.

Moritz Ritter, Neukirchhof Nr. 10.

Robert Müller, Querstraße Nr. 36.

Gangbare Musikalien in neuen Exemplaren offerirt zur Hälfte des Ladenpreises **Richard Bauer,** Burgstrasse 18.

Hôtel Reussischer Hof,
Gera.
Von 1. April an Table d'hôte ½1 Uhr, à la carte zu jeder Tageszeit.
W. F. Eberhardt.

Zahnarzt Wirth
wohnt jetzt
Markt 16, Café National.

Achtung!
Die Glaserei von **H. Kottzsch** in **Goblis** befindet sich **Stiftstraße Nr. 10** (im Neubau). Alle **Reparaturen** werden billigst besorgt.

Fachschule
für Bäcker- u. Maschinenbauer
Stadt-Sulza.
Prospecte kostenfrei.

Buchhaltung, kfm. Rechn. u. Corresp. w. grdl. gel. Nürnb. Str. 1, I. l.

Unterrichtscurse (Einzelunterricht) in einf. u. dopp. **Buchführ.** zu 15 Lect.; in **Rechtschreibung** u. im **Briefstyl** zu 15 Lect.; im **Schnell-Schön-Schreiben** zu 10 Lect.; im **kaufm. Rechnen** zu 15 Lect., sowie in allen **kaufm. Wissensch.** Humboldtstr. 25, IV. r.

Ein **Lehrer** erhält gegen Gymnasialunterricht fr. Logis u. Kaff. Gohlis, Leipziger Str. 5, I.

Privat- od. Nachhülfeunterricht in alten und neueren Sprachen sucht ein stud. theol. zu ertheilen und bittet gefl. Offerten sub O. O. 21 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein Student wünscht Privatstunden zu geben. Näh. Humboldtstraße 5, II.

Ein **Realschüler** höherer Classe zur Nachhülfe im Rechnen w. a. Humboldtstr. 27 p.

Deutsche Conversation von einer Norddeutschen. Adr. **G. V. 5** Exped. d. Bl. erb.

German Lessons by **Mr. Fischer,** Königstrasse 25, II. second staircase, backbuilding.

Franz. Unterr. ertheilt ein Franzose. — Uebersetzungen. Salzg. 4, III. Sprechst. 1-3.

Damen wird das **Schneidern, Maßnehmen,** namentlich das **Zuschneiden theoretisch** und **praktisch** in **4—8 Wochen** gelehrt **Promenadenstraße 6B, 3. Et.,** am Westplatz neben der Milchhalle.

2 junge Mädchen können das **Schneidern** unentgeltlich erlernen. Zu erfr. Halle'sche Straße Nr. 8 im Posamentengeschäft.

1 Mädchen sucht das Schneidern gründl. zu erlernen. Adressen mit Preisangabe A. L. Reudnitz, Chausseestraße 4, 3. Etage.

Ein anst. Mdch. wünscht d. Plätten grdl. zu erlernen Sternwartenstraße 15 H. part.

Reit-Unterricht
für Damen und Herren
zu jeder Tageszeit auch Abends wird ertheilt:
Reitbahn Lehmanns Garten;
auch können daselbst noch mehrere
Pensions-Pferde
Aufnahme finden, sowie Pferde zum **Zureiten und Einfahren.**

Bekanntmachung.
Werthen Herren Hausbesitzern und Administratoren zur gefälligen Nachricht, daß ich mich von heute an als **Schornsteinfeger** etablirt habe, und bitte ich um gütiges Wohlwollen. Hochachtungsvoll
Gustav Winkler, Schornsteinfeger,
Waldstraße Nr. 43 b.

G. Schleussing's
Möbeltransport - Geschäft
Leipzig, Sophienstraße 15,
empfiehlt sich bei Umzügen am Platze und nach auswärts unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung. **Solide, sachverständige Arbeitskräfte. Große vorzügliche Möbelwagen mit Verschluß.**

Aufbewahrung
von Mobilien in eigenen massiven Lagerräumen

Einkommen-Steuer-Reclamationen werden v. einem Sachverständigen billig angef. Adr. unter B. 100 durch Hrn. O. Klemm, Universitätsstr., erb.

Drucksachen aller Art schnell u. bill. **G. Schmidt,** Turnerstr. 10.

Zug-Jalousieen
fertigt billigst **C. A. Zickmantel,** Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 8/9.

G. Tapeziererarb. Kl. Fleischerg. 4, Seifenlad.

Möbel werden gut u. billig reparirt, polirt. Werthe Adressen Weststraße 23, part. r.

Möbel w. polirt, reparirt und lackirt Hainstraße Nr. 22, bei **G. Carolin.**

Gärten werden fein und geschmackvoll angelegt, sowie vorgerichtet.
L. Enke, Louisenstr. 2, Reudnitz.

Versilbert,
vergoldet, broncirt u. repar. werden Kron- u. Tafelleuchter, Bestecks, sowie alle Tafelgeräthe 10 Thomaskirchhof 10. **A. Weise.**

Maler-, Lackirer-
und **Firmenschreiber-Arbeit** wird gut und billig ausgeführt
Sternwartenstr. 18 b. **Rob. Frey.**

Herrenkleider
bessert aus, modernisirt, wäscht; **Röcke** wendet schnell und billig
F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2½ Tr.

Herrenkleider werden eleg. gefertigt, modernisirt, ger. u. rep. Schröterg. 11.

Herrenkleider wäscht, bessert aus, wendet schnell u. billig **Untermann,** Münzg. 22, III. l.

Herrenkl. wäscht, bessert aus, wendet, Königspl. 4, III. r. Windelborn.

Clara Nebe,
Nicolaistraße Nr. 53, 2. Etage,
empfiehlt ihr Atelier für Anfertigungen **eleganter Toiletten** in geschmackvoller u. sauberer Ausführung.

Für Damen.
Elegante u. einfache Toiletten werden nach neuesten Journalen sauber angefertigt, auch jede alte Robe elegant modernisirt
Albertstraße 3, Hinterhaus I.

Meta Müller empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter und gut sitzender Damengarderobe **Neumarkt 39, 4 Treppen.**

Eine geübte **Schneiderin** sucht noch mehr Beschäftigung ins Haus.
Windmühlenstraße 9, 2. Etage links.

1 Schneiderin geübt in eleg. Ball- u. Gesellschafts-Rob. empf. f. a. H. Humboldtstr. 29, IV. r.

Damenschneiderei
für eleg. und einf. Costüms u. Kindergarderobe. Große Fleischergasse 8 u. 9, III.

Damen-, Kinder-Garderobe w. st. bill. zugeschnitten Böttchergäßchen 6, 3. Etage.

1 geübt. Schndrin. f. Besch. Nordstr. 20 Buchh.

Elegante Damenhüte
fertigt billig nach neuesten Modellen
Luise Hubrig, Nicolaistraße 13.

E. prf. **Putzmacherin** empf. sich d. geehrt. Damen in u. auf. d. H. Moritzstr. 17, H. II. l.

Putz wird sauber und geschmackvoll gefertigt; Hüte zum modernisiren, waschen und garniren angenommen.
Agnes Rothe, Universitätsstraße 3, II.

Wäsche wird echt schön u. schnell gestickt goth. à Dtzd. v. 80 ₰. Ritterstr. 44, Hof l.

Wäsche w. schön u. schnell gestickt auch genäht Wiesenstr. 9 b, l. rechts.

Plissé gepreßt à 3 u. 4 ₰ Mtr. auch ges. Mühlg. 6 pt. B. Schmiers.

Buntstickerei jeden Genres, Decken angefang. und roh, sehr billig **Augustusplatz 22. Reihe,** Eingang Pferdebahn.

Eine Ausbesserin, auch im Schneid. erf., sucht noch einige Tage in der Woche Besch. Adr. abzugeben Lortzingstraße 18, 2 Tr.

Den geehrten Herrschaften, welche gesonnen sind, ihre Wäsche zum Waschen u. Bleichen zu versenden, empfiehlt sich
Ww. Johanne Günther,
Jeßnitz i/Anhalt.
Auch wird auf Verlangen die Wäsche geplättet. **D. O.**

Eine pünctliche **Waschfrau** v. Lande sucht **Wäsche zu waschen u. zu bleichen.** Adr. niederzulegen Grimma'sche Straße 23, III.

Wäsche wird eleg. gewaschen u. geplättet Blücherstraße 21, 4. Et. l. **E. Parthey.**

Wäsche w. g. gewaschen u. geplättet unt. Zusicherung g. Behandlung. Adr. bitte Nicolaistr. Nr. 21 im Bäckerladen abzug.

Eine Frau vom Lande, am Flusse wohnend, wünscht noch einige Wäschen zu übernehmen. Werthe Adr. abzug. Nicolaistr. 14 b. Hausm.

Wäsche zu waschen wird angenommen. Adr. niederzul. Reichsstr. 37 im Seifengesch.

Gesucht Wäsche zu waschen und bleichen. Adr. erb. Eutritzscher Straße 2, i. Seifeng.

Wasch- u. Plättgeschäft Windmühlenstraße 25 d, IV. links liefert nur zuverlässige und saubere Arbeit.

Eine geübte Plätterin sucht noch in und außer dem Hause Beschäftigung. Adressen niederzulegen Reudnitz, Kreuzstr. 13, 2 Tr. r.

Plätt. f. Besch. Dresdn. Str. 38, Tr. B, 4. Zimm.

1 ganz perfecte Plätterin f. noch mehr Beschäftig. Adr. erb. Zeitzer Str. 50c Seifeng.

Eine ff. gebild. Frau empfiehlt sich als **Krankenpflegerin.** Sie ist in der Sache sehr geübt, kann Nachtwachen und besitzt gute Empfehlungen. Gefl. Adressen unter E. R. in der Expedition d. Bl. niederzul.

10—15 Mann Einquartirung w. angen. Adr. Grimm. Straße 23, im Mützenstand.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Harn- u. Geschlechtskranke, wohnt jetzt Lessingstr. 1 p., cons. tägl. v. 9—3 U.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, II.

Damm speciell f. Harn-, Haut- u. Geschlechtskrankheiten (alle Folgen d. Ansteckung). **Klostergasse 7, 2 Tr. von 8—8 Uhr.**

Geschlechts- und Hautkranke finden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen gründliche Heilung, auch brieflich. Leipzig, Kleine Fleischergasse Nr. 18, I. **F. Werner.**

Curort Augustusbad bei Dresden.
Bahn und Poststation **Radeberg** an der Sächs.-Schles. Eisenbahn,
Eröffnung der Saison den 15. Mai.
Altbewährtes Stahl- und Moorbad, Milch- und Molkencur. Herrliche windgeschützte Waldlage. Vorzügliche Verpflegung. Billige Pension. 300 Logiszimmer zum Preise von 3—20 ℳ wöchentlich. — Bäder mit allem Comfort versehen in den Logirhäusern selbst. Prospecte und nähere Auskunft bei den Badeärzten Dr. **Bräunig** und Dr. **Damner,** sowie der Badedirection daselbst und bei Herrn **Carl Friedr. Fleischer's** Sortiment (Haupt & Tischler), **Leipzig,** Universitätsstraße.

Das staatlich concessionirte Sanatorium
Kurhaus: Weissensee bei Berlin,

Pension à Person u. Tag ℳ 4, Kinder und Bedienung ℳ 3, Zimmer je nach Lage von 2 ℳ ab.

Dirigirende Aerzte: Sanitätsrath Dr. Pausch. — Dr. Schroeder. Director Dr. phil. Salomon.

ist höchst comfortabel u. mit allen Bequemlichkeiten unter Berücksichtigung der Jahreszeiten eingerichtet. Es ist mit allen Hülfsmittel der modernen Wissenschaft ausgestattet. Die Anstalt besteht aus folgenden vollkommen von einander getrennten **Special-Abtheilungen:**
I. f. Augenkranke, II. f. Lungenkranke, III. f. Massage-Kuren
(erprobt gegen Nervenleiden, Bleichsucht, Rheumatismus u. s. w.) Reconvalescenten finden freundliche Aufnahme.

Für jede Abtheilung ist ein **Special-Arzt** angestellt. **Prospecte** über die Leistungen und günstige Erfolge verschiedener in der Anstalt eingeführter **Kurmethoden** werden auf Wunsch gratis und franco zugesandt. — Gute sanitäre Küche. — Stallung und Remise für eigene Pferde und Equipage der Kurgäste. — Anfragen und Bestellungen wolle man gefälligst an die unterzeichnete Adresse richten.
Die Direction des Kurhauses: **Weissensee bei Berlin.**

Franzensbad
in Böhmen.
Die Versendung der **Eger-Franzensbader** Mineralwässer **(Franzens-, Salz-, Wiesen-, Neuquelle** und **kalter Sprudel)** für die **Saison 1880** hat begonnen und werden dieselben nur in Glasbouteillen versendet. Bestellungen hierauf, sowie für **Franzensbader Mineralmoor** und **Moorsalz** werden sowohl direct bei der unterzeichneten Direction, als auch bei den Depôts natürlicher Mineralwässer in allen grösseren Städten des Continents angenommen und prompt effectuirt. Brochuren über die eminenten Heilwirkungen der weltberühmten **Eger-Franzensbader Mineralwässer** werden gratis verabfolgt.
Stadt Egerer Brunnen-Versendungs-Direction in Franzensbad.

Soolbad Wittekind bei Halle a. S.
eröffnet am **15. Mai** seine **Sool-, Mutterlaugen-,** ꝛc. ꝛc. **Bäder,** die **Trinkcuren** seiner **Quelle,** aller Mineralbrunnen und **Ziegenmolke.** Romantische Lage, angenehmer, **billiger** Aufenthalt, vorzügliche curgemäße Restauration. Badearzt Sanitätsrath Dr. C. Graefe. Bestellungen auf Wohnungen ꝛc. an den Besitzer Gustav Thiele zu richten. Lager von **ächten** Wittekind-Mutterlaugen-Salz und Brunnen (mit Schutzmarke) halten in Leipzig die Herren **C. G. Lössner & Sohn. — Otto Meissner & Co. — Sam. Ritter.** **Die Bade-Direction.**

Die aus dem Biliner Sauerbrunn gewonnenen
PASTILLES DE BILIN
(Biliner Verdauungszeltein)
bewähren sich als vorzügliches Mittel bei **Sodbrennen, Magenkrampf, Blähsucht** und **beschwerlicher Verdauung,** bei **Magenkatarrhen, Scrophulose im kindlichen Organismus** und sind bei Atonie des Magens oder Darmcanals zufolge sitzender Lebensweise eine wahre Sacra ancora der gequälten Patienten.
M. F. I. Industrie-Direction in Bilin (Böhmen).
Dépôts in **Leipzig:** bei **C. Lössner & Sohn, Sam. Ritter,** so auch in den meisten Droguenhandlungen und Apotheken.

Prämiirt Lyon 1872, Wien 1873, Paris 1878 Silberne Medaille.
Saxlehner's Bitterquelle
Hunyadi János
durch **Liebig, Bunsen, Fresenius** analysirt, sowie erprobt und geschätzt von medicinischen Autoritäten, wie **Bamberger, Virchow, Hirsch, Spiegelberg, Scanzoni, Buhl, Nussbaum, Esmarch, Kussmaul, Friedreich, Schultze, Ebstein,** Wunderlich etc. verdient mit Recht als das
Vorzüglichste und Wirksamste aller Bitterwässer
empfohlen zu werden. — Niederlagen sind in allen soliden Mineralwasserhandlungen und den meisten Apotheken, doch wird gebeten, stets ausdrücklich **Saxlehner's Bitterwasser** zu verlangen.
Der Besitzer: Andreas Saxlehner, Budapest.

„Zum Frieden"
Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend.
Bei directer Bestellung in meinem Bureau werden die bisher üblichen Procente der Familie zu Gute gerechnet.
Für Bestellung der Leichenfrau und sonstige Commissionen werden Gebühren nicht berechnet.
Gustav Schulze,
Bureau und Sargmagazin Windmühlengasse Nr. 7 b.

Cand med. **Schwarzkopf** heilt **Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten gründlich und schnell**
Neukirchhof Nr. 27, II. Zu sprechen von 8—5, auch Abends 7—9 Uhr.

Gründliche und schnelle ärztl. Hülfe für Geschlechts- und Frauenkrankheiten ꝛc. von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr **Reichsstraße Nr. 45, 3. Etage.**

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle Geschlechtskr. ohne Diät. Hon. 5 ℳ, Mittel gratis u. verf. die Broschüre:
Sichere Hülfe gegen Schwächung des Körpers und Geistes für 50 ₰. **Dresden,** Pirnaische Straße 12.

B. Hindorf, Lehrer der Naturheilkunde.
Brauistraße 8. Sprechstunde Vormittags.

Zukunft u. Rath ertheilt Burgstraße 25, III.

Erfolg garantirt! Unschädlichkeit garantirt!
Prof. William's unschädliche bleibend. **Haar- und Bartfarbemittel,**
das ganz echt, blond, braun u. schwarz zu färben.
dargestellt und allein zu beziehen von
Ernst Dassler, Apotheker, Berlin C., Rosenstrasse 9.
à Flacon Mk. 1,50 und Mk. 2,50.
Attest.
Das mir von Herrn Apotheker E. Dassler zur Untersuchung übergebene Haarfärbemittel, genannt Prof. William's Haarfärbemittel, ist frei von Silber- u. Bleiverbindungen und enthält organ. u. miner. Bestandtheile, die nach der Ansicht des Unterz. zweckentsprechend und der Gesundheit nicht nachtheilig sind.
Dr. C. Blochoff, Chem. u. gerichtl. Sachverst.
General-Dépôt bei C. Berndt & Co.

● **Winter-Cur.** ●

Wilhelm's
antiarthritischer antirheumatischer
Blutreinigungs-Thee
von
Franz Wilhelm,
Apotheker in Neunkirchen (R.-De.),
wurde gegen Gicht, Rheumatismus, Kinderfüßen, veralteten hartnäckigen Uebeln, stets eiternden Wunden, Wimmern am Körper oder im Gesichte, Flechten, Anschoppungen der Leber u. Milz, Hämorrhoidal-Zustände, Gelbsucht, heftigen Nervenleiden, Muskel- u. Gelenkschmerzen, Magendrücken, Windbeschwerden, Unterleibsverstopfung, Harnbeschwerden, Skrophelkrankheiten, Drüsengeschwulst und andere Leiden vielseitig mit den besten Erfolgen angewendet, was durch Tausende von Anerkennungsschreiben bestätigt wird. Zeugnisse auf Verlangen gratis.
Packete sind in 8 Gaben getheilt zu ℳ 2.25 zu beziehen.
Man sichere sich vor Ankauf von Fälschungen und sehe auf die bekannten in vielen Staaten gesetzl. geschützten Marken.
Zu haben im Großhandel in Leipzig,
Markt 10,
bei Herrn **Ernst Hauptmann.**

● **Herbst-Cur.** ● ● **Sommer-Cur.** ●

● **Frühjahrs-Cur.** ●

Tineol
von E. Stoermer, Chemiker, Breslau.
Entgegen der Behauptung eines ungenannten Analytikers, daß **Tineol** ein „**Schweinfurther Grün**", also gifthaltiges **Insectenvertilgungsmittel** sei, erkläre ich, daß dies eine Verleumdung gröblichster Natur ist. Als **Erfinder** dieses hochgeschätzten und hochwirksamen Vertilgungsmittels mache ich darauf aufmerksam, daß allerdings **gefälschtes** Tineol **von Breslau aus in den Handel kommt,** welchem obengenannte giftige Eigenschaft innewohnen mag; dasselbe hat jedoch mit meinen Fabrikaten nichts gemein wie den usurpirten Namen und eine zum Verwechseln ähnliche Ausstattung.
Wer also mit Sicherheit Schwaben, Wanzen, Motten, Flöhe, Fliegen schnell, billig und im Gefühle, „**kein Gift**" anzuwenden, vertilgen will, **der verlange in den Droguenhandlungen** nur
Tineol von E. Stoermer,
Chemiker in Breslau.

Perrücken
für Damen und Herren
das Vorzüglichste bis jetzt Existirende! der Natur täuschend nachgeahmt! unt. Garantie des Gutsitzens! angenehm u. leicht zu tragen
fertigt nach Maß und hält Lager
Adolf Heinrich, Friseur für Damen u. Herren
Neumarkt 8
in Hohmann's Hof.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 136. Dienstag den 20. April 1880. 74. Jahrgang.

Ausverkauf

des Waarenlagers der Firma Carl Kautzsch, Thomasgäßchen Nr. 7.

Lederwaaren und Reiseartikel

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Wegen Aufgabe

des

Fabrik-Geschäftes

offeriren

Jacob Mönch & Co.

in Liquidation

in Offenbach a. M.

um ganz damit zu räumen, zu wesentlich **herabgesetzten Preisen** ihr gesammtes Lager feiner **Lederwaaren**, bestehend in Reise-Necessaires, Schreibmappen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Taschenbücher 2c. Ferner eine große Partie Materialien jeder Art für die Portefeuilles-Branche, wie Gläser, Dosen, Bürsten, Messer, Scheeren, Stahl-, Bronze- und Neusilber-Bügel, Geldzeuge 2c. sowie eine große Auswahl Geräthschaften, darunter verschiedene Pressen, Messingplatten 2c. für Portefeuillesfabrikation.

Verkauft wird im Einzelnen wie in Partien.

Um reich,

d. h. **gesund zu sein**, trinke man regelmäßig ein Gläschen Dr. Bergelt's Magenbitter von Rich. Baumeyer in Glauchau, dessen Wirkung auf **Magen u. Nervensystem** wirklich **überraschend** ist. Er ist gesetzlich geschützt u. wird verkauft in Originalfl. à 2 u. 1 ℳ u. in Reisefl. à 75 und 40 ₰ in Leipzig von den Firmen Gustav Markendorf, Universitätsstraße 19, Gustav Rus, Grimm. Straße 16, G. A. Glitzner Nachf., Sternwartenstraße 14.

Drahtgitter

und **Drahtgeflechte**, verzinkt u. gestrichen, für Hühnerhöfe, Thiergärten, Fasanerien, Wildgehege, Kaninchenställe, Gartenzäune, Vogelhäuser 2c. in allen Maschenweiten und Drahtstärken, Drahteinfassungen für Bassins und Blumenbeete 2c. sowie jede vorkommende Drahtarbeit und Reparaturen fertigt prompt und billig

M. B. Teichmann,
6. Brandvorwerkstraße Nr. 6.

Wir offeriren an Wiederverkäufer eine

große Partie zurückgesetzter Knaben-Anzüge u. Paletots

zu außerordentlich billigen Preisen.

C. L. Walter & Söhne aus Berlin,
3. Messe: Goethestr. 2, Eing. Theater-Pass., I.

Putz und Modewaaren
Helene Bärthel
Münzgasse 21, früher Kl. Fleischergasse.

Als **Gelegenheitskauf** empfiehlt einen großen Posten

Steppdecken

unter Fabrikationspreis

F. Matzdorff
8. Katharinenstrasse 8.

5000 Filzhüte

sollen schnellstens im Einzelnen und im Ganzen geräumt werden zum

Halben Preis

Reichsstraße 38, Gewölbe.

In Beantwortung der Annonce im Sonntagsblatt zeige ich an, daß die

Blumentopfumhüllen,
zugleich Lampenschirm
(Neuheit, Markenschutz)

für In- und Ausland nur von Wiederverkäufern von mir zu beziehen sind. Aufträge erbitte wegen präciser Effectuirung rechtzeitig.

B. Grützner,
Leipzig, Alexanderstraße.

EISENTROPFEN
(FER BRAVAIS)
Bestes Blut bildendes Mittel.

Aerztl. empfohlen bei Bleichsucht, Blutarmuth, Schwäche u. s. w. Absolut frei von jeder Säure, ohne Geruch, ohne Geschmack, ohne den Magen u. die Zähne anzugreifen. Erzeugt keine Verstopfung. Ein Flacon für einen Monat hinreichend. Broschüren gratis.
Vor Nachahmung wird gewarnt.
Zu haben in den meisten Apotheken des In- & Auslandes.
(Paris rue Lafayette 185)

Dépôt in Leipzig in der Engel-Apotheke, am Markt.

Verkauf nur noch bis Dienstag, den 27. April.

Specialität eleganter

Knaben-

Garderoben vom kleinsten Knaben an bis Herrengröße.

C. L. Walter & Söhne

aus Berlin.

Zur Messe:

Göthestrasse 2.

Eingang Theater-Passage 1. Etage.

Hainstraße 14 werden während der Messe englische und deutsche Anzugstoffe von 2 ℳ 25 ₰ an, Militair- und Civil-Satins à 3 ℳ bis 6 ℳ 50, Croisés von 3 ℳ an bis 7.50.

Paletot-Stoffe für Damen und Herren von 5 ℳ an bis 8 ℳ en détail ausverkauft.

Regenmäntel-Stoffe von 1 ℳ 70 ₰ bis 5 ℳ

2000 Meister werden zu jedem Preis ausverkauft. Preise fest.

Grosser Möbel-Ausverkauf.

Wegen baulicher Veränderung meiner Räume verkaufe ich bis 1. Mai sämmtlichen Vorrath und Muster meiner anerkannt bestgearbeiteter Möbel zu billigsten Preisen, als:

Polstergarnituren in verschied. französischen, Stuttgarter und Berliner Façons (darunter einige schwarze Ebenholzimitation) in besten Plüschen-, Ripsen- und Fantasiestoffen.

Sophas, Causeusen, Fauteuils, Divans mit und ohne Mechanik, **Lehnstühle** etc. **Bettstellen**, echt französische, elegante polirte und lackirte mit **Sprungfeder- und Rosshaarmatratzen**, echte Waschtische, Nachttische mit Marmorplatte etc.

Garantie: Beste Arbeit und Materiale, beste Stoffe. (Auch werden Proben verabreicht). Gekaufte Gegenstände können noch gelagert bleiben. Grosse Auswahl in Polstergestellen für Tapezierer.

M. Kuntzsch, Tapezierer, Specialgeschäft für Polstermöbel, Nordstr. 9.

P. P.

Einem geehrten Publicum zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage ein

Milch-, Butter-, Eier- u. Brodgeschäft
Nordstraße 57, Ecke der Humboldtstraße,

eröffnet habe.

Indem ich bemüht sein werde, nur reine, gute Waare bei möglichst billigem Preise zu liefern, bitte ich um recht zahlreichen Besuch.

Hochachtungsvoll

Julius Stephan.

Die Milchwirthschaft Grenzstraße Nr. 3

empfiehlt geehrten Herrschaften ihre Molkereiproducte. Auch kann auf dem Hofe oder im Hause süße dicke oder Butermilch getrunken werden. **Molken** zum Waschen, vorzüglich zur Reinigung des Teints, à Liter 2 ₰.

Malwein

aus frischen Kräutern und Moselwein per Flasche 90 ₰, feinen Moselwein per Flasche von 60 ₰ an, per Liter 70 ₰ empfiehlt

Adolf Mouha,

Wein-Groß-Lager nebst Weinstube, Reichsstraße 10.

Hierdurch erlaube ich mir die Herren Restaurateure und Flaschenbierhändler auf mein

Engros-Geschäft

von

Zerbster Bitterbier

und **echt Thür. Weizenlagerbier**

aufmerksam zu machen. Dasselbe ist in großen und kleinen Gebinden in stets gleicher Güte zu gleichen Preisen, wie die Brauerei berechnet, vom Unterzeichneten zu beziehen.

C. E. Werner, Magazingasse 12, Leipzig.

General-Depot des Deutschen Porters u. des echten Zerbster Bitterbieres.

Bäckerei-Uebernahme.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich die

Bäckerei Sebastian Bach-Str. Nr. 52

von Dienstag den 20. April 1880 an übernehme. — Es wird stets mein Bestreben sein, meinen mich beehrenden Kunden gute und reelle Waare zu liefern.

Ergebenst **Hermann Schrödter,**
Bäckerei Sebastian Bach-Straße Nr. 52, Leipzig.

Am Ende der Saison verkaufe den Restbestand

Braunschweiger
feinster conservirter Gemüse,

als: Stangen- und Brechspargel, feinste grüne Erbsen, Brech-, Schnitt- und Salatbohnen, Champignons 2c., für deren Güte, Frische und Zartheit garantire,

zu und unter **Kostenpreisen.**

C. Boettcher Nachf.,
Markt 15, Eckhaus des Thomasgäßchens.

Amerik. conserv. Hummer u. Lachs

empfing große Sendung, vorzüglich in Güte, und empfehle denselben per 1 Pfund-Dose Mark 1.25.

C. Boettcher Nachf.,
Markt 15,
Eckhaus des Thomasgäßchen.

Reines Fluss-Eis

liefert von jetzt ab zu billigen Preisen bei prompter Bedienung in jedem Quantum frei in's Haus **Friedrich Rödger, Petersstr. 40.**

Eiswerk Angerstr. 7, Lindenau,

empfiehlt den geehrten Consumenten sein schönes Crystall-Eis in jedem Quantum pro Ctr. 1 ℳ Im Monats-Abonnement für Private pro Tag 10 Pfd. pro Monat 7 ℳ.

M. Kuhnert.

Saat-Kartoffeln sowie Futter-Artikel

als: Hafer, Heu, Häcksel, Stroh I. u. II. Qualität liefert zu herabgesetzten Preisen frei Leipzig ins Haus

Dr. Heine's Oekonomie-Verwaltung, Lindenau.

Bestellkästen mit Aufschrift „Dr. Heine's Oekonomie, Lindenau" befinden sich in Leipzig am Deutschen Haus, Königsplatz, am Gewölbe des Herrn Kaufmann Kühn, Dorotheenplatz, an der Alten Burg, Pfaffendorfer Straße, und an Herrn Tscharmann's Haus, Blücherplatz.

Fabrik-Lager

schwedischer Sicherheits-Zündhölzer (Schutzmarke „Hahn"), Streichpapier, Streichmasse u. Zündholz-Nestelle empf.

Oscar Reinhold, Universitätsstraße 10.

Holzkohlen,

frische Waare, offerirt billig Adolph Born, im Eilenburger Bahnhof. (R. B. 481.)

Kaffee gebrannt von 110 bis 200 ₰ pr. Pfd.
do. ungebrannt v. 90 bis 160 ₰ pr. Pfd.
empfiehlt

Alexander Ettler,
Reichsstraße Nr. 14.

Maitrank.

Maitrank-Essenz, mit dem Zucker, aus der Fabrik von Carl Chryselius hier empfiehlt in ganzen, halben und Viertel-Originalflaschen

Oscar Jessnitzer,
Grimmascher Steinweg Nr. 61.

Milch.

200—400 Ltr. gute Milch werden von einem Rittergute täglich an einem oder mehreren sicheren Abnehmern zu verkaufen gesucht. Beste Waare und der billigste Preis werden zugesichert u. werden Offerten unter A. B. 11 15 in der Exped. d. Bl. entgegen genommen.

Butter

hochfein, täglich frisch empfiehlt die Butterhandlung

Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 47.

Sämmtliche echte in- und ausländische

Käse als:

Roquefort-, Brie-, Neufchateller-, Gervais-, Holländer Rahm-, Edamer (Katzenkopf-), Chester-, Straßburger-, Münster-, Emmenthaler, Schweizer-, grüner Kräuter-, Parmesan-, Limburger-, Altenburger Ziegenkäse u. s. w. empfiehlt

G. H. Werner,
Kl. Fleischergasse 29.

Schles. Koppenkäse,

das Stück 50 ₰

Sahnkäschen, das Stück 3 ₰

empfiehlt H. Klecke, Brühl 80.

Rindszungen.

Große gepökelte Rindszungen empfiehlt

G. H. Werner,
Kleine Fleischergasse 29.

Eier! Eier!

ungewöhnlich große Landeier, das Schock 2 ℳ 80 ₰, bayerische Waare das Schock 2 ℳ 60 ₰ Katharinenstraße 9 im Hofe.

Größte Ersparniß!

Schinken, Speck, 75 ₰ per Pfund an.

Wurst, Roth-, Leber- 60 ₰, Schlack 80 ₰, Cervelat- 100 ₰, Zungen- 100 ₰ p. Pfd. an, Sardell. u. Trüffelwurst

Corned Beef 85 ₰ per Pfd. Ausschnitt.

Nicolaistraße 10.

Für Wiederverkäufer empfehle billigst einen größeren Posten feinsten

Speck — Speck

gut geräuchert und trichinenfrei, Ct. 55 ℳ, ausgewogen 65 ₰ per Pfund,

Magdeb. Sauerkraut, Schnittbohn., Pfeffer- und saure Gurken, Perlzwiebeln.

Echt Limburger Käse

per Ctr. 43 ℳ, Pfund nur 48 ₰.

E. Thorschmidt, Reichsstraße 27.

N. S. Frische Eier 2.80 u. 2.90 p. Schock.

(R. B. 184.)

Kalbskeule

zerlegt zu Frieandeau oder Schnitzel,

Ochsenlende

ausgeschnitten,

empfiehlt

die Mastochsenschlächterei von

F. E. Laue-Nietzschmann,
Pfaffendorfer Strasse 2.
Colonnadenstr 26.

Frisches Lendenfett zu verkaufen Hôtel Heller, zum Bamberger Hof, Königsplatz 19.

Roh-Eis

verkauft zu jeder Tageszeit die Wöllbing'sche Brauerei, Windmühlenstraße 15.

Roh-Eis

verkauft im Abonnement, sowie im Ganzen und Einzelnen billigst

Theater-Restaurant.

Eine Partie Sauerkraut, zur Hammel-Mastfütterung sich vorzüglich eignend, ist billig abzugeben.

Leipzig, Kohlenstraße Nr. 8.

Apfelsinen,

hochrothe süße Frucht, à Dtd. 1 ℳ 20 ₰ empfiehlt **Katharinenstraße 9**, Peter Richter's Hof. **D. Stichling,**
sowie **Rotzplatz, Passage nach der Sternwartenstraße.**

Schwetzinger Spargeln

(die besten Deutschlands)
versendet vom 15. April ab an Delicatessen- und Gemüse-Händler zu billigsten Preisen **A. Fromm, O. 2. 5 in Mannheim.**

Morcheln angekommen Brühl Nr. 37, 1. Et.

Feinste saure Gurken

in Oxhoften und schockweis,
hochfeine **Pfeffergurken** in Geb. u. ausgep.,
Riesen-Bratheringe in ½ u. ¼ Walläff.
Speckpöklinge à Wal 3.20,
ff. Kieler Sprotten Pfd. 60 ₰, Kift. à Pfd. 40 ₰
Wilhelm Voigt, Nicolaistraße 18.

Geräuch. Schellfische

(sehr feinschmeckend)
½ Kiste circa 8 Pfd. Netto 4 ℳ 50 ₰
¼ „ „ 4 „ „ 2 ℳ 50 ₰
versendet franco gegen Nachnahme
die Fischräucherei W. Lütt.
Cuxhaven.

Verkäufe.

Bauplätze

in schönster und lebhafter Lage der Stadt sind mehrere mittelgroße Plätze, Verkaufslocale zulässig, billig u. unter geringer Anzahlung zu verk. Offerten unt. V. 700. Fil. d. Bl. Katharstr. 18 abzug.

Bauplätze

zwischen **Möckern** und **Wahren**, zum Theil an der Elster und nach der Aue gelegen, verkauft **Rittergut Wahren.**

Bauplatz-Verkauf.

Ein ca. 3800 □Meter enthaltender Bauplatz in Plagwitz, höchst günstig an zwei Straßen, Leipziger- u. Erdmannsstraße gelegen, ist ganz oder getheilt aus freier Hand durch mich zu verkaufen. Zu näherer Auskunft ist gern bereit
Leipzig, am 10. April 1880.
Rechtsanwalt Dr. **Langbein,**
(R. B. 482.) Katharinenstraße 28.

Bauplatz-Verkauf.

Einige Bauplätze, vorzügl. Geschäftslage an der sehr belebten Tauchaer Straße. Zu erfr. beim Besitzer der Plätze Tauchaer Str. 8, 1. Et. links.

Ein **Bauplatz**, gute Lage von Reudnitz, passend zu einer kleinen Villa, zu verkaufen. Adressen unter H. 25 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Rittergut** in Leipziger Gegend, eine Stunde von 3 Bahnhöfen gelegen, 600 preuß. Morgen vorzüglichen Acker und Wiesen, herrschaftlichem Wohnhaus, comp. Gebäuden und Inventar, einem soliden, rentablen techn. Gewerbe, geregelten Hypotheken, soll Familienverhältnisse halber verkauft werden. Reelle Selbstkäufer wollen Briefe in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler,** Leipzig, niederlegen unter C. V. 83.

Guts-Verkauf oder Tausch!

Mein Rittergut, ca. 1200 Mg. Areal dicht an Zuckerfabrik, 15 Min. von Stadt u. Bahnh. Nd.-Schles., Aussaat: 55 Mg. Raps, 110 Weiz., 170 Roggen, 50 Mg. Zuckerrüben, 170 Gerste Hafer, 65 Schnittklee, 80 Mg. Kartoff., 22 Mais, Rest diversa, 60 Mg. Wiesen, 17 Pf., 10 Zugoch., 85 Rindv., 500 Schf., mass. Bauft., Stallung gewölbt herrschaftl. Wohnsitz, ganz sich. Hyp. will ich **Famil.-Verhältn. weg. für nur 125,000 ℳ bei 20 bis 30,000 ℳ** Anz. verkaufen. — **Auch nehme ich ein reelles Haus oder Villa in Dresden** neben **15 Mille baar** in Zahlung. Ernstl. Selbstrefl. erth. näh. Auskft. der von mir allein beaufr. Kaufm. **Moritz Alexander, Breslau, Gartenstr. 20.**

Guts-Verkauf.

Ein schönes Gut bei Leipzig mit herrsch. Wohnhaus, schönem großen Garten, am fließenden Wasser gelegen, ca. 40 Acker Areal soll sofort billig verkauft oder auf ein Zinshaus vertauscht werden. Offerten unter R. A. ‡‡ 18 Expedition d. Blattes erbeten.

Mittlere Brauerei Verkauf.

Wegen Todesfall meines Mannes kann selbige unter günstigen Bedingungen, im vollen Betrieb, mit guter Kundschaft, großer Kellerei, völligem Gefäß, Schiff u. Geschirr, vorräthigem Bier u. Eis, sofort od. später übernommen werden.
Eilenburg / Leipzig. verw. **Richter.**

Hausverkauf.

Unser in Plagwitz an der Turnerstraße gelegenes Hausgrundstück mit **Verkaufsladen, Einfahrt** und **Nebengebäuden**, welches sich zu **jedem** Geschäft eignet, ist unter **sehr günstigen** Bedingungen **billig** zu verkaufen. Vieweger & Co., Hainstr. 3, I.

Für Industrielle.

Am Dresdner Thor ist ein Fabrikgrundstück mit flottem Geschäft zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse Nr. 9.

Zu verkaufen billig ein feines **Haus**, Vorstadt, nahe dem Rosenthal, guter Zinsertrag, feste Hypoth., 13500 ℳ, Anz. 2000 ℳ. Ohne Agenten. Adr. R. A. 9. Otto Klemm.

(R. B. 484.) **Haus** mit Restaurationsbetrieb, in Ostvorstadt, neu erbaut, das eine feste Rente v. über 7%, abwirft, zu verk. durch R.-Anw. Dr. A. Engel, Katharinenstraße 28.

Ein Haus in guter Hauptstr. der inneren Vorstadt ist für 34,000 ℳ, bei 5—6000 ℳ Anzahlung, fester Hypothek u. 7 Proc. Ertrag zu verk. **C. Rosenbaum,** Hainstr. 14, II.

Ein Hausgrundstück mit Einfahrt, großem Hof und Garten in der Vorstadt ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen.
Adressen unter C. G. 40 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein eleg. **Hausgrundstück** in **Leipzig**, Waldstr. gel., mit Thoreinfahrt, ist zu verkaufen. Preis 21,700 ℳ, Anz. 3000 ℳ, Extr. 7½ Hypothek fest. Auch würde ein kl. Haus in Plagwitz oder eine gute Hypothek in Zahlung genommen. Selbstkäufer wollen ihre werthe Adresse unter „Hauskauf" in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Verhältnisse halber zwei solid gebaute u. gut verzinsliche Wohnhäuser, gute Lage für Fleischer oder Bäcker. Adressen unter R. A. 264. an die Expedition dieses Blattes.

Rent. groß. **Grundstück** geg. **Bauplatz** zu vert. Näh. Tauchaer Straße 7, I. lks.

Zu verkaufen

ist in nächster Nähe Geras gelegen ein Gasthof mit Concertgarten, Colonnade, überbaute Kegelbahn, Saal, kleine Oeconomie, reizendste Lage, flottes Geschäft, könnte auch nebenbei Bäcker- oder Fleischergeschäft betrieben werden. Nur Selbstkäufer werden gebeten ihre Adresse in der Exped. d. Bl. unter Aufschrift „Gasthof" abzugeben.

Schützenhaus = Verkauf!

Das in einer größeren Garnison- und Fabrikstadt Sachsens gelegene, mit voller Gasthofsgerechtigkeit versehene, großen Tanzsaal, 2 Schießhallen, 3 Gaststuben, heizbare Kegelbahn, Fremdenzimmer u. noch verschiedene andere Räumlichkeiten enthaltende Schützenhaus mit 27 Scheffel an die Gebäude unmittelbar anstoßendem Feld, Wiese und Park soll wegen vorgerücktem Alter des jetzigen Besitzers mit vollständigem in sehr gutem Stande befindlichen Inventar unter den günstigsten Zahlungsbedingungen verkauft werden und sind die näheren Bedingungen zu erfahren bei dem Beauftragten **Ernst Schumann,**
Gütervertreter in Lommatzsch.

Ein in einer industriellen Provinzial-Stadt belegenes, ganz neu erbautes, schwunghaftes, fein eingerichtetes **Hôtel**, das einzige im Orte soll Familien-Verhältnisse halber **unter günstigen Bedingungen verkauft werden.** Hierauf Reflectirende werden gebeten sich unter Franco-Marke-Einsendung an den unterzeichneten Agenten zu wenden.
Jörbig im April 1880.
Carl Krebs.

Eine Hotelwirthschaft
mit gutem **Restaurant** und **Gesellschaftszimmer** krankheitshalber sof. od. Johannis zu verkaufen. Gefuche unter A. B. ‡‡ 5000 bei Herrn **Lösche,** Katharinenstraße 18. (Agenten gesucht).

Conditorei und Café

sofort zu verkaufen. Näheres Brühl Nr. 6 im Restaurant.

Ein **Café** mit Bairisch- u. Lagerbiersch. **nachweislich** jährlicher Umsatz 25,000 ℳ, **fortzugshalber** sehr bill. für 1500 ℳ zu verkaufen. Auskunft ertheilt **Aug. Riehl,** Katharinenstraße 26, Restauration.

Eine alte gute gangbare **Restauration** in Mitte der Stadt, mit Billard u. Bierapparat, gutes Inventar, billige Miethe, ist sofort für **900 Thaler** käuflich abzutreten. — Näheres Hainstraße Nr. 12, Hof 1. Etage.

Eine alte Restauration mit Garten, am Ausg. eines gr. Etablissements, ist Familienverhältn. wegen sof. für 800 ℳ zu verk. Adr. unter B. 37 Expedition dieses Blattes.

Eine ganab. kl. Restauration m. Prod.-Geschäft ist sof. zu verk. Selbstkäufer wollen Off. u. N. N. Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein kleines gangbares **Restaurant** mit Billard ist sof. billig zu verk. Selbstkäufer Näheres W. Sonntag, Neukirchhof 13, II.

Für 300 ℳ ist ein Delicatessengeschäft zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 9

Eine Materialwaaren-

u. Landesproductenhandlung ist zu vrk. u. sofort zu übernehmen. Zur Uebernahme sind 3—4000 ℳ erforderlich.
A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Ein sehr gutes Material- u. Productengeschäft ist zu verkaufen. Alles Nähere in Gohlis im Wilhelmschlößchen b. Oberkellner.

Zwei größere **Colonialwaaren-Geschäfte** sollen möglichst schnell durch mich verkauft werden.
W. H. Brüggemann, Halberstadt.

Ein kl. **Steingutgeschäft** ist billig zu verkaufen wegen vorgerücktem Alter und Wegzug. Näheres Augustusplatz, 20. Reihe bei Frau **Freyer.**

Ein Posamenten- u. Garngeschäft ist zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse Nr. 9.

Ein Möbel-, Kohlen- und Güter-Transport-Geschäft ist zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse Nr. 9.

Fuhrwerksgeschäft

mit andauernder Beschäftigung sof. billig zu verk. d. **A. Loff,** Gr. Fleischerg. 16, II.

Nähe Leipzigs ist eine Gärtnerei zu verk. Preis 6500 ℳ. Anz. 2000 ℳ.
A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Socius.

Für eine leistungsfähige, mechanische **Kratzenfabrik** des Rheinlandes wird vergrößerungshalber ein kaufmännisch gebildeter **Socius** gesucht, der über mindestens 30,000 ℳ frei verfügt. Offerten niederzulegen bei **Rudolf Mosse, Leipzig** sub A. J. 5224.

Für Capitalisten.

Ein lucrativer Bedarfsartikel, deutsches Reichs-Patent, ist zu verkaufen. Gef. Off. unter „Reichspatent" an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mit ca. 1000 ℳ kann sich Jemand an einem Meubleurgeschäft betheiligen.
Adressen unter F. F. postlag. franco.

Zur Erweiterung, event. besseren Ausnutzung einer altrenommirten **Cigarren-Fabrik** mit guter Kundschaft wird ein stiller oder thätiger **Compagnon** mit einer vorläufigen **Capital-Einlage** von **2—3000 Thalern gesucht.**
Adressen unter „Socius" bef. d. Annonc.-Bureau v. Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Zu einem nicht unter **40 Proc. Reingewinn** abgebenden neu zu begründenden **Fabrikgeschäft** für concurrenzlose Artikel wird ein

Theilnehmer

mit 10—15,000 ℳ Einlage gesucht.
Suchender ist Techniker und vielgereister Kaufmann. Gef. Offerten unter Chiffre **H. 0780 a.** bef. **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Compagnon-Gesuch.

Einem thätigen jungen Manne ist Gelegenheit geboten, sich an einem reellen Fabrikationsgeschäfte, welches nachweislich gut rentirt und der größten Ausdehnung fähig ist, zu betheiligen event. dasselbe auf eigene Rechnung zu übernehmen. Risiko nicht vorhanden, da nur per Casse gearbeitet wird. Gef. Adr. unter „Reellität" an die Filiale d. Bl., Königsplatz 17.

Leihbibliothek,
Engl., Franz., Deutsch, ist Wegzugshalber im Ganzen od. Einz. billig zu verkaufen. Adr. L. M. 10. Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

50 Kilo Zeitschriften,

wie **Gartenlaube, Ueber Land u. Meer, Illustrirte Zeitung** u. s. w. werden billig verkauft.
Offerten unter **W.** befördert **Rudolf Mosse** in **Leipzig.**

Markensammlung zu verkaufen Erdmannsstraße 10, 3. Etage.

Schleunigst gegen baar

ein wenig benütztes Salon-**Pianino** renom. Fabrikat. Näheres bei **Pettrich & Kopsch,** Cigarren-Geschäft, Grimma'scher Steinweg (**Hôtel Stadt Dresden**).

(R. B. 414.) neuester Constr. verk. bei 5j. **Pianinos** Garantie von 495—750 ℳ. E. Wasse, Erdmannsstr. 14.

Ein Flügel ist billig zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres beim Castellan des Conservatoriums.

Pianinos zu Kauf und Miethe Erdmannsstr. 14.

Ein **Pianino** für Lernende billig zu verkaufen Neuschönefeld, Clarastr. 151, I.

1 gut. hoh. Pianino für 95 ℳ, zu verk. Zu erfr. Humboldtstr. 29 i. Eckladen.

Verk., verm. gute Pianinos, Flügel u. Pianof. unt. Garant. Gr. Fleischerg. 17, II. G. Gehre.

Ein Pianino, bill. u. gut Alexanderstr. 1, pt.

Gute Geige zu verk. Bayer. Straße 121, 3 Tr.

1 Geige zu verk. Körnerstraße 3 b. **Keller.**

1 ff. Streichzither bill. Brüderstr. 9, III. r.

Eine **Schuhmacher-Nähmaschine** aus der Fabrik von Hofmann, gut gehend, sehr billig wegen Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen Nicolaistraße 43, 4. Etage.

2 gut nähende **Wheeler- u. Wilson-Nähmaschinen**, à 8 und 12 ℳ
Hofmann's Hof, Gewölbe 31.

Zu verk. ist eine neue gute Singernähmaschine Naundörfchen 17, Hinterh. 2 Tr.

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei **E. Handold,** verpf. Taxat., Schuhmachergäßchen 2, I.

Für Ramscher Strohhüte à 10, 20 ₰ allern. Partie Strohgefl. z. Schleuderpr. Reichstr. 18, I.

Neue u. getragene

Anzüge, Ueberzieher, Hosen, Westen verkauft billig **Ed. Löffler,** Kl. Fleischergasse 7, II.

Getrag. Herrenkleider,

Damenkl., Betten, Wäsche, Stiefel verkauft **E. Reinhardt,** Reichsstr. 3, III.

Ganz billiger Gelegenheitskauf

wird Partie-Käufern geboten bei Auflösung eines Kurz- und Galanteriewaarengeschäfts, dessen restirende Waarenbestände postenweise oder im Ganzen ganz enorm billig abgegeben werden **Markt 3. Reihe Nr. 25.**

Sommerüberzieher,

compl., eleg. Herren-, Confirmand.-, Knaben-Anzüge, Stoffhos., Westen, Röcke, Jaquets (getr. u. neu), Uhren, Cigarren, Klemmer,

Schaftstiefeln M. 3.50

neue pa. Waare, ℳ 6.50—7, Stiefeletten f. Herren, Damen u. Kinder bill., Kanonenstief., **Hosen** ℳ 1.75, Filzhüte ℳ 3 aus

Concursmassen

stammend, Vorschußgeschäft Reichsstr. 38, I.
Täglich bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Getragene

Ueberzieher

Röcke, Jaquets und Joppen ℳ 8
getrag. Stoff- u. Lederhosen „ 4
reinwoll. Hosen mit Weste, neu f. 10
hocheleg. Knaben-Anzüge von 2 bis 16 Jahre spottbillig.

Stiefel

u. Stiefeletten f. Herren u. Damen ℳ 7
Cylinder-Uhren gut geh. garant. „ 9
alle verfallenen Pfänder spottbillig wegen Aufg. des Vorschuß-Geschäfts
Brühl Nr. 71, 2 Treppen.

Federbetten

2 Gebett sehr gute sofort **spottbillig** zu verkaufen Bayerische Straße 13, I. rechts.

Mehrere Gebett neue Betten zu verkauf. zu 7, 15 u. 18 ℳ Reichsstr. 18, I. 1. Et.

2 Familienbett. preisw. z. vrk. Brühl 83, 2 Et.

(R. B. 485.) **Billiger**

Möbel-

Verkauf — Peterstr. 16, I.
1 hochelegante schwarze Zimmereinrichtung, 2 eichene Buffets, Tisch u. Stühle, sowie eine große Auswahl Nußbaum- und Mahagoni-Möbels, worunter auch sehr große Trumeaux-Spiegel billigst.

Möbel, Federbetten, Sophas, Matratz.

zu bekannt billigen Preisen, auch auf

Abzahlung

Windmühlenstr. 25c bei R. Kornblum.

Alle Sorten Möbel,

Spiegel, Sophas und **Matratzen** verk. bill. auch a. Theilzahlung u. Miethe
Möbelfabrik **Friedrich Lorenz,** Naundörfchen 12.

1 guter Kleiderschrank billig zu verkaufen Burgstraße 5, Hof links, 1. Etage.

Viel Möbel, Kl. Windmühleng. 11, **Wilke.**

Verk. neuer u. gebr. Möbels Burgstr. 5, 1. Et.

Versch. Möbel bill. zu verk. Anger, Carlstr. 8, II.

Ein großer Kleiderschrank, fast neu, ist billig zu verk. Promenadenstr. 14 im Hofe.

2 Ausziehetische, 1 Kleiderspind billig zu verk. Kl. Fleischergasse 5, b. Hausmann.

Eine vollständige Kücheneinrichtung, Maschine mit Ringfeuer und Kessel, ist preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 51 im Restaurant.

Hugo Barth, Tapezierer,

empfiehlt sein Lager von Sophas, Matratzen mit Bettstellen u. s. w. in reicher Auswahl. Solide reelle Arbeit. Billige Preise.
Gerberstraße Nr. 45, 2. Etage.

Verhältnißhalber ist ein sehr gut gehaltenes **Sopha** nebst **Eisen-Bett mit Matratze** zu verkaufen Mittelstraße 19, Hof 3. Etage. **Georg Schmidt.**

Zu verkaufen ist ein gebrauchtes Sopha für 16 ℳ Böttchergäßchen Nr. 6, 3 Tr.

2 gut gepolst. Sopha, p. z. Schlafen, 1 Kindersopha b. z. vk. Pilz, Tapez., Hohe Str. 4, II.

Zu verk. 1 Sopha f. 18 ℳ, Aquarium, 6 Stühle, H.-Wäsche, Röcke Nordstr. 13, prt.

Mahag.-Sopha, fast neu, wegzugshalber zu verk. Frankfurter Str. 53, H.-G. pt. r.

Sopha, Matratz. zu verk. Hainstr. 24, H., I.

1 Sopha, 1 Bettst. m. Matr. bill. Kl. Fleischg. 13, p

1 Sopha b. zu verk. Elisenstr. 23 b, I. r.

Bettstellen m. Matr., **Sopha,** dauerh. u. gut, 1 fein. **Nußb.-Tisch, Stühle** verk. billigst Alexanderstraße 23, 2 Tr. l.

1 Bettstelle u. Stahlfeder-Matr. u. gutes Federbett billig zu verk. Kupferg. 6, Tr. D, II.

Ein Schreibtisch,
fast neu, passend für Comptoir und Bankhäuser. Münzgasse Nr. 11, 2. Etage.

Billig zu verkaufen ein großer **Schreibtisch** mit Fächeraufsatz passend für Comptoir.
Windmühlenstraße Nr. 26 B, Mittellogis.

Wegen Aufgabe der Messe sind Regale und Ladentische billig zu verkaufen.
Neumarkt Nr. 8, Gewölbe 33.

Mehrere eiserne Gartentische und eiserne Stühle, sehr gut erhalten, sind zu verkaufen Petersstraße Nr. 36.

Ein Photographie-Apparat ist billig zu verkaufen, auch wird daselbst Unterricht in Photographie ertheilt Reudnitz, Heinrichstraße 5, 2. Etage.

Photographie!
Zu verkaufen sind wegen Aufgabe der Liebhaberei: 1 Photograph. Laboratorium mit Dunkelkammer, 1 Veranda mit Glasdach zum Abbruch; ferner mehrere Objective, Cameras und sonst ge photogr. Utensilien. Näheres Emilienstraße 12, parterre.

Cylindertretmaschine,

noch neu, mit Selbstausleger, Format 35 × 50 Ctm. Satzgröße, **sofort verkäuflich.** Näh. d. **H. W. Schulze,** Grimm. Steinw. 47.

Drehbänke, Bohrmaschine, Sammirmaschine für Buchbinder, Schraubstöcke, sowie sonstiges Handwerkszeug zu verkaufen bei **J. Joachimsthal,** Bayerische Str. 12.

Hydr. Strohhutpresse

mit sämmtlichem Zubehör, alles fast neu, mit modernen Formen, steht unter sehr günstigen Bedingungen äußerst billig zu verkaufen. Zu erfragen **Neureudnitz,** beim **Thonberg,** Hauptstraße Nr. 3 im Hutgeschäft.

Zauberapparate
billig zu verkaufen Hohe Straße 5, 1. Et.

2 Stück **Dreh-Wäschrollen,** in gutem Stande befindlich, sind wegen Bauveränderung sofort billig zu verkaufen
Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 2.

Ein großer, sehr gut gehaltener **Bier-Eisschrank** ist billig zu verkaufen.
Münzgasse Nr. 22 im Restaurant.

Seltenheiten! Einige Dtzd. prachtvolle volle deutsche **Hirschgeweihe** zu verkaufen.
G. Bode, Nicolaikirchhof 5.

Zu verk. wegzugsh. 1 Fenstertritt m. Kasten, 1 Nähmaschine u. v. A. Reichsstr. 43, 2½ Tr.

Wäscheleinen 35 Mtr. s. bill. Neumarkt 4, II.

Zu verkaufen
stehen eine **Zink-Badewanne,** sowie eine **Bettstelle mit Matratze**
Querstraße 28, 3 Tr. rechts.

1 Marquise Walzenlänge 4½ Mtr. bill. zu verkaufen Weststraße 79 beim Hausm.

Gute gebrauchte Säcke

von 50 Stück an zu verkaufen
Leipzig — Brühl — „Goldene Eule", Hintergebäude 3 Treppen.

Gefüllt blühender Rothdorn,
Pracht-Exemplare, Hochstämme, ca. 2 Meter Stammhöhe bis zur Krone und 30 mm. stark — **schönste Gartenzierde** — will ich einzeln oder zusammen à Stück 2 ℳ franco Bahnhof verkaufen.
Schkeuditz-Leipzig. **Robert Baumann.**

Eine große und schöne **Gartenlaube** billig zu verk. Zeitzer Straße 15 b prt. lks.

Zu verkaufen **6 Oleander** für 9 ℳ u. **1 Calla** Sophienstraße 34, 2. Etage.

4 große Oleander,
frisch und rein gehalten, zu verkaufen Packhofstraße 2, 3. Etage links.

Thüringer Klee.
Ein Posten 300—400 Ctr. **Klee,** meist **Luzernklee,** ist zu verkaufen. Adr. niederzulegen unter R. B. bef. Herr Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 22.

Schälhafer,

(Hafergraupen), zu Vogelfutter, schönste Waare, liefert **zum Haussamenpreis,** die Fabrikniederlage von

A. Hostovsky, Prag,

Lange Gasse 612.
Muster gratis und franco.

Mauersteine

in **bester Qualität** verkauft
Gohlis. **Eduard Brandt.**

Dachziegel, ca. 3000 St., eine überzählige Säe- und eine Getreidereinigungsmaschine werden billig abgegeben **Lindenau, Lützner Str. 45.**

Abbruch.

Elsterstraße Nr. 48 in Leipzig, Balkenholz, Rahmholz, Sparren, Säulen, Bretter, Tafeln, Platten, Thüren, Fenster, 2 gute Hausthüren, 8 Stück Treppen, 15,000 Stück Dachziegel, Forsten, Feuerholz u. s. w.
Alles spottbillig wegen schneller Räumung des Platzes.
Maurer, Zimmerleute u. Handarbeiter werden noch angenommen.

Schobe und **alter Lehm** ist zu verkaufen Nr. 48 in Mockau.

Abreise h. b. z. vk. 1 Petroleumofen, 8flam., 1 gr., 1 kl. Bettst., 1 Geb. saub. Federbett., 4½ Ell. l. Fenstertr., 1 Truhe Lange Str. 7, IV.

Ein Backofenstock nebst sämmtl. Zubehör, noch in gutem Zustande, ist billig zu verkaufen
Bauhofstraße Nr. 6, 1. Et. links.

Wagenverk. Größte Auswahl Landauer Lantaulet, 2 u. 4sitzige Halbchaisen, Phaeton, Braeks, Ponywagen und mehrere gebrauchte. Plagwitzer Str. 24, Wagenfab.

Landauer, Landaulet, Chaisen, Halbchaisen, Breaks, Jagd- und Ponywagen, fortw. Ausw. ca. 30 Wagen, neu u. gebr., Pony- u. a. Gesch. empf. Lange, Lehmanns G.

Leichte gebr. u. neue **Landauer,** offene Wagen u. Geschirre verk. b. Colonnadenstr. 13.

SLUB
Wir führen Wissen.

Pferde-Verkauf!

Ein eleganter, kräftiger **Fuchswallach**, gut geritten, auch gefahren, steht zum Verkauf
Reitbahn, Lehmann's Garten.

Kutschwagen-Verkauf, große Auswahl, neu u. gebraucht Carolinenstr. 20 b, am Bayerischen Bahnh.

Kutschwagen-Verkauf, gr. Auswahl, neue u. gebr. Carolinenstraße Nr. 20 b.

1 Halbverdeck, Bock zum Abnehmen, elegant u. leicht, bill. zu verkaufen Reudnitz, Chausseestraße 23.

Gebr. Landauer, 2- u. 4sitzige, Halbchaisen, ein- u. zweispännig, Verkauf Münzgasse 12.

Kindersitzkutschen.
1 zwei- u. 1 einsitz., mit Lederverdeck, wie neu, sehr elegant, nicht Korbgeflecht.
Plagwitzer Straße Nr. 20, I.

Z. v. 1 gb. Kinderw. Wiesenstr. 12, Tr. A, 3 Tr. r.

Ein neuer Kindersitzwagen billig zu verkaufen Erdmannsstr. 8, Hof, 2 Tr.

Ein noch fast neuer **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen
Reichsstraße 8/9, 3 Treppen.

Ein **Kinderwagen**, dreiräderig, wenig gebraucht, zu verkaufen
Leibnizstraße Nr. 6b, parterre.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher **Kinderwagen**, passend für 2 Kinder, steht billig zu verkaufen.
H. Gay, Gerberstraße 56.

Kinderw. verk. bill. Windmühlenstr. 10, Hof p.

Will zu verk. 1 Kinderfahrstuhl, Alexandstr. 20, p.

Zwei Stück gebrauchte **Sättel** sind zu verkaufen Dresdner Straße 42, 1. Etage.

Zu verk. ein **Pferd**, brauner Wallach, 7 Jahre alt, flotter Einspänner
Schönefeld, Hauptstraße Nr. 17.

Ein gut eingefahrener **Ziegenbock** ohne Hörner mit feinem Geschirr u. dauerhaften Kutschwagen für den billigen, aber festen Preis von 90 ℳ zu verkaufen Naundörfchen 12 prt.

2engl. Vollblut-Hatzhunde, Hund u. Hünd., gelb u. schwarzgesträhnt, sind für den festen Preis von 150 ℳ zu verkaufen. Näheres beim Portier Hôtel de Prusse.

Ein Hund zu verkaufen.
Ein schwarzer, starker, schöner **Leonberger Hund** wird billig verkauft Gohlis, Möckern'sche Straße 9 beim Gärtner.

Ein weißer männl. **Pudel**, 13 Monate alt, ist zu verkaufen
Restauration in Abtnaundorf.

Eine echte **Bulldogg-Hündin** von seltener Schönheit ist zu verkaufen
Lange Straße 46, 2 Tr. lks.

Ein Stamm Spanier

ist zu verk. Connewitz, Lange Str. Nr. 50.

G. Bode, Großhändler aus **Brasilien**, Filiale: **Nicolaikirchhof 5** hier, 1. Etage, empfiehlt
Papageien, kleine Finken, gel. Gimpel, Canarienvögel, Goldfische, Schildkröten.

Papagei.

Ein gut sprechender u. singender **Papagei**, jung, zahm und tadellos ist billigst zu verkaufen Gohlis, Georgstraße 47.

Vögel 1 Mark G. Bode, Nicolaikirchhof 5.

Canarienvögel stets in großer Auswahl bei **Oscar Reinhold**, Universitätsstr. 10.

Canarien-Sieen Reudnitz, Seitenstr. 10, III.

Oscar Reinhold, Universitätsstraße 10.
Vogelfutter-Handlung.

Englisches Hühnerfutter
(befördert das Wachsthum der Küchen) empfiehlt **Oscar Reinhold**, Universitätsstr. 10.

Kaufgesuche.

Eine Villa wird zu kaufen gesucht. Adressen unter „Villa" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Grundstück** im Brühl, Reichsstraße oder Hainstraße **wird zu kaufen gesucht.**
Max Schmidt, Leipzig, Davidstraße 5.

Gesucht wird ein kleines Haus zu kaufen im Preise bis 20,000 ℳ, bei 3—4000 ℳ Anzahlung und 3000 ℳ jährliche Abzahlung. Gef. Adressen unter Z. ‖ 12. an die Expedition dieses Blattes.

Ein Detailgeschäft (Producten u. Delic.), passend für eine Frau, mit hübscher Wohnung pr. 1. October c. oder früher zu kaufen gesucht. **Gef. Adr. sub B. ‖ 2** durch die Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18 erb.

Ein gediegener Kaufmann wünscht sich bei einem **soliden grösseren Geschäft in Leipzig** mit einem Capital von **100—200,000 Mk.** activ zu betheiligen u. ersucht darauf Reflectirende ihre werthen Adressen sub D. 272 in der **Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Co., Nicolaistr. 51** gef. niederlegen zu wollen.

1/1 **Loos** der 97. K. S. Landes-Lotterie zu kaufen gesucht. Offerten F. ‖ 262 in der Exped. dieses Blattes.

Höchste Preise zahle ich für
Getragene Kleidungsstücke,
da ich eine Lieferung nach Oberschlesien habe
L. Lachmann, Humboldtstr. Nr. 9, I.
(Auf briefl. Bestellung komme ich ins Haus.)

Höchste Preise
zahle für **Kleider, Möbel, Wäsche, Betten** Münzgasse Nr. 11, 1. Etage.

Eine Partie rothe **Zitz, Cashmir, Twild, Cretonne** und **Cattune**, zu Steppdecken passend, wird per Casse **zu kaufen gesucht.** Bemusterte Offerten werden unter R. S. ‖ 14 postlagernd Freiburg a. d. Unstrut erbeten.

Zur Beachtung!

Höchste Preise zahle ich für getrag. Kleidungsstücke u. zwar für **Winterüberzieher** von 6 ℳ an bis 18 ℳ, **Leibröcke** v. 5—10 ℳ, **Hosen** 2—4 ℳ. Da ich eine Lieferung nach Rußland habe, bitte ich das geehrte Publicum, mir es per Post oder Bestellung wissen zu lassen. **A. Hirschfeld** aus Berlin, Ritterstraße 42, 2. Et.

Getr. Herrenkleider
Betten, Wäsche, Uhren, Leihhausch. kaufe zum höchsten Preis. Adr. erbeten **Große Fleischergasse 19, Hof l. I. M. Kremer.**

Getr. Herrenkleider
kaufe stets und zahle für complete Anzüge 10 bis 20 ℳ, für Hosen 2 bis 7 ℳ, desgl. Ueberz., Fracks 2c. Gef. Bestellung erbitte Kl. Fleischergasse 7, II. **Ed. Kösser.**

Getrag. Herrenkleider.
Damenkl., Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchstem Preis **E. Reinhardt**, Reichsstr. 3, III.

Silberstein aus Pinne, Provinz Posen, ist nur noch kurze Zeit hier und kauft **getragene Kleidungsstücke.**
Bestellung erbittet auch durch Postkarte Brühl Nr. 67, 4 Treppen.

Getragene Kleidungsstücke
kaufe noch bis **zur Abreise nach Hamburg** zu allerhöchsten Preisen
J. Abraham, Schletterstraße 13, 1 Tr.
Bestellungen führe sofort aus.

Getragene Kleidungsstücke kauft, zahlt die höchsten Preise für Hosen 3—7 ℳ, Winterüberzieher 6—30 ℳ Wolf-ohn, Gerberstr. 67.

Getrag. Kleidungsstücke jeden Posten, ganze Nachlässe kauft **Th. Winkler,** Kupfergäßchen 6, Treppe D 2 Treppen.

Getr. Herrenkl. Schuhw. k. Burgstr. 25, H. III.

W. Ueberzieher kauft Sehmelzer, Ritterstr. 21, I.

Gesucht
ein kleiner eiserner Cassaschrank aus Privathänden. Offerten unter O. S. bei **C. F. Jacob,** Hohmanns Hof.

Zug-Jalousieen
l. lf. gef. 155,88 cm. Packhofg. 6, Grtg. III. r.

2 bis 3 Dutzend gebrauchte **Restaurationsstühle** werden zu kaufen gesucht.
Adressen Blücherstraße 7, Bäckerladen.

Gebrauchte Garten-Möbel, Tisch, Bank, einige Stühle gesucht. Adressen unter W. W. ‖ 269 in der Exped. d. Bl.

Gartenmöbel, gebraucht, zu kaufen gesucht. Adr. Brühl 70 b. Hausmann abzug.

Garten-Möbel und ein Petroleum-Kochofen werden zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe sind an Franz Wittich, Windmühlenstr. 51, zu richten.

Zu kaufen gesucht wird eine kleine Hobelbank. Adressen abzugeben bei Hrn. **Ed. Heyser,** Parkstraße Nr. 1.

Eine **Brühwanne** wird zu kaufen gesucht. Adressen unter R. N. ‖ 5 in der Expedition dieses Blattes.

18,000 Mark sichere Hypothek auf ein hochcultivirtes Gut gesucht von promptem Zahler. Gefl. Offerten sub R. B. 14 bef. die Expedition dieses Blattes.

800—1000 ℳ sofort zu leihen gesucht. Doppelte Sicherheit. Off. mit Zinsfuß u. M. 30 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Von einem streng reellen Geschäftsmann werden **1000 Mark** mit 8 Proc. auf ein Jahr mit genügender Sicherheit u. Wechsel gesucht. Adressen unter B. 261. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ges. von einem strebs. Geschäftsmann 5—600 ℳ mit nicht zu hohen Zinsen. Adr. B. R. Fil d. Bl., Katharinenstr. 18.

Eine j. Geschäftsfrau sucht einen Bürgen für ein kleines Darlehn. Adr. unt. „Vertrauen" b. d. Expedition d. Bl. erbeten.

Eine anst. Frau in gr. Noth bittet einen edl. Herrn od. Dame um ein Darlehen von 30 ℳ gegen monatl. Rückzahlung od. auch Gegenleistung. Werthe Adr. unter M. M. 20. Hauptpost-Amt lagernd.

Eine arme Wwe. bitt edeld. Hrschft um Besch. i. Näh. Strick u. Au-b. Nicolaistr. 19, IV. l.

Eine Dame bittet um 25 ℳ. Adr. unter T. R. 19. in der Expedition dieses Bl. erb.

Ein anständiges Mädchen bittet um ein Darlehn von 30 ℳ
Adressen O. ‖ 265 Expedition d. Bl.

Ein anst. Mädchen sucht 25—30 Mark gegen Sicherheit u. gute Zinsen zu leihen. Adressen erbittet man unter A. S. ‖ 63 in der Exped. ds. Bl. niederzulegen.

Bank- und Cassen-,
sowie
Privatgelder
haben auf 1. Hyp. unter den **günstigsten** Bedingungen stets auszuleihen
Vieweger & Co., Hainstraße 3, I.

Zu 4½ und 4¾ % Zinsen
auf erste Hypothek, lebenslängl. od. 10 Jahre fest, 2000 ℳ, 4000 ℳ, 6000 ℳ u. mehr. größere Posten auszuleihen durch Rechtsanw. R. Kind, Emilienstraße 28, I.

200,000 Mark — Pf.

Sparkassengelder sind sofort oder bis Johannis hypothekarisch auszuleihen. Zinsfuß 4½ bis 4¾ %. Off. unter **M. P. 53** an den **„Invalidendank" Dresden** erb.

60,000 Mark sowie **12—15,000 Mark** sind gegen 1. Hypothek **auszuleihen.**
Dr. **Andritzschky,** Reichsstraße 44.

Größere Posten Stiftungsgelder, sowie **90,000 ℳ, 60,000 ℳ** und **40,000** bis **60,000 ℳ Privatgelder** habe ich sofort, **20,000 ℳ** dergl. nach **drei Monaten** zur **ersten** Hypothek, u. **18,000 ℳ per 1. October 1880** auszuleihen.
C. H. Simon, R.-A., Ritterstraße 14.

(R. B. 483.) Mark hat gegen Hypoth. auszuleihen Rechtsanwalt Dr. **Langbein,** Katharinenstraße Nr. 28.

6—7000

Discont-Credite
offerire zu günst. Bedingungen. Reflectanten belieben ihre Adr. sub L. B. 15 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Geld-Vorschüsse

auf **Waaren** aller Art, **Pianinos, Werthpapiere, Lager- und Leihhaus-Scheine, Cigarren, Gold, Silber, Uhren** 2c. 2c. **Lombard-Compt. Salzgäßchen 6, 2. Et.**

Lombard-Comptoir Katharinenstr. 5, II. **Geld** auf alle Werthf., Sparcassend., Werthpap., Möb., Pianinos per Monat 2—3 u. 4 ₰. **Hanisch.**

Geld auf Waaren, Kleider, Uhren, Sparcassenbücher, Betten billig Reichsstr. 38, I. bis 9 Uhr Abds.

Geld auf gute Wechsel, Lagersch., Hypoth. 2c. zu coul. Bedingverm. Ritterstr. 2, II.

Geld auf alle **Werthgegenstände** Reichsstraße 50, 2. Et. bei **Leo Hlawatsch.**

Geld auf alle Werthsachen **Burgstr. 11, I.**

Geld auf alle Werthsachen Neukirchh. 10, III.

Geld 1 ℳ per Monat 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstr. 46, 2. Et.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold 2c. Zinsen bill. Grimma'sche Str. 24, K. II

Heiraths-Gesuch.

Ein junger, strebs. Geschäftsmann, 24 J. alt, nicht von hiesiger Gegend, wünscht sich mit einer zu seinem Alter passenden jungen Dame mit einem disp. Vermögen nicht unter 600 ℳ zu verheirathen. Näheres brieflich und mündlich. Discretion selbstverständlich. Adressen wollen gefäll. unter A. S. 10. postlag. Reudnitz niedergelegt werden.

Für einen jungen Cavallerieofficier von sehr angenehmem Aeußern und guten Charaktereigenschaften, wird eine standesgemäße Partie gesucht. Gefl. Adressen behufs weiterer Anknüpfungen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre **B. H. ‖ 268** niederzulegen.

Reell!

Ein junger Mann v. 27 Jahren, Architekt, wünscht die Bekanntschaft ein. jungen Dame zu machen, behufs spät. Verheirath. Offerten mit Photographie niederzulegen unter A. Z. 99 Fil. d. Bl., Königspl. 17.

Eine alleinstehende Dame, Wittwe, Ende der 40er Jahre **(angenehme Persönlichkeit u. von vorzügl. Bildung)** m. ansehnl. Vermögen und unabhängig, sucht behufs Wiederverheirathung die Bekanntschaft eines nur gut situirten Herrn passenden Alters und in gesicherter Lebensstellung. Werthe Adressen unter Buchstaben C. H. 2750 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. Strengste Discretion wird zugesichert.

Eine j. kinderlose Beamtenw. mit vollst. Wirthschaft, jedoch ohne Vermögen, wünscht sich mit einem Wittwer wieder zu verheir., selbige würde mutterl. Kinder mit Sorgfalt u. Liebe erziehen. Anonyme Briefe nicht berücksicht. Adr. unt. R. B. 180 Exped. d. Bl.

Damen finden in meiner Villa mit schönem Garten in **Blasewitz** bei **Dresden** unter Discretion freundliche Aufnahme. Hebamme **Elise Laarmann,** Sommerstraße Nr. 1.

Damen finden Monate zuvor discrete u. frdl. Aufn. b. Hebamme Hartmann, Eutritzsch b. Leipzig, Querstr. 264

Damen in discreten Verhältnissen finden freundliche Aufnahme Eutritzsch, Leipziger Str. 201. **Auguste Kanroff,** Hebamme.

Damen find. bei streng. Disc. g. Aufnahme bei Fr. **Knittel,** Lindenau, Poststr. 29.

Offene Stellen.

Ein junger Mann, der in der Tischdecken-Branche vollständig bewandert ist, wird für Lager möglichst per sofort gesucht. Offerten unter C. W. 84 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Junge anständige Leute
erhalten bei höchster Provision als Buchhandlungs-Reisende in Thüringen dauerndes und angenehmes Engagement von der Verlagsbuchhandlung von Severin Köhler in Erfurt.

Vertrauensposten offen.

Der Unterzeichnete sucht zum 1. Juli für Leitung seiner Leipziger Filiale einen Vorstand. Geeignete Bewerber sind u. A. Agenten, welche eine gesicherte Stellung der Selbstständigkeit vorziehen, oder Kaufleute, welche bereits Vertrauensstellungen bekleidet haben. Vorausgesetzt werden makellose Vergangenheit, Repräsentationsfähigkeit, geordnete Vermögens-Verhältnisse, kritischer Verstand, wirkliche Gewandheit in deutscher Correspondenz, einiges Verständniß, mindestens Interesse für national-ökonomische Fragen. Schriftliche Offerten mit Angaben Alter, Confession, seitherige Stellungen und Gehalts-Ansprüche werden erbeten nach Berlin, Behrenstraße 47. Für Bewerber bin ich Freitag, den 23. ds., in meinem Leipziger Bureau, Nicolaistr. 34, von 9—1 und 2—4 Uhr zu sprechen.
W. Schimmelpfeng (Kaufmännisches Auskunftsbureau).

Für mein Damenmäntel-Confections-Geschäft suche ich einen gut eingeführten Agenten für Sachsen und Thüringen.
Julius Isenburg, Berlin.

In Sachsen bei der Kundschaft für Landesproducte u. Colonialw. gut eingeführter **Reisender** gesucht. 2500 ℳ. Adr. L. H. 10 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18.

Für ein am 1. Juni c. am hies. Platze zu errichtendes Knopf-, Band- und Posamentier-Waaren-Engros-Geschäft wird ein tüchtiger junger Mann bei hohem Gehalt zu engagiren gesucht.
Offerten sub D. B. & Co. Exp. d. Bl.

Ein **Volontair** mit **schöner** Handschrift wird für ein Tuch- und kaufm. geführtes **feinstes** Herrenmaaßgeschäft gesucht. Adr. an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** unter C. S. 80 erbeten.

Gesucht
wird ein junger Mann

mit musikalischem **Gehör** zum Corrigiren unserer patentirten Notenblätter, sowie ein Sohn achtbarer Eltern als Lehrling, Beide zum sofortigen Antritt.
Fabrik Leipziger Musikwerke, Gohlis.

Gesucht wird baldigst ein jung. tüchtiger und solider Schreiber mit schöner Handschrift, jedoch nur ein solcher, der schon einige Zeit im Leipziger Buchhandel conditionirt hat. Selbstgeschriebene Offerten unter der Chiffre H. L. G. ‖ 18 werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Schreiber
für eine Gutsverwaltung in der Nähe Leipzigs kann jeder Zeit antreten. Gesuche sind an das Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 39, unter M. L. 2433 zu richten.

Ein Werkführer zur selbstst. Führung einer Pianoforte-Fabrik.
Offerten sub **E. S.** befördert die Expedit. der „Osnabr. Ztg" in Osnabrück.

Monteur-Gesuch.

Einem vollkommen zuverlässigen, tüchtigen Monteur, welcher mit dem Bau lithographischer Schnellpressen durch und durch vertraut ist, kann angenehme und dauernde Stellung in Rußland nachgewiesen werden. Adressen wolle man unter Z. 1 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Lithographen für Situation und Schrift, tüchtige Kräfte, sucht bei hohem Gehalt sofort zu engagiren die
Geographische Anstalt von **Velhagen & Klasing.**

Einen Notendrucker und einen Steindrucker, welche im Notenüberdrucken bewandert sind, sucht zum sofortigen Antritt
E. Jul. Pickenhahn,
Dörrienstraße 6.

Tüchtige Kupferdrucker werden verlangt im Berl. Modenblat, Berlin, Alexandrenstraße Nr. 12 a.

Einen an exactes Arbeiten gewöhnten **Werkzeugschlosser** sucht die **Maschinenfabrik** Mittelstraße Nr. 16.

Ein geschickter Arbeiter

auf **Decoupir-Säge** (Holzbearbeitungsmaschine) findet für einige Stunden täglich Beschäftigung in der **Fach-Ausstellung der Drechsler und Bildschnitzer hierselbst.** Zu melden im Büreau.

Tücht. **Modelltischler** sucht B. Kübner, Neuschönefeld, Kirchweg 115, Modelltischlerei.

Gesucht sofort 1 Tischler auf weiße Arbeit Weststraße Nr. 54, Hof links.

Vier tüchtige **Zimmergesellen** werden sofort gesucht Kleine Windmühlengasse 11.
Herrmann Müller.

Ein junger **Böttchergehülfe** wird gesucht in Volkmarsdorf, Hauptstraße Nr. 50.

Coloristen, auch Mädchen, die im Schabloniren geübt sind, werden verlangt bei **W. Wurtzel, Berlin, Culmstraße Nr. 1, Ecke der Alexandrenstr. part.**

Maler und Lackirer!
gute Arbeiter, finden dauernde Beschäftig.
Wurzen. **H. Schulze,** Maler.

Lackirer, nur saubere Arbeiter sucht **Otto Lippmann,** Turnerstraße.

Mechaniker gesucht.
Ein Mechaniker findet dauernde Beschäftigung. Offerten unter Chiffre H. H. ‖ 122 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Plauen i. V.** erbeten.

Tüchtige Malergehülfen werden angestellt bei **Max Falkner,** Schletterstraße 19.

Gesucht ein tüchtiger Bandsägeschneider Naundörfchen Nr. 4.

Ein Buchbindergehülfe in gesetzten Jahren wird nach einer kleinen Stadt „nur drei Stunden von Leipzig" gesucht. Ders. muß in allen vork. Arbeiten Erfahrung besitzen, um dem Geschäft selbstständig vorstehen zu können. Adressen Nürnberger Str. 15, I.

Ein tüchtiger **Buchbindergehülfe** wird gesucht Johanneskgasse 21, Mittelgebäude.

Ges. wird ein Tapeziergeh. z. leicht. Arbeit Reudnitz, Seitenstr. 17, b. Kretzschmar, Tapez.

Gesucht werden tüchtige **Stubenmaurer** Georgenstraße Nr. 23, H. **Handrock.**

Tüchtige Schneidergehülfen
finden dauernde Beschäftigung bei
Ph. Ungewiss, Neumarkt 3, I.

Ein in der Confection tüchtiger Schneider findet sehr lohnende Beschäftigung durch
Herold & v. d. Wettern.

Gute Rock-Schneider
sucht Hermann Jost, Hohmanns Hof.

Gute Arbeiter
auf **Röcke** und **Westen** sucht **F. A. Starke.**

Tüchtige Rockschneider finden dauernd Beschäftigung bei Aug. Quint, Markt 16.

Gesucht
ein guter **Rockschneider** außer dem Hause bei **F. Perl,** Petersstraße Nr. 20, Tr. C, Ledig's Passage.

Ein guter **Westen-Schneider** kann sofort antreten. **Emil Aschenbach,** Parkstraße Nr. 4.

Einen guten Rock- und Westenschneider sucht H. Anacker, Reichsstraße 12, 2. Etage.

Rock- Westen- u. 1 Taglschneid. ges. Petersstraße 36, A. Dachs.

Einen guten **Rockschneider** auf Tag sucht **E. Brackmann,** Hainstraße 7.

1 accurater tüchtiger **Taillenarbeiter** dauernde Beschäft. hoh. Lohn Reichsstr. 11, IV.

Schneidergeh. erhalt. Arbeit Königsplatz 18.

Ein Tagschneider ges. Gr. Fleischerg. 1, III.

1 Schneider, der sich auf Röcke einrich. will, find. dauernde Beschäft. Eberhardtstr. 12, II. r.

Rock-Schneider außer dem Hause sucht **W. Wienold,** Lindenstraße 8, 4. Et.

Ges. ein **Schneider** auf Hosen u. Westen außer dem Hause Salzgäßchen 1, Hof 3. Et.

Schneidergeh. gut. Arb. w. ges. Emilienstr. 13.

Tagschneider b. hoh. Lohn ges. Königspl. 16, IV.

Schneidergehülfen sucht **F. Zintzsch,** Petersstraße Nr. 3, Seitenaeh. rechts.

Schneidergeh. a. Woche ges. Antonstr. 19, II. l.

Schneiderg. sucht Jungvogel, Barfußg. 2.

Ein Schneider auf Woche Petersstr. 42, 4 Tr.

1 Schneid. ges. Thonberg Hauptstr. 17, Hausschild

Gesucht ein Schneider, dauernde Arbeit Erdmannsstraße 18, 2 Tr.

Schneider, Hülfe gesucht Querstr. 5, II. r.

Lehrling.

Für ein auswärtiges Fabrikgeschäft wird für's Contor ein **Lehrling** mit guten Schulzeugnissen zum baldigen Eintritt gesucht. Selbstgeschriebene Anerbieten unter A. 609 an die Expedition dieses Blattes.

Rockarbeiter sucht **Th. Strickermann,** Petersstraße Nr. 24.

1 Schneidergeh. sucht Oberländer, Markt 14.

Gut. Rock-Schneider u. kleiner Arbeiter werden gesucht Windmühlenstr. 48. **Isaac.**

Lehrlings-Gesuch.
Ein junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen wird für das Contor eines Productengeschäfts en gros gesucht. Adr. erbitte unter J. M. ‖ 1000 in der Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiger Bursche, welcher Lust hat **Glaser** zu werden, kann sich melden
Hohe Straße 5.

Ein **Schornsteinfegerlehrling** wird gesucht bei Fried. Röbert, Volkmarsdorf.

Gutsbeamte (Verwalter, Aufseher, Inspectoren) gesucht. Näheres **Deutscher Central-Stellen-Anzeiger, Tübingen.**

Gesucht 2 gew. Rest.-Kellner, 3 j. Kellner für Bahnhöfe u. Rest., 1 j. Koch f. Restaurant. **J. Werner,** Kl. Fleischergasse 15, I.

Ein junger **Kellner** für 1. Mai gesucht Kleine Burggasse Nr. 4.

Ein **junger solider Kellner** wird sofort gesucht
E. Eisenkolbe, Neumarkt Nr. 40.

Gesucht wird ein Kellner mit Caution. Bayer. Bier auf Rechnung Nicolaistr. 38.

Ein **Bäckerlehrling,** nicht zu jung, mit guten Zeugnissen, Caution 300 ℳ, wird gesucht. Adressen unter K. L. 9. durch die Expedition dieses Blattes.

Einem thätigen, in Hotels, Kaffees und Restaurationen gut eingeführten Herrn kann ein bereits allgemein in Aufnahme gekommener Artikel provisionsweise mit übertragen werden.
C. Berndt & Co.,
Grimmaische Straße 26.

Ein **Hausmann,** unverheirathet, gut empfohlen, geg. Gewährung freier Wohnung, Beleuchtung und Heizung gesucht. Gustav Adolph-Straße Nr. 8, früh 7—8 Uhr.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Hausdiener mit guten Zeugnissen versehen im Goldnen Elephanten.

Ein kräft. junger Mann als **Arbeitsmann** gesucht Schletterstr. 11 im Hofe.

Ein junger, kräftiger Mann, welcher in **Materialwaaren-Geschäft** thätig war, kann sogleich Stellung finden.

C. R. Kaesmodel.

Gesucht ein im **Biergeschäft** erfahrener junger Mann Brühl 71, Hof rechts.

Ein tüchtiger **Raddreher** für Steindruckschnellpresse findet dauernde Stellung
Roßstraße Nr. 5.

1 **Knecht** mit guten Zeugnissen gesucht. **Mäcke,** Schloßgasse Nr. 13b.

Gesucht wird ein zuverl. Knecht f. schweres Fuhrwerk Reudnitz, Chausseestr. 26, part.

2 Wärter, 3 Wärterinnen finden sof. dauernde Stellung. Meldung Friedrichs, Restaurant, Petersstraße 16.

Ein **Buffetbursche** sofort gesucht
Klostergasse 11, Stadtgarten.

Ein **Kellnerbursche** wird gesucht von 15 bis 16 Jahren. Katharinenstraße 6 im Restaurant.

Bursche f. alle häusl. Arbeit im Hotel gesucht Frau **S. Rotermundt,**
Poststraße Nr. 15, 2. Etage.

1 **Kegel-** und 1 **Hausbursche** werden gesucht Albertstraße Nr. 7.

Ein **Arbeitsbursche** wird gesucht.
Fr. Wilh. Ai, Turnerstraße 20.

Ein **kräftiger** Arbeitsbursche gesucht Schuhfabrik Landsberg, Naundörfchen 4.

Arbeitsbursche sucht die Buchdruckerei Ulrichsgasse Nr. 61/62, 2 Treppen.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein junger Mann als **Hausbursche** im **Kleinen Kuchengarten, Anger.**

Ein **Bursche** wird ins Jahrlohn gesucht Schützenstraße 5, parterre.

Ges. 1 kräft. Hausbursche f. Hotel Brühl 25, II.

Ein gewandter, mit der Papierbranche vertrauter **Laufbursche** wird zum sofortigen Antritt gesucht bei
Graal & Pühl, Nicolaistraße 42.

Ein **Laufbursche** wird gesucht in **H. Altin's Blumengeschäft,** Schillerstr. 11. Zu melden Abends 6—7 Uhr.

1 j. Laufb. w. Tapezierer m. lernen w. sucht O. Poppe, Sternwartenstraße 14b.

Damen jed. Stand. plac. Sidonienstr. 53, I.

Eine Kinder-Gärtnerin

wird zur Pflege und Aufsicht der 2jährigen Tochter auf einem Rittergut b. Plauen i/V. zum baldigen Antritt gesucht.

Abschrift der Zeugnisse und Gehaltsansprüche nebst Photographie sind unter H. J. ‡‡ 123 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Plauen** i/V. erbeten.

Ein in kaufmännischen Arbeiten ausgeb.

Mädchen

mit guten Zeugnissen kann dauernde, angenehme Stellung erhalten. Selbstgeschriebene Briefe werden unter F. G. H. postlagernd Gohlis erbeten.

Verkäuferin-Gesuch.

Eine flotte Verkäuferin, die im Braunschweiger Wurst- und Fleischwaaren-Geschäft fungirte, wird sofort oder später gesucht **Südstraße Nr. 2.**

1 Verkäuferin ges. Windmühlengasse 7b, III.

Verkäuferin, ein ordentl. solides Mädch. in f. Trinkh. Dresdner Str. Zu melden von 9 Uhr an Waisenhausstraße 5, Hof part. l.

In unserem **Confections-Geschäft** für **Erfurt** werden 2 junge Damen von sehr guter Figur bei hohem Gehalt engagirt. Bevorzugt werden solche, die bereits in der Branche thätig waren.
Persönliche Vorstellung bis Dienstag Nachmittag 5 Uhr Grimma'sche Straße 20, I. **Gebrüder Lamm.**

Einige **tüchtige** Schneiderinnen und eine Maschinennäherin gesucht
Kohlgartenstraße 23, 2 Treppen.

Modistin.

Eine selbstständige, leistungsfähige Putzarbeiterin wird sofort bei hohem Gehalt zu engagiren gesucht.
Näheres bei Herrn **Rudolph Struve,** Nicolaistraße Nr. 5, 1. Etage.

Modistin.
wird nach auswärts gesucht. Das Nähere bei **H. L. Böhme,** Augustplatz 21, Reihe, Ecke der Straße.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen zum Verkauf in eine Bäckerei. Solche, w. schon in gleicher Stellung waren, mögen sich melden Thalstraße 12.

Eine **Schneiderin** wird gesucht
Poststraße Nr. 13, 1. Etage.

Schneiderinnen, auf Knabengarderobe geübt, gesucht Emilienstraße 9, Hof 3 Tr.

Gesucht sofort eine aber nur ganz tüchtige erfahrene Schneiderin Königsstr. 9, IV.

Schneiderin, vorzügl. geübt auf Taillen, gesucht Emilienstraße 33, 4. Et. rechts.

Schneiderin ges. Hohe Str. 42, Hof 2 Tr.

Gesucht Schneiderin, auf W.-W.-Maschine geübt, Grimm. Steinw. 61, Hof 3 Tr.

Tüchtige **Schneiderinnen,** auch Lernende gesucht Elisterstraße Nr. 33, 3. Etage.

Geübte Taillen-Arbeiterinnen

finden bei **hohem** Wochenlohn **dauernde Arbeit** in der Confection von

Ludwig Rehwinkel,

Hainstraße 30.

Gute **Taillen-** und **Rockarbeiterinnen** werden gesucht Waldstraße 40, 3. Etage.

Schneidermädch. Hofmann, Dresdn. Str. 87.

Ein im Schneidern bewand. g. Mädchen wird gesucht bei Ottilie Töpler, Burgstr. 1.

Ein gewandtes, im Zuschneiden geübtes junges Mädchen kann sogleich Stellung finden Wiesenstraße 10, I. l.

Zwei junge Mädchen als **Zuarbeiterinnen** für Maschine gesucht. Zu melden Reichsstraße Nr. 55, Tr. B, l.

Geübte Näherinnen ges. Brühl 31, 2 Tr.

Sehr tüchtige Maschinen- und Handnäherinnen, ein junges Mädchen zu leichter Handarbeit sofort gesucht Wiesenstraße 10, parterre links.

Gesucht wird eine ganz geübte **Zuarbeiterin** für Wäsche Reichsstraße 25.

Gesucht wird g. hohen Lohn geübte Zuarbeiterin auf Wäsche Tauchaer Str. 26, II. r.

Eine nur ganz perfecte S.-M.-**Näherin,** auf Herren- u. Damenhemden geübt, wird sofort gesucht Roßplatz Nr. 4b, 2. Et. r.

1 Mdch. auf Wheel-Wilf. in Oberhemden geübt, findet dauernd gute Stelle Brühl 7, I.

Gesucht geübte Näherin Neukirchhof 6, IV.

Tüchtige **Maschinen-Näherin** für Wäsche auf W. u. W. geübt, findet b. hohem Lohn dauernde Beschäftigung.
Paul Schumann. Reichsstr. 35, I.

20 geübte Näherinnen auf W. & W.-Maschinen sofort gesucht Mittelstraße 29.

Eine **Zuarbeiterin** für Wäsche, welche zugleich Knopflöcher nähen kann, wird gesucht Reudnitz, Heinrichstraße 29, 3. Et.

Modes.

In einer kleinen Provinzialstadt wird sofort eine perfecte **Putzmacherin** gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen sub **A. 490** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

J. Dame, i. Putz, verlangt f. d. Messe Augustusplatz 19, Reihe, 3. Bude rechts.

Eine Lernende für feinen Putz gesucht Blücherstraße 24 parterre.

Einige ganz geübte Garnirerinnen werden gesucht Johannesgasse 21 H. II.

Filethandschuh-Strickerinnen gesucht.

Adr. unt. **O. S. 816 „Invalidendank",** Nicolaistraße Nr. 1 erbeten.

Eine **tüchtige** Lackkappen-Stepperin, die flott sauber arbeitet, findet eine **gute** und **dauernde** Stelle.
Nur Solche mögen sich melden Colonnadenstraße 23, Hof 1 Tr. links.

Lackkappen-Stepperinnen u. **Rosetten-Näherinnen** sucht C. H. Schmidt, Ritterstr. 24.

Geübte **Hutstaffirerinnen** und **Strohhutnäherinnen** ins Haus sucht
R. Münnich, Weststraße 81.

Geübte Strohhutnäherinnen sucht sofort **Franz Walther,** Thomaskirchhof 1.

Ges. sof. eine Hutstaffirerin, die sich auch zum Verkauf eignet. Adressen unter N. P. in die Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18.

1 geübte Mützenmacherin ges. Nürnb. Str. 51.

Geübte **Strohhutnäherinnen** sucht
H. Reinhardt, Grimma'sche Straße 3.

Ges. wird jede Woche auf mehrere Tage eine **nur ganz perfecte Plätterin** Gr. Windmühlenstraße 15, bei **F. Ränz.**

Eine tüchtige **Plätterin** wird gesucht Uferstraße Nr. 6, Färberei.

Mädchen können Heften und Falzen lernen Volkmarsdorf, Idastr. 115a, I.

Mädchen z. Heften und Falzen sucht
F. A. Barthel.

Ges. 1 geübte Plätterin nach auswärts. Brühl 7, I.

1 kräft. Arbeitsmädch. ges. Nicolaistr. 19, III

Ges. mehrere tücht. Stadt- u. Landwirthschafterinnen Sidonienstraße 53, 1. Etage.

Fräulein zur Stütze der Frau u. Aufsicht eines größeren Kindes; 2 ältere **Kindermädchen** in feine Familie; 1 Köchin für Rittergut, sowie 2 feine Stuben- u. 15 Hausmädchen gesucht durch
Frau **S. Rotermundt,**
Poststraße Nr. 15, 2. Etage.

Gesucht ein junges Mädchen, 16—17 J., zur Hülfe der Hausfrau in Naunhof per 1. Mai. Zu erfragen Naunhof 10, 3 Tr.

Perfecte Köchin

per 1. Mai gesucht
Wintergartenstraße 13, 1. Et.

Köchin und **Stubenmädchen** werden zum 1. Mai gesucht. Mit Buch zu melden Wintergartenstraße Nr. 17, III.

Ges. 10 Köch. d. F. A. Wiebach, Brühl 25, 2. Et

Gesucht wird nach auswärts für ein Hotel ein Mädchen, das selbstständ. kochen oder sich dafür einrichten kann. Reflect. w. sich mit Zeugn. melden Brüderstr. 26b, III.

Eine perfecte Köchin wird gesucht Wintergartenstraße Nr. 11, 2. Et.

1 Mädchen für bürgerl. Küche gesucht Schloßgasse 2, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Kochen nicht ganz unerfahren und in Behandlung der Wäsche tüchtig ist, wird gesucht Emilienstraße 19, 2 Treppen.

Gesucht zum sofortigen Antritt eine ehrliche fleißige Person, w. gut kochen kann, für die Küche Pleißengasse 5.

Gesucht z. 1. Mai ein Mädchen, welches in Restaurationsküche Bescheid weiß und häusliche Arbeit mit übernimmt
Große Fleischergasse 8/9, im Gasthaus.

Ein im **Kochen** erfahrenes **Mädchen,** welches die Hausarbeit besorgt u. 2 Kinder von 4—2 Jahren beaufsichtigt per 1/5 e. gesucht. Elisterstraße 3b., II. r.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren wird für Küche und Haus zum 1. Mai gesucht. Zu meld. v. 9 Uhr an Turnerstr. 15, III. r.

Gesucht wird ein einfaches älteres Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und alle Hausarbeiten mit übernimmt. Zu melden bei **Theodor Gilitzer, Katharinenstraße Nr. 2.**

Ein fleißiges ordentl. Küchenmädchen wird fürs Haus gesucht im Café Babelsberg, Königsplatz 15.

Gesucht wird pr. 1. Mai ein anständ., gewandtes u. tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit, muß, wenn nöthig, selbstständig kochen können; desgl. ein sauberes u. ordentliches Mädchen zur Beaufsichtigung u. Pflege von 2 Kindern im Alter von 3½ und 5½ Jahren. Zu melden mit Buch in der Zeit von früh 9 bis Nachmitt. 3 Uhr Grimma'scher Steinweg 57.

Ein ordentliches kräftiges Mädchen für Küche und Haus wird per 1. Mai gesucht Leibnizstraße Nr. 26, 1. Etage.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus wird für 1. Mai gesucht. Zu melden Vormittags bis 1 Uhr bei
J. Norroschewitz, Blücherstraße 36, III.

Ein junges ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit wird per 1. Mai gesucht
Zeitzer Straße Nr. 14, 1 Tr. links.

Gesucht z. 1. Mai ein ordentl. Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hälfte der Hausarbeit übernimmt.
Humboldtstraße Nr. 20, parterre.

Gesucht ein kräftiges, solides Mädchen, welches gewandt im Serviren, für Küche und häusliche Arbeit, Klostergasse 6, II. l.

Mädchen für Küche u. Haus, Stuben und Kinder gesucht durch Frau Modes, Johannesgasse 12, Hof parterre.

Z. 1. Mai Mdch. f. Küche u. H. Blücherstr. 3, III.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Haus Windmühlenstraße 11 parterre.

Gesucht zum 1. Mai ein reinliches, streng **solides Mädchen** für Küche u. häusliche Arbeit Lessingstraße Nr. 14, 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. Mai ein fleißiges und ordentliches Mädchen für Küche und Haus Nürnberger Straße 48, Bäckerei.

Ges. 1 älteres Mädch. für K. u. H. zu einz. Leut. pr. 1. Mai Georgenstr. 9, I.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentl. Mädchen für Küche u. hsl. Arb. Burgstr. 17.

Gesucht ein Mädchen für häusl. Arbeit zum 15. Mai Grimm. Steinweg 58, I.

Ges. zum 1. Mai ein ordentl. Mädchen für Küche u. Hausarbeit Ranstädter Steinweg Kl. Funkenburg, Tr. C, 3. Et. lks.

Gesucht pr. 1. Mai ein kräftiges Mädchen für **Küche und Haus.**
Parkstraße Nr. 2, 3. Etage rechts.

1 Mädch. f. K. u. H. ges. Nürnb. Str. 1, I. l.

Für Küche und häusliche Arbeit wird ein von ihrer Herrschaft bestens empfohlenes Mädchen zum 1. Mai in Dienst gesucht. Näheres Weststraße 31, 1. Etage.

Gesucht wird für 1. Mai ein fleißiges Mädchen für **Küche** und Haus
Gohlis, Kirchplatz Nr. 8.

Gesucht sofort ein ordentliches Mädchen bei gutem Lohn für Haus
Inselstraße Nr. 14. **J. Wagner.**

Ein älteres Mädchen mit guten Zeugnissen wird zum 1. Mai für eine große **Wohnung** wo Vermiethung ist, für häusliche Arbeit gesucht.
Petersstraße 38, II. Etage.

Gesucht wird zum 1. Mai ein **fleißiges,** ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Albertstraße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Ges. ein j. kräftiges Mädchen z. 1. Mai f. häusl. Arb. Reichsstr. 20/21, 3 Tr. vh.

Gesucht wird ein junges Mädchen für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei
E. Hamann, Restaurateur,
Eutritzscher Straße 28.

Ges. sof. oder 1. Mai ein Mädchen z. häusl. Arbeit. Zu erfragen Lindenstraße 4, 1. Et.

Gesucht wird zum 1. Mai ein fleißiges und ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch von 8 Uhr an Pfaffendorfer Straße Nr. 11, parterre.

Gesucht 1. Mai ein j. ord. Mädchen z. häusl. Arbeit Dorotheenstraße 8c, part.

Ein kräft. Mädchen für häusl. Arbeit wird ges. Grimm. Steinw. 54, **Kunze.**

Gesucht zum 1. Mai ein sittl., fleißiges Mädchen zur häusl. Arbeit für eine einzelne Dame Kleine Burggasse 3, 1. Etage.

1 Hausmdch. sucht 1 Gut Schloßg. 2, I.

Gesucht zum sofortigen Antritt 1 Mädchen von 16—18 Jahren für häusl. Arbeit Lessingstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Ein Stubenm. in 20er J. f. f. Herrsch. 1. Mai od. 1. Juni d. Frau Loff, Gr. Fleischergasse 16.

Ges. f. Stubenm. mit g. Zeugn. Brühl 25, 2 Et.

Ein anst. fleiß. Mädchen, das im Nähen, Waschen u. Plätten sowie in häusl. Arbeiten geübt ist, wird zum 1. Mai gesucht, desgl. ein Mädchen von 15—16 Jahren für häusliche Arbeit. Mit guten Zeugn. Versehene wollen sich von früh 10 bis Nachm. 4 Uhr melden Sidonienstr. 2 prt.

Ein **Dienstmädchen** für Küche wird sofort gesucht Blücherstraße 10 parterre.

Ein Dienstmädchen für Küche und Haus findet guten Dienst Bayer. Straße 12, II.

Ein Dienstmädchen wird bald gesucht für häusliche Arbeit Querstraße 5, II. rechts.

Ein ord. Dienstmädchen f. Küche u. Haus z. 1. Mai ges. Auerb. Hof, Tr. A, 2. Et.

1 kräft. Dienstmdch. ges. Schloßg. 2, I.

Ein gut empfohlenes, ordentliches und zuverlässiges Mädchen wird zum 1. oder 15. Mai gesucht Eisenstraße 20b, III. rechts.

Mädchen mit guten Zeugnissen finden sehr gute Stellen durch Frau **Gralchen,** Salzgäßchen Nr. 4, 2. Etage.

Ein ordentl. kräftiges Mädchen wird gesucht Hospitalstraße Nr. 39, 3. Etage.

1 ordnungsl. Mädch., w. kochen kann, findet guten Dienst Petersstr. 40, Tr. C. Woller.

Mdch. find. g. Stell. Fr. Lehmann, Brühl 7, I.

Gesucht sofort ein anständ. junges Mädchen Blücherstraße Nr. 1b parterre.

Ges. wird zum 1. Mai ein ordtl. reinl. Mädchen. Zu erfr. Albertstr. 34, 2. Et.

Ein braves Mädchen findet am 1. Mai Dienst Alexanderstraße 24, III. links.

Gesucht wird sofort oder 1. Mai ein gewandtes, an Reinlichkeit gewöhntes Mädchen Weststraße Nr. 81, 1 Treppe.

Ein kräftiges Mädchen sofort od. 1. Mai Täubchenweg Nr. 1, beim Haußmann.

Ein gewandtes ord. Mädchen z. 1. Mai gesucht Lurgensteins Garten 5g, 1 Tr. lks.

1 Mädchen ges. Reudnitz, Kurze Str. 1b, 2. Et.

1. Mai ein junges, kräftiges, einfaches Mädchen gesucht. Zu melden mit Buch Sebastian Bachstraße 61, 2 Tr. rechts.

Mädchen z. einz. Leut. ges. Sidonienstr. 53, I.

Ges. 1 Mdch. zu 1 Dame u. 2 L. Brühl 25, 2. Et.

Ges. 1 Mdch. zu 1 Dame Georgenstr. 30, Hths. I.

Ges. 1 Mädchen v. 14—17 J. Brühl 25, 2. Et.

Ges. 1 Mädch. zu 2 L. Neukirchh. 7, Laden.

Mädchen für Trinkhalle u. Restaur. gesucht Waldstraße Nr. 10.

Gesucht eine ansehnl. u. tücht. Kellnerin. Persönlich vorzustellen Dienstag 10—3 Uhr **J. Werner,** Kl. Fleischergasse 15, 1 Tr.

1 Kellnerin gesucht Windmühlengasse 7b, III.

Für **Frauen,** welche mit **Leinenwaaren hausiren** und auch **besseres** Publicum besuchen, bietet sich Gelegenheit zu gutem Verdienst. Adr. abzugeben unter J. G. ‡‡ 267 in der Expedition dieses Blattes.

Aeltere Person zu Kindern gesucht, Antritt sofort. Plätten u. nähen verlangt. Mit Buch melden Keilstraße 11, part. l.

Ein ordentl. Mädchen, in allen weibl. Arbeiten erfahren, wird f. Kinder sogl. od. 1. Mai gesucht Humboldtstraße 18, 1. Et.

(R. B. 477.) **Gesucht** ein ordentl. Mädchen mit guten Zeugnissen für Kinder und Hausarbeit
Auenstraße 29, III. lks.

Gesucht
ein junges Mädchen zum Ausfahren eines Kindes, für mehrere Nachmittage in der Woche. Zu melden
Tauchaer Str. 6b, 2 Treppen rechts.

Gesucht für 1. oder 15. Mai ein **Mädchen** für Kinder und Hausarbeit
Petersteinweg Nr. 3, 1. Et. links.

Zum sofortigen Antritt ein Mädchen von 15—17 Jahren für ein Kind und häusliche Arbeit gesucht
Connewitz, Lange Straße Nr. 2, bei **Herm. Uhlitzsch.**

Verhältnißhalber wird **sofort** oder per 1. Mai
ein Mädchen
gesucht für Kinder und häusliche Arbeit Bayerische Straße 138, 2. Etage rechts.

Ein j. Mädchen, kräftig, wird ges. für H. u. Kinder Sternwartenstr. 89, II. r.

Gesucht 1. Mai ein Mädchen, 16 bis 19 Jahre alt, für größere Kinder und Hausarbeit. Mit Buch Sidonienstr. 57, 1. Etage, 9—12 und 2—4 Uhr.

Ein **anständiges, junges Mädchen,** das zu Hause wohnt, wird für 2 Kinder gesucht Löhrstraße Nr. 11, 1 Tr. rechts.

Ges. 1 jung. anst. Mädch. f. Kinder und häusl. Arbeit Lange Straße 1, 3. Etage.

Gesucht ein kräftiges reinl. Mädchen für Kinder und Haus Lindenstraße 4, part.

Ges. eine unabh. Person f. Kinder und häusl. Arbeit Plagwitzer Straße 24 part.

Ges. 1 Mädchen f. 2 Kinder u. häusliche Arbeit Fregestraße 2b, 2 Tr., Seifert.

1 saubere Frau zur gr. Wäsche u. 1 geignete Perf. z. Ausg. mit d. Kind. sucht Weststr. 39, II.

1 reinliches, ehrl. Mädchen zur **Aufwartung** gesucht Berliner Str. 100, 1. l.

Gesucht ein ordentl. Mädchen zur Aufwartung für ganz. Tag Carlstr. 7, Hof II.

Gesucht wird eine Aufwärterin, die kochen kann, Magazingasse Nr. 4.

Gesucht eine ältere Frau od. Mädchen für die Nachmittagsstunden Carlstr. 12, 1. Et.

Für d. Nachm. z. Aufw. ein j. Mdch. v. 15 J. gesucht Albertstraße 3, Hof II. lks.

1 j. Mdch. f. Nachm. ges. Frankf. Str. 40, IV.

Gesucht wird 1 ordentl. Laufbursche von 14—15 J. Sternwartstr. 16, Buchbinderei.

Stellegesuche.

Ein hiesiges
Waaren Commiss.-Geschäft

sucht den Vertrieb noch einig. lohnend. Artikel zu übernehmen. Dasselbe ist auch erbötig f. Industrielle, welche durch ihren technischen Betrieb zu sehr in Anspruch genommen sind, die kaufm. Geschäfte zu besorgen. Correspondenz mit allen Hauptplätzen Deutschlands u. d. Auslande. Beste Referenzen. Gefl. Offerten sub **D. F. ‡‡ 20** in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 erbeten.

Lederbranche.

Ein in **Leipzig** ansässiger **thätiger Agent,** der Verbindungen mit ganz Deutschland unterhält, sucht noch einige Fabriken in Schuhmacher- und Sattlerledern. Beste Referenzen. Off. unter Chiffre **L. 4889** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für Grossisten!

Ein altes, in lebhaftem Gange u. bester Lage befindliches Detailgeschäft wünscht in Folge stattgefundener Vergrößerung seiner Locale den commissionsweisen Verkauf coulanter Artikel zu übernehmen. Prima-Referenzen.
Offerten B. 13 werden durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein tüchtiger **Buchhalter,** perf. Rechner, coulante Handschrift, sucht für 2—3 freie Stunden täglich **Beschäftigung.** Off. sub G. S. 23 durch die Expedition d. Blattes

Stelle-Gesuch.

Ein gebild. j. Mann aus anst. Familie, militairfrei, sucht **sofort** Stelle auf Contor od. Lager, gleichviel welcher Branche, am liebsten in einem groß. Commissionshause. Gute Referenzen stehen zur Seite. Gehaltsansprüche anfangs gering. Werthe Adr. u. R. L. 17 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Reise-Stelle gesucht

für bald, Manufactur oder Weiß- und Baumwollenwaaren für Südd., Rheinprov. u. Westfalen von einem erfahrenen Reisenden. Referenzen erster Häuser. Gef. Offerten sub E. K. 196 Exped. d. Blattes.

Reisestelle-Gesuch.

Ein militairfreier tüchtiger Reisender sucht anderweit Stellung. Offerten unter C. U. 82 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Ein j. Mann (militairfrei), welcher augenblicklich in einem **Stroh-Hut-Engros-Geschäft** als Commis thätig ist, sucht gestützt auf Prima-Referenzen nach hier oder auswärts dauerndes **Engagement** für Reise oder Lager.
Gef. Offert. unter A. L. 5230 an **Rudolf Mosse, Leipzig,** Katharinenstraße 5, erb.

Ein junger **Kaufmann,** militairfrei, in der Gummi- u. Schuhwaaren-Branche bewandert, sowie mit der Buchführung und sämmtl. Comptoir-Arb. vertraut, wünscht, gestützt auf Prima-Referenzen, baldigst anderweit Stellung. Gef. Offerten bittet man unt. F. 80 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Reisestellung-Gesuch.

Ein routinirter junger Kaufmann, früher Manufacturist, seit einigen Jahren in der Getreidebranche thätig, tüchtiger Reisender, sucht baldigst eine passende **Reisestellung.** Gefällige Offerten sub R. L. 19 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein in Mitte 20er Jahre stehender Mensch, welcher 4 Jahre in einer mittl. Stadt in einer Cigarren-Fabrik als Erster figurirt hat u. noch ist, u. der Buchführung mächtig, wünscht anderweitige Stellung.
Gef. Adr. unter Chiffre Th. R. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Ein j. verh. Kaufm., gel. Manufacturist, sucht sof. eine sichere Stellung. Caution wenn gewünscht. Adr. erb. m. u. R. T. 34 Expedition dieses Blattes.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 136. Dienstag den 20. April 1880. 74. Jahrgang.

Ein junger Mann
(Decorationsmaler), der die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht zur Leitung eines Geschäfts resp. spätern Uebernahme desselben oder in ähnlicher Branche Stellung. Werthe Principale wollen ihre Adr. unter „Maler" an die Expedition d. Bl. senden.

Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen, sucht Stelle als Verkäufer oder für leichte Contorarbeiten. Werthe Adr. unter **R. 100** Thomasgäßchen 9, II. abzugeben.

1 j. Mann, Materialist, in allen Compt.-Arbeiten bewandert, bittet um annehmbare Beschäft. Humboldtstraße 17, 4. Et. rechts.

Stelle-Gesuch.
Ein in jeder Beziehung tüchtig ausgebildeter, cautionsfähiger Landwirth (Thüringer), welcher selbstständig wirthschaftet, dessen Frau auch der inneren Wirthschaft vorstehen könnte, sucht gestützt auf beste Zeugnisse und Empfehl. für jetzt od. später anderweitig möglichst selbstständ. Stellung. Gef. Offert. u. F. Z. 83 postl. Jena erbeten.

Stelle suchen ein Schreiber, jur. Ausbild., g. empfohlen, ein j. geb. Kellner n. hier od. auswärts, zwei Hausdiener durch **Häusel**, Ranstädter Steinweg 12, 2 Tr.

Ein zuverl. Mann, 30 J., im Rechnen u. Schreiben gewandt, noch in Stelle, sucht, gestützt auf gute Referenzen, Stellung. Adr. u. B. i. d. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, erb.

Bautechniker.
Ein junger Bautechniker, sucht bei bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung. Gefällige Adressen E. D. Nordstraße 8, I.

Buchhandel.
Ein gelernter Buchbinder sucht Beschäftig. in einer Buchhandlung, wo er die vorkommenden Buchbinderarbeiten mit übernehmen könnte. Näheres Thalstraße 31, 4. Et. links.

Gesucht
wird von einem **Maschinenschlosser** mit guten Zeugnissen eine Stelle zur Beaufsichtigung eines Betriebes. Werthe Adr. bittet man unter W. E. Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Ein junger Mann (Gymnasialbildung) aus guter Familie von auswärts sucht Stellung als Lehrling in einer Sortiments-Buchhandlung. Pension möglichst im Hause.
Offerten bitte zu richten an Herrn Heidecke, Plagwitzer Straße 24.
Persönliche Vorstellung sofort.

Lehrlings-Stelle-Gesuch.
Für einen Sohn rechtschaffener Eltern, welcher vergangene Ostern die Schule verlassen hat, wird in einem hiesigen Materialwaaren-Geschäft Stellung gesucht.
Offerten sub C. L. 26 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für einen jungen **Koch**, welcher in meinem Hause seine Lehrzeit vollendete und in letzter Zeit zu meiner Zufriedenheit selbstst. arbeitete, wird z. 1. Mai eine pass. Stelle gesucht **Fritz Pknausch**, Hôtel de Bavière.

Ein alleinsteh. Mann sucht Stellung als **Bote, Markthelfer** 2c. Persönl. zu sprechen Nordstraße 1, 1. Etage.

Ein j. gewandter Markthelfer, welcher gut mit Pferden umzugehen versteht sucht Stellung. Adr. unter M. G. No. 40 in d. Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Mann,
der seit 15 Jahren in Buchdruckerei thätig war, sucht Stellung als **Markthelfer** oder Bücherstube. Adressen bitte u. K. ‡‡ 459 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein led. Mann vom Lande sucht baldigst Arbeit **als Markthelfer** 2c, ist auch im Schreibfach bewandert. Werthe Adr. erb. u. **L. S. 10** durch die Exped. dss. Blattes.

Ein durchaus solider jung. Mann sucht als Markthelfer oder dergl. bald. Stellung Thomasgäßchen 10, 1 Treppe links.

Markthelfer, flotter Packer, sucht Stell. Plauen'sche Str. 1 b. H. Kaufm. E. Sennewald.

G. Herrsch. empf. Hauskn. 2c. Brühl 25, 2. Et.

Durch das Damen-Placement-Institut von Frau **A. Ring**, Schulstr. 2, II. werden empfhl. 1 Erzieherin, 1 Wirthschafterin, sehr tüchtig, 1 gebild. vorzügl. empfohl. Kinderfrau, 36 J., in feines Haus.

Eine **Verkäuferin** sucht Engagement Meier's Schuhlager, Schuhmachergäßchen 4.

Ein anst. Mädch. von ausw., im Rechn. u. Schreib. bew., sucht Stelle als **Verkäuferin** in einem Bäckerladen od. ähnl. Branche. Adr. Schloßgasse 18, Bäckerlad.

Ein Mädchen sucht Arbeit im Ausbessern. Adr. Gerberstraße 54. Schönbrot.

Geehrt. Herrsch. empf. sich 1 Plätt. Brühl 7, I.

1 Mädch. f. Beschäftigung, Elsterstr. 5, 4. Et.

1 j. Wirthschaft. f. St. Hänsel, Ranst. St. 12, II.

Eine Wittwe in 40er Jahren sucht Stelle als **Wirthschafterin** in einfachem Hause. Adr. Grimma'scher Steinweg 57 b. **Fischer.**

Für e. jüng. f. gebild. Dame, welche im Hauswes. sehr tücht. u. selbstst. jd. größ. Haush. vorsteh. kann, auch liebev. d. Erzieh. jüng. Kinder leit. würde, wird ein selbstst. Wirkungskreis gesucht. Adr. zu richten an **Diemann**, Pastor in **Nummern** bei **Mühlhausen** in Thür.

1 Mädch. f. K. u. H. empf. Nürnb. Str. 1, I. l.

Wirthschafterinnen jed. Stand. empfiehlt jederzeit Sidonienstraße 53, 1. Etage.

Ein geb. Mädchen, im Schneidern u. a. anderen Arbeiten gut bew., s. als Stütze der Hausfrau, zu größ. Kind. od. auch als Jungemagd St. Inselstr. 14, Tr. B, l. l.

Gesuch.
Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau und würde auch kleinen Kindern bei Schularbeiten und Clavierspiel behülflich sein können, oder als Gesellschafterin bei einer älteren Dame. Gef. Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter **H. H. 85.** niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht Stellung als feineres Stubenmädchen oder auch zur Stütze der Hausfrau, da dasselbe in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist. Näh. zu erfahren in Reudnitz, Kohlgartenstr., Röcken's Bäckerei, im Laden.

Schauspielerin sucht Stelle als Reisebegleiterin Sidonienstraße 53, 1. Etage.

Eine **Köchin** sucht Stelle zum 15. Mai. Zu erfragen Hospitalstraße 41—42 bei Kaufmann H. Wedel früh 7—9 Uhr.

Ein ordentl. Mädchen, das gut bürgerl. kocht, sucht 1. Mai Stelle als Köchin. Adressen Harkortstraße 12, 2 Tr. lks. erb.

E. g. empf. **Köchin**, d. gut kocht u. Hausarb. bes. s. Stelle. Kupfergäßchen 10, II.

Eine ältere perfecte Köchin sucht Stelle, eine unabh. Kochfrau sucht Beschäft. in Rest. oder Privat. **Koch's Hof**, Fr. Gläser.

Eine zuverl. Köchin, arb. Mädch. f. Küche, Haus od. Kinder s. anst. St. Reudn. Str. 1 b, l. r.

Ein gebild. Fräul., 30 J. (Rheinländerin), perfect im Kochen u. allen häusl. u. weibl. Arbeiten erfahren, auch Liebe zu Kindern hat, sucht zum 1. Mai Stellung
Neukirchhof 23, 4 Treppen.

Ein anst. junges Mädchen, welches in der Küche, sowie im waschen und plätten erfahren ist, sucht Stelle 1 oder 15. Mai. Näheres Windmühlengasse Nr. 2, 2 Tr. r.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht Stelle. Moritzstraße 10, Hof 1 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen sucht per 1. Mai Stellung für **Küche u. häusliche Arbeit.** Zu erfragen Südstr. Nr. 88, Productengeschäft.

Ein ordentliches Mädchen für Küche u. Haus sucht Stelle zum 1. Mai Königsplatz 13, Restaurant.

Ein ord. Mädchen sucht sofort od. 1. Mai Stelle für Küche u. häusliche Arbeit. Adr. Ulrichsgasse Nr. 39, Barbier-Geschäft.

Ein anst. Mädch. sucht z. 1. Mai Stell. für Küche u. häusl. Arb. Zu erfr. bei d. Herrschaft Elsterstraße 28 b, 2 Tr.

Ein Mädchen für Küche u. Haus sucht Stelle Poststraße Nr. 14 part.

1 j. anst. Mdch. sucht pr. 1. d. Stelle f. K. u. Hs. Näh. b. Hausmann, Neumarkt 1.

Ein braves Mädchen sucht für Küche u. Haus zum Mai oder Juni Stelle. Näh. bei der Herrschaft Poststraße 10, I.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus. Turnerstr. 18 part.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht per 1. Mai Stelle für Küche u. H. Näh. bei der Herrschaft Lange Str. 21 part.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Näh. Schreberstr. 19, Hausm.

Ein junges Mädchen mit guten Zeugn. sucht Stelle für Küche u. etwas Hausarb. Näheres Neumarkt 23, Hof 1. Etage.

Ein Mädchen v. Lande s. Stelle f. Küche und Hausarbeit Nürnberger Str. 50, II. l.

Ein j. Mädchen aus anst. Fam., nicht v. hier, sucht **Stelle** für häusl. Arbeit zum 1. Mai; wird wenig a. h. Lohn ges., nur gute Behandl. Zu erfragen Carlstraße 9, im Hofe 3 Tr. l. bei Frau Lehmann.

Gutes Dienstpersonal empfiehlt den geehrten Herrsch. Kochs Hof, Fr. Gläser.

Herrschaften bekommen gutes weibliches Dienstpers. d. Frau Graichen, Salzg. 4, II.

Empf. geehrten Herrschaften gutes Dienstpersonal Neukirchhof 7, Bazar.

G. Herrsch. empf. m. M. m. g. K. Brühl 25, 2. Et.

Geehrt. Herrsch. empf. g. Dienstp. Brühl 7, I.

1 Jungfer, 2 Köchin., 4 Stubenmädch. s. Stelle Frau Hänsel, Ranst. Steinw. 12, II.

Ein j. anständ. Mädchen von auswärts sucht Stelle als Stubenmdch. oder f. größ. Kinder. Geehrte Herrsch. werden gebeten, Adr. Lehmanns Garten 2 vv gef. niederz.

Ein gebild. anst. Mädchen aus Wien mit guten Zeugn. sucht Stellung als Stubenmädchen oder Jungemagd. Zu sprechen Reudnitz, Heinrichstr. 36, 2 Tr. rechts.

Mädchen, w. kocht u. Hausarb. besorgt, sowie 2 gute Stubenmdch., beide g. Zeugn., suchen 1. oder 15. Stelle. Neumarkt 23, IV.

1 Köchin, 1 Stubenmädch. u. Mdch. f. Alles, sehr g. Zeugn., s. St. Königsplatz 15, III. l.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle bis 1. Mai. Zu erf. Grimm. Str. 15 b. Castellan.

Ein j. Mädchen, in weiblichen u. häusl. Arbeiten bewandert, sucht 1. Mai Stellung. Grimma'scher Steinweg 56. Pförtner.

Saub. Mädchen s. St. Sidonienstr. 53, I.

Eine j. Frau, welche nähen u. plätten k., sucht Stelle bei e. Wittw. od. Stütze d. Hausfrau. Adr. erb. Gerberstr. 25 im Geschäft.

Ein j. **Mädchen** (Lehrerstochter) **v. auswärts sucht eine nicht zu schwere Stellung. Näh. Nicolaistr. 1** b. Hausmeister.

Ein j. Mädch. von auswärts, 1 Jahr hier, sucht Stellung bei anst. Herrsch. Neureudnitz, Mühlweg 24 part.

Empf. ein einf. Mädchen mit längeren Zeugnissen Georgenstr. 30, Hinterh. 1 Tr.

1 j. Mädchen v. Lande, 17 J. alt, welches gut nähen kann, sucht sof. oder später Stellung Weststr. 70, H. I.

1 j. Mädch. m. g. Zeugn. s. St. Brühl 25, 2. Et.

Empf. 1 arbeitf. Mädchen, 17 J., gute Alteste Petersstraße 40, Tr. C. Woller.

Ein j. Mädchen vom Lande sucht Stelle, am liebsten zu j. Leuten Schützenstr. 4, H. II. l.

1 fleiß. Mdch. s. St. Windmühlengasse 7b, III.

1 gut attest. Mädchen v. 17 J. sucht Stelle für 1 oder 2 Kinder Burgstraße 25, 3 Tr.

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Alles oder zu einzelnen Leuten. Zu erfr. beim Hausmann, Pfaffendorfer Str. 23.

1 ord. Frau, welche schon 3 J. Blätter getragen hat, wünscht wieder welche zu tragen od. nimmt auch eine Aufwartung f. den Vormittag an. Adr. unt. M. D. Exped. d. Bl.

Ein j. anst. Mädchen sucht Stelle f. Kinder u. häl. Arb. Zu erfr. Schuhmacherg. 8, i. Gesch.

Ein 16jähriges Mädchen sucht Stelle zum 1. oder 15. Mai für Kinder und Stubenarbeit. Näheres Brandweg 1, 1. Et. lks.

Ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, sucht sofort Stelle. Gewandgäßchen 1 b, II.

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Kinder oder eine ältere Dame. Adressen abzugeben Hainstraße Nr. 4, Bäckerladen.

Eine junge anst. unabhäng. Frau sucht leichte Arbeit. Adr. unter W. 28 in der Exped. ds. Blattes erbeten.

Eine anst. arbeitf. Frau sucht Arbeit im Scheuern od. Aufwart. Bayr. Str. 13, 3 Tr. l.

Ein M. sucht für den ganzen Tag Beschäftigung Zu erfr. Nicolaistr. 49, 2. Et.

Eine gesunde kräftige **Amme** vom Lande sucht Stelle. Zu melden bei Frau **Borschmann**, Hebamme in **Töben** bei Grimma.

Eine ausgezeichnete Amme, zweites Kind, erstes Mal sehr gut genährt, sucht sof. Stelle. Salzgäßchen 4, 2. Etage. Frau Graichen.

Eine j. anst. Witwe sucht Aufwartung. Näheres Elisenstraße 32, 2. Etage links.

Ein Mädchen sucht Aufwartung 10 bis ½2 Uhr Dresdner Straße 31 im Geschäft.

Ordentl. junges Mädchen sucht Aufwartung. Berliner Straße 8, Hof 2 Tr. links.

1 Mädch. sucht Aufw. Sidonienstr. 50, H. r. II.

1 j. Frau s. Aufw. Vrmt. Gerberstr. 6, Seifeng.

1 Mädch. sucht Aufw. Erdmannsstr. 14, H. II. l.

1 Mädch. s. Aufw. Kl. Fleischerg. 6, H. r. 4. Et

1 Frau sucht Aufw. Erdmannsstr. 5, Hof III.

1 j. anst. Mdch. s. Aufw. Friedrstr. 18, Laden.

1 Frau s. **Aufwartung** Sidonienstr. 46, I.

Miethgesuche.

Die Herren Hausbesitzer werden wegen starker Nachfrage ersucht, die zu vermiethenden Wohnungen und Geschäftslocale uns sofort aufzugeben.
Büreau des Hausbesitzer-Vereins
Markt 17, Hofgewölbe links.

Gesucht wird zum 1. Juli eine gangbare **Restauration** oder **Gasthof** zu pachten. Offerten unter T. H. D. Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein mittl. Restaurations-Local wird von einem zahlungsf. Wirth bald zu miethen gesucht. Adr. mit Preisangabe bittet man Marienstraße 19, 1 Tr. niederzulegen.

Zum 1. August oder September wird in lebhafter Gegend ein mittler **Laden** ges. Werthe Offerten unter E. 38 durch Herrn Otto Klemm, Universitätsstr. 22 erbeten.

Gewölbe m. schön. Schaufenst. Katharinenstraße od. Brühl ges. Adr. Plauensche Str. 15.

Gesucht werden für den gewerblichen Zweck helle Localitäten mit Wohnung im Preise bis 1350 ℳ Gef. Adr. mit Preis unter No. 128. an die Expedition d. Bl.

Eine trockene Niederlage
in der Ostvorstadt wird ges. Off. erbittet **C. G. Naumann**, Universitätsstraße 15.

Reudnitz Joh. mittl. Logis ges. Off. mit Angabe der Piecen und des Preises unter S. R. 19 in der Exped. d. Bl.

Logis wird sofort gesucht im Preise von 150—200 ℳ. Adr. Thomasgäßch. 10, Gew.

Gesucht wird zum 1. Juli von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Dresdner- oder Nordviertel, zum Preis bis zu 400 ℳ. Adressen bittet man abzugeben beim Portier Hotel Stadt Rom.

Ein **Familienlogis** wird per 1. Juli vorzugsweise im Ostviertel, auch Reudnitz, für 400—500 ℳ gesucht. Adr. unter M. I. abzugeben in der Expedition dss. Blattes.

Connewitz.
Ein freundliches Familienlogis, parterre oder 1. Etage, im Preise von 45—50 ℳ, zu Johannis zu miethen gesucht. Adressen daselbst Lange Straße Nr. 2, bei **Herm. Uhlitzsch.**

Reudnitz, ein freundl. Logis gesucht pr. 1. October, nicht über **80 Thlr.** Adr. Seitenstraße Nr. 3, Posamenten-Geschäft.

Eine vermög. alleinst. alte Dame sucht anst. Logis, Stube u. Kammer, ohne Möbel, eine höchst. 2 Tr. hoch, bis 300 ℳ Adr. Markt 13, Stiegl. Hof beim Hausmann abzugeben.

Gesucht wird zu Johannis eine Wohn. innere Stadt oder Nordviertel im Preise von 800—1000 ℳ. Adressen unter J. S. in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18 abzugeben.

Gesucht wird von anst. Familie ein **Logis** mit Zubeh. Preis 300—400 ℳ pr. 1. Juli am liebsten in d. Nähe d. Sebast. Bach-Straße. Off. Marschnerstr. 11 part. rechts.

Gesucht ein Logis sofort Nähe der Sternwartenstraße im Preise v. 300 ℳ. Adr. bittet man unter ‡‡ 300 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis, 80—100 ℳ, von ält. Leuten, Nordviertel od. Eutritzscher Linie der Pferdebahn. Adressen werden erbeten Sternwartenstr. 18c, Productengesch.

Gesucht wird z. 1. Juli von einer einz. Dame 1 kl. halbe Etage, 2—3 Trepp. hoch. Adr. bitte unter M. G. in der Buchhandlung v. O. Klemm, Universitätsstr. 22 abzug.

Per 1. Juli, womöglich aber 14 Tage früher, wird von einzelnen Herrn in ruhigem Hause und nicht über 2 Treppen ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Kammer u. sonstigem Zubehör in Ost- oder Südvorstadt gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter „**Wohnung 587**" in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

Gesucht zum 1. Juli ein kl. frdl. **Logis** in Reudnitz von jungen Leuten. Preis bis 200 ℳ. Adr. Kohlgartenstraße 28, I.

Ein Paar Leute ohne Kinder suchen kl. Logis u. gleich den Hausmannsposten mit zu übern. Bayer. Str. 10, Productengesch.

Ein Paar pünctlich zahlende Leute suchen bis 1. Mai ein kleines Familien-Logis für 50—56 Thlr. Adr. Roßstr. 11, b. Hausm.

Gohlis.
Garçonlogis in schöner Lage und in feiner Familie pro Mai gesucht. Offerten mit Preisang. sub P. d. W. 73 Exp. d. Bl.

Für einen j. Mann wird ein freundl. **Garçonlogis** mit Mittagstisch in gebild. Familie nicht allzu weit von der Peterstr. gesucht. Nähere Offerten mit Preisangabe unter **M. R. 235.** Expedition d. Bl.

Ein angenehmes **Garçonlogis** in gesunder Lage wird von einem jungen Kaufmann zu miethen gesucht. Off. unt. P. S. in der Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18.

Ges. von j. Leuten ein Garçonlogis, besteh. aus möbl. Stube, Kmm. ohne Betten u. Küche. Adr. abzug. unter A. B. I. b. Hrn. O. Klemm.

Ein fein möblirtes Zimmer
separat gelegen, mögl. mit Cabinet, wird von einer Dame sofort zu miethen gesucht. Off. unter L. M. 184 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Reudnitz!
Eine junge Dame sucht anständig möblirtes Zimmer in Reudnitz oder nächster Umgebung.
Erwünscht möglichst separat.
Adressen mit Preisangabe unt. J. B. 107 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht von 2 soliden Herren ein einf., jedoch freundl. möbl. Zimmer. Adr. mit Preisang. u. R. N. 111 Exp. d. Bl. erbet.

Ein junger Mann sucht sofort eine möblirte **Stube** und dabei womöglich Beköstigung. Offerten sub **P. W.** an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Für einen jungen Mann wird in einem achtbaren Hause ein möblirtes Zimmer Benutzung eines Piano gesucht. Gefällige Offerten u. L. A. 51 Exp. d. Bl. erbeten

Ein anständ. Mädchen sucht bis 1. Mai eine leere Stube. Adr. erb. bei Kaufmann Neumann, Bayerische Straße 132.

Gesucht
wird für einen jungen Mann (Handlungslehrling) in guter Familie **Kost und Logis.** Offerten mit Preisangabe werden erbeten unter **R. M.** Altenburg postlagernd.

Vermiethungen.

Im Johannisthal
wird sofort die Hälfte eines größeren **Gartens** an verträgliche Leute abgegeben. Adressen Roßstraße 6, parterre.

Pianino's sind billig zu vermiethen b. **C. Rothe, Königstr. 24.**

G. Pianinos b. z. verm. Elsterstr. 26, H. I. l.

Pianinos verm. Wagner, Erdmannsstr. 14.

Eine **Gastwirthschaft** in guter Lage Leipzigs, ohne Inventar, ist sofort zu vermiethen. Näh. Nordstraße 49, 1 Treppe.

1 Restaurationsloc., 1 dgl. f. Prod.-Gesch. leer zu vm. d. A. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Restaurant m. Gart. z. vrm. N. Tauch. Str. 7.

Kostenfreier Wohnungs-Nachweis der in Leipzig zu vermiethenden Wohnungen u. Geschäftslocale **Hausbesitzer-Verein,** Markt 17, Hofgewölbe links.

Ein **Laden,** mit zwei daran stoßenden Stuben, in bester Geschäftslage zu jedem Geschäft passend, ist Michaelis zu vermiethen. Näh. Sternwartenstr. 2, 1. Et.

Ein Geschäftslocal
mit **Schaufenster** hat sofort zu vermiethen **H. A. Meltzer,** Sternwartenstraße Nr. 15, 1. Etage.

Ein Gewölbe mit Schaufenster ist sogleich zu vermiethen Kleine Fleischergasse 21, I.

Ein kleiner **Laden** ist billig zu vermieth. Bayerische Straße Nr. 121, 3. Et.

Windmühlenstraße 25 d großer Laden mit Logis per 1. October zu vermiethen.

Sofort od. später Verkaufslocal mit gr. Schaufenster, 500 ℳ, Logis, neu decorirt, 800 ℳ Königsplatz 13 b. Hausm. 5 Tr.

Musterlager.
Für nächste Michaelis- u. folgende Messen ist ein großes Zimmer mit Schlafcabinet in ausgezeichneter Meßlage als Musterlager zu vermiethen bei **Theodor Glitzner,** Katharinenstraße 1, II., am Markt.

Comptoir — Expedition
oder als Garçon mit od. ohne Pension ist 1 Zimmer mit Alkoven sof. od. sp. zu vermiethen. E. Thorschmidt, Reichsstr. 27, I.

Als Geschäftslocal
ist die 1. Etage des Grundstücks
Nicolaistraße Nr. 8
für 900 Mark anderweit per 1. October zu vermiethen durch Rechtsanw. Hofrath **Dr. Lohse,** Grimma'sche Str. 26.

Eine 2. Et., best. Geschäftsl., z. Geschäftsräumen sofort zu verm. Sternwartenstr. 2, I.

Per sofort oder später ist Grenzstraße Nr. 16 in Reudnitz das Seitengebäude mit für jedes Gewerbe passender geräumiger **heizb. Werkstatt** und **freundlicher Wohnung,** sowie ein **hübscher Verkaufsladen** nebst Schreibstube im Vorderhaus zu vermiethen.
Näheres ist zu erfragen **Leipzig, Kreuzstraße 9** im Seitengebäude.

Preisw. Logis, 200—480 ℳ, auch für gewerbl. Zwecke, sof. u. sp. Reudnitz, nahe am Marienplatz. R. Tauchaer Str. 7, I. l.

Sofort zu vermiethen nur außer den Messen ein Hausstand, pass. zu Seifen- od. Posamentengeschäft Neumarkt 41, Große Feuerkugel. Näh. zu erfr. b. Hausmann.

Souterrain-Stube als Lager od. Werkst. f. ruh. Arb. zu verm. Poniatowskystr. 4, p.

Eine **Kellerei** mit Gaseinrichtung ist nebst Contor und Niederlage an ein Weingeschäft pr. 1. Juli zu vermiethen.
Näheres Hainstraße 32, beim Besitzer.

Ein seit Jahren von einer **Pappenhandlung** benutztes helles und trockenes
Souterrain
mit bequemen Zugang ist sof. für 200 ℳ jährlich zu vermiethen **Königsstraße 2.** Näheres beim Besitzer.

Eine herrschaftliche Stallung
bestehend aus Stallung, Wagenremise, Heuboden und Kutscherwohnung, ist s. 1. Oct. 1880 zu vermiethen Petersteinweg 13.

Zu verm. ein erhöhtes Parterre f. 460, eine 3. Et. mit großem Eckzimmer, Parquet, Berliner Ofen u. Gärtchen, für 640 und eine 4. Etage für 320 ℳ
Brauhofstraße Nr. 64. Julius Uhlmann.

Querstraße 5, Ecke der Poststraße, ist per 1. October a. c. die rechte Hälfte **des Parterre als Geschäftslocal** zu vermiethen. Näheres ist zu erfragen **Kreuzstraße Nr. 9** im Seitengebäude.

Reudnitz, Heinrichstr. 34 ein Part. u. 2 K., Küche, Keller 2c., 1. October zu vermiethen. Zu erfragen Hof parterre.

Elsterstr. 25, hoh. Part., 5 Z. u. Zubeh., Gart., 800 ℳ sof. o. 1. Juli.

1. Juli Part.-Logis 340—420 ℳ. Löhrstr. 8, r. l.

Emilienstraße 20c.
(nahe der Zeitzer Straße), sind zum 1. October:
die halbe 1. Et. rechts für 700 Mk.,
die halbe 3. Et. rechts für 575 Mk.,
die halbe 4. Et. links für 400 Mk.
(letztere Wohnung unter Mitübernahme des Hausmannspostens gegen **100 Mk.** Entschädigung)
zu vermiethen durch Rechtsanwalt Hofrath **Dr. Lohse,** Grimma'sche Straße 26.

Zu vermiethen 1. Juli die 1. Etage Sidonienstraße Nr. 35.

In meinem Hause Rosenthalgasse Nr. 17–19 wird am 30. September cr. die erste Etage frei. — Alles Nähere im Geschäftscontor zu erfahren. Hermann Haugk.

Parterre-Wohnung
Sidonienstraße 28, 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, Gas und Wasser, 500 ℳ Näheres 3. Etage.

Die im Hinterhause
Sternwartenstraße Nr. 32
gelegene 1. Etage ist per Johannis 1880 zu verm. Preis incl. Gas- u. Wasserzins ℳ 500. pro anno. Näh. im Contor von **G. A. Jauck**, Glockenstraße Nr. 9.

Ostvorstadt.
Lange Straße 44 ist die halbe 1. Etage, 3 geräumige Stuben nebst Zubehör, zum 1. Juli für 190 ℳ zu vermiethen.
Näheres daselbst 1 Treppe links.

In Stieglitzens Hof
ist die 1. Etage nach der Klostergasse heraus vom 1. October d. J. ab zu vermiethen.
Dr. **H. Mayer**, Klostergasse 9, II.

(R. B. 423.)
Logis sehr freundl., in 1. u. 3. Etg., 3 Stub. u. Zub., f. 480 u. 540 ℳ, 1. Juli zu vermieth. Alexanderstraße Nr. 24, 2. Et. r.

Reudnitz, Grenzstraße Nr. 3, unmittelbare Stadtgrenze, ist eine 1. Etage, bestehend aus großem Salon, 5 Stuben, Kammern und Zubehör, zum 1. Juli oder später billig zu vermiethen.
Näheres daselbst im Hintergebäude zu erfragen.

Nordstraße 51, Ecke der Parthenstr. ist eine der Neuzeit entsprechende **1. Etage**, 4 heizbare Zimmer nebst Zubehör, sofort oder per 1. Juli zu verm. Näh. das. part.

Einige freundl. Logis in 1., 3. u. 4. Et. per 1. Juli u. 1. Oct. u. im Souterr. 1. Oct., in welchem sich bis dato eine Klempnerei befindet. Näheres Südstraße 84, l. links.

Die kleinere Hälfte der 1. Etage ist im Hause, Albertstraße 7, per Johannis oder Michaelis zu vermiethen.
Näheres Parterre beim Besitzer.

Gohlis, eine schöne freundl. halbe 1. Et. 2 Stuben, K., K. u. Zubehör 1. Juli zu vermiethen. Näheres Georgstraße 18, II.

Eine elegante 2te Etage, 6 Stuben und Zubehör mit Garten 990 ℳ, eine desgl. mit Balcon 1275 ℳ Zeitzer Vorstadt, eine 1ste Etage 1800 ℳ, eine desgl. 1200 ℳ, eine 3te desgl. 1000 ℳ, eine desgl. 900 ℳ am Rosenthal, sind vom 1. October an zu vermiethen durch das Localcomptoir von Wilhelm Kroblitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Waldstraße 7 b
ist eine in 2. Etage rechts gelegene **Wohnung** für **400 Mk.** vom 1. Juli ab weiter zu vermiethen durch Rechtsanw. Hofrath **Dr. Lohse**, Grimma'sche Str. 26.

Blücherstraße 9 ist ein in 2. Etage gelegenes Familienlogis (4 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör) vom 1. October ds Jahres ab um 750 ℳ jährlich zu vermiethen durch Rechtsanwalt Julius Tietz, Grimmaische Str. 17.

Südstraße Nr 86 ist 1. Juli eine hübsche 2 Etage 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör m. a. Comfort, auch mit Garten und Laube zu 475 ℳ zu vermiethen.

Eine elegante, comfortabel einger. 2. Etage, beteh. aus 1 Salon, 6 Zimmern nebst Zubehör ist Petersteinweg Nr. 51, vis à vis dem neuen Gerichtsgebäude, pr. 1. October zu vermiethen. Preis 1500 Mark p. a. Näheres zu erfragen beim Hausmeister.

Nicolaistraße 8
sind zum 1. October d. J.
die 2 Etage für **850 ℳ** sowie
eine Wohnung in 3. Etage des Hintergebäudes für **330 ℳ**
weiter zu vermiethen. Näh. bei Rechtsanw. Hofrath Dr. **Lohse**, Grimma'sche Str. 26.

Ein freundlich gelegenes **Logis** in 2. Etage, 5 Stuben nebst reichlichem Zubehör, event. mit Gartenbenutzung, steht per 1. October für 840 ℳ jährlich zu vermiethen. Näheres bei **A. Th. Engelhardt**, Sternwartenstraße Nr. 40.

Grenzstraße 16 in Reudnitz ist per 1. Octbr. a. c. die 2. Etage, auf Wunsch mit hübsch. **Verkaufsladen** nebst Schreibstube **im Parterre**, letztere zwei eventuell auch allein, zu vermiethen. Näheres ist zu erfragen **Leipzig, Kreuzstraße 9** im Seitengebäude.

Lindenstrasse No. 9
1. October zweite Etage, 3 Zimmer, 3 Kamm., Küche u. Zub., Balcon, Gartenaussicht. Näh. das. 1. Etage rechts.

Promenadenstraße ist eine schöne 2. Etage, 1 Salon mit Erker, 3 Stuben und Zubehör 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst im Weißwaarengeschäft bei Herrn **Benus** zu erfragen.

In vermiethen sofort oder später eine 2. Etage zu 200 Thaler. Näheres Burgstraße Nr. 17 parterre.

Plagwitzer Str. 20, 2. Etage
hübsches Logis, schöne Aussicht, für 1. Juli.

Eisenbahnstraße 4, 1. Juli ein Logis in 2. Etage für 600 ℳ Näh. 3. Etage links.

Brandvorwerkstraße 81
ist für sofort oder später eine Wohnung in 2. Etage für 260 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann part. links.

Eine elegante 3. Etage, 7 Stuben u. Zubehör mit Garten 1050 ℳ vordere Elsterstraße, eine 1. Etage 8 Stuben u. Zubehör 1600 ℳ am Rosenthal, eine 2. Etage 6 Stuben u. Zubehör 1100 ℳ Weststraße, sind vom 1. Juli an zu vermiethen durch das Localcomtoir von W. Kroblitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Am Markt Nr. 9
sind per 1 Juli
die bis dahin vollständig restaurirte
3. Etage für 1800 ℳ,
sowie
eine Wohnung in 4. Etage für **570 ℳ** zu vermiethen. Näheres bei Rechtsanwalt Hofrath **Dr. Lohse**, Grimma'sche Str. 26.

Zu Johannis eine halbe 3. Etage mit 2 zweifenstr. Wohnst., 3 Schlafst., Gas- und Wasserleitung preiswürdig zu vermiethen Näheres Glockenstraße 7b, 2. Et. vis à vis Nürnberger Straße.

Gohlis, Möckern'sche Str. 9, 3. Et., frdl. Logis (2 tap. Stuben, Schlafst., 2 K. 2c.) zum 1. Juli a. c. ev. **früher**, bill. zu verm. Näheres daselbst.

Für 1. Juli c. ist ein Logis, **eine halbe 3. Etage**, zu vermiethen, sowie für **1. October c.** eine **halbe 1. Etage.**
Petersteinweg Nr. 18.

Zu Johannis ist die 3. Etage Burgstraße Nr. 24 zu vermiethen. Näheres daselbst.

Zum 1. Juli zu vermiethen die Hälfte der 3. Etage, ℳ 600. Emilienstraße 20c.

Zu vermiethen zu Johannis eine 4. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör. Näheres Hohe Straße Nr. 2, Hof part. b. Hausmann.

Im Hause Weststraße Nr. 91
ist die 4. Etage vom 1. Juli d. J. ab zu vermiethen.
J. G. Siegel, Maurermeister, Centralstraße 11.

Sofort zu verm. eine neurestaurirte geräum. 4. Etage für 160 ℳ Wiesenstr. 20 b, 2. Etage links.

Albertstraße 34 ist eine halbe 4. Etage, 3 Zim., Küche u. Zubeh. 1. Juli zu verm.

Ein in gutem Zustande befindliches **Logis**, bestehend in 5 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, ist pr. 1. Juli d. J. zu vermiethen. Näheres daselbst Kreuzstraße Nr. 10, 1. Etage.

Gut eingerichtete Etage, 5 Stuben, 600 ℳ sof. od. sp. Hohe Str. 33 B. p.

Ecke der **Reichsstraße u. Brühl** Nr. 17 ein größeres Logis, für den 1. Juli, auch früher zu beziehen, zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Per 1. Juli ein nettes freundliches Familienlogis, 3 Zimmer, 1 Kamm., Küche, Keller und Boden, Preis 150 ℳ, verhältnißhalber zu vermiethen, auf Wunsch mit Garten.
Näheres Brüderstraße 26, 2. Etage r.

Per 1. Oct. ist Sophienstr. 35 gegenüber d. Carola-Theater eine Familien-Wohnung, hoh. Part., für 630 ℳ zu verm. Anmeld. erb. 1. Etage daselbst.

Brandweg 16
ein Balconlogis, 2 Stuben, Küche, Kammer, auch als Garçonlogis für Herrn per sofort. Ein Logis 4. Etage per sofort.

1. Juli Logis 480, 450, 240 ℳ Eutritzscher Str. 96, am Gerberth. N. b. Hausm. Hof part

Ein **Logis** ist per 1. Juli für 140 ℳ zu vermiethen Hainstraße 24, Hof rechts 1 Tr.

Emilienstraße 24
eine sonnig gel. Et. z. 1. Octbr. zu verm. Dies. best. aus 6 Z., 3 K. 2c. N. das. p.

Körnerstraße 3
werden per 1. Juli 2 freundl. Logis frei, Preis 90 Thlr.
Näheres parterre daselbst.

Im Hause Friedrichstraße Nr. 37 ist sofort oder vom 1. Juli ein Logis für 148 ℳ zu vermiethen.
Rechtsanw. J. Berger, Reichsstr. 1, I.

Zu vermiethen ein Logis für 300 ℳ. Näheres Hohe Straße Nr. 2, Hof part. beim Hausmann.

1. Juli Wohnung 200 ℳ sowie 315 ℳ Hohe Straße Nr. 33 B, parterre.

Ein fr. Hoflogis (inn. Stadt) f. 70 ℳ, Joh. zu vm. d. A. Loff, Gr. Feilschrg. 16, II.

Ein Logis, 1 Treppe, ist sofort zu vermiethen für 150 ℳ jährlich Gerberstraße Nr. 47 parterre.

Reudnitz, Augustenstr. 9, sind **2 Logis** zu vermiethen im Preise von 400 ℳ sofort und 180 ℳ zum 1. Juli.

Zwei schöne Sommerlogis befinden sich im Restaurationsgebäude zur **Haltestelle Frauendorf**, zwischen Geithain und Frohburg, an der Chemnitz-Leipziger Staatsbahn, dieselben können geehrten Herrschaften wegen der **gesunden** und **friedlichen** Lage am Walde bestens empfohlen werden. Schöner Garten mit Kegelbahn, franz. Billard steht zur Verfügung. Näheres zu erfahren bei
Robert Hammer, Restaurateur.

Im Hause Bayerische Straße 13 ist vom 1. Juli c. ab ein kleines Hoflogis ohne Küche für 200 ℳ zu vermiethen. Wegen Besichtigung wolle man sich an den Hausmann Grafe wenden.
Rechtsanwalt **Zinkeisen**, Schulstraße 6.

Ein frndl. Logis 80 ℳ (Garteng.), 1. Et. Moltkestraße 72 part., nahe d. Rennbahn.

Zu vermiethen per 1. Juli a. c. ein kleines Familienlogis — Stube, Kammer, Küche für 55 Thlr. Zu erfragen Körnerstraße Nr. 18 im Laden.

Ein helles, trockenes und geräumiges **Souterrain** mit bequemem Zugang steht für 280 ℳ jährlich sofort zu vermiethen. Näheres bei
A. Th. Engelhardt, Sternwartenstr. 40.

Als Sommerwohnung
auf dem Lande, 15. Min. von einer Bahnstation, welche in 25 Min. von Leipzig erreicht wird, ist ein vor einigen Jahren neu erbautes Haus mit 2 Stuben und 3 Kammern nebst Küche, im Parterre und 1. Stock gelegen, **billig zu vermiethen.** — Gänzliche Ungestörtheit, ein Garten am Hause, in nächster Umgebung große Laub- und Nadelwälder mit dazwischen liegenden Wiesen! — Näheres zu erfahren durch den Gutsbesitzer **Mosig** in **Beucha** b. Borsdorf.

Sommerlogis-Vermiethung.
In der Nähe von Wurzen, ½ Stunde vom Bahnhofe entfernt, **ist ein freundliches, gesund gelegenes Sommerlogis**, bestehend aus: 2 bis 3 Stuben, 1 Schlafstube, 1 Kammer, 1 Küche und hübschem Garten, **zu vermiethen und sofort zu beziehen.** Auf Wunsch werden auch Möbel zu 2 Stuben gegeben.
Näheres unter A. K. postlagernd Wurzen.

Sommerwohnung.
Das Herrenhaus von einem Gute bei Leipzig, freundliches ruhiges Dörfchen, mit schönem großen Garten, Pferdestall, Wagenremise 2c., soll für den Sommer billig vermiethet werden. Näheres unter B. P. 261 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Sommerwohnungen
sind in dem im Muldenthale romantisch gelegenen Orte Wechselburg vom Monat Mai ab billig zu vermiethen bei
Theodor Zimmermann.

Freundlicher gesunder **Landaufenthalt** in der Nähe von Bahnstation u. Kiefernwaldungen, mit oder ohne Pension. Bedingungen billig nach Uebereinkunft. Näh. Leipzig, Waldstraße Nr. 17, 1. Etage.

Möblirtes Garçonlogis
für 1 oder 2 Herren zu vermiethen, Saal- und Hausschlüssel, auf Wunsch die Benutzung eines sehr guten Pianinos.
Näheres bei **S. Schwartz**, Brühl 71, II.

Garçonlogis
gut möblirt, mit Schlafzimmer, ganz sep., desgl. ein leeres Zimmer, Pfaffendorfer Straße Nr. 6, Eingang Humboldtstraße.

Elegantes Garçonlogis
und ein **gut möblirtes Garçonlogis** mit Pianino Gartenstraße 18, part. links.

Elegantes Garçon-Logis
am Rosenthal für 1 oder 2 nur solide Herren offerirt für jetzt oder später eine anständige Kaufmannsfamilie. Adr. unter „Rosenthal II 44" Expedition d. Bl. erb.

Garçon-Logis.
Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. an 1—2 Hrn. zu verm. Windmühlenstr. 43, links 1. Etage.

Garçon-Logis
gut und billig Brühl Nr. 23, 2. Et. links.

Zu vermiethen ein elegant möblirtes Garçonlogis, aus 2 Zimmern bestehend Gartenstraße Nr. 6, 3. Etage.

Feines **Garçonlogis** ist Königsplatz Nr. 13, 2. Et. zu vermiethen.

Garçonlogis, fein möblirt, Wohn- u. Schlafzimmer, für 2 Personen sofort zu vermiethen Reichsstr. 5, 1 Tr. im Durchg.

Ein freundliches **Garçonlogis**, gut eingerichtet, ist per sofort oder 1. Mai zu vermiethen Nordstraße 58, 2. Etage.

Garçonlogis. Eine schöne große Stube mit Schlafz., schöner Aussicht, SL- u. Hschl. Grimma'scher Steinweg 47, 2. Et. rechts.

Garçonwohnung,
fein möblirt, ist zu vermiethen, Aussicht in Gärten, Lindenstraße Nr. 3, 1. Etage.

Garçonwohnung, fein möbl. Zimmer mit Schl.-Cabinet, separ. u. Schl., 2 Tr. vrnh., billig zu vermiethen Kl. Fleischerg. 16, II.

Garçon-Logis nahe der Promenade, g. möbl. Wohn- u. Schlafz., sof. zu vermiethen Petersteinweg 5, 3. Etage.

Garçonlogis für studir. Herren an der Promenade Parkstraße 2, 2. Etage rechts.

Garçonlogis sehr fein möbl., auch pass. für 2 Herren Königsstr. 2a, 3 Tr.

Für Herren Studirende
ff. **Garçonlogis** Weststraße 80, part. r.

Garçonlogis. 1 freundliches Zimmer mit Cabinet Grimma'sche Str. 24, 4. Et. dem Mauricianum vis-à-vis.

Universitätsstraße 10, 2 Tr. l., ist ein freundl. geräumiges **Garçonlogis** zu vermiethen, auch an 2 Herren.

Zu vermiethen ein angenehmes Garçonlogis bei kinderlosen Leuten Hohe Straße Nr. 14, H.-G. 1 Tr.

Ein fein möblirtes Garçonlogis
ist zu vermiethen
Elisenstraße Nr. 7, 3 Tr. rechts.

Garçonlogis 1 oder 2 Herren Bayerische Str. 139 pt.

Garçonlogis, Aussicht ins Rosenthal, Rosenthalgasse 5, III. r.

Garçonlogis, eleg. möbl. Petersstr. Nr. 42, 3. Et. H. Wolf.

Garçonl. separat, an 1 od. 2 Herren Emilienstraße 2, 2. Etage.

Garçonlogis nahe der Universität Wintergartenstr. 14, III.

Garçonl. fein möbl., Wohn- u. Schlafz. Petersstraße 19, 2. Etage.

Garçonlogis billig an 1 oder 2 Hrn. Colonnadenstr. 15, III. am Westpl.

Garçonl. ruh., fr. möbl., a. W. Pianino u. Pension Hohe Str. 33b, III.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafstube, f. 1 od. 2 H. pass., Königspl. 17, III.

Hospitalstr. 11b Gartengeb. 1. Et. f. Garçon-Logis.

Garçonlogis Wohn- u. Schlafzimmer für 2 Herren billig Roßstr. 7, I.

Garçonlogis fein, Sl.- u. Hausschl. Turnerstr. 20, III. links.

Garçonlogis, eleg. möblirt, Mühlgasse 1, 2. Etage r.

Promenade feines **Garçonlogis** Töpferstraße 4, 3. Et. r.

Garçonl. Garten-Salon mit 1—2 Zimm. Weststr. 31 part.

Eleg. Garçonl. { Wohn- u. Schlafzimmer Alexanderstr. 4, I. lks.

Garçonlog. zu vermiethen. Hainstr. 30, II.

Garçon-Logis.
sehr billig Eberhardtstraße 8 parterre.

Ein eleg. **Garçonlogis** sofort zu vermiethen Rosenthalgasse 4, parterre.

Garçonlogis in 1. Etage. Näheres Nordstraße 60 im Materialgeschäft.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., eleg. u. billig, Eberhardtstraße Nr. 3, 1 Tr. links.

Elegantes Garçonlogis sofort zu vermiethen Poststraße Nr. 11, 3. Etage.

Garçon-Logis ist zu vermiethen Pfaffendorfer Straße 7, 3. Etage rechts.

Feines Garçonlogis sehr billig zu verm. Grimm. Steinweg 9, II. lks. b. E. Stove.

Garçonlogis. 1 frdl. gut möbl. Zimmer Petersstr. 41, Hohmanns Hof rechts, IV. rechts.

Georgenstraße 26, III.
Fein möblirtes ruhiges **Garçon-Logis.**

Garçonlog., f. möbl., sep. Eing., Hausschl. an 1 H. sof. billig Hohe Str. 10, Tr. B, 2. Et.

Garçon-Logis, gut möbl., ist sofort zu vermiethen Gr. Windmühlenstr. 15, I. III. l.

Gutes **Garçon-Logis** für sofort zu vermiethen Alexanderstraße 4, 1. Et. rechts.

Garçonlogis. 1 möbl. Zimm. zu vermiethen Königsstr. 25, II, zweite Tr. (B), links.

Garçonlogis sof. od. 1. Mai zu beziehen Gohlis, Wilhelmstraße Nr. 3, 2. Etage.

Garçonlogis für Studirende. Brühl Nr. 37, III. Etage.

Turnerstraße Nr. 3, II. lks., fein möbl. **Garçonlogis**, mit oder ohne Pianino.

Garçonlogis, Stube u. Schlafzimmer. Nürnberger Str. 35, G.-G. 2. Etage l.

Garçonl., f. möbl., m. u. o. Schlafz., f. 1 od. 2 Herren Ranft Steinweg 3, 2. Etage.

Gutes **Garçonlogis** für 1 od. 2 H. zu vermiethen Sidonienstraße 37, 1. Etage l.

Garçonlogis für zwei Personen Burgstraße 7, 1. Etage rechts.

Ein eleg. **Garçonlogis** zu vermiethen Sidonienstraße 29, part. links.

Ein **Garçonlogis** zu vermiethen Sternwartenstraße 25 b, 2. Et. lks.

Garçonlogis, fr. möbl. Wohn- u. Schlafz. für 1 oder 2 Herren Gerberstraße 46, I.

Garçonlogis. Zu verm. 3 fein möbl. Zimmer Querstraße 5, 2. Etage rechts.

Garçonlogis, f. 1 Herrn, gut möblirt, zu verm. Große Fleischergasse 20, II. links.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, fein möbl. Gr. Windmühlenstraße 3, I.

Ein freundl. **Garçonlogis** an 1 oder 2 Herren Nordstraße Nr. 2, 2 Tr.

Garçon-Logis,
fein möblirt Nürnberger Straße 9, 2 Tr.

Eleg. **Garçonlogis**, Wohn- u. Schlafzimmer Sternwartenstraße 17, 3 Tr.

Garçonlogis an 1—2 Herren, mit oder ohne Kammer Ritterstraße 35, 4. Et. l.

Garçonlogis, sof. oder spt., gut mbl., auf W. Pianino, Lessingstr., Eing. Canalstr. 2 p. l.

Garçonlogis, gut möblirt, zu vermiethen Windmühlenstraße 25 d, II. r.

Garçonl. für Herren, mit Matratzenbett, Saal- und Hausschl. Salzgäßchen 4, 2. Et.

Garçonlogis 1. Et. Gr. Windmühlenstraße Nr. 25 d. Zu erfragen Restaurant.

Feines Garçonlogis a. d. Promenade Packhofstr. 2, III. links (Waageplatz).

Garçon-Logis zu vermieth. Gr. Windmühlenstr. 26b, 2. Et. l., St. Chemnitz.

Garçonlogis, fr. gut möblirt, separat, für Herren Emilienstraße 8, H.-Haus I.

Garçonlogis. Frdl. gut mbl. Zimm., auf Wunsch mit Pension Löhrstraße 8, III. lks.

Garçonlogis, hell und freundl., vornheraus, für 1—2 H. Thomaskirchhof 14, II.

Freundliches **Garçonlogis** für 1 oder 2 Herren Nordstraße 54, 4 Treppen rechts.

Frdl. Garçonlogis mit oder ohne Schlafc., Promenadenausl., Sternwartenstr. 45, I. r.

Garçonlogis mit freundlicher Aussicht Sternwartenstraße 27, 2. Etage links.

Nürnberger Straße 25 b, 2. Etage, ein freundliches ruhiges Garçonlogis.

Elisenstr. 21, Gartengeb. 1. r. Garçonl., elegant möbl., freie Aussicht, sonnig, 15 ℳ

Frdl. **Garçonlogis** bill. zu verm. Zu erfr. Markt 13, Stiegl. Hof b. Hausmann.

Garçonlogis, eleg. Wohn. u. Schlafz. zu verm. Eutr. Str. 2, 3. Et. a. d. Gerberbr.

Elegante **Garçonwohnung** nahe der Dresdner Straße Inselstraße 10, 2. Et.

Garçonlogis, frdl., zu verm., auch eine Schlafst. Näh. Emilienstr. 20e, IV. rechts.

Garçonlogis, f. möbl., ger. Wohn- u. Schlafz., sofort zu verm. Poststraße 7, III. r.

Garçonlogis zu vermiethen **Nürnberger Straße** Nr. 30, 1. Etage rechts.

F. Garçonlogis an 1 od. 2 H., auf W. Pension Zeitzerstraße 19b, 1. Etage rechts.

Frdl. Garçonlogis sofort zu vermiethen Sternwartenstraße 19, 2. Etage links.

Garçonlogis, Stube mit Schlafstube, passend f. 2 Hrn., Sternwartenstr. 18c, II. l.

Garçon-Logis,
frdl. Zimmer, Thomaskirchhof 10, 1. Etage

Garçonlogis, f. möbl., ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Thomaskirchhof 14, II.

Fein möbl. **Garçonlogis** sof. zu verm. Grimm. Str. 27, II., Eing. Nicolaistr. 1.

Garçonlogis für 1 od. 2 Herren nach Garten u. Str. Turnerstraße 20, 1. Et. r.

Garçonlogis Wohn- u. Schlafzimmer Große Windmühlenstraße 25 C. 3. Et. r.

Garçonlogis, Wohn- und Schlafz., gut möbl., zu verm. Emilienstraße 4, 1. Etage.

Ein fein möbl. **Garçonlogis** ist sofort zu vermiethen Carolinenstraße Nr. 9, III.

Fein möbl. Garçonl. Humboldtstr. 32, II r.

Garçonlogis f. Herren Mühlgasse 9 part. l.

Garçonlogis Albertstraße 35, 1. Et.

Brühl 6, II. **Garçonlogis** mit S.- u. Hschl.

Garçon-Wohnung, sep., Thomaskirchhof 10, II.

Garçonlogis zu verm. Petersstraße 26, III.

Garçonlogis f. Herrn Nicolaistraße 12, II.

Garçonlogis, gut möbl., Carolinenstr. 20, II

Garçonl. f. 2 H. Nürnbergerstraße 25b III.

Garçonlogis Humboldtstr. 29, I. r. Jerke

Garçonl. a. 1 od. 2 Stud. Brühl 3 u. 4, Tr. B, III. l

3 f. m. Garçonl. à 15 ℳ Sidonienstr. 47, III. l.

Garçonlogis Dresdner Str. 36, II. l. vhs.

Garçonlogis Pfaffendorfer Str. 18b, IV.

Garçonlogis Brüderstr. 9, Seitengb. II. l.

Garçon, ruhig f. Hrn. Emilienstraße 21, III. l.

Garçonl. mit Schlafz. Emilienstraße 33 b, I.

Eleg. Garçonlogis Nicolaistraße 8, II.

Garçonl. fr. möbl., Hschl. Brühl 24, II.

Garçonlogis für Stud. Teichstraße 7, 3. Et.

Garçonl. verm. 1—2 H. Windmstr. 28c, II. r.

Garçonlogis, schön möbl. Schletterstr. 4, III.

Garçonlogis fr. m. Nordstr. 55, II. F. Dürr.

Garçonlogis Nürnberger Straße 42, III. lks.

Garçonlogis sofort bill. Humboldtstr. 6, I. r.

Garçonl. sofort Brüderstraße 9, 2. Et. links.

Garçonlogis, f. möbl., sof. Eberhstr. 12, II. r.

Garçonlogis, freundl. möbl. Brüderstr. 28, I.

Freundl. Garçon-Logis Liebigstr. 38, 3. Et.

Garçonl. eleg. n. saub. sof. Eberhardtstr. 7, II. l.

Garçonlog. p. sep. Sternwartstr. 29, C. Stötzner.

Garçonlogis, frdl., bill. Petersstr. 35 b. Morau.

Garçonlogis Gr. Windmühlenstr. 8, H. I. r.

Garçonlogis, fein möbl., Albertstr. 3, IV. l.

Garçonlogis, f. mbl. Humboldtstr. 32, III. l.

Garçonlogis Gr. Windmühlenstr. 8, IV. l.

ff. Garçonlogis. Emilienstr. Nr. 9, II.

ff. Garçonlogis Humboldtstr. 32, I. links.

Garçonlogis Nürnberger Str. 6, III.

Garçonlogis Georgenstr. 15b, IV. r.

Garçonlogis zu verm. Nürnb. Str. 48, III. l.

Garçonlogis sep. fein Yorkstraße 4, H., 2. Et. l.

Ein hübsch. Garçonlogis Bayer. Str. 126, II r.

Garçonl., frdl. möbl. Zeitzer Str. 24a, 3 Tr. l.

Garçonlogis Kl. Fleischergasse Nr. 22, I.

Garçonlogis sof. od. sp. Elisenstr. 31, I. l.

Schletterstr. 9, II. r. Garçonl., 2fenst. Zim.

Garçonlogis sofort bill. Humboldtstr. 6, I. l.

Garçonlogis f. H. Thomasgäßch. 3, 3 Tr.

Zu vm. 1 f. Garçonl. Schletterstraße 8, II.

Stud. o. Kaufl. Garçonl. Humboldtstr. 29, IV. r

Frndl. Garçonlogis bill. Blücherstr. 25, III. l

Garçonl. m. od. o. Cab. sof. o. sp. Eberhstr. 12, p. r.

Garçonl. fr. möbl. Elisenstr. 19e, 3. Et.

F. Garçonl. m. Pianof. Sophienstr. 18, III r.

Garçonlogis fr. u. sep. Liebigstr. 5, H. I. r.

Frdl. Garçonl. billig Carolinenstr. 15, prt. r.

Platzpl. 24 schön. gesund. Garçonlogis sof.

Garçonlogis, fein möblirt, Brühl 17, IV.

Garçon-Logis Albertstraße 3, 1. Et. r.

Garçonlogis Schröternäßchen 6, III. r.

Garçonlogis Turnerstr. 18, I. l

Brüderstraße Nr. 26b, 3. Etage, f. Garçonlogis.

Garçonlogis an 1—2 H. Albertstr. 18b, II. l.

Garçonlogis sofort Turnerstr. 10b, p. l.

Garçonl., gr. schöne St. Carolinenstr. 15, III.

Nordstraße 9, I. gut möbl. Garçonlogis.

Garçonl. m. Cab. Sternwartenstr. 14b, III. l.

Garçonlogis Thomasgäßchen 9, 2. Et.

Garçonlogis Eberhardtstr. 10, part.

Garçonlogis f. Hrn. sof. z. vm. Reilstr. 11, IV.

Garçonl. Nürnberger Str. 35, B.-G. II. l.

Nürnberger Str. 37, II.
ist ein **Salonzimmer mit Schlafstube zu vermiethen.**

Einige Stuben mit oder ohne Kammern, Haus- und Saalschlüssel, sind billig an die Herren Studenten zu vermiethen bei **J. H. Werner,** Wintergartenstr. 7, 3 Tr.

An 1—2 Herren ist sofort ein freundl. nett möbl. Zimmer nebst Schlafz., mit od. ohne Pianino, zu vermiethen Gr. Fleischergasse 24/25, 1. Etage, bei Geißler.

Ein fein möbl. Wohn- nebst Schlafzmm. (Sl. u. Hschl.) ist d. Hauptpostamt vis à vis zu vermiethen Poststraße Nr. 2, 2. Etage.

Ein eleg. Wohn- u. Schlafz., 1 od. 2 H., S.- u. Hschl., bill. zu vrrm., auch noch ein kleines Zimmer, sch. Ausf. Frkf. Str. 36b, II.

Eleg. Wohn- u. Schlafzim., beide nach der Promenade gel., für 1 oder 2 Herren preisw. zu verm. Neukirchh. 22, 3. Etage.

Salzgässch. 4, I. fein möbl. Stube und Schlafzimmer 1 oder 2 Herren.

Zimmer mit Cabinet, Saal- u. Hschl. Gr. Windmühlenstraße 8, 3. Et. rechts.

Zu verm. ist fr. Wohn- u. Schlafstube für 1 od. 2 Herren passend, Nicolaistr. 11, III. l.

Eine freundl. möbl. **Stube** mit Cabinet ist zu vermiethen Thalstraße 12, 3. Etage.

2 Zimmer f. möbl. m. Schlafz., S.- u. Hschl. Emilienstraße 1, 2. Etage links.

Sof. od. sp. zu verm. möbl. 2 sep. St., 1 St. u. K. m. Hschl. Reudnitzer Str. 11, II. l.

Schützenstr. 3. 3. Et., fein möbl. Zimmer mit Alkoven.

Zu vermiethen ein frdl. möbl. Zimmer nebst Cabinet Ritterstraße 38, 1 Tr. r.

Carolinenstr. 20b, I. fein möbl. Wohn- u. Schlafz., sehr geräumig, an 1 od. 2 Pers.

Freundl. möblirtes Zimmer mit Cabinet, Saal- u. Hausschl., Petersstraße 3, 2. Etg.

Zu vermiethen eine große, fein möbl. Stube nebst Schlafz. Thomasgäßchen 3, I.

Gut möblirt. Zimmer mit ohne Schlafz. Zeitzer Str. 15c, 4 Tr. l., Ecke Schletterstr.

Roßstraße 6, III. l. elegantes Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen.

Zu vermiethen 1 leere **Stube** mit Kam. zum 1. Mai Bairische Str. 118, 1. Etage.

Feines Wohn- u. Schlafzimmer f. Herren zu vermiethen Pfaffendorfer Straße 6, III.

Eine große frdl. mbl. Wohn- u. Schlafst. zu vermiethen Kl. Windmühlgasse 4, 2 Tr.

1 Stube nebst Cabinet, vornh., sof. zu verm. Zu erfr. Hainstr. 20, Gard.-Gesch.

Frdl. Stbch. m. Schlafk. pr. Mon. **12 ₰** zu vermiethen **Hohe Straße 21,** H. l. r.

Ein frdl. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Hschl. an 1 o. 2 Hrn. Johannesg. 22, IV.

1 f. Zim. a. W. auch Schlafz. sof. o. 1. Mai an 1 o. 2 Hrn. vm. Löhrstr. 8, II. r. a. Rosenth.

Mbl. Stube u. Kammer zu verm., Saal- und Hausschl. Ritterstr. 39, 3 Tr. vornh.

Zu verm. eine freundl. möbl. Stube m. Kamm., Sl.- u. Hschl. Mittelstraße 24, 3 Tr.

1 mbl. Z. m. Schlafz. a. H. z. v. Reichsstr. 16, II. r.

Eine freundliche 2fenstrige **Stube** vornheraus zu vermiethen
Reichsstraße Nr. 3, 2 Tr.
Daselbst auch eine größere Stube mit Corridor und 2 Schlafcabinets an 1 oder 2 Herren.

Für Studirende.
Zu vermiethen ein fein möbl. Zimmer mit Aussicht nach dem Markt für **soliden Preis. C. H. Denecke,** Markt 8, III., Kochs Hof.

Zwei gut möblirte, freundlich u. ruhig gelegene Stuben zusammen oder einzeln sind sofort zu vermiethen
Sidonienstraße Nr. 52, 2 Tr. rechts.

Berliner Straße 112, 1. Etage,
in der Nähe des Rosenthals u. der Bahnhöfe ist ein anständig bergericht. Zimmer preiswerth zu vermiethen.

Pleasant furnished rooms with good board can be had
Petersstrasse 20, III., Tr. A.

Für Studirende
an der Promenade feine Logis mit Piano zu beziehen. Wangeplatz Nr. 2, IV.

Für Studirende.
Ein ff. Zimmer mit Hausschlüssel zu vermiethen Nicolaistraße Nr. 46, 2. Etage.

Eine freundliche, helle, möblirte Stube ist an einen Herrn billig zu vermiethen
Elsterstraße 29, Seitengeb. 3 Tr. links.

3 freundl. mbl. **Zimmer** sof. zu verm. im Gang o. geth. a. W. m. Benutzung e. Pianos. Nürnberg. Str. 40, 2. Etage r.

Für Studirende
ein Zimmer mit Hausschl. zu vermiethen
Reichsstraße 41, 3. Etage vornheraus.

Katharinenstraße Nr. 11, III.
großes, schön möblirtes Zimmer.

Eine freundliche möbl. Stube ist sofort an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Gerberstraße Nr. 8, 2 Treppen vornheraus.

Rosenthalgasse 4, 1 Tr. 3 bis 4 fein möbl. Zimmer zusammen oder einzeln zu verm., kann sofort bezogen werden.

Plauen'scher Platz 3, III., a. d. Promenade fein möbl. gr. sowie 2 kleinere **Zimmer,** billig, Saal- und Hausschlüssel.

2 möbl. Stuben sofort Hospitalstraße 13, 2. Et.

Universitätsstraße 1, 3. Et.,
1 eleg. Zimmer mit Hausschl. zu vermieth.

Schletterplatz 11, III. r. 2 freundl. möbl. Zimmer zu vermieth.

Fein möbl. Stube vornh. zu verm Dorotheenstr. (Dorotheenplatz) 8b, IV.

Zu verm. fr. Stube, Matratzenbett, Prom.-Ausf., Pr. 16 ℳ, incl. Kaff., Ranst. Steinw. 2, II.

Ein großes gut möblirtes Zimmer separat Uferstraße Nr. 15, Hochparterre.

Freundlich möbl. separates Zimmer billig zu vermiethen Sidonienstraße 53, 1. Et.

Ein frdl. möbl. Zimmer ist zu vermiethen an 1—2 Herren Markt 8, Tr. 8, 4. Etage.

Eine fr. St. (Gartenaussicht), ist sofort zu vermiethen Emilienstraße 13 b. **Zautz.**

1 freundl. möbl. Stube mit S.- u. Hschl. zu vermiethen Neukirchhof 10, 4 Tr. r.

Sofort zu vermiethen ein gut möblirtes **Zimmer** Albertstraße 23, 3. Etage rechts.

Ein gut möbl. Zimmer sof. zu verm. Windmühlenstraße 28c, 2. Et. links.

Ein solides einfaches Fräulein find. angen. mbl. **Wohn.** Burgstr. 26, 3 Tr. b. Dietz.

Zu vermiethen gut möblirte Zimmer Nicolaistraße Nr. 46, 3. Etage.

Zu vermiethen eine freundl., gut möbl. Stube Sternwartenstr. 13, Hof, querv., l.

1 möblirte separ. Stube an eine Dame zu vermiethen Sternwartenstraße 2, 1. Et.

Eine freundliche Stube zu vermiethen Brandweg Nr. 16, 3. Etage rechts.

Leere frndl. Stube mit Kochofen sof. zu verm. Reudnitz, Kronprinzstr. 4, 3 Tr. r.

Zu verm. einf. möbl. fr. Stube für 2 H. Hospitalstr. 38, II., vis à vis der Johannist.

2 möbl. Zimmer sind an Herren Studirende zu verm. Hainstraße 28, Hof links l.

Zu verm. 1 mit schöner Aussicht, g. möbl. Zimmer Nürnberger Str. 35, Garteng. III.

Zu vermiethen sofort eine leere Stube, sep., mit Wasserl., Alexanderstraße 20 part.

Eine gut möblirte Stube zu vermiethen Sternwartenstraße Nr. 36, II. rechts.

Ein gut möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen Querstraße Nr. 6, II.

Ein freundl. gut möbl. Zimmer, Saal- und Hausschlüssel Königsstraße 2b, 4. Et.

Uferstraße Nr. 3, 3. Etage, ist ein fein möblirtes Zimmer preiswerth zu verm.

Gustav Adolph-Straße 22, p. r. elegant möblirtes **Zimmer** zu vermiethen.

Zu verm. 1 möbl. Part.-St. n. Kammer an 1 Herrn Hohe Str. 15, im Geschäft.

Zu verm. sofort frdl. möbl. St. an 1 od. 2 H. od. D. Georgenstraße 15g, Hof 1 Tr. r.

Katharinenstr. 14, III. sind 2 freundl. Zimmer sofort zu vermiethen bei **O. L.**

Zu vermiethen ist 1 fr. möblirte **Stube** an Herren Hainstraße Nr. 7, 3. Etage.

2 frdl., gut möbl. Zimmer sind zu vermiethen Roßstr. 7, 4. Et. J. Schmalzried.

Ein Stübchen billig zu vermiethen
Thalstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Eine freundliche Stube ist z. vermiethen an sol. Hrn. Eutritzscher Str. 95, 3 Tr. r.

Zu vermiethen fein möblirtes großes Zimmer Emilienstraße 22B, 3 Tr. links.

Ein fein möbl. Salon, sep. Eing., sof. zu verm. Lurgensteins Garten 5g, I. lks.

1 od. 2 Herren erhalten bill. anständ. Wohnung Waldstraße 1, prt., am Promenadenpl.

1 gut möbl. Zimmer, nahe am Rosenthal, zu vermiethen Humboldtstr. 13, pt. l.

Sep. Stube an Damen auf d. Königsplatz zu verm. Näh. Königspl. 17, i. Laden.

1 gut möbl. Zimmer ist zu vermiethen Nicolaistraße Nr. 11, 1. Etage.

Fr. m. Z. f. 2 Hrn., m. Kaffee 15 ℳ Mon. a. a. Pens. Eberhardtstraße 12, 1. Etage.

1 fr. g. möbl. Stube sehr billig an 1 od. 2 H. sof. zu verm. Gr. Fleischerg. 16, III. v.

Zu vermiethen ist eine freundlich möblirte Stube an Herrn Ritterstraße 34, 4. Etage.

Sternwartenstraße 34, I. gut möbl. Zimmer, auf Wunsch Mittagstisch

Brühl 72, 2. Etage, ist für 1 oder 2 Herren möbl. Zimmer zu vermiethen.

1 leere od. mbl. St. Brandvorwst. 80, b. Hausm.

Fr. möbl. Zimmer f. H. Hohe Str. 17, II. r.

1 f. m. St. für 1 o. 2 H. sof. Hainstr. 19, III.

Eleg. Zimmer zu verm. Weststr. 74, 2. Et. l.

Sof. 1 möbl. St. an H. od. D. Sidonienstr. 11, II.

1 g. möbl. Stb. sof. od. spt. Sidonienstr. 46, I. l.

Frdl. möbl. Zimmer Humboldtstr. 31, II. l.

Frdl. Zimmer zu verm. Salzgäßchen 5, III. r.

1 m. Zimmer, 10 ℳ, f. 1 H. Neumarkt 7, Tr. G, III. l.

Mehrere möbl. Zimmer zu vm. Brühl 68, III.

Möbl. St. f. H. Berliner Str. 119, 4 Tr. r.

Zu vm. 1 mbl. sep. Stube Färberstraße 7, H. II.

Gohlis, Lange Str. 21 pt. 1 möbl. St. zu verm

1 leere Stube z. vrm. Sidonienstr. 43, B.-H. II. l.

Frdl. möbl. Stube Reichsstr. 55, Tr. B, l.

Fr. Stube f. 1 od. 2 H. Elisenstr. 8 p. lks.

Eine freundl. Stube als Schlafstelle zu verm. Nicolaistr. 31, Hof querv. 1 Tr. l.

Mbl. St. a. Schlafst. Petersstr. 30, Tr. B, II. M.

Möbl. St. als Schlafst f. H. Nürnb. Str. 46, 4 Tr.

Frdl. Stübch. als Schlafst. Humboldtstr. 7, IV.

1 Stube als Schlafstelle Nicolaistr. 14, I. l.

1 möbl. Stube a. Schlafst. Goldhahng. 5, IV. l.

F. St. a. Schlfst. f. 2 H. m. Schl. Nicolaist. 11, III. r.

Mbl. St. a. Schlafst. Sternwstr. 12c, IV. r.

Eine frdl. sep. Schlafst. an ein. Herrn zu vermiethen mit Saal- u. Hausschlüssel Wiesenstraße Nr. 9c, 2 Treppen rechts.

1 frdl. Schlafstelle an anst. Herrn billig zu vermiethen Friedrichstr. 35, I. l.

Zu vermiethen sind 2 schöne Schlafstellen Nicolaistraße Nr. 11, 1. Etage.

Schlafst. an 2 Pers. Mendelssohnstr. 3, IV.

Freundl. Schlafst. Albertstraße 17, II. lks.

1 frdl. Schlafst. z. vrm. Gerberstr. 26, Tr. B, II.

2 frdl. Schlafst. Alexanderstraße 18, H. III.

Frdl. Schlafst. Windmühlenstr. 25d, IV. links.

Frdl. Schlafst. f. Mdch. Nicolaistr. 13, 3 Tr. l.

Schlafst. für Herren Friedrichstr. 30, 2 Tr.

Schlafst. für Herren Südstr. 80, 2 Tr. r.

2 fr. Schlafst. Gr. Fleischerg. 19, I. Leonhardt.

Zwei Schlafst. f. H. Südstraße 15, III. l.

2 f. Schlafst. f. 2 H. Schletterstr. 19, IV. lks.

Ranst. Steinweg 20, H. r. p. frdl. Schlafstelle.

Fr. Schlafst. f. H. od. anst. M. Brühl 52, 4. Et.

Gute Schlafst., Kost, Hschl. Weststr. 51, III.

Schlafst. für sol. Mädchen Nicolaistr. 38, 4. Et.

Schlafst., S.- u. Hschl. Colonnadenstr. 18, III. l.

1 Schlafst. offen Petersteinw. 11, H. 2 Tr. l.

Freundl. Schlafst. f. Herren Brühl 15, 4 Trpp.

Gute Schlafst. Reudnitz, Seitenstr. 8, Hgb. II. l.

2 feine Schlafst. zu verm. Nicolaistr. 29, III.

Offen zwei Schlafstellen für Herren Schletterstraße Nr. 12, Hof 2 Tr.

Offen frdl. Schlafst. Sternwartenstr. 18, IV r.

Offen 1 fr. Schlafst. Berl. Str. 118, Hgb. IV. r.

Offen 1 f. Schlafstelle Mendelssohnstr. 1 pt.

Off. 2 frdl. Schlafst. Alexanderstr. 28, 4 Tr.

Off. Schlafst. m. S.- u. Hschl. Neukirchh. 35, IV.

Off. Schlafst. f. H. Promenadenstr. 6b, H. II.

Offen 1 Schlafst. f. M. Schreberstr. 15, I. II.

Off. 1 Schlfst. m. S.- u. Hschl. Lessingstr. 12, IV.

Off. 1 Schlafst. f. H. od. M. Frankf. Str. 41, 3. Et.

Offen 1 Schlfst. f. Hrn. möbl. Burgstr. 11, III.

Offen 2 Schlafst. Neukirchhof 13, H. 2 Tr.

Offen 2 fr. Schlafst. Naundörfch. 18, III.

Off. Schlafst. f. H. Erdmannsstr. 14, III. r.

Offen frdl. Schlafst. Schützenstr. 6 b. Böhl.

Off. sind Schlafst. f. H. Gerberstr. 8, III. v.

1 einf. Familie od. leidende P. kann an schönem Gartengenuß theiln. Adr. Poststr. 10p.

Theilnehmer gesucht zu f. möbl. Stube Turnerstraße 9b, 4. Etage links.

1 Theiln. zu fr. St. u. Alk. sep. Nicolaikirch. 1, III.

An der Promenade, part.
feine Pension in guter Familie
An der Pleiße Nr. 3e.

In einer gut empfohlenen **Pension** können junge Damen Aufnahme finden Inselstraße Nr. 10, 2. Etage.

Feine Pension in gebildeter Familie. Liebigstraße 5, 2. Etage links.

Pension mbl. Wohn Turnerstr. 20, 2. Thür, III.

Feine **Pension** Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Billige gute Pension an Herren oder Damen offen Sidonienstraße 53, 1. Et.

Mein **Gesellschaftszimmer,** pass. für **kleinere studentische Verbindungen,** ist frei geworden. H. Mehnert, Querstraße 2.

Zur Kaiserburg.
Eine von meinen **neu, elegant restaurirten 2 Kegelbahnen** ist 2 Abende der Woche frei.
C. Laenter.

Gesellschafts-Halle
Mittelstraße Nr. 9.
Heute **Flügelkränzchen.**

Tunnel.
Hôtel de Pologne.
Gross. Concert u. Vorstellung.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Théâtre Americain.
Brühl 62. Café Royal. Brühl 62.
Täglich
Concert u. Vorstellung
der renommirten Singspielgesellschaft des Herrn **R. Hanke.**
Entrée 30 ₰ u. 50 ₰. Anfang 8 Uhr.

Kloster-Keller,
(R. B. 487.) **Markt 14.**
Täglich Concert u. Vorträge.
Anfang 7 Uhr. **Schlegel.**

Schützenhaus.

(Aufgehobenes Abonnement.)

Bei günstiger Witterung feenhafte Beleuchtung der Gärten und Alpenglühen.

Täglich
in beiden Sälen des Etablissements

Concerte und Vorstellungen

sämmtlicher zur Messe engagirten Künstler (ca. 40 Personen)

Specialitäten ersten Ranges
unter Leitung des Herrn Sémada.

Troupe Zento, Velocipedisten, — Gesellschaft **Cinquevalli,** **Anderson und Conradi,** Parterre-Gymnastik, — **Geo Dezmonte,** Reckturner, — Frl. **Jos. Schmer,** Gesangskomiker, — Frl. **Clara von Waldau,** Wiener Soubrette, — Damenquartett **„Svea“,** vom Conservatorium zu Stockholm, — **Famille Dillon,** Luftgymnastik, — **Walnratta,** King of the wire (der beste der sich je hier producirte), — **Troupe Walte-Poluski,** Transatlantic Burlesque-Pantomime-Troupe, — **Victor Natator,** der Original-Fisch-Mensch, und der Wunderhund **„Gusta“.**

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Billets à 75 ₰ sind im Börsenkeller und bei Hrn. **Dittrich,** Halle'sche Strasse 4, zu haben. Bestellungen auf reservirte Tische werden im Comptoir des Schützenhauses, parterre links, angenommen, jedoch können diese Tische **nur bis 8 Uhr** reservirt bleiben.

Mittwoch, den 21. ds.
anlässlich des preussischen Busstages bei günstiger Witterung in beiden Gärten

Grosses Prachtfeuerwerk.

Im Vordergarten rechts

See- und Süsswasser-Aquarium.
Durch neue Sendungen besetzt wie noch nie!
Soeben angekommen: **Seehasen — Tintenfische** vom Aquarium zu Berlin.

Volière
überseeischer Vögel, ausgestellt von **H. Bode.**
Geöffnet von Morgens 9 Uhr bis Abends 11 Uhr. Entrée 50 Pf. à Person.

Restaurant zum Börsenkeller
Filiale vom Schützenhause — Grimma'sche Strasse No. 5, im Mittelpunkt der Stadt gelegen — Verkehrslocal ersten Ranges. — **Warme und kalte Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. — ff. Weine. — Echt Bayerisch Bier (hell und dunkel), von Franz Erich in Erlangen.**
Keine Messpreise. **R. Kühnrich.**

Central-Halle.

Heute, sowie täglich während der Ostermesse

Concert u. Kunst-Vorstellungen

Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.

Fräulein Lacayi Gizella,
Ungarische Liedersängerin (imitirt mit vollständig freier Bruststimme die Clarinette).

Geschwister Rommer,
genannt die schwäbischen Singvögel.

Geschwister Spira,
Spanische Glockenvirtuosen (hatten die Ehre am k. k. österreichischen und russischen Hofe zu concertiren. Einzig in ihrer Art).

Herr Edward Richards,
Caricaturschnellzeichner (in seinem Fache unübertroffen dastehend).
Grosse Sensationsnummer.

Brothers Spence (engl. Clowns),
in ihren urkomischen Leistungen, u. A. Vorführung des mechanischen Elephanten.

Familie Secchi,
leistet das Grosartigste am feststehenden Reck, in der Luftgymnastik und auf dem Drahtseil.

Familie Derkaro,
berühmteste Parterre-Akrobatiker.

Cassa-Oeffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Entrée 1 Mark.

Billets à 75 Pfge. sind zu haben bei Herrn **F. W. Dietrich,** Grimma'sche Straße 13, Herrn **Paul Uber,** Schulstraße 6, Herrn **Johs. Gosslau,** Thomasgäßchen 2, und Herrn Kaufmann **Pressler,** Ecke der Windmühlen- und Albertstraße.
Fritz Römling.

Neu hinzugekommen
die berühmte Japanesen-Familie
Godayou.

Außer an reservirten Tischen wird auch im Großen Saale ff. Bayerisch Bier von Ehrich in Erlangen und hochfeines Crostitzer Lagerbier verabreicht

F. A. Trietschler's Concert- u. Ballhaus,

Schulstrasse 7.
Heute und täglich während der Oster-Messe:

Concert und Vorstellung
des gesammten neuengagirten Künstler-Personals u. Leitung d. Hrn. L. Lewertoff
!! Neu !! Miss Mary Eggerton, englisch-deutsche Costüm-Sängerin und Tänzerin !! Neu !!

Billets zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei Herren **Friedrich Hahne,** Thomaskirchhof Nr. 1; **C. G. Stichling,** Plauen'sche Straße Nr. 8, sowie **Franz Pfütze** Johannesgasse Nr. 9.
Anfang 8 Uhr. Entrée: Saal 75 ₰, Galerie 50 ₰.

SLUB
Wir führen Wissen.

Circus Herzog

auf dem Roßplatz.

Heute Dienstag, den 20. April 1880

Zwei brillante Vorstellungen,

erste 4 Uhr, zweite 7½ Uhr.

Die Nachmittags-Vorstellung ist ganz besonders für die Bewohner der Umgegend arrangirt und mit einem ebenso reichhaltigen als prachtvollen Programm ausgestattet wie die Abend-Vorstellung.

Nachmittags: **Tausend und eine Nacht.**

Abends: Die Nibelungen oder: Der gehörnte Siegfried.

alles Nähere Placate.

Morgen Mittwoch **zwei Vorstellungen,**

4 Uhr und 7½ Uhr.

Mechanisches Theater

von **H. Pottharst auf dem Roßplatz,**

das größte und schönste, welches dieser Art in Deutschland existirt.

Täglich 2 Vorstellungen, Anfang 5 und 8 Uhr.

Eintrittspreise: I. Platz 75 Pf., II. Platz 50 Pf., Gallerie 30 Pf. Kinder auf dem I. und II. Platz die Hälfte. Um zahlreichen Besuch bittet **H. Pottharst.**

Hotel de Pologne.

Oberer Saal.

Heute Dienstag und folgende Tage

CONCERT

der Leipziger Quartett- und Concert-Sänger Herren Simon, Eyle, Stahlheuer, Gipner, Selow, Maass und Hanke.

Anfang Sonntags 7½ Uhr, Wochentags 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.

Programm gratis.

Hôtel de Saxe.

Heute Dienstag, den 20. April, und folgende Tage

CONCERT

der Herren Neumann, Ascher, Schreyer, Brückner, Kröger und Koppe.

Anfang 8 Uhr. Entrée à 50 Pf.

Besonders zu bemerken: Das Zwerg-Theater.

Neue Theater-Conditorei.

Heute Dienstag, den 20. April, und folgende Tage **Concert der Tyroler Concertsänger-Gesellschaft Pitzinger.** Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ₰.

Kleiner Kuchengarten

empfiehlt seine freundlichen Localitäten mit **großem Garten** und **Colonnaden** und **Sommerkegelbahn,** sowie das im Gartensalon neu aufgestellte **Concert-**

Orchestrion,

spielt täglich von 8 Uhr ab entréefrei. Gewählte Speisekarte, ff. Kaffeekuchen, hochfeine Gose und Biere. **Carl Römling.**

Englischer Keller

Frische Holsteiner Austern. **Ganz neue Decoration.** Frische Holsteiner Austern.

Jeden Abend während der Messe empfehlenswerthe Concerte der Gesellschaft Hartmann aus Hamburg.

Hôtel Heller zum Bamberger Hof

mit Restaurant und großen Garten.

Table d'hôte um 1 Uhr.

Im Restaurant vorzüglicher Mittagstisch à Couvert 1.25 Mk., im Abonnement 1 Mk.

Täglich frische Mai-Bowle. Gute Biere.

Der Garten ist **bedeutend vergrößert** und halte ich denselben seiner schönen staubfreien Lage wegen als angenehmen Aufenthalt bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll **Richard Heller.**

Während der Messe

Eldorado

Table d'hôte

½1 Uhr.

H. Stamminger.

Hainstrasse 5

Restauration zum Joachimsthal

empfehle meine neu restaurirten

Localitäten

sowie stets ein frisches Glas **Gohlis Actienbier vom Faß, Stammfrühstück und Stammabendbrot.**

Hochachtungsvoll **Julius Traeger.**

(R. B. 69.)

Nürnberger **Bierstube,** A. Kautzschmann — Burgstrasse No. 8, Alleiniger Ausschank des echt Nürnberger Schaukbiers der Actienbrauerei, vormals H. Henninger, à Gl. 18 ₰.

Prager's Biertunnel. Heute Abend **saure Rindskaldaunen. Echt Bayerisch** und **Crostitzer Lagerbier** ff. empfiehlt **C. Prager.**

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten

empfiehlt heute Abend **sauern Rinderbraten mit Klößen.** Vereins-Lagerbier und **Dölnitzer Gose ff.**

BONORAND.

(Concert-Etablissement.)

Heute **Concert** von

Eduard Strauss,

k. k. Hofballmusikdirector, mit seiner Capelle aus Wien.

Siehe Anzeige im Hauptblatt.

Mariengarten

Carlstrasse.

Grosses Garten-Etablissement.

(Glascolonaden ca. 500 Personen fassend.)

Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr. Abends reichhaltige Speisekarte.

Um vielseitigen Wünschen meiner geehrten Gäste nachzukommen führe ich von jetzt ab das anerkannt gute

Freiherrl. v. Tucher'sche Bier

sowie **feinstes Böhmisch** und **Lagerbier** von **Riebeck & Comp.**

Franz Schröter.

Grosse Feuerkugel Heute Abend **Erbssuppe,** ff. Biere. F. Thiele.

Zum Strohsack. Sauern Rinderbraten m. Klößen empf. für heute Abend G. Hoffmann.

Burgkeller.

Heute Abend **Goulasch mit Knödeln.** Gleichzeitig empfehle **Mittagstisch** gut und kräftig. Biere extrafein. **Aug. Löwe.**

Zill's Tunnel empfiehlt für heute Abend **saure Rindskaldaunen.** Biere exquisit. **Louis Treutler.**

Italienischer Garten.

Morgen Mittwoch **Schlachtfest.** G. Hohmann.

Heute **Schlachtfest** Halle'sche Straße 7. **F. Grundig.**

Restaur. Tscharmann's Haus. Heute Schlachtfest. Herrm. Zimmermann.

Wintergarten.

Heute Abend Schweinsknochen.

Restaurant Tharandt am Barfußberg

empfiehlt heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.**

Münchner Löwenbräu.

Neumarkt Nr. 34.

Guter Mittagstisch. **Reichhaltige Speisekarte.**

Heute: **Erbssuppe mit Schweinsohren.**

Restaurant Wachsmuth,

22. Katharinenstraße Nr. 22.

Täglich anerkannt guten **Mittagstisch,** reichhaltige Speisekarte zu jeder Zeit.

Echt Bayer. Exportbier,

Schwarzenbacher à Glas 18 ₰ u. Gohlifer Actienbier à 15 ₰ vorzüglich.

NB. **Täglich Stangenspargel.**

Münchner Löwenbräu

5. Centralstraße 5.

empfiehlt

guten **Mittagstisch** à Couvert 1 ℳ, im Abonnement 75 ₰.

Heute Abend: **Cotelettes mit Stangenspargel** und **Zunge mit Allerlei.**

H. Enke.

Goldner Elephant. Gr. Fleischergasse 8 und 9.

empfiehlt **Mittagstisch im Abonnement,** in ganzen und halben Portionen, ausgezeichnetes **Bairisch. Kurz'sche Brauerei in Nürnberg** und **Riebeck'sches Lagerbier** ausgezeichnet. (Stammfrühstück und Stamm-Abendbrod.) Es ladet ergebenst ein **W. Ihme.**

1 **Gesellschaftszimmer** mit Pianino ist zu vergeben.

Restaurant Stehfest, Albertstr. 7.

Mittagstisch von 12 bis 2. Suppe und ½ 80 ₰, im Abonnement 75 ₰.

Heute Abend **Erbssuppe mit Schweinsohr.**

Keil's Restaurant z. Gartenlaube **am Neumarkt Nr. 17,** empfiehlt täglich **kräft. Bouillon, Mittagstisch, ff. Biere.**

Ehrlich's Restaurant,

Nürnberger Strasse No. 40,

als anerkanntes Local für die Herren **Studirenden,** empfiehlt ausgezeichneten, guten kräftigen **Mittagstisch** in ½ und ¼ Port., ½ Port. mit Suppe 80 ₰, Abonnement 75 ₰. **Hochfeine** wohlschmeckende **Biere,** freundliche Gesellschaftszimmer. **D. O.**

Mittagstisch, gut und kräftig, mit Suppe à Portion **50 ₰** empfiehlt

Lager- und Zerbster Bier ff. **Carl Hohmann, Nürnberger Str. 48.**

Bayerische Bierstube *E. Eisenkolbe.* **Neumarkt Nr. 40.**

Heute früh **Speckkuchen.** Abends **sauern Rinderbraten mit Thüringer Klößen.**

Café Turc.

7. Petersstraße 7.

Täglich während der Messe Concert und Vorträge.

Blaues Ross.

Täglich humorist. Gesangsvorträge.

Speise-Halle Katharinenstr. 20 empf. tägl. Mittagst. Port. 80 ₰

Altenburger

Actien-Bierhalle,

6 Nicolaistraße 6.

Heute u. täglich während der Messe

Concert u. Vorstellung

der renommirten **Singspielgesellschaft** des H. **Ronneburg,** 4 Damen, 3 Herren. Programm neu u. interessant. Anfang 7 Uhr. Ende 12 Uhr.

ff. Lagerbier à S. 12 Pf.

Lichtenhainer à Kännchen 12 ₰.

Hierzu ladet ein B. Jungmann.

(B. B. 450.) ***Café***

zum Barfussberg.

Heute von Nachmittag 3 Uhr an:

Orchestrion-Concert

1. Et. 2 Billards 1. Et.

Hunse's Restaurant

24 Plagwitzer Straße 24.

Von heute ab echt Berliner Weißbier zum Verschank, sowie Lager, Zerbster u. Gose ff.

L. Hoffmann

vis à vis dem Schützenhause

Heute Schlachtfest.

NB. **Das Schwein wird auf Trichinen untersucht.**

Münchner Bierhalle, Burgstrasse **21.**

Schweinsknöchel und Klöße.

Biere in Auswahl jetzt vorzüglich, große Locale empf. **Seidel.**

Jeden Abend Concertmusik.

Mittagstisch

½ Portionen im Abonnement.

Den Herren Studirenden noch ganz besonders empfohlen. Wie bisher werde ich stets bemüht bleiben, das Beste, was die Saison bietet, meinen werthen Gästen vorzusetzen und deren Wünsche möglichst zu berücksichtigen.

A. Neumeyer.

Stadt London, Nicolaistr. 9.

Guten kräftigen

Mittagstisch

Suppe und ½ Port. im Abonnem. 80 ₰ empfiehlt

Restaurant Drechsel,

Nicolaistraße 5, nahe d. Universität.

Biere exquisit **Mittagstisch** vorzügl. im Abonnem. ½ u. ¾ Port. empfiehlt **L. Treutler, Klostergasse Nr. 9, 1. Et.**

In geb. Familie wird von einem j. Kaufmann guter, kräftiger **Mittagstisch** gesucht. Gef. Adressen erbeten unter H. 43, in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18.

Ein kräft. u. gut. **Privatmittagstisch.** Näheres bei Herrn Kaufmann **Bernick,** Südstraße Nr. 3.

Familientisch gut u. kräftig, incl. Suppe und Kaffee Woche 3 ℳ Neukirchhof 7, I.

Gut. Privatmittagstisch Sidonienstr. 53, I.

An einem gut. kräft. Mittagstisch f. noch einige j. Leute (Studenten) theilnehmen Brüderstraße 26 b, 3. Etage.

0,1 Kiste Cigarren w. für mich a. d. Hausmannsfr. irrth. abg. **Hausold,** Uferstr. 20, pt.

Verloren wurde ein **Trauring,** gez. E. G. d. 20. Juli 76. Geg. gute Bel. abzug. Reudnitz, Täubchenweg 32, I.

Verloren Montag Mittag ein **Tula-Armband** mit Medaillon. Gegen gute **Belohn.** abzugeben Inselstraße 11 part. rechts.

Verl. Sonntag Nachm. Pfaffend. Hof 1 Medaillon. Abz. g. g. Bel. Blumeng. 13, I. r.

Goldene Lorgnette (Klemmer) verloren Sonntag v. Lortzingbis Wintergartenstr. Wiederbringer erh. Belohnung Wintergartenstr. 17, 3. Et.

Verl. am Sonnabend 1 Brille in Holzfutt. Berliner bis Hall. Str. Geg. Belohn. abzug. Zollexpedition für Postgüter.

Verloren

ein **schwarzseidener Sonnenschirm** mit blauem Futter Montag Vormittag in der Keilstraße. Der ehrl. Finder wird gebeten, solchen gegen **Belohn.** abzug. Keilstr. 13, I.

Sonnt. Abd. v. Eilenb. Bahnh. bis Zeitzer Straße ist ein Regenmantel verl. geg. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen geg. Belohn. abzug. Königspl. 17 im Laden.

Ein kleiner schwarzer **Wachtelhund** mit braunen Abzeichen ist am Sonnabend entlaufen. Gegen **gute Belohnung** abzugeben Gohlis Georgstraße 47.

Vor Ankauf wird gewarnt. Eigenthumsrecht stets vorbehalten.

Großer schwarzer Hund verlaufen. Abzugeben „Italienischer Garten".

---

1 **Canarienvogel** zugeflogen. Gartenstraße 21, 3. Etage rechts.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 136. Dienstag den 20. April 1880. 74. Jahrgang.

Plagwitz-Leipzig.

Von heute Nachmittag 2 Uhr ab ist das

lenkbare Flügel-Luftschiff

in vollständig abfahrtsbereitem Zustande auf dem ganz in der Nähe der **Plagwitz-Lindenauer** Gasanstalt gelegenen eingeplankten, circa 3—4000 Personen fassenden Platze (der Cad'schen Maschinenfabrik vis à vis) gegen ein Entrée von **50 Pfennige** zu sehen.

Wir laden unsere Mitbürger zu recht zahlreichem Besuche hiermit höflichst ein und bemerken gleichzeitig, daß die nächste Auffahrt **sofort** nach Fertigstellung des in Arbeit befindlichen 1pferdekräftigen Motors stattfinden wird.

Alle bis jetzt ausgegebenen Billets zur Auffahrt berechtigen zum freien Eintritt.

☞ **Morgen Mittwoch Beginn der Ausstellung des Luftschiffes früh 9 Uhr. — Schluß Abends 7 Uhr.**

Loose zur Lotterie der Fachausstellung der Drechsler und Bildschnitzer à 1 Mark, sowie zur Verloosung von Rennpferden in Leipzig à 3 Mark, sind zu haben in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

General-Vertrieb der **Loose à 1 Mark** der **Fach-Ausstellung** der **Drechsler** und **Bildschnitzer Deutschlands** und **Oesterreich-Ungarns** zu **Leipzig** durch **P. C. Körner** in **Leipzig, Petersstrasse 6, II.**
Wiederverkäufer Rabatt.

Unentbehrlich für **feine Wäsche: Johnson's engl. Pat.-Stärkeglanz** in Originalpack. à 25 und 50 Pfge. Der Stärke zugesetzt, wird die Wäsche **blendend weiß glänzend, steif und elastisch.**

Zu haben in fast allen Droguen- und Materialwaarenhandlungen.

Man achte genau auf obige **Schutzmarke**, da in neuerer Zeit ein **werthloses Pulver** in **täuschend nachgemachter Verpackung** in den Handel gebracht wird. **William Johnson & Co., London.**

Durch Aeußerungen des Schwimmmeisters Herrn **Ladebeck**, sehe ich mich veranlaßt, Demselben sowie Jedem folgende Wette von 500 Mark anzubieten:

1. Zwei Stunden ununterbrochen zu schwimmen;
2. Gebe Jedem eine volle Minute vor, unter Wasser zu bleiben.

Das Geld ist im Comptoir des Schützenhauses deponirt.

Natator, Original-Fisch-Mensch,
d. R. im **Schützenhause.**

Schützenfest zu Plauen i. V.

Die hiesige Schützengesellschaft wird in der Pfingstwoche vom 18. bis 23. Mai d. J. ihr großes Schützenfest abhalten und werden Freunde vom Büchsenschießen und derartigen Volksfesten dazu hiermit ergebenst eingeladen.

Inhaber von Schaubuden ꝛc. haben sich wegen Erlangung der erforderlichen Plätze an den Unterzeichneten zu wenden.

Plauen, den 9. April 1880.

Der Vorstand der Schützengesellschaft.
Bernhard Pätz, amt. Schützenmeister.

Benefiz-Vorstellung — **Friedrich Erdmann.**

Carola-Theater.

Mittwoch, den 21. April 1880

Benefiz-Vorstellung für Herrn Erdmann

unter gefälliger Mitwirkung des Herrn **Hermann Wäser vom Stadttheater zu Mainz.**

☛ **Die beiden Klingsberg.** ☚

Graf Klingsberg sen. . . . . Herr **Erdmann.**
Graf Klingsberg jun. . . . . **Wäser.**

Zum Schluß:

☛ **Faust, dritter Akt.** ☚

Mephisto . . . . . Herr **Erdmann.**

Krankencasse „Vorsicht".

Eingeschriebene Hülfscasse.

Halbjährige Hauptversammlung
Sonntag den 9. Mai Nachmittag 3 Uhr
im Kaisersaale der Central-Halle.

Tagesordnung:

1) Vortrag des Geschäfts- und Cassenberichts durch den Vorsitzenden.
2) Prüfung des Rechenschaftsberichtes.
3) Bericht der Revisoren.
4) Entlastung des Vorstandes für gelegte Rechnung.
5) Wahl von 4 Ausschußmitgliedern an Stelle der auszuscheidenden Herren **Fricke, Heiland, Gasch** und **Winkel**, welche jedoch wieder wählbar sind.
6) Antrag des Vorstandes, die Steuer **vorläufig** von 90 auf 100 ₰ pro Monat zu erhöhen.
7) Bekanntgebung der Poststunde im Umkreise von Leipzig.
8) Abänderung des §. 3, die Aufnahme der Frauen betreffend.
9) Beschlußfassung behufs Anstellung **nur** eines Krankenbesuchers und eines Stellvertreters.

Anträge sind schriftlich beim Vorstand einzureichen.

Der Vorstand: Louis Seidel. **Der Ausschuss:** R. Fricke.

Verein für Handelsgeographie.

Versammlung Mittwoch, den 21. April, Abends 8 Uhr.
Kleiner Saal des Kaufmännischen Vereinshauses.

Militairverein „Kameradschaft" für Leipzig u. Umgegend.

Freitag den 23. dss. Abends von 8 Uhr an im Kaisersaal der Centralhalle **Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen** Vorträge und darauf folgendes **Tänzchen**, wozu die Mitglieder und die Freunde des Vereins einladet **der Vorstand.**

Fleischer-Innung.

Die geehrten Mitglieder, welche sich an der Fahrt nach Dresden zur Besichtigung der Viehausstellung betheiligen wollen, werden zu einer Besprechung **heute Abend 8 Uhr** im Pfaffendorfer Hof eingeladen.

Franz Fichtner, Obermeister.

Verlaufen hat sich ein junger schwarzer **Neufundländer** mit Maulkorb u. Steuerzeichen Nr. 817. Weststraße Nr. 24.

Die im Monat Januar d. J. versetzten oder erneuerten Pfänder, die weder zur Verfallzeit, noch bis jetzt eingelöst, kommen am 1. Mai d. J. zum Verkauf.

Lombard-Gesch. Gerberstr. 67. **Wolffsohn.**

Vorschußgeschäft Reichsstraße 38, I. Alle bis incl. 26. December 1879 versetzten **Pfänder** werden am 26. d. M. **verkauft.**

Ich bleibe bei meiner Aeußerung stehen, daß ich die Schwimm-Evolutionen, welche Herr **Natator** unter Wasser vornimmt, in gleicher Weise ausführe, abgesehen von einer Tauchübung, in Betreff deren jedoch einen Versuch ich mir vorbehalte.

H. Ladebeck,
Schwimmlehrer.

Herrn Schuhmachermstr. Stangel nebst Frau

zu ihren silbernem Ehejubiläum

die herzlichsten Glückwünsche.
A. G. E. B.

Gedenkst Du noch der Stunden,
Wo Eins zum Andern drang,
Und wenn wir uns gefunden,
War uns die Zeit nicht lang. J—?

W. A.

wird gebeten Brief gefälligst abzuholen.

Tunnel.

Zur Wahl empfohlen:
Nr. 82 und Nr. 134 des neuesten Mitgliedsverzeichnisses.

Man versuche d. hochf. **Culmbacher** a Gl. 20 ₰ **Rest. Schumann**, Petersstraße 6.

Zur Notiz für Eltern!

Schulternister oder Taschen liefert in bester Qualität bei billigen Preisen **C. Heinze**, Lederwaarenfabrikant aus Dresden, zur Messe **Markt**, 13. Budenreihe Mittelgang-Ecke.

Frauenbildungs-Verein.

Mittwoch Abend 8 Uhr. **Eldorado-Saal**, Pfaffendorfer Straße Nr. 26.

Constantia.

Donnerstag, den 22. d., Tanzabend im Johannisthal-Restaurant, Hospitalstr. 11.

Delphine.

Heute Dienstag Abend 10 Uhr zur **Kritik** im **Schützenhause.**

Der Delphinzüchter.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hierdurch an

Leipzig, 18 April 1880. **W. Ufer** u. Frau.

Emma Gentsch
Alexander Paul Schumann,
Verlobte.

Leipzig, im April 1880.

Hedwig Brill
Otto Döhle
Verlobte.

Eschwege Leipzig

April 1880.

Richard Wünsch,
Anna Wünsch
geb. **Pörschmann.**
Vermählte.

Reudnitz, den 17. April 1880.

Ein tüchtiger Junge angekommen

Reudnitz, 19. April 1880.

H. Lehmann und Frau, geb. **Regensburg.**

Wir wurden heute durch die Geburt eines Mädchens erfreut.

Leipzig, den 18. April 1880.

Emil Rieckeheer,
Marie Rieckeheer geb. **Nordhausen.**

Heute wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren

Leipzig, den 19. April 1880.

Hugo Schumann und Frau geb. Schreiber.

Ein treues Gatten- und Vaterherz hat aufgehört zu schlagen, gestern Nacht ½12 Uhr verschied nach langen schweren Leiden, aber dennoch unerwartet, unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater und Schwager, der Vereinsbote

Ludwig Thimicke

in seinem 72. Lebensjahre.

Diese Trauernachricht widmet seinen lieben, vielen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig und Hamburg, am 19. April 1880.

Henriette Thimicke geb. **Freund**
im Namen der Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet vom Trauerhause, An der Pleiße Nr. 7, Mittwoch den 21. huj., Nachmittag 4 Uhr aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer innigst geliebten, unvergeßlichen Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Therese Seidler

sagen wir allen Denen, welche sie zur letzten Ruhestätte begleiteten und ihren Sarg so reichlich mit Blumen schmückten, unseren wärmsten Dank. Insbesondere gebührt derselbe auch Herrn Archidiakonus Dr. Gräfe für die trostreichen Worte, die er im Trauerhause und am Grabe gesprochen, sowie Herrn stud. theol. Friedrich für die herzlichen Worte, welche er unserer theueren Verblichenen am Sarge widmete.

Leipzig und Moskau,
am Begräbnißtage.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Heute starb nach längern Leiden Herr

Hofapotheker Gustav Cerutti

in Camburg.

Leipzig und Camburg d. 19. April 1880.

Die Hinterlassenen.

Heute früh 2½ Uhr verschied sanft nach kurzem aber schwerem Leiden meine gute Gattin Frau

Auguste Emilie Franz,

geb. **Kirchner,**

im 39. Lebensjahre. Dies zeigt Verwandten und Bekannten tiefbetrübt an

Reudnitz, am 18. April 1880.

Friedrich Franz.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Heinrichstraße Nr. 26, aus statt.

Heute früh 12¾ Uhr nahm Gott mein am 11. April geborenes

Clärchen

wieder zu sich und folgte einen Tag später der Mutter in die Ewigkeit nach.

Reudnitz, am 19. April 1880.

Friedrich Franz.

Gestern früh ½2 Uhr verschied sanft in ihrem 75. Lebensjahre unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester, Tante, Groß- und Schwiegermutter, Frau **Marie Auguste** verw. **Bemme.** Um stilles Beileid bitten

Leipzig, den 19. April 1880.

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 3 Uhr v. Trauerhause, Windmühlenstr. 15, aus statt.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester und Schwägerin

Fräulein Sophie Crull,

in Rostock i. M.

nach kurzem Krankenlager entschlafen ist.

Leipzig, 19. April 1880.

Georg Crull nebst Frau u. Schwester.

Gestern Abend 5¾ Uhr verschied sanft und unerwartet unser liebes Söhnchen **Richard** im Alter von 2 Jahren 8 Mon. Um stilles Beileid bitten

Leipzig, den 19. April 1880.

Heinrich Kaiser u. Frau geb. **Lehmann.**

Heute Nachmittag 1¾ Uhr entriß uns der Tod unser liebes **Karlchen.**

Leipzig, 19. April 1880.

Ernst Spannaus,
Amalie Spannaus geb. **Siegert.**

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Gatten und Vaters sagen allen Verwandten und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Dr. König für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte unseren innigsten Dank.

Leipzig, den 19. April 1880.

Die trauernde Familie **Witzendorf.**

Herzlichen innigen Dank Allen, welche während der Krankheit und beim Tode meiner lieben Frau,

Christiane Sophie Poenitzsch,

ihre Theilnahme bezeigten und sie durch reichen Palmen- und Blumenschmuck, durch erhebende Trauerrede und Gesänge beim Begräbniß ehrten.

Gohlis, den 16. April 1880.

Der tiefbetrübte Gatte
J. Andreas Poenitzsch.

Für die herzliche Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes und Bruders **Felix** sagen Allen, namentlich auch Herrn Pastor Dr. Evers für die ergreifende Rede, innigsten Dank.

Leipzig. Familie **Hemlep.**

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unserer lieben Mutter

Johanne Cütz

sagen den herzlichsten Dank

die trauernden Hinterlassenen.

Berichtigung: In der Todesanzeige, betr. Herrn Hermann Fichtner (s. Nr. 134), muß die Unterschrift heißen: Pauline Fichtner, geb. **Boeck.**

Unterstützungs-Verein für Handlungsgehülfen in Leipzig.

I. Quartal (Januar, Februar, März) 1880.

Einnahme.

Zinsen:		
von hypothek. ausgel. Capitalien		₰ 825.—.
Eintrittsgeld:		
von 6 neuen Mitgliedern		„ 18.—.
Beiträge:		
von 174 Ehrenmitgl.	₰ 743.50.	
„ 345 Mitgliedern	„ 1060.—.	„ 1803.50.
Von der Stiftung für die Stadt Leipzig pro 1879		„ 600.—.
		₰ 3246.50.

Ausgabe.

Unterstützungen:		
an 3 Pensionaire	₰ 316.50.	
„ 6 Mitglieder	„ 553.—.	
„ Durchreisende	„ 62.—.	₰ 931.50.
Uebertrag der Hälfte des Ueberschusses von 1879 auf den Wittwen-Unterstützungsfonds		„ 1269.50.
Unkosten:		
Lohn dem Vereinsboten	₰ 75.—.	
Insertionen	„ 34.90.	
Diverses	„ 17.20.	„ 127.10.
		₰ 2328.10.

Gestern verschied nach schwerem Leiden

Wilhelm Schwarzburger.

Er war meiner Firma und meinem Onkel, Herrn **Ferdinand Stieland**, seit über 25 Jahren ein treuer Diener, wir werden demselben stets ein ehrendes Andenken bewahren. — Leipzig, 19. April 1880.

August Stieland, in Firma: **Stieland & Co.**

Die Beerdigung des Hausmanns Wilhelm Schwarzburger findet heute, Dienstag Nachmittag 2 Uhr statt.

Verlobt: Herr R. Leonhardi, Apotheker, in Berlin mit Frl. Linda Beger in Dresden. Herr Dr. med. Frommelt in München mit Frl. Lisa Findeisen in Schmölln.
Vermählt: Herr Aug. Matthes, Lehrer, in Zittau mit Frl. Minna Schiffner das.
Geboren: Herrn M. Bälz in Chemnitz ein Sohn. Herrn Pastor G. Stosch in Rosenthal ein Sohn.
Gestorben: Herr Eduard Seele, priv. Apotheker, in Dresden. Frl. Henriette Kober in Dresden. Frau Anna verw. Tischirschnitz geb. Thümmel in Dresden. Herr Hermann Löscher, Tuchhändler, aus Zschopau. Herr Braumeister Joh. Christ. Friedr. Eichler in Freibergsdorf. Herrn August Wolf's in Treuen Sohn Rudolf. Frau Amalie Auguste verw. Manitz geb. Weidig aus Hohnstein bei Stolpen. Frl. Nanny Böhme im Forsthaus Rochlitz. Frau Joh. Christ. Grießbach geb. Schubert in Pieschen. Frau Johanne Christ. verw. Selling in Dresden. Herr Carl Eduard Schnell in Dresden. Frau Adele Schubert geb. Löffler in Dresden.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5.
Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends, auch Sonntags. Wannencurbäder genau nach ärztl. Verordnung.
Bad Mildenstein, Schletterstr. 5. Fichtennadeldampf- u. Wannenbäder bei Gicht, Rheumatismus, Erkältungsleiden ꝛc.
Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten) rechts täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags.

Speiseanstalten I. u. II. Mittwoch: Bohnen mit Kalbfleisch. D. B. Mathe, Amtsh.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter.	Thermomtr. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.		Himmels-Ansicht.
18. April Nachmittags 2 Uhr	760.2	+ 21.4	50	SW	2	wolkig
Abends 10 Uhr	753.8	+ 14.8	75	WNW	1	trübe
19. - Morgens 8 Uhr	755.5	+ 12.5	57	NW	1	bewölkt
Nachmittags 2 Uhr	754.9	+ 17.5	39	N	1	bewölkt

Minimum der Temperatur — + 10°.6 Maximum — + 18°.4

Gewerbeschiedsgericht.

* Leipzig, 19. April. Vorsitzender: Stadtrath Dietel, Beisitzer: Steinmetzmeister Einsiedel, Restaurateur Bollrath, Steinmetz Grimmer gen. Simon, Kellner Kaiser, Hülfsbeisitzer: Pianofortefabrikant Wanckel, Instrumentenmacher Seyfarth.

Klage I. Der Kellner Hermann Täubner klagt gegen den Restaurateur Lötel auf Zahlung von 29 Mark 50 Pfg. Lohn-, Kost- und Logisentschädigung. Kläger bemerkt, er sei vom 1. bis 3. April bei Beklagtem thätig gewesen und an letzterem Tage ohne gesetzlichen Grund entlassen worden; für die drei Arbeitstage sei er bezahlt, er verlange aber noch auf 14 Tage Entschädigung. Beklagter wendet ein, Kläger sei am Morgen zu spät aufgestanden und habe den Arbeitsverpflichtungen nicht genügen können; auch habe er demselben nur gesagt: „Wenn Sie wollen, können Sie Nachmittag fortgehen". Kläger habe aber Nachmittag die Marken aufgezählt und sich um eine andere Stelle gekümmert. Kläger leugnet das Anführen des Beklagten und trägt diesem darüber, daß er mit ausdrücklichen Worten entlassen und ihm nicht blos der Weggang freigestellt worden sei, den Eid an, den dieser zurückgiebt. Die Parteien vergleichen sich schließlich dahin, daß Beklagter dem Kläger 6 Mark 65 Pfg. sofort baar bezahlt und dieser auf Weiteres verzichtet.

Klage II. Der Steinmetzgehülfe Lingner klagt gegen den Steinmetzmeister Günther auf Zahlung von 15 Mark Lohnrückstand, 48 Mark Lohnentschädigung und Ausstellung eines Zeugnisses. Der Beklagte widerspricht der klägerischen Forderung, soweit sie sich auf Lohnentschädigung bezieht, mit dem Bemerken, daß Kläger sich beharrlich geweigert habe, auf Bau zu arbeiten, eine Behauptung, deren Richtigkeit Kläger nicht zu entkräften vermag. Die Klage erledigt sich durch Abschließung eines Vergleiches, wonach der Kläger sich verpflichtet, die an einigen Consolen nothwendige Nacharbeit zu leisten und sodann vom Beklagten die Summe von 22 Mark empfängt, auf weitere Ansprüche aber verzichtet.

Klage III. Die Aufwaschfrau Louise Schwarz klagt gegen den Restaurateur Pallasch auf Zahlung von 44 Mk. Lohn- und Kostenentschädigung wegen Nichteinstellung in die Arbeit. Klägerin ist nicht erschienen und wird, nachdem der Beklagte dargelegt, daß deren Forderung eine unberechtigte sei — die Klägerin hat von der Ehefrau des Beklagten nur die Zusicherung erhalten, sie solle als Aufwaschfrau verwendet werden, im Falle sie früher herbei käme, als eine von der Arbeitsanstalt für Freiwillige verlangte Frau, diese Bedingung ist jedoch von ihr nicht erfüllt worden und außerdem würde sie höchstens auf 8 Tage, nicht aber auf 4 Wochen, wie in der Klage geltend gemacht ist, Arbeit erhalten haben — mit ihrem Klaganbringen abgewiesen und zugleich zur Abstattung der erwachsenen Kosten verurtheilt.

Klage IV. Der Droschkenkutscher Martin klagt gegen den Droschkenbesitzer Brause auf Zahlung von 8 Mark Lohnrückstand und 35 Mark Lohn- und Kostenentschädigung. In dieser Angelegenheit stand bereits am 9. April Termin an, die Verhandlung wurde damals aber wegen des aufgeregten Zustandes, in dem sich der Beklagte befand, abgebrochen. Heute ist derselbe weit ruhiger und erstattet seine Mittheilungen in ganz sachgemäßer Weise. Beklagter bleibt dabei, daß der in seinen Diensten gewesene Kläger in der Regel des Abends früher mit dem von ihm geführten Geschirr nach Hause gekommen, als es sich gehört habe und ihm wiederholt befohlen worden sei. Uebrigens will Beklagter den Martin nicht fortgeschickt, sondern ihm nur gesagt haben, wenn er sich in die Fahrordnung nicht schicken könne, dann könnten sie beide nicht mehr zusammen arbeiten. Kläger stellt seinerseits die Angaben des Beklagten allenthalben in Abrede, und beide Theile erklären, sowohl Zeugen vorführen als auch die Richtigkeit ihrer Behauptungen eidlich erhärten zu können. Dem Vorsitzenden gelingt es die weitaussehende Proceßsache durch Abschließung eines Vergleiches zu schlichten, wonach der Kläger sich mit dem Betrage von 20 Mark und Ausstellung eines Zeugnisses zufrieden giebt.

Nachtrag.

* Leipzig, 19. April. Am 15. April standen wie wir aus dem „Pester Lloyd" ersehen, die auf die Wiederaufbauung Szegedins bezüglichen Vorlagen im ungarischen Abgeordnetenhause zur Berathung und sie wurden fast einstimmig genehmigt. Wir haben vor Kurzem den wesentlichen Inhalt dieser Vorlagen bereits mitgetheilt und können davon absehen, heute nochmals darauf zurückzukommen. Nur einer Stelle der bei der gedachten Berathung vom ungarischen Ministerpräsidenten Tisza gehaltenen langen Rede wollen wir gedenken, da sie einigen Aufschluß über die Verwendung der für Szegedin gesammelten Liebesgaben giebt. Die ungarische Regierung hegt die bestimmte Ueberzeugung, daß der größte Theil der 2½ Millionen Gulden betragenden Liebesgaben bei dem Wiederaufbau der Häuser mit verwendet werden wird — der Ministerpräsident bemerkt allerdings, es werde von Manchen eine andere Meinung vertreten —, und es bestehe aus diesem Grunde die Absicht, die Liebesgaben zum Theile in billigem Baumateriale zu vertheilen.

—e. Leipzig, 19. April. Die am 22. und 23. Mai stattfindenden Rennen (Frühjahrs-Meeting) umfassen nicht weniger als elf Nummern, und zwar am ersten Tage Eröffnungs-Rennen, Unionclub-Preis, Verloosungs-Hürden-Rennen, Leipziger Handicap und Frühjahrs-Steeple-Chase, sowie am andern Tage Erinnerungs-Rennen, Verloosungs-Handicap, Verkaufs-Rennen, Leipziger Stiftungspreis, Beaten Handicap und Verloosungs-Steeple-Chase und versprechen besonders interessant zu werden. Wesentlich wird hierzu die Wiederholung der im vorigen Jahre mit so vielem Beifall aufgenommenen Verloosung von Rena-Pferden ꝛc. beitragen. Auch dieses Jahr wird am 1. Sonntage der Sieger im Verloosungs-Hürden-Rennen, am 2. dagegen der Sieger im Verloosungs-Handicap und der Sieger der Verloosungs-Steeple-Chase zur Verloosung kommen. Als nächstfolgender Preis ist ein zweispänniges Geschirre mit silberplattirtem Beschlag und englischer Fahrleine bestimmt, dann folgt ein eleganter Damen-Sattel, elegante Herren-, Jagd- und Reitsättel, Bahndecken ꝛc. Den Hauptvertrieb der Loose hat Herr Banquier August Kind übernommen, und es werden in jedem Fall hierzu nur 6000 Loose zu 3 Mark ausgegeben. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß bei derartigen Chancen die Loose bald vergriffen sein werden, weshalb sich Jeder, der sich betheiligen will, in Zeiten vorsehen mag. (Auch in der Expedition des Tageblattes sind Loose zu haben.)

— Wir brachten vor wenigen Tagen die Notiz, daß der Verfasser des am Sonnabend im hiesigen Stadttheater zur Aufführung gelangten Stückes „Die Brautschau", Georg Kruse, der Bruder des dramatischen Dichters Heinrich Kruse sei, des früheren Chefredacteurs der Kölnischen Zeitung. Hier liegt ein Irrthum vor. Der Dichter Heinrich Kruse hat keinen Bruder Georg. Der Name Kruse aber ist im Deutschen wie im skandinavischen Norden sehr häufig.

— Der Blumenthal'sche Schwank: „Wir Abgeordneten" wird heute im Carolatheater wiederholt. Die Mittwochsvorstellung findet zum Benefiz für Herrn Friedrich Erdmann statt. Der hier mit vollem Recht sehr beliebte Darsteller, zukünftiges Mitglied des Hamburger Stadttheaters, wird sich auch an seinem Ehrenabend in einer ernsten Charakterrolle vorführen und zwar, wie schon mitgetheilt, als „Mephisto" in der Schülerscene des „Faust". Nachdem Herr Erdmann, von seinem ursprünglichen Vorhaben, zu seinem Benefiz den französischen Schwank, „Die Rosa-Dominos" zur Aufführung zu bringen, abgegangen ist, fiel seine Wahl auf das Kotzebue'sche Lustspiel „Die beiden Klingsberg". Herr Erdmann hat sich Friedrich Haase zum Vorbild genommen, wird also in der Rolle des „Klingsberg Vater" zeigen können, wie weit er dieser Rolle — der bekannten Meisterleistung Haase's — gerecht wird. Das weitere Interesse der Mittwochsvorstellung concentrirt sich auf einen jungen Schauspieler, Herrn Neumann-Wäser, aus Leipzig gebürtig, der aus besonderer Gefälligkeit für den Benefizianten in der Rolle des „Klingsberg Sohn" als Gast auftritt.

* Leipzig, 19. April. Die Drechsler- und Bildschnitzer-Ausstellung wurde am gestrigen Sonntag von etwa 1000 Personen besucht. Dem Vernehmen nach ist Aussicht vorhanden, daß der Wiener Männergesangverein auf der Rückkehr von seiner Sängerfahrt von Brüssel Leipzig berühren, hier Rast machen und bei dieser Gelegenheit in der Ausstellungshalle ein Gesangs-Concert veranstalten wird.

— Die ausgesprochene Erwartung, daß mit der Uebernahme der Sonn- und Festtags-Concerte im Schiller-Schlößchen zu Gohlis durch die Capelle des 106. Infanterie-Regiments der Letzteren auch die Sympathien nach dem neuen Wirkungskreise folgen dürften, hat sich durch das Eröffnungs-Concert vom Sonntag voll bewahrheitet. Trotzdem daß gerade an den beiden Haupt-Meßsonntagen erfahrungsgemäß viele Bewohner an einem Ausflug durch Meßgeschäfte behindert sind, waren doch die freundlichen Garten-Anlagen von einer zahlreichen Zuhörerschaft in Anspruch genommen, und gleich der ersten Nummer des gehaltreichen Programmes, dem von Herrn Musikdirector Berndt eigens hierfür componirten schwungvollen „Gohlifer Einzugs-Marsch", folgte rauschender Beifall, der sich auch auf die folgenden, mit gewohnter Präcision vorgetragenen Musikstücke übertrug. Der Platz des allgemein geschätzten Dirigenten war von Verehrern nicht allein sinnig mit einem Lorbeergewinde geschmückt, sondern man hatte ihm auch ein nagelneues Dirigenten-Pult gestiftet. Man darf daher wohl hoffen, daß auch in der Folgezeit der Capelle und ihrem Dirigenten ein zahlreiches Auditorium nicht fehlen wird.

* Leipzig, 19. April. Ein hiesiges Handelshaus übersendet uns als Beitrag zur Charakteristik der modernen Creditverhältnisse die Copie eines Schreibens, welches dasselbe von einem Schuldner in Hohenstein bei Chemnitz, der an seine Verbindlichkeit mit Hinweisung auf gerichtliche Schritte erinnert worden war, erhalten hat. Das Schreiben lautet: „Antwortlich Ihrer Mittheilung will ich Ihnen nur kurz wissen lassen, daß heute meine Lage erst recht die ist, daß ich für jetzt keinen Pfennig bezahlen kann und sehr froh bin, daß ich selber Nichts habe. In Bezug auf Waaren oder sonstige Habseligkeiten hätten sich längst gern andere Gläubiger, welche bereits gegen mich vorgingen, deren bemächtigt, wenn ich überhaupt noch Etwas hätte. Haben Sie daher die Güte, mit Ihrer Kleinigkeit zu warten, vielleicht wird mir die Bezahlung später möglich, und wollen Sie nicht warten — ist's auch gut."

) Leipzig, 19. April. Unser Eisenbahnverkehr war zum gestrigen, vom schönsten Wetter begünstigten Meßsonntage, ein ziemlich reger. Es kamen auf der Dresdener Bahn mit den gewöhnlichen Personenzügen und einem Vormittags 9 Uhr 34 Min. von Wurzen abgelassenen Extrazug zusammen ungefähr 5400 Personen hier an. Dieselben reisten zum größten Theil mittelst dreier Abends 7 Uhr 19 Min. nach Wurzen, Nachts 11 Uhr 30 Min. nach Riesa und 11 Uhr 35 Min. nach Döbeln abgefertigten Extrazüge wieder von hier ab. Auf der Bairischen Bahn brachten die Personenzüge bis Nachmittag 2 Uhr 50 Min. etwa 3300 Passagiere hier her. Beim Abgang des Personenzugs Abends 6 Uhr 25 Min. konnten wegen zu starken Andrangs nicht alle Reisende aufgenommen, es mußte vielmehr ein Extrazug eingelegt werden. Mittelst der Thüringer Bahn trafen in den fahrplanmäßigen Vormittagszügen gegen 2300 Personen hier ein. Gleichstarke Personenfrequenz hatte die Magdeburger Bahn. Extrazüge kamen nicht an. Auf der Berliner Bahn langte Vormittag 11 Uhr ein Extrazug von Berlin mit 600 Meßbesucher hier an, der Nachts 11 Uhr 45 Min. wieder von hier nach Berlin zurückging. — Mit den Personenzügen der Bairischen Bahn, welche gestern Nachmittag 4 Uhr 11 Min. und Abends 10 Uhr 4 Min. hier anlangten, kamen etwa über 100 böhmische Auswanderer mit hier an, welche ihr Heil in Amerika suchen wollen. — In dem Fluthcanal hinter der Rennbahn wurde gestern Nachmittag der Leichnam eines unbekannten Mannes von etwa 30 bis 35 Jahren, mittler kräftiger Statur, mit schwarzem Haar, ohne Bart, anscheinend Arbeiter, der vielleicht 8 bis 10 Tage im Wasser gelegen haben mochte, aufgefunden und polizeiamtlich aufgehoben. — Heute Vormittag gab es in dem Delicatessengeschäft im Grundstück Nr. 5 am Königsplatz einen nicht geringen Schreck, als plötzlich ein Pferd mit sammt einer Wagengabel eindrang und in der Eingangsthür, zur Hälfte drin, zur andern Hälfte noch draußen, liegen blieb. Es war ein Lindenauer Eiswagen, dessen Pferd unvermuthet zur Seite gesprungen war und das Kunststückchen gemacht hatte. Die Geschichte ging natürlich nicht ohne einige Zerstörung im Laden, namentlich Zertrümmerung der Fensterscheiben, jedoch sonst ohne weiteres Unglück ab. — In seiner Wohnung in der Weststraße entleibte sich heute Nachmittag ein hiesiger Kaufmann aus noch unbekannten Ursachen. Man fand den Unglücklichen erhängt vor.

* Leipzig, 19. April. Vom hiesigen königl. Landgericht, Strafkammer II, wurden in den heutigen Sitzungen verurtheilt: 1. Heinrich Paul Kupfer von hier wegen Unterschlagung zu acht Monaten Gefängniß, 2. Wilhelmine Hermine Huske aus Erfurt wegen Diebstahls zu drei Monaten Gefängniß, als Zusatzstrafe zu einer bereits erkannten sechsmonatlichen Gefängnißstrafe, 3. Johann Christian Schollbach aus Vollstedt wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfall zu zwei Jahren sechs Monaten Zuchthaus.

* Leipzig, 19. April. Die dem „Chemnitzer Tageblatt" entlehnte Notiz über die Bestrafung einer Anzahl hiesiger Einwohner wegen Theilnahme am Hazardspiel ist, wie uns von authentischer Seite versichert, nicht ganz richtig. Es sind nicht neun, sondern nur sieben Personen durch Strafauflagen verurtheilt worden; ferner wird die Hauptverhandlung vor dem Landgericht, welche für Ende dieses Monats in Aussicht genommen, nicht gegen Paradies und den betreffenden Wirth, der das Spiel in seinem Local geduldet, stattfinden, sondern lediglich gegen den Letzteren, während der Proceß gegen Paradies noch gar nicht spruchreif sein soll.

— Eine Erfindung, welche zweifellos die ungetheilte Aufmerksamkeit und Anerkennung unserer Hausfrauen finden wird, ist die in allen Staaten patentirte und hier von der Maschinenfabrik und dem Maschinenlager der Firma Eduard Theisen, Packhofstraße 1, 2, eingeführte neue Victoria-Schwing-Mangel, deren vielfache Vorzüge auf den ersten Blick in die Augen fallen. Die neue Mangel ist wohl geeignet, die alten schwerfälligen Wäschrollen, welche bei großem Geräusch viel Platz und Aufwand an Kraft beanspruchen, zu verdrängen und insbesondere auch hinsichtlich des billigen Preises dem alten unmodernen Möbel den Rang abzulaufen. Die Vorzüge dieser neuen Schwingmangel lassen sich in Folgendem zusammenfassen: Die einfache, praktische Construction verhütet jedwedes Reiben und Abnützen und schließt demgemäß Reparaturen aus, und jedes Berühren der Wäsche mit den Eisentheilen wird vermieden, da die Wäsche auf ein Mangelholz gewickelt und letzteres durch eine leicht zu schwingende schwere Platte hin und her gerollt wird. Die Bewegung der Mangel ist eine so leichte, daß sie selbst durch ein Kind ohne Schwierigkeiten geschwungen werden kann. Mit diesen Vorzügen vereinigen sich die weiteren der schnellen Herstellung einer untadelhaften Wäsche, welche während des Processes nicht in der geringsten Weise angegriffen, oder, wie die Hausfrauen sagen, „strapazirt" wird. Zu alledem kommt aber noch ein wichtiger Factor: die Platzfrage. Die gefällige Form der neuen Mangel und das geräuschlose Arbeiten derselben schafft die Möglichkeit, das so unentbehrliche Wirthschaftsstück selbst in oberen Etagen bequem und ohne sonderlichen Aufwand an Raum unterbringen und in Betrieb setzen zu können. Alles in Allem darf der neuen Erfindung wohl schon jetzt eine glückliche Zukunft und eine allseitige Verbreitung und Anwendung in der Hauswirthschaft vorausgesagt werden. Uebrigens möge nicht unerwähnt bleiben, daß die neue Mangel in drei verschiedenen Größen geliefert wird.

□ Leipzig, 19. April. Die feierliche Einweihung eines neuen großen Ziegelofens ging am Sonnabend in Gundorf bei Leipzig vor sich. Herr Franz Leisebein, dessen Ziegelfabrik sich schon längst eines guten Rufes erfreut, hat durch den Bau dieses neuen Ofens seine Ziegelei zur ersten und größten Sachsens gemacht und ist in Stand gesetzt, von nun an gegen 10 Millionen Steine jährlich herzustellen. Die Einweihung selbst gestaltete sich zu einem kleinen, aber ansprechenden Volksfest, denn der Besitzer hatte in liebenswürdiger Weise dafür gesorgt, daß alle Theilnehmer des Festes, die sich doch ungefähr auf 300 beliefen, sowohl leiblich wie geistig erquickt wurden. In langem Zuge bewegten sich die Arbeiter und auswärtigen Gäste nach Böhlitz, wo im Salon Bittig die Festfreuden vor sich gingen, zu denen natürlich auch Huldigungen für die muntere Terpsichore gehörten. Im großen Ganzen war die Festlichkeit eine überaus heitere, die gewiß alle Theilnehmer befriedigt haben wird. Hoffen wir, daß der neue Ofen nun bald gute Dienste leisten wird.

⊙ Grimma, 18. April. Während des gestern Abend über unsere Gegend hinziehenden Gewitters schlug der Blitz in die Scheune des Gutsbesitzers Hessel in Bröhsen und legte diese sammt dem Seiten- und Schuppengebäude und den der Wittwe Hessel gehörigen Grundstücken in Asche. Das Gewitter war von heftigen Regengüssen begleitet, so daß die Bäche der hiesigen Umgegend heftig anschwollen.

* Wurzen, 18. April. Gestern Vormittag waren mehrere Kinder aus Plüchau mit Suchen von Blumen in der Nähe der Ledemühle beschäftigt. Das 3 Jahre alte Töchterchen des Glasermeisters Seebe aus Plüchau stürzte dabei in das Wasser des Mühlgrabens und wurde später vom Mühlenpächter Ullrich als Leiche aus dem Wasser gezogen. — In der jüngsten Zeit sind aus Stallungen der Ortschaften Canitz und Deuben größere Partien Hühner gestohlen und jedenfalls gleich an Ort und Stelle von dem Diebe abgeschlachtet worden. Leider ist Letzterer noch unermittelt.

? Colditz, 17. April. Dieser Tage geriethen auf dem sogen. Hinterberg zwischen Hausdorf und Koltzschen ungefähr 6 Acker Streu in der Hausdorfer Rittergutswaldung in Brand. Dem Holzbestand selbst scheint das Feuer keinen Schaden zugefügt zu haben.

X. Hainichen, 18. April. Der hiesige Weber Gustav Süßmann, welcher bei der Recrutirung als zum Militairdienst tauglich ausgehoben worden war, hat sich, jedenfalls aus Abneigung gegen das ihn getroffene Loos, vorgestern früh in einem Teiche zu Ottendorf ertränkt.

T. Oschatz, 18. April. An einem der jüngsten Abende brach in dem Stallgebäude des Hentschel'schen Gutes in Börln Feuer aus, welches nicht nur dieses Gebäude sammt Wohnhaus und Scheune, sondern auch die angrenzenden Gebäude des Martin'schen Gutes vollständig in Asche legte. Ueber die Entstehungsursache verlautet nichts Zuverlässiges.

† Dresden, 19. April. Auf dem hiesigen Trinitatiskirchhofe hat sich am vergangenen Sonnabend Nachmittag ein von Leipzig hierher gekommener Student der Medicin durch Erschießen entleibt. — In Folge der heftigen Regengüsse beim gestrigen Gewitter ist die Berlin-Dresdner Eisenbahn kurz vor Großenhain durch eine Dammrutschung unfahrbar geworden, so daß der von Berlin kommende Bahnzug, welcher vergangene Nacht um 11 Uhr 3 Minuten hier eintreffen sollte, bei Großenhain hat halten müssen. Ein Unglück hat sich dabei nicht zugetragen, weil der Bahndefect noch zeitig genug bemerkt wurde. Nach sofort vorgenommener Ausbesserung jener Bahnstrecke konnte der Zug diesen Morgen 3 Uhr hier eintreffen.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Zur Fundgeschichte der Venus von Milo.

Viele große Blätter brachten in diesen Tagen Besprechungen über ein unter dem Titel „Die Venus von Milo" von Dr. Friedrich Freiherr Göler von Ravensburg herausgegebenes Buch, welches angeblich viele neue interessante Mittheilungen zur Fundgeschichte der Venus von Milo enthalten soll. Da mir diese Monographie selbst im Moment nicht vorliegt, so vermag ich über den kunsthistorischen Werth derselben nicht zu urtheilen, kann aber im Hinblick auf die daraus in den Zeitungen publizirten Auszüge meinen Zweifel an der Neuheit der citirten Mittheilungen nicht unterdrücken. Nach den erwähnten Besprechungen, u. A. von Ferd. v. Hellwald in der „Wiener Abendpost", scheint es, als sei ein Werk in französischer Sprache über „La Vénus de Milo" von Aicard, welches bereits im Jahre 1874 bei Sandoz und Fischbacher in Paris erschien und von mir s. Z. in meiner literarischen Wochenschau der „Spenerschen Zeitung" (Nr. 403, Jahrg. 1874) eingehend besprochen wurde, in deutschen Kunsthistorikerkreisen nur wenig bekannt und jedenfalls nicht nach Gebühr gewürdigt worden. Und doch enthält dieses vortreffliche Buch die meines Wissens detaillirteste Fundgeschichte der schöne Mileserin, aus welcher ich nach meiner damaligen Recension nachstehend einige Momente mittheile, die bei einem Vergleiche mit den erwähnten Auszügen ihre Anciennität außer Zweifel stellen. Aicard's Darstellung stützt sich auf die werthvollen Documente von Augenzeugen, welche die Statue zuerst sahen und für Frankreich erwarben, oder, was in diesem Falle dasselbe sagen will, gewaltsam annectirten. Diese Augenzeugen, die auf Glaubwürdigkeit wohl Anspruch machen dürfen, sind der spätere Admiral Dumont d'Urville, der Marine-Capitain Matterer und de Marcellus, ehemaliger Secretär der französischen Gesandtschaft in Konstantinopel. Alle Drei stimmen darin überein, daß die schöne Statue zur Zeit ihrer Auffindung im April 1820 nicht so verstümmelt gewesen sei, wie sie später im Louvre aufgestellt und in zahllosen Abbildungen und Gipsnachbildungen der ganzen Welt bekannt geworden; vielmehr habe dieselbe damals noch die jetzt fehlenden Arme gehabt und nur die Hände sowie die Nasenspitze seien beschädigt gewesen.

Wie bei den meisten Entdeckungen, sollte auch bei der Venus von Milo der Zufall eine eigene Rolle spielen. D'Urville verunglückte mit seiner ganzen Familie im Jahre 1842 bei einem Eisenbahnunfall. Bei der Versteigerung seiner Hinterlassenschaft kaufte ein Bücherliebhaber mit andern Sachen auch ein von dem Verstorbenen geführtes Tagebuch, in welchem sich die Beschreibung der Entdeckung und Besitzergreifung der Statue vorfindet. Ich gebe sie als integrirenden Bestandtheil des in Rede stehenden Werkes nachstehend in der Uebersetzung wieder: „Die „Chevrette", — so beginnt d'Urville — segelte am 3. April 1820 von Toulon ab und ging am 16. in der Rhede von Milo vor Anker. Während der fünf Tage, welche der Commandant zum Reguliren der Uhren verwendete, unternahm ich drei Ausflüge (in das Innere der Insel), wobei ich Gelegenheit hatte, ungefähr fünfzehn verschiedene Pflanzen-Species zu sammeln, die mir bei meinem vorjährigen Aufenthalt entgangen waren. Drei Wochen etwa vor unserer Ankunft in Milo hatte ein griechischer Bauer bei der Beackerung seines Feldes auf letzterem einige Quadersteine gefunden. Da nun diese Steine, welche von den Einwohnern zum Bau ihrer Häuser verwendet werden, einigen Werth besitzen, so grub er weiter und gelangte auf diese Weise dahin, eine Art von Nische bloßzulegen, in welcher er eine Marmorstatue, zwei Hermessäulen und einige andere Kunstgegenstände, ebenfalls aus Marmor, vorfand. Die Statue bestand aus zwei Theilen, die durch zwei starke Eisenzapfen mit einander verbunden waren. Der Grieche, welcher fürchtete, die Frucht seiner Arbeit zu verlieren, hatte die obere Partie der Statue mitsammt den beiden Hermessäulen fortschaffen und in einem Stall aufstellen lassen, die untere Hälfte war noch in der Nische geblieben. Ich sah mir das Ganze aufmerksam an und diese verschiedenen Gegenstände erschienen mir von einem guten Geschmack, soweit ich wenigstens nach meinen schwachen Kenntnissen mir erlauben durfte, darüber zu urtheilen. Die Statue, deren beide Hälften ich je einzeln maß, war ungefähr 6 Fuß hoch. Sie stellte ein nacktes Weib dar, „dessen linke emporgehobene Hand einen Apfel hielt, während die rechte einen geschickt drapirten Gürtel (?) faßte, der nachlässig von den Lenden auf die Füße herabfiel. Uebrigens waren sie beide (die Hände) verstümmelt und sind gegenwärtig vom Körper gelöst. Das Haar ist nach hinten aufgekämmt und von einem Bande gehalten, das Gesicht sehr schön und würde gut conservirt sein, wenn die Spitze der Nase nicht abgestoßen wäre. Der einzige Fuß, der sichtbar bleibt, ist nackt, die Ohrläppchen sind durchstochen und sollten wohl Ohrgehänge tragen." Im Weiteren beschreibt d'Urville die Hermessäulen und geht dann über auf die Besitzergreifung der Venusstatue, welche ich in der ausführlichen Beschreibung des zweiten Augenzeugen, Herrn Matterer, damals Lieutenant auf der „Chevrette", hier anschließe. Letzterer hatte d'Urville begleitet und äußert sich über das Zusammentreffen mit dem Entdecker des Kunstwerks, den er einen Hirten nennt, wie folgt: „Der Hirt bot uns seine Statue zum Kauf an, aber wir konnten sie nicht kaufen, weil wir nicht Geld genug bei uns hatten, sie auf der Stelle zu bezahlen. D'Urville machte nun bei unserer Ankunft in Konstantinopel unserm Gesandten bei der Pforte, Herrn de Rivière, Mittheilung von der Statue und dieser befahl einem der Gesandtschafts-Secretaire, Herrn de Marcellus, sich auf der Goelette „Estafette" nach Milo zu begeben und sich unter allen Umständen der schönen Statue zu bemächtigen. Mittlerweile waren mehrere Tage verflossen und der Hirt hatte Zeit gehabt, die reizende Venus Victrix um den Preis von zwei Tausend Piastern oder zwölf Hundert Francs an einen armenischen Priester zu verkaufen. Als Herr de Marcellus in Milo eintraf, war die Statue bereits wohl verpackt und stand in einer Kiste am Ufer zum Verladen nach Konstantinopel bereit. Beim Landen bemerkte Herr de Marcellus auf der Küste einen großen Auflauf von Menschen und zweifelte daher nicht, daß es zu einem kleinen Handgemenge kommen würde, denn der armenische Priester hatte viel Glaubensgenossen auf der Insel. Er machte also den Capitän des Schiffes, Herrn Robert, auf seine Wahrnehmung aufmerksam, indem er bemerkte: wir müssen uns mit Flinten und Säbeln bewaffnen und einige zwanzig ebenso ausgerüstete Seeleute mitnehmen. Das wurde denn auch auf der Stelle ausgeführt. Man schiffte sich auf der Schaluppe ein und stieg ans Land, wo es in der Nähe der Kiste toll genug herging. Die Griechen schienen fest entschlossen, ihre Statue sich nicht fortführen zu lassen; aber ein Zeichen des Capitäns der „Estafette" und der Ruf: „Zu mir, Matrosen, hebt diese Kiste auf und schifft sie auf der Schaluppe ein!" genügte. Das Gefecht begann, die Säbel und Stöcke schwirrten in der Luft und mancher Schlag fiel auf den Rücken und den Kopf des armenischen Priesters und auf die Griechen, die verzweifelt laut aufschrieen. Während dieser Schlägerei bemächtigten sich die Matrosen der Kiste, die hin- und hergestoßen worden war, schifften sie ein und brachten sie an Bord der „Estafette", die sofort die Segel lichtete und nach Konstantinopel steuerte, wo der Gesandte, Marquis von Rivière, mit vielen Complimenten gegen die Herren die reizende Venus in Empfang nahm." Zum Schluß spricht Matterer noch seine Meinung aus, daß die herrliche Statue erst in Paris verstümmelt worden sei. — Diese Zeugenaussagen bilden gewissermaßen die Quintessenz des vorliegenden Buches. Aicard hat dieselben zusammengestellt, nach allen Seiten hin beleuchtet und, wo es nöthig, aus anderen Quellen commentirt.

Th. Str.

„Das Frauenleben der Erde", geschildert von A. v. Schweiger-Lerchenfeld. (A. Hartleben's Verlag in Wien.) In der soeben zur Ausgabe gelangten dritten Lieferung dieses interessanten Werkes wird besonders das „arabische Frauenleben" der Vergangenheit und Jetztzeit farbig und lebendig geschildert. Die moslimischen Familien- und Gesellschafts-Einrichtungen, welche bereits in den beiden vorangegangenen Heften eine ausführliche Besprechung erfuhren, erhalten durch die historische Unterlage, die bei Arabern und Persern in Anwendung gebracht wurde, einen weiteren culturhistorischen Horizont, namentlich durch die anziehenden Mittheilungen über die Chalifenfrauen und Proben aus altarabischen Minneliedern. In allen uns bisher vorliegenden Heften finden wir die glückliche Gabe populärer Darstellung mit einer seltenen Kenntniß des reichen Stoffgebietes vereint, so daß unsere Leserinnen und Leser mit Spannung den folgenden Lieferungen, die uns zunächst nach Centralasien und Indien führen werden, entgegensehen dürfen. Die Illustrationen sind durchaus gelungen und interessant; die Ausstattung der Hefte eine vorzügliche.

Vermischtes.

□ Halle a. d. S., 19. April. Am Freitage Nachmittags ½6 Uhr gerieth, einer behördlichen Mittheilung zu Folge, der von Halle nach Eilenburg fahrende Güterzug 305 in Creusitz in Folge einer durch eine Weichen-Reparatur hervorgerufenen falschen Weichenstellung in ein vom Bahnhofe abzweigendes Privat-Anschlußgeleise und fuhr dort auf zwei mit Kohlen beladene Wagen, wodurch die Maschine entgleiste und mehrfache, wenn auch geringe Beschädigungen an den nachfolgenden Güterwagen veranlaßt wurden. Personen wurden nicht verletzt.

— Das Programm des zwölften deutschen allgemeinen Protestantentages zu Gotha am Dienstag den 18. bis Freitag den 21. Mai 1880 ist ausgegeben. Dasselbe bestimmt für Dienstag den 18. Mai: Abends 5 Uhr: Sitzung des weiteren Ausschusses, Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im „Schützen". Mittwoch den 19. Mai: Früh 8 Uhr: Erster Festgottesdienst in der Augustinerkirche. Predigt: Pfarrer Wirth aus Basel. Vormittags 10 Uhr: Erste Hauptverhandlung in der Aula des Gymnasiums über das Thema: „Der deutsche Protestantismus und die preußische Landeskirche". Ref.: Prediger Schmeidler aus Berlin. Die Discussion wird General-Superintendent Dr. C. Schwarz aus Gotha eröffnen. Nachmittags 5 Uhr: Conferenz der Delegirten der Vereine, Abends 8 Uhr: Begrüßung der auswärtigen Gäste im „Schützen". Donnerstag den 20. Mai: Früh 8 Uhr; Zweiter Festgottesdienst in der Augustinerkirche. Predigt: Pfarrer Dr. Cropp aus Hamburg. Vormittags 10 Uhr: Zweite Hauptverhandlung in der Aula des Gymnasiums über das Thema: „Die innere Mission des deutschen Protestantenvereins". Referenten: Pastor Kradolfer aus Bremen und Director Emminghaus aus Gotha. Nachmittags 3 Uhr: Festmahl im „Schützen". Freitag den 21. Mai: Ausflug nach der Wartburg. Schriftliche Anmeldungen wegen Wohnungen werden baldigst an die Adresse des Herrn Schuldirector Dr. Zschäck in Gotha erbeten mit der Angabe, ob Privatwohnung oder Gasthoflogis gewünscht wird. Für die ankommenden Gäste wird vom Dienstag Nachmittag an ein Bureau auf dem Bahnhof errichtet, wo Festkarten, Programme x. ausgegeben werden.

— In Kissingen wird schon tapfer Ragoczy getrunken, auch sind schon Soolbäder im Actienbade abgegeben worden. Auch der Kronprinz wird in der begonnenen Saison zur Cur daselbst eintreffen; die kronprinzl. Familie bezieht Brückenau.

W. Ein tragischer Doppelmord im Gerichtsgefängniß. Aus dem Gouvernement Kielce in Polen wird uns Folgendes mitgetheilt. Der Verhandlung eines Processes, in welchem als des Gattenmordes angeklagt eine der höheren Gesellschaft angehörige, sehr schöne Frau vor den Geschworenen erscheinen sollte, sah man hier in Kielce mit größter Spannung entgegen. Der Termin für die Verhandlung dieses interessanten Processes war bereits anberaumt, als Demselben noch vor seinem Beginn durch einen tragischen Vorfall ein plötzliches Ende gemacht wurde. Ein junger Mann, der mit der Angeklagten in sehr intimen Beziehungen stand und dessen Betheiligung an der Ermordung des Gatten der Angeklagten gar nicht über jeden Zweifel erhaben schien, wußte sich in das Haus, in dem die Angeklagte unter Polizeiwache detinirt wurde, Eingang zu verschaffen und erschoß mit zwei wohlgezielten Revolverschüssen die Dame und sich selbst. Beide Schüsse hatten ins Herz getroffen. Die Polizeiwache scheint doch ihre Pflicht nicht genau erfüllt zu haben, sonst wäre es dem Liebhaber schwerlich gelungen, zur Angeklagten zu kommen und Dieselbe sowie sich selbst dem strafenden Arm der irdischen Gerechtigkeit zu entziehen.

— Wie aus Triest unterm 15. April telegraphisch gemeldet wird, ist das am 10. März von Philadelphia abgesendete österreichische Barkschiff „Nicolo Tomaseo", 737 Tonnengehalt, erstclassig, 1873 erbaut, der „Associazione Marittima Dalmata" gehörig, mit 4179 Faß Petroleum, nach Triest schwimmend, am Sonntag, 20 Meilen östlich von Gibraltar, vom Blitze getroffen worden und gänzlich verbrannt. Die Mannschaft wurde gerettet und befindet sich in Gibraltar.

Aus dem Geschäftsverkehre.

! Freunde alterthümlicher Decorationen machen wir auf die neueste Veränderung des Schaufensters von **Karl Gruhle**, Petersstraße 20, aufmerksam. Die hohe drapirte Seitenwand desselben ist mit lauter alterthümlichen runden und ovalen Tellern und Schüsseln in getriebenem Messing in nicht weniger als 15 verschiedenen Dessins belegt, welche theils die Medaillon-Portraits berühmter Männer mehrerer Zeitalter, wie Michel Angelo, Cellini, Albr. Dürer, Peter Vischer, Hans Sachs, Sebast. Brandt, Ulrich v. Hutten, Franz von Sickingen, Hans Holbein, Lucas Cranach, Kaiser Maximilian, theils religiöse und mythologische Gruppen, wie die Maria, die Grablegung Christi x. darstellen. Dazwischen sind alte Krüge, Vocale, Jardinieren, ebenfalls in getriebenem Messing gruppirt, und geben dem ganzen Arrangement ein recht gelungenes Ansehen.

Nicht minder bewundernswerth ist ferner eine in demselben Schaufenster ausgestellte Collection größerer Vögel aus Porzellan, von denen ein Uhu, Edelfalke, eine Schleiereule, Mäuse-Bussard, Juka- und Helm-Cacadu und 1 Paar Hahn und Henne besonders erwähnenswerth sind, und wer da weiß, wie schwierig und mühsam die Federmalerei auf Porzellan ist, wird der außerordentlichen Feinheit und Natürlichkeit der Stücke Anerkennung zollen müssen.

! Das Tageblatt brachte vor einigen Tagen die Notiz, daß die Firma Siemens u. Co., Berlin, Specialwerkstatt für electrische Heilapparate, einen Apparat unter der Bezeichnung **Siemens Electro-Therapeut** construirt, welcher allen an Nerven, Gicht, Rheumatismus Leidenden Hülfe zu bringen geeignet ist. Im Anschluß daran sei hier bemerkt, daß obengenannte Firma den Alleinverkauf ihrer Apparate für Sachsen, Thüringen und Anhalt den Herren **C. Berndt in Leipzig**, Grimm. Straße 26, übertragen hat. Reflectanten haben sich an letztere Herren zu wenden.

Briefkasten.

Anonymus. „Leipzig, am Schwarzburger St. Michaelistage". Wenn Sie das Sonett und die Namensunterschrift wirklich gelesen hätten, so würden Sie das von Ihnen fabricirte Pasquill jedenfalls an eine andere Adresse gerichtet haben.

*** Der Einsender von „Thierquälerei in der Harkortstraße" wird auf den in gegenwärtiger Nummer abgedruckten Bericht über die letzte Sitzung des Leipziger Techniker-Vereins verwiesen.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 19. April. Reichstag. Die zweite Berathung der Verlängerung des Socialistengesetzes wird bei Paragraph 28 fortgesetzt. Bei der Berathung des Antrags Windthorst, wonach der Belagerungszustand nur über Berlin und einen Umkreis von 4 Meilen verhängt werden kann, und des Antrags Kayser, den §. 28 aufzuheben, rechtfertigt der Minister des Innern Eulenburg die Verlängerung des Belagerungszustandes über Berlin. Die Bedingungen, an welche die Verhängung geknüpft war, waren vorhanden; der Terrorismus der socialdemokratischen Agitation gefährdete Ruhe und Ordnung. Im Geheimen dauere die Agitation noch heute fort. Deshalb sei der Verzicht auf die schneidige Waffe des Belagerungszustandes jetzt unthunlich. Gegenüber dem Antrag Windthorst's erklärt Eulenburg, es sei denkbar, daß auch anderwärts die Zustände sich so zuspitzen, daß die Verhängung des Belagerungszustandes nöthig werde. Leichten Herzens spreche man dieselbe nicht aus. Man brauche die scharfen Waffen des Gesetzes nur zögernd und ungern, dürfe aber nicht darauf verzichten. Die Anträge Windhorst und Kaiser werden abgelehnt.

Berlin, 19. April. Der Reichstag setzte die zweite Lesung des Socialistengesetzes fort und nahm unter Ablehnung aller weitergehenden Anträge den Commissionsantrag an, wonach die Geltungsdauer des Gesetzes sich bis zum 30. August 1884 erstreckt und die Bestimmung über Versagung des Aufenthalts Ausgewiesener in §. 28 des Gesetzes auf Mitglieder des Reichstags und gesetzgebender Körperschaften, welche sich an deren Sitze während der Sessionsdauer aufhalten, keine Anwendung findet. Im Laufe der Debatte widerlegte Eulenburg mehrere gegen die Handhabung des Gesetzes vorgebrachte Vorwürfe und Klagen Bebel's bei der ersten Lesung des Gesetzes. Dieselben seien untersucht worden und ergaben sich ganz oder größtentheils als unbegründet. — Der Handelsvertrag mit Hawaji wurde in zweiter Lesung genehmigt.

Berlin, 19. April. Sr. M. Kanonenboot „Hyäne", 4 Geschütze, Commandant Capt.-Lieut. von Glöden, hat am 3. April c. Callao auf der Reise nach Tahiti verlassen.

Paris, 18 April. Bei der heute in Limoges stattgehabten Neuwahl eines Senators an Stelle des verstorbenen Peyramont wurde Rinard (Republikaner) gewählt. — Eine Note des „Temps" dementirt formell das Gerücht, daß die Deputirtenkammer vor Ablauf ihres Mandates aufgelöst werden solle.

Paris, 19. April. Die Ueberreichung der Beglaubigungsschreiben des Herrn von Radowitz als deutscher Gesandter während der Abwesenheit des deutschen Botschafters von Hohenlohe an den Präsidenten Grevy wird heute Nachmittag um 2 Uhr erfolgen.

London, 19. April. Die Königin empfing gestern Lord Beaconsfield. Der „Standard" erfährt, Lord Beaconsfield habe der Königin das Demissionsgesuch des Cabinets überreicht, das von der Königin angenommen worden sei. — Nächsten Mittwoch findet ein Cabinetsrath statt. — Der „Times" zufolge hätte John Bright den Wunsch, in das neue Cabinet einzutreten und sich an der Lösung der irischen Bodenfrage zu betheiligen. — Das „Reuter'sche Bureau" meldet nach der „Bombay Gazette" von gestern, eine Schaar Pathons habe einen Officier und ein Detachement des 19. Regiments der Bombay-Armee jenseits Quettah niedergemacht, halte die Straße von Quettah nach Kandahar besetzt und habe die Telegraphen-Verbindung zerstört.

Konstantinopel, 19. April. Die türkisch-montenegrinische Convention und das Zusatzprotokoll sind von den Botschaftern der Mächte ratificirt worden. — Die Abreise des italienischen Botschafters, Grafen Corti, ist auf morgen festgesetzt.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Stockholm, 19. April. Das neue Cabinet ist wie folgt zusammengesetzt: Forsell Finanzen, Malmstrom Kirchenangelegenheiten, Loven Steuern und Justiz, Graf Posse Staatsminister und consultativer Staatsrath, Lootsendirector von Otter Marine, Oberst Taube Krieg, Gutsbesitzer Hederstjerna Inneres. Das Ministerium des Auswärtigen verwaltet vorläufig von Posse.

Wetterbericht

des

Meteorologischen Institutes zu Leipzig

nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen

vom **19. April**, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Ort	Barom. a. 0° u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Cels.-Graden
Aberdeen	753,3	S schwach	bedeckt	+10,0
Kopenhagen	763,0	NW leicht	wolkenl.	+9,9
Stockholm	768,9	SW leicht	bedeckt	+8,8
Haparanda	761,4	N leicht	wolkig	+4,8
Petersburg	762,1	SSE still	bedeckt	+1,5
Moskau	766,5	W still	wolkig	+1,8
Cork, Queenstown	751,3	SW frisch	wolkig	+10,8
Brest	759,0	SSW frisch	Regen	+10,7
Helder	764,2	S still	wolkig	+9,6
Sylt	764,8	W still	wolkenl.	+7,2
Hamburg	766,0	WSW schwach	wolkenl.	+9,0
Swinemünde	764,6	W leicht	[1]) bedeckt	+10,2
Neufahrwasser	761,5	SW leicht	[2]) heiter	+10,2
Memel	761,3	SE leicht	[3]) bedeckt	+13,9
Paris	755,3	SSE still	wolkenl.	+9,4
Crefeld	—	—	—	—
Karlsruhe	766,5	SE leicht	[4]) bedeckt	+12,0
Wiesbaden	767,8	SE still	[5]) hlb. bed.	+11,8
Kassel	766,3	NW leicht	hlb. bed.	+11,2
München	766,3	W mässig	heiter	+10,9
Zittau	—	SW schwach	bedeckt	+10,0
Annaberg (6 h)	—	NW schwach	bedeckt	+8,5
Dresden (6 h)	766,9	W leicht	[6]) Regen	+11,6
Leipzig	766,8	NW still	[7]) wolkig	+12,5
Berlin	764,7	W schwach	hlb. bed.	+11,8
Wien	765,4	WNW schwach	heiter	+12,8
Breslau	765,3	NW frisch	wolkenl.	+13,2
Nizza	—	NE leicht	Dunst	+16,2

[1]) Gestern Nachmittag Gewitter. [2]) Gestern Abend Wetterleuchten. [3]) Nachts starkes Gewitter mit Regen. [4]) Gestern Nachmittag Regen. [5]) Gestern anhaltend Regen. [6]) Gewitter 6 Uhr Morgens. [7]) Gestern Abend Wetterleuchten.

Uebersicht der Witterung.

Nachdem am gestrigen Abend auf dem Zuge der flachen, von Braunschweig aus nordostwärts fortschreitenden Depression zahlreiche, von geringen Niederschlägen begleitete Gewitter zum Ausbruch gekommen sind, herrscht heute in ganz Centraleuropa und östlich davon wieder sehr ruhiges, heiteres und trotz vielfach erheblicher Abkühlung immer noch warmes Wetter. Ueber den britischen Inseln dagegen (besonders im westlichen Theile) dauert die regnerische südwestliche Luftströmung mit trübem Himmel fort.

Aenderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

Das Wetter ist in Deutschland andauernd ziemlich warm, ruhig und meist wenig bewölkt, in England dagegen stellenweise sehr stürmisch. Dresden meldet Gewitter 6 Uhr Morgens.

Witterungs-Aussicht

auf Dienstag, 20. April.

Warmes Wetter mit wechselnder Bewölkung, vielfach heiter. Fortdauernde Neigung zu Gewittern. Winde südöstlich bis südlich, meist schwach.

SLUB
Wir führen Wissen.

Volkswirthschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

	10. April.	17. April.
Bergisch-Märkische	106.90	106
Berlin-Anhalt	116.80	117.50
Breslau-Freiburg	108.90	108.50
Galizier	113.75	113.50
Mainzer	103	98.75
Oesterreichische Nordwest	288	282
Elbthal	289.50	277
Lombarden	136	139.50
Franzosen	478.50	474.50
Credit	492	485
Laura	124.25	118.75
Deutsche Bank	139	138.25
Disconto-Commandit	180.75	172.50
Dortmunder	90.75	86.40
1877er Russen	90.10	89.60
Orientanleihe	60.25	60.25
Oesterreichische Goldrente	76.75	75.75
Ungarische Goldrente	90.35	89.50
Russische Noten	215.25	214.50
Darmstädter Bank	148	145.25

Wir haben unsere Leser über die Momente, welche in der abgelaufenen Woche die Börse bewegten, fortwährend im Laufenden erhalten. Die weichenden Eisenpreise bilden jetzt eben so die Stütze der Contremine wie früher die Steigerung derselben den Haussiers zu Gute kam. Jetzt möchten die Haussiers freilich gern davon keine Notiz genommen wissen. In Deutschland, wird vorgegeben, brauche man sich um die Preise in Glasgow nicht zu kümmern, das sei Schwindel. War das aber kein Schwindel, als die Montanactien auf Grund der Glasgower Preise in die Höhe gejagt wurden? — Wir erinnern das Berliner Blatt, welches, als das Kartenhaus zusammenbrach, dem Speculanten Grillo nebst Consorten die Schuld daran geben wollte, an das, was wir damals sagten. Diese Herren, eingeweiht in die Verhältnisse, wissen, was sie thun, und es hat sich gezeigt, daß eine Wiedererholung nicht stattgefunden hat. Seit mehreren Wochen lauten die Berichte über die allwöchentlich stattfindende Düsseldorfer Eisenbörse merkwürdig kurz. Notirungen von daher werden nicht mehr gemeldet. Es heißt immer nur, die Käufer und Verkäufer seien derart zurückhaltend, daß Geschäfte überhaupt kaum zu Stande kämen. Glasgow, Mitte des v. J. ca. 40, erreichte in der 2. Hälfte des Januar d. J. 73 und treibt sich jetzt bei 50 herum. Das will denn doch etwas bedeuten. Wie in Berlin, so deroutirt auch in Wien der Sturz der Montanwerthe die ganze Börse.

So schreibt der Wiener Börsenbericht vom Freitag: Ebenso wie früher die ungezügelte Hausse der Montanpapiere das gesammte Verkehrsgebiet in der Richtung der Hausse beeinflußte, ebenso äußert jetzt die Reaction in diesen Werthen ihre Wirkung auf die Speculation und versetzt den ganzen Markt in eine flaue Tendenz, obwohl ein eigentlicher Connex zwischen dem Course der Creditactie oder der Rente und dem Course der Innerberger Actien nicht besteht. Schon seit einigen Tagen haben hier große Realisirungen in Eisen-Industriepapieren stattgefunden, aber heute erst war die Baisse von einschneidender Heftigkeit, weil die Speculation mit Contremine-Abgaben hinzutrat und das Ausgebot nur noch verschärfte. Die fortwährend weichenden Eisenpreise in Schottland und die gründlich flaue Haltung des Berliner Marktes für Montanwerthe waren wohl geeignet, die Contremine zu ermuthigen und das vorhandene Material scheint ihr zugleich die Gewähr für das Gelingen der eingeleiteten Operationen gegeben zu haben. Wir haben in den verflossenen Monaten und gerade zur Zeit des unsinnigsten Hausse-Taumels wiederholt die Gelegenheit ergriffen, um auf die Gefahren, die diese Speculation in sich birgt, aufmerksam zu machen und vor Ueberstürzung zu warnen; wie immer wurden diese Mahnrufe theils überhört, theils mit überlegener Miene keiner Beachtung werth gefunden, zumal das Privat-Publicum diese Treiberei durch große Käufe dieser Effecten unterstützte. Nun rächt sich wieder die Ueberspeculation, die zu geringe Rücksicht auf die allgemeine Geschäftslage und auf die inneren Verhältnisse der einzelnen Gewerke genommen hatte. Unter dieser Reaction leiden aber mehr oder minder alle Börsenwerthe, ungeachtet die besseren derselben vom Capital festgehalten und noch immer gesucht werden. Auch der Rentenmarkt ist flau geworden und zumeist sind auch die anderen Anlagewerthe matter geblieben, ganz abgesehen von den Bankpapieren, die als Speculations-Papiere alle Fluctuationen vollständig durchmachen müssen.

Zur Illustrirung des Sturzes der Wiener Montanactien führen wir folgende Zahlen an: Von ihrer höchsten Notirung im Laufe d. J. sind gefallen: Innerberger 50 fl., Prager desgl., Hüttenberger 60 fl., Vordernberg-Köflacher 46 fl., Eggbi-Kindberg 30 fl.

Wären die Course der Montanactien nicht auf so übertriebene Weise in die Höhe geschnellt worden, so ließe sich über die ganze Sache kein Wort verlieren, aber die an dem Schwindel interessirten Firmen haben durch die ihnen dienstbare Presse das Publicum förmlich eingeseift und nun mag es sehen, wie es mit dem Nessusgewande, das es sich umgethan, fertig wird. Es ist naiv, daß die schutzzöllnerischen deutschen Eisenindustriellen in Oesterreich und Frankreich eine freiheitliche Zollpolitik wünschen, um ihre Fabrikate abzusetzen. Was Du nicht wünschest, das man Dir thue, thue auch Andern nicht.

Die „F. Z." meint: Nachdem auf eine jahrelange Depression, welche die Waarenlager reducirt hatte, ein so plötzlicher Aufschwung gefolgt war, glaubte alle Welt, mit Bestellungen eilen zu müssen. Ein Rückschlag mußte sich daher vollziehen, sobald der erste Anlauf vorüber war. Und dies selbst in dem Falle, wenn die wirkliche Besserung der geschäftlichen Verhältnisse sich fortsetzt. Deshalb kann aus dem gegenwärtigen Rückschlage nicht gefolgert werden, daß wir uns nun wieder dauernd auf abschüssiger Bahn bewegen werden. Die Momente, welche den Beginn der Besserung brachten, sind im Gegentheil auch jetzt noch vorhanden, und steht deshalb zu hoffen, daß der wirthschaftliche Organismus allmälig zu gesundem, normalem Functioniren übergehen wird, wenngleich der erste Anlauf sich als überhastet herausstellt. Voraussetzung ist selbstverständlich, daß der politische Frieden erhalten bleibt. Allein die Aussicht auf langsames Bessern genügt der Speculation in Montanwerthen um so weniger, da zunächst eben eine Depression als Consequenz der vorausgegangenen Uebertreibung durchzumachen ist. Montanwerthe sind gegen die höchsten Course bereits erheblich gefallen, aber noch nicht so viel als Warrants, obwohl die Actien gleichmäßig mit den Warrants hinaufgeschnellt waren. Die Speculation sucht eben das Coursniveau der Montanwerthe zu halten, in der Hoffnung, daß die Lage der Eisenindustrie sich inzwischen bessern werde. Sollte das nicht der Fall sein, so werden Montanwerthe noch weichen müssen. Das sind für die Börsenwelt mindestens nicht animirende Aussichten. Denn wenn auf diesem Gebiete in erster Linie Berlin engagirt ist, so besitzt doch auch die Wiener Börse starke Beträge von solchen Papieren, und die anderen Börsen können sich dem Einfluß so tiefgehender Verstimmung nicht entziehen. Aus dieser Quelle hauptsächlich entstehen wohl die unbehaglichen Zustände, welche gegenwärtig von den Börsen durchgemacht werden; hoffentlich wird diese neuerliche Abschwächung sich als nützlich erweisen.

Ueber das andere Moment, welches in dieser Woche die Börse beeinflußte: Dividende und Abschluß der Disconto-Gesellschaft haben wir bereits das Nöthigste beigebracht. Die Dunkelheit in den Berichten der Verwaltung dieser Gesellschaft ist bekannt und die Blätter bemühen sich mit Commentaren. Die „F. Z." meint: die Verminderung der Specialreserve in einem Jahre so kräftigen Aufschwunges und das Fehlen großer Gewinne trotz der enormen Steigerung aller Industriewerthe, Bahnen ꝛc. läßt mit Unruhe daran denken, wie die Situation des Institutes sich gestaltet haben würde, wenn das Jahr 1879 nicht endlich eine so kräftige Besserung gebracht hätte. Volle Aufklärung darüber wird wohl niemals zu erlangen sein, wie sich ja auch jetzt und künftig die wahre Lage der Discontogesellschaft leider nicht mit Sicherheit beurtheilen läßt, so lange die Verwaltung nicht mit der bedauerlichen Gepflogenheit bricht, ihren Geschäftsbericht zu einem Muster von Undurchsichtigkeit zu machen.

Ein drittes Moment im dieswöchentlichen Börsentreiben war das Ereigniß mit der Halle-Sorau-Gubener Dividende, worüber wesentlich Neues nicht zu berichten ist. Nebenher ging auf dem Eisenbahnmarkt die ungünstige Auffassung der blos 4 Proc. Dividende der Hessischen Ludwigsbahn, deren Actien ja auch so rasch in die Höhe geschnellt wurden, trotzdem Niemand mehr als 4 Proc. zu erwarten das Recht hatte. Dazu kommt die Angelegenheit wegen der Westerwaldbahn, eine der Bauten, welche sich in den Jahren des Gründens die Verwaltung unter Parcus in unbefonnener Weise auf den Hals geladen hatte. Wir haben seiner Zeit gemeldet, daß die Verwaltung der preußischen Regierung einen Beitrag zum Bauen jener Linie angeboten habe. Letztere verlangt aber die Million Mark einfach als bedingungslose Abfindungszahlung. Vielfach geht die Meinung dahin, daß die Verwaltung darauf eingehen werde, um die Lage der Gesellschaft endlich zu klären. Man fängt auch schon wieder an, an die Vermehrung der Actiencapitale der Banken zu denken. So soll der Verwaltungsrath der Bergisch-Märkischen Bank damit umgehen, neue Actien auszugeben.

Bei der Zusammensetzung der Generalversammlung der Elisabethbahnprioritäten-Inhabern war es unzweifelhaft, daß die Majorität der österreichischen Stimmenabgaben über die geringen deutschen Anmeldungen den Sieg davon tragen mußte. Auch die Wahl der Vertrauensmänner mußte demgemäß ausfallen. Es ist also Nichts zu erwarten, von den angeblichen Bemühungen einen besseren Ausgleich zu erzielen. Daß die österreichische Regierung für den Vorschlag der Elisabethbahn ist, versteht sich von selbst. So lange aber die deutsche Regierung nicht einwilligt, ihre Angehörigen der Rechtszuflucht zu berauben, bleibt eben alles Theorie; und sollte dergleichen selbst bei diesem deutschen Reichstage möglich sein?

Das Geschäft mit den zu emittirenden ungarischen (Theiß-) Loosen wird als eins, das bedeutende Gewinn-Chancen für die österreichische Creditanstalt bietet, betrachtet. In Deutschland sind diese Loose bekanntlich nicht notirbar. Der Fall der Elbthalbahnactien erklärt sich von selbst durch die schwindelhafte Höhe, welche der Cours dieses Papieres erreicht hatte. Doch die ganze Tendenz der letzten Haussepeiode bestand ja in der Escomptirung entfernter Eventualitäten.

Man scheint auch in Wien mit der Wiederzulassung von ausgeglichenen Insolventen zur Börse vorsichtiger sein zu wollen. Die Börsenkammer beschloß nämlich, an die für die Zulassung zum Börsenbesuche beizubringenden Referenzen einen strengeren Maßstab anzulegen, nöthigenfalls aber die Namen der Einschreitenden einige Tage hindurch im Börsensaale zu affichiren, um allfällige Bedenken gegen die Zulassung sich frei äußern zu lassen. Insolvent gewordene Börsenbesucher sollen künftig in der Regel nicht früher als vor Ablauf eines Monats vom Tage der Insolvenz wieder zugelassen werden. Um den vorgekommenen Mißbräuchen beim Besuche der Galerie möglichst zu steuern, wurde für den Besuch eine Gebühr von 30 Kr. normirt, welche einem wohlthätigen Zwecke zugewendet wird.

Motive zur Quittungssteuer.

* **Leipzig**, 19. April. Die Einführung einer Quittungssteuer, welche bekanntlich von vielen Seiten Anfechtung findet und deren Schicksal im Reichstag ein sehr zweifelhaftes ist, wird in dem Gesetzentwurf über die Erhebung von Reichsstempelabgaben folgendermaßen begründet:

Die Stempelgesetze der Bundesstaaten knüpfen die Abgabenerhebung an den Abschluß der Rechtsgeschäfte. Indem sie dabei genöthigt sind, eine mehr oder minder bestimmte Form der Beurkundung zur Voraussetzung für den Eintritt der Stempelpflichtigkeit zu machen, weil in der Regel erst durch diese der Geschäftsabschluß in einer für die Steuererhebung greifbaren Weise in die Erscheinung tritt, bieten sie zugleich die Gelegenheit, die Abgabenentrichtung in allen den zahlreichen Fällen zu unterlassen, in welchen sich ohne Nachtheil für die Rechtsbeständigkeit des Geschäfts oder für den Beweis die als stempelpflichtig bezeichnete Art der Beurkundung vermeiden läßt. Zur möglichsten Beseitigung dieses Mangels ist es wichtig und entspricht den Zielen der gegenwärtigen Vorlage, das landesgesetzliche System der Stempelabgaben von dem Abschlusse der Geschäfte zu ergänzen durch eine Besteuerung der Erfüllung der letzteren oder, da die Erfüllung in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle von der einen Seite ganz oder zum Theil durch Zahlung erfolgt, die Beurkundung der Zahlung durch Quittung allgemein mit einer Stempelabgabe zu belegen. Die wiederholte Besteuerung desselben Geschäftes läßt sich dabei in vielen Fällen vermeiden, indem Quittungen auf den versteuerten Beurkundungen des Abschlusses gewisser Geschäfte von der Abgabenpflicht ausgenommen werden; im Uebrigen wird sie durch ein geringes Maß der Abgabe unschädlich gemacht.

Der Versuch der Einführung eines allgemeinen Quittungsstempels in einzelnen Bundesstaaten würde dem Bedenken begegnen, daß eine solche Abgabe vorzugsweise auch den Handelsverkehr berührt, und daß in dem einheitlichen Verkehrsgebiete des Reiches nicht wohl dem Handelsstande eines einzelnen Bundesstaates seine Zahlungen durch Abgaben erschwert werden dürfen, von denen seine Concurrenten im übrigen Bundesgebiete befreit blieben. Die Abgabe kann daher füglich nicht anders sein, denn als Reichssteuer ins Leben zu treten. Die Verschiedenheit des bürgerlichen Rechtes, von der die Quittungen im Wesentlichen unberührt bleiben, stellt der Besteuerung kein Hinderniß entgegen. Bei der Letzteren darf jedoch nicht unberücksichtigt bleiben, daß in der Form der Zahlung sich Verkehrsacte von der verschiedensten wirthschaftlichen Bedeutung darstellen, daß die Gesetzgebung aber, wenn sie sich nicht in ein unübersehbares Detail verlieren will, der wirthschaftlichen Bedeutung der Zahlungen verschiedener Art nicht vollständig folgen kann. Diese Erwägung nöthigt dazu, die Besteuerung der Quittungen nur auf ein geringes Maß zu beschränken, aber auch mit Befreiungen nicht über das dringende Bedürfniß hinausgehen.

Durch die Erleichterung der Steuerentrichtung, wie sie in dem Gesetzentwurf durch die einfache Verwendung eines gestempelten Formulars oder einer Stempelmarke zu der Quittung ohne jede weitere Förmlichkeit oder vorgängige Berechnung versehen ist, erledigen sich auch die Bedenken, daß dem täglichen Verkehr, nicht blos des Handelsstandes, durch die Besteuerung der Quittungen eine drückende, zu der finanziellen Bedeutung der Steuer in ungünstigem Verhältniß stehende Last aufgebürdet werde.

Die vorgeschlagene Abgabe ist den Steuerpflichtigen im Reichsgebiete neu. Während der Stempel von Schlußnoten und Rechnungen, von Lombarddarlehen ꝛc. nur von gewissen, mit geschäftlicher Gewandtheit ausgestatteten Kreisen der Bevölkerung zu entrichten sein wird, greift der Quittungsstempel tief in die verschiedensten Lebensverhältnisse und in den täglichen Verkehr ein. Gleichwohl berechtigen die Erfahrungen in anderen Staaten zu der Erwartung, daß das Publicum sich an die neue Steuer gewöhnen wird, wenn die Art ihrer Entrichtung möglichst einfach gestaltet und der tägliche kleine Verkehr durch Bestimmung einer angemessenen Mindestgrenze für den Beginn der Stempelpflichtigkeit erleichtert wird. Die Motive weisen hierauf noch auf das Bestehen einer Quittungssteuer in England und Frankreich hin. In England sind alle im gewöhnlichen Verkehr vorkommende Quittungen über Beträge von 2 Lstrl. oder mehr einem Stempel von 1 Penny unterworfen, während in Frankreich die Gebühr für Quittungen über Beträge von mehr als 10 Francs 10 Centimes beträgt.

Anhalt-Dessauische Landesbank.

Geschäftsbericht pro 1879.

Der Reingewinn stellt sich auf 429,231 ℳ, d. h. um 114,925 ℳ geringer als voriges Jahr. Es findet dies in der Hauptsache seine Erklärung darin, daß wir uns veranlaßt gesehen haben, aus den Erträgnissen des vergangenen Jahres auf Specialreserve-Conto 105,000 ℳ zurückzustellen, während auf die Höhe dieser Erträgnisse die während des größten Theils des vergangenen Jahres andauernde Geschäftsstille, sowie der marktgängige niedrige Zinsfuß nachtheilig einzuwirken nicht verfehlen konnten. Die Dividende beträgt daher diesmal nur $6^1/_2$ Proc. Die obige hohe Zurückstellung ($1^3/_4$ Procent des Actiencapitals) beruht auf einer falschen Abschätzung einer der Subhastation entgegengehenden Besitzung seitens Personen, welche man nach ihrer öffentlichen Stellung als durchaus vertrauenswürdig betrachten mußte und an zweiter Stelle aus den sich überaus traurig gestaltenden Verhältnissen des Grundbesitzes im Allgemeinen. Der Gesammtumsatz (584,891,717 ℳ) hat den des vorigen Jahres um 10,460,933 ℳ überstiegen. Unberücksichtigt der aus dem Gewinn des Jahres 1879 auf Specialreservefonds-Conto zurückgestellten 105,000 ℳ haben wir, einschließlich der betreffenden Reserven unserer auswärtigen Verbindungen, in das laufende Jahr eine Gesammtgewinn-Reserve von rund $1^1/_2$ Proc. unseres Actiencapitals herübergenommen. Der statutenmäßige Reservefonds hat unverändert die Höhe von rund $10^0/_0$ Procent unseres Actiencapitals. Zum Immobilien-Conto der Bilanz bleibt zu bemerken, daß wir in Verfolg einer Contocorrentforderung veranlaßt gewesen sind, ein in bester Lage der Stadt Dessau befindliches Hausgrundstück zu übernehmen.

In unserer Abtheilung für Realcreditgeschäfte haben wir keine Abschlüsse von Dahrlehnsgeschäften zu verzeichnen. Die Gesammtsumme der bisher bewilligten unkündbaren zu amortisirenden hypothekarischen Darlehen ist also unverändert 12,666,800 Mark verblieben. Von den bewilligten Darlehnen sind bis Ende 1879 zur Auszahlung gelangt 12,641,700 Mark. Die Amortisationszahlungen darauf betrugen bis eben dahin 593,650 ℳ, während verschiedene Darlehne im Gesammtbetrage von 1,405,761 ℳ zur Rückzahlung gelangt sind, zwei hypothekarische Ausleihungen dagegen von zusammen 627,000 ℳ, wie bereits im vorigen Bericht mitgetheilt, durch die Ertheilung der betreffenden Grundstücke erledigt wurden. Im Jahre 1879 waren wir bei keiner Subhastation betheiligt. Der gesammte Ausstand an unkündbaren zu amortisirenden hypothekarischen Darlehnen bezifferte sich am Schluß des Jahres auf 10,015,887 ℳ Eine Convertirung der 5proc. Pfandbriefe wird nicht beabsichtigt; dagegen die Ausgabe von $4^1/_2$ proc. falls die Zustände sich bessern sollten. Auch soll der Geschäftskreis auf Bewilligung von Darlehnen ohne hypothekarische Sicherheit an Gemeinden und andere öffentliche Verbände erweitert werden, und auf die Ausgabe von Communal-Obligationen behufs dessen in Höhe dieser Darlehne. (Die desfallsigen an die Generalversammlung zu stellenden Anträge sind dem Geschäftsbericht beigedruckt.) Das früher in der Subhastation übernommene Rittergut in Schlesien wird auch nicht zu dem Kostenpreise veräußert werden können.

Das Pfand-Conto (164,550 ℳ) hatte einen Mehrumsatz von 28,285 ℳ, das Wechsel-Conto (20,799,544 Mark) einen Minderumsatz von 3,851,596 ℳ, das Effecten-Conto (4,040,743 ℳ) einen Mehrumsatz von 571,043 ℳ, das Conto-Corrent-Conto (52,790,562 ℳ) einen Minderumsatz von 3,790,367 ℳ Von den Passiven erwähnen wir das Depositen-Conto mit einem Umsatz von 703,615 ℳ (— 511,477 ℳ); Bestand Ultimo 1879: 975,187 ℳ Ferner das Rechnungsbücher-Conto: Bestand 327,094 ℳ mit einem Umsatze von 1,844,854 ℳ (+ 114,134 ℳ)

Aus dem Gewinn-Conto erwähnen wir: Auf Wechsel 84,653 ℳ, auf Effecten 13,054 ℳ, auf Zinsen-Conto 438,621 ℳ, Pfandzinsen 2900 ℳ, Provisions-Conto 23,804 ℳ, Provision im Realcreditgeschäft 9180 ℳ, Hypothekenzinsen nach Abzug der Pfandbriefzinsen 34,035 ℳ u. s. w.

Die Verwaltungskosten betrugen 38,442 ℳ, die statutenmäßige Tantième an Verwaltungsrath und Beamte betrug 37,846 ℳ Auf neue Rechnung wurden 29,560 ℳ vorgetragen.

Böhmische Briefe.

W-n. **Prag**, 18. April. Der Geldstand bleibt hier zu Lande ein überaus flüssiger und wissen die Landsparcassen nicht, wie sie die Einlagen nutzbringend verwenden sollen. Es bleibt ihnen nichts Anderes übrig, als den Zinsfuß herabzusetzen. So that es die Brüxer Sparcasse, welche über einen Geldstand von nahezu 1,000,000 verfügt, und so werden es die anderen 84 Sparcassen thun müssen, die wir hier in Böhmen zählen .... Nach amtlicher Erhebung wurden im Januar in die böhmischen Sparcassen 8,660,788 fl. gegen 6,656,606 fl. im Vorjahre, mithin um 2,004,182 fl. mehr eingelegt. Seitdem sind die Geldeinlagen nur noch gestiegen.

Das königl. baierische Nebenzollamt in Eger hat unter unseren Hopfenproducenten eine große Erregung hervorgerufen und zwar dadurch, daß es die Ausfuhr von Hopfensetzlingen mit dem Hinweise auf den internationalen Vertrag gegen die Verbreitung der Reblaus nicht gestatten will. Dieser Vorgang fällt um so mehr auf, als die königl. preußischen und königl. sächsischen Zollämter Hopfensetzlinge anstandslos die Grenze passiren lassen. Da Hopfensetzlinge hier zu Lande ein ziemlich bedeutender Handelsartikel sind und die Effectuirung der Aufträge in den nächsten 14 Tagen erfolgen muß, hat das Saazer Hopfen-Gremium um Schutz der bedrohten Handelsinteressen in einer Eingabe an die Egerer Handelskammer und auf telegraphischem Wege an das Handelsministerium in Wien sich gewendet.

Die Oesterreichische Local-Bahn-Gesellschaft, die von gewisser Seite gern schon zu den Todten gezählt worden wäre, wird in den nächsten Tagen in Action treten und die constituirende Versammlung abhalten. Der Böhmischen Bodencredit-Gesellschaft, als Begründerin des neuen Unternehmens, ist es gelungen, ein Syndicat zu bilden, welches das Inslebentreten der Localbahn-Gesellschaft sichert. Dem Syndicat gehört eine Frankfurter Finanzgruppe an, deren Spitze der Frankfurter Bankverein steht. Dieses Institut wird im Verwaltungsrathe der Localbahn-Gesellschaft vertreten sein. Die Gesellschaft wird vor der Hand nur 3750 Stück Actien à 200 fl. Nominale auf den offenen Markt bringen und dürfte hierfür die Cote in Frankfurt, Leipzig, Berlin und Wien erwirkt werden. Eine gleich große Anzahl von Actien übernimmt das Syndicat, und zwar fix zum Course von 180 fl.

Die Prag-Duxer Bahn soll also doch einen neuen Anschluß an die Böhmische Westbahn erhalten, nur mit dem Unterschiede, daß der Anschlußflügel von der Westbahn gebaut werden soll. Die „N. Fr. Pr." bringt die bestimmte Nachricht, daß die Westbahn um die Concession zum Baue einer Zweigbahn Beraun-Huschitz im Anschlusse an die Prag-Duxer Bahn bis Duschnik eingeschritten ist. Für Prag-Dux wäre diese Verbindungsbahn von großer Bedeutung. Sie würde mit zahlreichen Industrien in directe Verbindung treten und dadurch ihr Absatzgebiet für Braunkohlen sehr bedeutend erweitern können. Es scheint demnach, daß auch für Prag-Dux eine bessere Zukunft erstehen dürfte.

Während auf einer Seite neue Zuckerfabriken im Entstehen begriffen sind, gehen andere alte Fabriken zu Grunde. So mußte gestern die Actien-Zuckerfabrik in Libau Concurs ansagen. Hauptgläubiger dieser Fabrik ist eine Provinz-Vorschußcasse, welche das Unternehmen sequestrirte.

Auf dem Zuckermarkte vollzieht sich seit einigen Tagen eine intensive Baisse und sind Rohzuckerpreise innerhalb acht Tagen um über 2 fl. gewichen. Ursache dieser Flauheit ist zunächst die rückgängige Haltung des englischen Marktes, welche viele Fabriken, die bisher auf bessere Preise gewartet, zu Verkäufen „um jeden Preis" veranlaßt. Das Geschäft in neuer Waare pro October-December beginnt rege zu werden und sind einige Abschlüsse ans Ausland zur Parität von $30^1/_4$ fl., Basis 88 Procent, zu verzeichnen.

Das österreichische Handelsministerium hat sich an den Spiritus-Industrie-Verein für das Königreich Böhmen gewendet wegen eines Gutachtens in Bezug auf die italienische Spiritussteuer. Die italienische Regierung gewährt wie bekannt bei der neu eingeführten Producten-Besteuerung den italienischen Spiritus-Producenten nach den Angaben des Meßapparates einen Nachlaß von zehn Procent. Der Spiritus-Industrie-Verein hat sich nun in seinem Gutachten dagegen ausgesprochen und plaidirt blos, als den Verhältnissen vollkommen entsprechend, für einen Nachlaß von 5 Procent.

Das Project einer Schacht-Anlage zur Entwässerung der inundirten Ossegger Gruben soll sich nun ehebaldigst realisiren. Der Punct, wo dieser Schacht niedergeteuft wird, ist nunmehr schon fixirt und liegt derselbe in nordöstlicher Richtung auf einem noch unverritzten Kohlenpfeiler, über welchen s. Z. die Schleppbahn zum Döllinger Tagbaue führte.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

Emil Keit in Dresden. Inh. Herr F. E. Keit das. — Bruno Mejo in Löbtau. Inh. Herr B. M. E. Mejo das. — Bräutigam & Kreißig in Meerane. Inh. die Herren H. Bräutigam und E. F. A. Kreißig das. — J. Angermann in Bautzen. Inh. Herr J. Angermann das. — J. Steinert & Co. in Annaberg. Inh. die Herren P. J. Steinert und E. Stemmler das.

Veränderungen:

Frau Chr. Th. verw. Baach in Pirna ist nach Ableben ihres Ehemannes Inhaberin der Firma Hermann Baach das. — Herr C. H. A. Wilm in Waldheim ist aus der Firma Wilm & Woyte in Glauchau ausgeschieden und die Firma in „Oswald Woyte" umgeändert worden. — Die Firma Gebr. Hirsch in Dresden, Zweigniederl. des Hauptgesch. in Pirna, ist auf die Herren C. G. Em. und O. Hirsch in Pirna übergegangen.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 136. Dienstag den 20. April 1880. 74. Jahrgang.

Vermischtes.

♀ Aus der Fremde. In Paris gab es in der abgelaufenen Woche einige Baissetage, am Schluß der Woche traten aber die Interessenten der Hausse für dieselbe wieder ein. Von Berlin kamen viele Kaufordres. Nicht blos in Fünfprocentiger, sondern auch, was für das Ausland die Hauptsache ist, in Oesterreich-Ungarn und Russen machte sich die Haussetendenz bemerkbar. Von Rußland heißt es ja wieder, es wolle durch Rothschild eine Eisenbahnanleihe von 15 Millionen Pfund Sterling aufnehmen. Der diesswöchentliche Status der Bank von Frankreich mit seiner Abnahme von 65 Millionen Silber und 16 Millionen Gold machte anfangs Aufsehen an der Börse, bis man entdeckte, daß eine neue Rubrik hinzugekommen war: Italienische Münzen im Depot. Es sind 65 Millionen, welche die Bank laut der Convention zur Disposition der italienischen Regierung hält. Was den Goldabfluß aus der Bank betrifft, so geht er für Verzehrungsgegenstände, namentlich für Wein weg.

Der Abfluß von 46 Millionen aus den Privatdepositen bekundet zum Theil mit den Bedarf der Liquidation. — Die Einnahmen der Eisenbahnen fahren mit ihren bedeutenden Zunahmen fort. So brachte Lyon in der letzten Woche 1½ Millionen Frcs., Süd 409,000 Frcs. Plus. Im Ganzen machten die 6 Gesellschaften ein Mehr von 3 700,000 Frcs. während der Woche. Außer dem Wachsen des Gütertransports profitiren die Bahnen auch bedeutend von der Einberufung der Mannschaften der Territorialarmee.

Die directen und indirecten Steuern in Frankreich haben in den ersten 3 Monaten des laufenden Jahres den Budgetanschlag um 26,204,000 Frcs. und das entsprechende Quartal des vorigen Jahres um 24,162,000 Frcs. übertroffen.

Der Auswärtshandel Frankreichs in den ersten 3 Monaten d. J. stellt sich wie folgt:

	1880	1879
Einfuhr.	Frcs.	Frcs.
Verzehrungsgegenstände	450,248,000	400,994,000
Rohproducte und Stoffe für die Industrie . .	525,015,000	568,484,000
Fabrikate	108,239,000	108,839,000
Diverse	50,524,000	43,271,000
	1134,026,000	1121,588,000
Ausfuhr.		
Fabrikate	408,000,000	406,249,000
Rohproducte, Verzehrungsgegenstände u. Stoffe f. d. Industrie	304,688,000	291,466,000
Diverse	39,529,000	42,514,000
	752,217,000	740,229,000

Die Ausfuhr der Fabrikate hat sich also von dem früheren Deficit im Januar wieder erholt.

In dem ersten Quartal dieses Jahres wurden in Paris 44 Subscriptionen auf Actien und Obligationen eröffnet, deren Nominalcapital 1725 Millionen betrug, bei einer Einzahlung von 1686 Millionen.

Die neuen Goldminengesellschaften sind zusammengebrochen. Die Goldmine Guyane Française ist bankerott erklärt und die spanischen Goldminen haben sich aufgelöst. Dagegen treibt sich eine andere Gründung, Surinamer Goldminengesellschaft, selbst in den Annoncen deutscher Blätter herum. Actienappoints 20 Mark! — Es ist also bei diesem Schwindel auf die Leichtgläubigkeit des kleinen Mannes abgesehen. In London haben sie das Geld nicht zusammenbekommen. Michel ist vielleicht dümmer und schafft die Kleinigkeit von 300,000 Lstrl. herbei. Schon der Prospect zeigt, worauf es abgesehen ist.

Der englische „Economist" bespricht den Geldmarkt. Der disponible Geldvorrath sei gering, aber auch die Nachfrage sei es. Die Preise verschiedener Haussearticel, wie z. B. Eisen, seien stark gesunken und keine Wahrscheinlichkeit einer Preiserhöhung vorhanden, was auch nichts ausmache. Ein gesundes Geschäft könne sich erst entwickeln, wenn die neuen Ernteaussichten kund geworden. Vorbereitungen für ein lebendigeres Geschäft würden übrigens schon getroffen; doch vorerst werde der Geldwerth sich nicht wesentlich ändern.

Der Parlamentsbericht über die indischen Goldfelder, welchen Brough Smyth abgestattet, constatirt, daß dieselben sich dort in großer Ausdehnung finden; die Versuche von Actiengesellschaften würden aber hier wie in anderen Fällen wahrscheinlich schlecht ausfallen; erst erfahrene Personen, welche nicht im Actienhandel, sondern im Aufschließen der Gruben ihren Profit suchen, würden zum Ziele gelangen.

Der Eisenbahnbau in den Vereinigten Staaten wird mit der dort üblichen Energie betrieben. Nach dem „New York Commerzial-Bulletin" sind in den letzten 7 Monaten 3000 englische Meilen neuer Linien fertiggestellt und 12,000 Meilen vorbereitet worden. Das gesammte Capital dafür beträgt 87 Millionen Lstrl., d. h. 5600 Lstrl. per Meile. Diese Vertheuerung könnte sich ebenso fatal erweisen wie 1873, indeß glücklicherweise bauen die Amerikaner diesmal aus eignen Mitteln. Freilich muß man andererseits auch gewärtig sein, daß durch die Festlegung so vielen Geldes bedeutende Störungen auf dem amerikanischen Geldmarkte entstehen könnten.

---

* **Leipzig**, 19. April. Sitzung der Handelskammer. (Vorläufiger Bericht.) Der Reichscommissar für die Weltausstellungen in Sydney und Melbourne, Prof. Reuleaux, der sich gegenwärtig in Berlin aufhält, hat an die Kammer die Mittheilung gelangen lassen, er werde demnächst nach Leipzig kommen und hoffe mit den Kammermitgliedern in Vernehmen treten zu können. Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt und begründet Herr Schnoor den Antrag, die Kammer möge eine Petition an den Reichstag richten, daß derselbe die Vorlage der Reichsregierung in Betreff der Samoa-Angelegenheit (Uebernahme einer Zinsgarantie für die deutsche Handelsgesellschaft, welche sich behufs Erhaltung der Besitzungen des Hamburger Hauses Godeffroy auf den Samoainseln für Deutschland gebildet hat) genehmigen möge. Nach kurzer Debatte — Herr Lorenz erklärte die Fassung eines derartigen Beschlusses seitens der Kammer für inopportun, da die Leipziger Handelskammer möglicher Weise die einzige sei, die sich in dieser Angelegenheit, um Stimmung für die Vorlage zu machen, an den Reichstag wende, eine Auffassung, welche Herr Schnoor entschieden bekämpfte — genehmigte die Kammer mit 17 gegen 2 Stimmen (Lorenz, Döhlinger) den Antrag, worauf der Vorsitzende bemerkte, es werde Herrn Dr. Stephani telegraphisch Kenntniß von dem Beschlusse gegeben werden. Ueber den hauptsächlichsten Gegenstand der Tagesordnung, den Bericht über die bezüglich des Entwurfes eines Reichsstempelgesetzes in Berlin abgehaltene Conferenz von Delegirten deutscher Handelskammern betreffend, referirte Herr Heuschkel, welcher im Verein mit Herrn Schnoor die Leipziger Kammer vertrat. Die Conferenz hat einstimmig beschlossen, an den Reichstag eine Petition zu richten, welche sich im Wesentlichen principiell ablehnend gegenüber der Gesetzvorlage verhält. Die Petition ward verlesen und die Kammer sprach sich ohne Debatte einstimmig für die Unterzeichnung der Petition aus.

W-n. **Prag**, 19. April. (Specialtelegramm des „Leipziger Tageblatts".) Reitzes in Wien übernimmt von der Turnauer Bahn 5000 unbegebene Turnaubahnactien zum Paricurse. Der Erlös wird zur Schuldtilgung verwendet. Das diesjährige Bahnerträgniß kommt den Actionairen zu Gute.

-u- **Leipzig**, 19. April. Auch der neueste Ausweis der Deutschen Reichsbank vom 15. April bringt eine weitere nicht unerhebliche Erleichterung des Status der Reichsbank. Das Portefeuille hat um 26,288,000 ℳ und die Lombardforderungen um 9,906,000 ℳ abgenommen. Der Notenumlauf hat sich um 27,434,000 ℳ vermindert. Der Bestand an Noten anderer Banken hat sich um 1,619,000 ℳ verringert, dagegen haben die Effecten um 2,610,000 ℳ zugenommen. Die Giroverbindlichkeiten hatten eine Abnahme um 6,325,000 ℳ zu verzeichnen.

-u- Assicurazioni Generali in Triest. Diese auch am hiesigen Platze vertretene Gesellschaft hat im letzten Geschäftsjahre ihre Prämienreserven um 713,289 fl., die Werth-Differenzen-Reserven um 245,144 fl. und die Gewinn-Reserven um 20,328 fl. vermehrt. Die Dividende ist auf 170 Frcs. in Gold für jede Actie festgesetzt.

*— Chemnitzer Actien-Färberei und Appretur-Anstalt (vorm. Heinr. Körner). Das Betriebsresultat der Anstalt ist auch im Jahre 1879 ein fortschreitend günstiges gewesen und das Brutto-Erträgniß beläuft sich auf 62,892 ℳ gegen 41,723 ℳ im Vorjahre. Die Genehmigung der Generalversammlung vorausgesetzt, würde durch die Repartition dieses Erträgnisses eine Dividende von 4 Proc. gewährt, der Reservefonds von 3000 auf 6000 ℳ gebracht werden können. Gefärbt und appretirt wurden 51,250 Stück, lediglich appretirt 51,168 Stück und daraus ein Brutto-Ertrag von 481,857 ℳ erzielt, gegen 406,954 ℳ im Vorjahre. In die Bilanz, welche auf beiden Seiten mit 1,011,771 ℳ abschließt, ist u. A. das Grundstücks-Conto mit 155,172 ℳ, das Gebäude-Conto mit 301,459 ℳ, das Maschinen-Conto mit 318,778 ℳ, das Contocorrent-Conto mit 114,192 Mark in die Rubrik der Activen eingestellt, während unter den Passiven als vornehmste Posten das Actien-Capital-Conto mit 750,000 ℳ, das Hypotheken-Conto mit 120,000 ℳ und das Contocorrent-Conto (Creditoren) mit 100,213 ℳ erscheinen. Nach einer Mittheilung am Schlusse des Geschäftsberichts ist auch bereits im gegenwärtigen Jahrgange der Geschäftsverkehr ein recht lebhafter gewesen.

—d. Jahresbericht der Bockwa-Oberhohndorfer Knappschaftscasse. Keine der sächsischen Knappschaftscassen hat in der letzten Zeit mehr Aufmerksamkeit erfahren als die Bockwa-Oberhohndorfer; denn deren trauriger Stand ist nicht nur in der Presse genugsam erörtert worden, sondern er hat auch im sächsischen Landtage zu einer Interpellation und längeren Discussion Veranlassung gegeben. Nachdem Herr Dr. Heym in Leipzig das Urtheil gesprochen hatte, daß die Casse eigentlich gar nicht mehr zahlungsfähig sei, hat man seitens der Verwaltung zu dem einzig möglichen Auskunftsmittel gegriffen, die Pensionen, welche seit dem Jahre 1871 wöchentlich 9 ℳ betragen hatten, erst auf 4,50 ℳ, dann auf 3 ℳ herabzusetzen und überdies die Beitragspflichtigen, vor Allem aber die Kohlenwerke, zu höherer Steuer heranzuziehen. Dadurch ist natürlich dem Bankerott vorgebeugt; aber die in ihren Einnahmen geschädigten Invaliden, welche sich auf die ihnen durch das Statut garantirten Rechte stützen, haben gegen die Casse circa 200 Processe angestrengt, und das Landgericht in Zwickau wird die Angelegenheit in nächster Zeit zu erwägen haben. Der von dem Ausschuß der Knappschaftscasse veröffentlichte Jahresbericht auf 1879 giebt ein erfreulicheres Bild von dem Stande des Vermögens als derjenige des vorhergehenden Jahres; denn er schließt mit einem Ueberschusse ab. Doch sind auch 12,104,22 ℳ Rückstände an Beiträgen, welche die Werksbesitzer nach dem §. 67 des Statutennachtrages zu den Pensionen zu zahlen haben, aufgeführt, weil die Beitragspflichtigen bis zum Austrage des Massenprocesses die Zahlung beanstanden. Im Vergleiche zu 1875 hat sich das Vermögen der Casse von 569,375,31 ℳ auf 599,904,07 ℳ, also um 30,528,76 ℳ erhöht. Doch kommen zu dem letzterwähnten Vermögensbestand noch ein Fonds von 14,002,37 ℳ für außerordentliche Unterstützungen, ferner ein Expeditionsgebäude, welches mit 8190 ℳ versichert ist, und endlich das Inventar (darunter 3 Krankenwagen), welches mit circa 1030 ℳ veranschlagt werden kann. Glänzend sind die Finanzen trotzdem noch nicht, da auch vielerlei Verpflichtungen vorhanden sind. Wie groß dieselben sind, geht daraus hervor, daß im Jahre 1879, bei einem Mitgliederbestande von durchschnittlich 3446 pro Woche, im Ganzen 2031 Erkrankungsfälle mit 35,319 Krankentagen vorgekommen, außerdem in 1658 Fällen Curscheine ausgegeben worden sind. Von den Krankentagen kommen 28,991 für Verheirathete im Hause, 1437 Verheirathete im Stift, dann 4495 für Unverheirathete im Hause und 393 derselben im Stift. Sterbefälle sind 457 vorgekommen. Davon entfallen 30 auf active Mitglieder, 30 auf Frauen activer Mitglieder, 350 auf Kinder, 17 auf Invaliden, 4 auf Frauen von Invaliden, 11 auf Kinder von Invaliden, 8 auf Wittwen und 7 auf Waisen. Die Zahl der zu Unterstützenden betrug am Ende des Jahres: 419 Invaliden (gegen 404 im Vorjahre), 364 Wittwen (gegen 351 im J. 1878) und 494 Waisen (im J. 1878 waren 3 weniger). Es ist also eine Vermehrung der Unterstützungsempfänger eingetreten, wogegen die beitragspflichtigen Kohlenwerke sich wegen vollendeten Abbaues von 3 Werken von 33 auf 30 vermindert haben. Die Summe aller Einnahmen belief sich auf 304,467,52 ℳ. Darin sind aber 22,334,81 ℳ Cassenbestand aus dem Jahre 1878, ferner 4500 ℳ ausgelooste Staatspapiere und 47,501 35 ℳ zurückgenommene Depositalgelder nebst Zinsen enthalten. Hingegen sind von den auf 285,370,97 ℳ angegebenen Ausgaben 87,769 ℳ Capitalanlegungen abzuziehen, so daß incl. des Cassenbestandes am 31. December 1879, der sich auf 19,096,55 ℳ beläuft, eine Vermehrung des Vermögensbestandes von 32,529,39 ℳ im Jahre 1879 stattgefunden hat. Bei den Einnahmen bilden die statutarischen Wochenbeiträge in Höhe von 201,970,40 ℳ die größte Summe. Es seien noch einige Ausgabeposten, welche beweisen, wie groß die Verpflichtungen der Casse sind, angeführt: Pensionen: 132,529,29 ℳ; Krankengelder: 27,167,34 ℳ; ärztliche Behandlung: 9265,20 ℳ; Arzneikosten: 10,922,42 ℳ; Krankenverpflegungen im Stift: 3593,13 ℳ; Bruchbänder, Bandagen und Brillen: 1022,75 ℳ; Begräbnißkosten: 4886,25 ℳ; Verwaltungskosten: 5814,16 ℳ ꝛc. Man ersieht daraus, daß gegenüber solchen Zahlen das Vermögen vielleicht dreimal so groß sein könnte, zumal in nächster Zeit noch mehr Werke dieser Casse abgebaut haben werden und dann die Versorgung ihrer Arbeiter verlangen können, ohne zu weiteren Beiträgen verpflichtet zu sein. Doch ist wenigstens die Hoffnung auf Besserung der Verhältnisse begründet.

-u- Braunkolenabbau-Verein „zum Fortschritt" in Meuselwitz. Wie wir hören, beträgt der Gewinnüberschuß des Jahres 1879 ca. 28,000 ℳ und würde solcher hinreichen, den Prioritäts-Stammactien eine Dividende von 7 Procent zu gewähren. Indeß haben die Gesellschaftsorgane beschlossen, von einer Vertheilung des Gewinnes abzusehen und denselben in Reserve zu stellen. Wie man uns weiter mittheilt, haben sich im laufenden Jahre die Absatzverhältnisse insofern freundlicher gestaltet, als bessere Preise erzielt werden, so daß also für das Jahr 1880 Aussicht für die volle Verzinsung der bekanntlich mit einer Vorzugsdividende bis zu acht Procent ausgestatteten Prioritäts-Stammactien vorhanden sein dürfte.

*— Auswanderung. Dafür, daß sich nicht blos der ärmere Stand zur Auswanderung entschließt, sondern daß auch bemittelte Leute den gleichen Schritt thun, bietet den besten Beweis der Umstand, daß in der Gegend von Marienburg, Provinz Westpreußen, demnächst 12 Familien die Ueberfahrt nach Nordamerika antreten, die einen Vermögensbestand von nahezu 1,200,000 ℳ mit sich nehmen. Ihr Reiseziel ist das südwestliche Kansas, das mit Recht als die Kornkammer der Vereinigten Staaten bezeichnet wird, und beabsichtigen diese Leute im Verein mit bereits seit Jahren daselbst wohnenden Landsleuten und Verwandten eine größere Colonie zu gründen, zu welchem Zweck man einen Complex in der Nähe der Stadt Newton an der Atchison-Topekar Santafée-Eisenbahn ins Auge gefaßt hat. Die Einwanderung nach Kansas nimmt jetzt bedeutende Dimensionen an, namentlich sind es aber nächst den östlichen Staaten von Nordamerika, welche ein ziemliches Contingent stellen, Deutsche, welche ihr Heim daselbst aufschlagen, und wenn die Einwanderung im selben Verhältniß wie jetzt fortschreitet, dürfte Kansas bald eine deutsche Enclave inmitten der Vereinigten Staaten von Nordamerika bilden.

□ **Halle a. d. S.**, 19. April. Der hiesigen Handelskammer ist vom hiesigen königl. Eisenbahn-Betriebsamte nachstehendes Schreiben zugegangen:

Halle a. d. S., 14. April 1880.

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen die ergebenste Mittheilung zu machen, daß wir in Folge Anregung einer größeren Bauholzhandlung das Ausschleppen und Verladen der auf der Elbe in Torgau angestoßten, aus Böhmen herrührenden und zum Weitertransport per Bahn bestimmten Langhölzer einem eigens zu diesem Zwecke engagirten Bahnspediteur, dem Zimmermeister Krause in Torgau übertragen haben, welcher das Ausschleppen und Verladen auf die Lowies gegen eine Vergütung von 4 Markpfennigen pro Kubikfuß österr. übernimmt.

Nach den angestellten Berechnungen wird sich die Fracht für böhmische Hölzer nach den Plätzen Halle und Leipzig über Torgau-Eilenburg gegenüber der bisher fast ausschließlich benutzten Route Riesa-Leipzig trotz der etwas höheren Wasserfracht um ca. 16 bis 20 Mark pro Langholzsystem (Doppelwagen) billiger stellen.

Wir glauben daher die betreffenden Interessenten auf die neue Beförderungsroute ganz besonders aufmerksam machen und dieselbe zur gefälligen Benutzung empfehlen zu dürfen.

Der Unternehmer Krause, sowie die diesseitige Güterexpedition Torgau werden auf vorherige Anfrage jede erforderliche Auskunft ertheilen.

Königl. Eisenbahn-Betriebsamt.

*— Saal-Eisenbahn. Aus Rudolstadt schreibt man der „B. B.-Ztg.": „Die Nachricht, nach welcher dem Aufsichtsrathe der Saal-Eisenbahn für das Jahr 1879 schon eine Tantième gewährt werden soll, kann wohl nur auf einem Irrthum beruhen. Vernünftiger Weise und nach den deutlichen Bestimmungen für die Saalbahn kann doch von einer Tantième derselben erst die Rede sein, wenn auch die Actionaire Etwas erhalten. Jetzt aber fließt der nach Abzug der Betriebskosten, Amortisationskosten und der Beiträge zum Reserve- und Erneuerungsfonds verbleibende Betrag nach dem Zinsgarantievertrag bis zur Erfüllung eines Garantiefonds in Höhe von 500,000 ℳ dem Letzteren zu; so lange also diese Erfüllung nicht erfolgt ist, ist die statutarische Bestimmung in §. 15 Ziff. 3 des Statutes, wonach von dem verbleibenden Betrage zunächst 1 Procent Tantième dem Aufsichtsrathe zur Verfügung gestellt werden soll, durch den Garantievertrag suspendirt. Wir mögen deshalb nicht glauben, daß die Regierungsmitglieder, die im Aufsichtsrathe die Majorität bilden, an dem kaum denkbaren Beschluß mitgewirkt haben sollten, jetzt schon Tantième genießen zu wollen. Ja, wir würden es nicht gerechtfertigt finden, wenn sie überhaupt jemals an der Tantième participiren wollten. Mit der Stellung und dem Charakter von Mitgliedern, welche die Regierung der Gesellschaft einfach zudictirt, die der Gesellschaft gegenüber keine weitere Verantwortung und deshalb auch nicht Caution gestellt haben, scheint uns der Bezug einer Tantième nicht vereinbar; die Regierungen würden ihren Beamten denselben nach unserem Gefühl nicht einmal gestatten können. Die Actionaire dürfen wohl im Interesse der Regierungen selbst darauf rechnen, daß die obige Nachricht recht bald dementirt werde."

-u- Nordhausen-Erfurter Eisenbahn. In der vorgestern stattgefundenen Sitzung des Verwaltungsrathes konnte die definitive Festsetzung der für das Jahr 1879 auf die Stammprioritätsactien entfallenden Dividende noch nicht erfolgen, da betreffs der Rücklagen in die verschiedenen Fonds von hoher Stelle die Entscheidung noch aussteht. In den Kreisen der Bahnverwaltung wird angenommen, daß diesmal der Coupon voll mit 5 Procent oder im ungünstigsten Falle doch nur um einen Bruchtheil weniger bezahlt werden wird.

* **Stettin**, 17. April. (O.-Z.) Die hiesigen Actienunternehmungen gaben im letzten Jahre ein etwas besseres Resultat als im Jahre vorher, obgleich die Transportversicherungs-Gesellschaften keine günstigen Abschlüsse gemacht haben. 28 Actiengesellschaften, deren Geschäftsresultat bisher bekannt geworden und welche ein eingeschossenes Capital von 25,110,525 ℳ (gegen 24,585,525 ℳ im Jahre vorher) besitzen, geben eine Dividende von 2,445,206 ℳ gegen 2,361,000 ℳ im Jahre vorher, also für 1879 im Durchschnitt ca. 9,74 Proc., für 1878 9,6 Procent. Es sind diese Gesellschaften die Germania, Preußische National-Versicherung, Deutsche Allgemeine, Norddeutsche, Pommerania, Preußische See-Assecuranz, Union, See- und Fluß-Versicherung, Neue Dampfer-Compagnie, Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft, Pomm. Prov.-Zuckersiederei, Pommerensdr. Chem. Prod.-Fabrik, St. Dampfmühlen-Act.-Ges., St. Walzmühle, Maschinenfabrik Vulcan, Brauerei Elysium, St. Bergschloß-Brauerei, St. Portl. Cem.-Fabr., Bredower Portl.-Cem.-Fabr., St. Chamottefabrik, St. Fettwaarenfabrik, Möller & Holberg, St. Speicher-Ges., St. Vereins-Speicher-Ges., Neue Stett. Zuckersiederei, Verein für Chem. Industrie, Papierfabrik Hohenkrug, Stettiner National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft. Die übrigen veröffentlichen ihre Bilanz meist erst später und werden im Durchschnitt wohl geringere Erträge geben. Die Neue Dampfer-Compagnie brachte die vorjährige Dividende von 12 Proc., obgleich die Schifffahrtsperiode beschränkter war. Die Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft vertheilt etwas mehr, sie wurde das ganze Jahr durch einen guten Wasserstand begünstigt. Die Stettiner Dampfmühlen-Actiengesellschaft kann wieder 8 Proc. Dividende geben (gegen Nichts in 1879). Die Pommersche Provinzial-Zuckersiederei und die Chemische Productenfabrik Pommerensdorf gaben gute Resultate. Der Vulcan gab 7 gegen 6 Proc. trotz großer fernerer Abschreibungen. Ein sehr befriedigendes Resultat brachte wieder die Pommerensdorfer Chamotte-Fabrik, vorm. Didier. Die Speicher-Gesellschaften wurden durch das Lagern großer Getreidebestände begünstigt. Neu gegründet wurden im vorigen Jahre die Stettiner Superphosphat-Fabrik Actien-Gesellschaft (352,000 ℳ) und die Dampfschiffgesellschaft Gotzlow (130,000 ℳ) nebst ein paar kleinen Dampfschiffgesellschaften.

W. „Vesta", Lebensversicherungs-Bank a. G. in Posen. Zum Generaldirector der Bank ist Herr Dr. Casimir Schultz, zu dessen Stellvertreter Herr Gerichtsassessor a. D. Dr. jur. August v. Mieczkowski ernannt. Die Leitung der Bank, deren Prosperität in steter Entwickelung begriffen, befindet sich nunmehr in den bewährtesten Händen. Herr Dr. Schultz gehört dem Institut seit der Begründung desselben an und wird in Fachkreisen als eine hervorragende Capacität bezeichnet, wogegen Herr Dr. jur. Mieczkowski, ein angesehener Gutsbesitzer aus der Provinz, obwohl kurze Zeit dem Vorstande der Bank angehörig, wiederum eine bedeutende Arbeitskraft auf dem juristischen Gebiete der Bank repräsentirt.

*— Lebensversicherungs- und Ersparniß-Bank in Stuttgart. Der demnächst erscheinende 25. Rechenschaftsbericht dieser Bank wird, wie uns von glaubwürdiger Seite mitgetheilt wird, gleich günstige Ergebnisse aufweisen, wie dies bei allen seitherigen 24 Jahresberichten constant der Fall war. Der Versicherungsstand hat sich darnach auf über 151 Millionen (bis Ende März 1880 154 Millionen), der Bankfonds auf über 30 Millionen Mark erhoben. Der Ueberschuß pro 1879 beträgt über 1½ Millionen und die in den nächsten 4 Jahren an die Versicherten zur Vertheilung kommenden Ueberschüsse belaufen sich auf über 6 Millionen. Die im Jahre 1880 zur Vertheilung gelangende Dividende beträgt 37 Proc. der gewöhnlichen lebenslänglichen Prämie. Dadurch, daß die Brutto- (in den ersten 5 Jahren zu zahlenden) Prämien, besonders i.. ngeren Altersstufen, wo am meisten versichert wird, ohnehin schon sehr niedrig sind, stellen sich die Prämien nach Abzug der Dividende (die bei der Stuttgarter Bank auch aus den Prämien der ersten 5 Jahre gewährt wird) unübertroffen billig. Noch ganz besonders günstig gestaltet sich das Verhältniß bei den abgekürzten (alternativen) Lebensversicherungen, hier wird neben der vollen Dividende für die Lebensversicherungsprämie extra noch die Hälfte dieser Dividende auf die alternative Zuschlagsprämie den Versicherten eingeräumt, und erhöht sich dadurch z. B. bei den aufs 60. Lebensjahr alternativ Versichertem obige Dividende von 37 Procent, wenn nur auf die Prämie der einfachen Lebensversicherung berechnet, auf durchschnittlich über 49 Procent.

Prag, 17. April. (Fr. Z.) Das Confectionsgeschäft zur Antigone, Firma-Inhaber Jeiteles, strebt einen Ausgleich an. Hauptsächlich sind Berliner Firmen betheiligt.

* **Wien**, 18. April. Die Wiener Börsenkammer hat beschlossen, die Abendbörse vom 14. Mai an und die Sonn- und Feiertagsbörsen vom 9. Mai an zu schließen.

-u- Kronprinz Rudolph-Eisenbahn. Das Uebernahme-Consortium, an dessen Spitze die österreichische Bodencredit-Anstalt steht, hat am 18. d., als am Erklärungstage, die Verwaltung der Bahn dahin verständigt, daß es von dem Bezugsrechte auf 6244 Actien zum Course von 156 Gebrauch mache.

* **Lausanne**, 19. April. Das Bundesgericht hat die Ostsection der versteigerten Nationalbahn der Eidgenössischen Bank, die Westsection derselben der Nordostbahn zugeschlagen.

SLUB
Wir führen Wissen.

*— Italien auf der Fischerei-Ausstellung in Berlin. Aus Rom wird vom 14. d. Mts. geschrieben: Professor Targioni-Tozetti, der italienische Delegirte für die internationale Fischerei-Ausstellung in Berlin, ist gestern mit dem Chef des Hauses Cirio, der den Export der Fische übernommen hatte, dorthin abgereist. Italien wird bei der Ausstellung in allen Fischarten reichlich vertreten sein; nur die Störe sind in letzterer Zeit selten geworden, weshalb Cirio einen Preis von 1000 Lire für einen Königsstör und einen von 500 Lire für einen gewöhnlichen Stör ausschrieb; letzteren lieferte auch ein Fischer und erhielt für den 90 Kilogr. wiegenden Fisch die 500 Lire ausbezahlt. Am reichsten sind die Korallensammlungen vertreten, die bereits vorgestern in 150 Colli Verona passirt haben. Ein einziger Aussteller, Cav. Cozza von Torre del Greco, sandte sechs Glaskästen mit Korallen im Werthe von 180,000 Lire; ebenso die Firma Costa in Genua für 20,000 Lire. Unter den Curiositäten wird in Berlin eine Austernbank aus Santa Lucia bei Neapel, geschmückt mit Laternen, Fahnen, Muscheln und Meerfrüchten, Aufsehen erregen. Unter den Colli befinden sich auch sieben Stück mit Conserve-Fischen aus Taranto, welche als Geschenk für den deutschen Kaiser bestimmt sind. (Augsb. Abendztg.)

-u- Die Messe von Eski-Dschuma. Nach einem Beschlusse der bulgarischen Regierung wird die große Frühlingsmesse in Eski-Dschuma bei Schumla in diesem Jahre am 8. Mai eröffnet werden.

W. **Warschau**, 16. April. Project der Errichtung einer Messe in Warschau. Das officielle russische Organ „Dnewnik Warszawskij" besprach vor einigen Tagen ein für Warschau höchst wichtiges Project, mit dem die Regierung sich schon seit einiger Zeit trägt und dessen Ausführung kaum noch einem Zweifel unterliegt. Nachdem das genannte Blatt auf die in den letzten Jahren so unerwartet hervorgetretene materielle Entwickelung der Stadt Warschau hingewiesen, deren Einwohnerzahl Ende 1878 336,705 betrug und jetzt bereits auf 360,000 gestiegen ist, fährt es also fort: „Die Stadt Warschau, in der sich die wirthschaftlichen Interessen nicht blos des Königreichs Polen, sondern des ganzen westlichen Theils des Czarenreichs concentriren, hat allen Anspruch darauf, aus seinem glücklichen Aufschwunge den möglichst größten Vortheil zu ziehen. Da wir zur Erreichung dieses Zieles nach Kräften beitragen möchten, so unterbreiten wir der sachgemäßen Prüfung das Project, ob es nicht angemessen wäre, in Warschau eine große jährliche Messe nach Art der in Nischnei-Nowgorod, Leipzig 2c. bestehenden zu errichten, welche der Vermittelungspunct und zugleich das Band zwischen den industriellen und wirthschaftlichen Interessen des östlichen und westlichen Europas werden würde. Wir glauben, daß Warschau sowohl wegen seiner geographischen Lage wie wegen seiner Verkehrsmittel wie geschaffen dazu ist." Und in der That braucht man nur einen Blick auf die Karte zu werfen, um sich zu überzeugen, daß die Hauptstadt des Königreichs Polen den Mittelpunct Europas bildet und alle Bedingungen in sich vereinigt, um den mit jedem Jahr größere Dimensionen annehmenden Handel zwischen dem Osten und Westen Europas zu vermitteln.

* **Washington**, 18. April. Der Bericht des landwirthschaftlichen Bureau constatirt, daß der allgemeine Stand des Weizens bis zum 1. d. M. eben so günstig sei als im Frühjahr 1879.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben die Ertheilung eines Patentes für die daneben angegebenen Gegenstände nachgesucht. Ihre Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist von dem angegebenen Tage an einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 35,792. Albert Werner in Frankenberg: „Verfahren, um Wolle oder aus Wolle gewebte Stoffe mit fein vertheiltem Schwefel zu imprägniren für therapeutische Zwecke". Cl. 30.

Nr. 6486. Ch. Salzmann in Leipzig: „Automatisches Entluftungsventil, wirksam durch die lineare Ausdehnung zweier Messingstäbe, die von der Wärme des Dampfes gestreckt werden". Cl. 13.

Nr. 6547. Paul Kirchhoff in Mittweida: „Veränderungen am Oldham-Ventilator". (Zusatz zum D. R. P. 8689). Cl. 27.

Nr. 11,233. C. Cario in Chemnitz: „Vorrichtung zum Verstellen des Meyer'schen Expansionsschiebers". (Zusatz zu P. R. 3871.) Cl. 14.

Nr. 11,570. Emil Boitel in Bautzen: „Holz-Roll- und Laden-Jalousien". Cl. 37.

Landwirthschaftliches.

* **Leipzig**, 19. April. Am heutigen Vormittage fand im Kaufmännischen Vereinshause hier eine ziemlich zahlreich besuchte Versammlung des Landwirthschaftlichen Vereins zu Eutritzsch statt, welcher auch Nichtmitglieder des Vereins und überhaupt Interessenten aus den landwirthschaftlichen Kreisen beiwohnten. Wie schon angedeutet, beabsichtigt der obengenannte Verein, eine genügende Betheiligung vorausgesetzt, in diesem Herbste einen Dampf-Cultur-Apparat in der Ebene von Leipzig miethweise arbeiten zu lassen, und die heutige Versammlung hatte die Besprechung dieser Angelegenheit zum Zweck. Der Vorsitzende, Herr Dr. Frege-Abtnaundorf, eröffnete die Versammlung mit Verlesung des Protokolls über die Commissionssitzung vom 5. d. Mts. nebst dem sehr eingehenden Bericht des Vereins-Secretairs, Herrn Holzach-Eutritzsch, über den Fowler'schen Dampfpflug. Während der Debatte nahm Herr Professor Blomeyer das Wort zu einem höchst interessanten Vortrag über die Anwendung des Dampfpfluges speciell in der hiesigen Gegend. Aus den Darlegungen des Herrn Redners ergab sich, daß es, zur Zeit wenigstens, aus verschiedenen Gründen noch nicht gerathen erscheine, einen Dampfpflug in unserer Gegend arbeiten zu lassen; dagegen hält der Herr Redner das Dampfgrubbern für höchst zweckmäßig und vortheilhaft, weil das Grubbern gerade in unserer Gegend für den Spanndienst in Folge des steinigen Bodens ein sehr saueres Stück Arbeit sei. Zu einem definitiven Entschluß kam die heutige Versammlung noch nicht, d. h. es wurde von den Anwesenden nicht die Anzahl Acker erreicht, welche zu einem besonderen Versuch mit dem Dampf-Cultur-Apparat nothwendig ist, und es beschloß deshalb die Versammlung, sich bis spätestens zum 15. Juni d. J. darüber schlüssig zu machen, wenn überhaupt in diesem Jahre von einem Versuch mit dem erwähnten Apparat in unserer Gegend die Rede sein soll.

Leipziger Börse am 19. April.

Wir haben heute von einer im Großen und Ganzen wenig belebten Börse zu berichten, und wenn schon in dieser Beziehung die Woche nicht gut angefangen hat, so war dies noch weniger in Bezug auf die Haltung, welche die Börse zur Schau trug, der Fall. War auch die Tendenz gerade keine ausgesprochen matte, so verdiente sie doch schon um deswillen nicht das Prädicat fest, weil Angebot wie Nachfrage sich strenger Zurückhaltung befleißigten, daher die Coursnotirungen nur in einer sehr mäßigen Anzahl von Fällen einen wirklichen Werth besitzen und zumeist nomineller Natur waren. Die Geschäftsunlust welche heute den hervorragenden Charakterzug der Börse bildete, leitete sich ab aus den unbefriedigenden Berichten, welche von sämmtlichen maßgebenden Plätzen eingelaufen waren; insbesondere hatten sich diejenigen Börsen, welche bei dem wunderbar schönen Frühlingswetter noch immer den Sonntagsverkehr offen halten, in einem wenig günstigen Fahrwasser befunden, ohne daß besondere Gründe hierfür namhaft gemacht wurden. Der fernere Verlauf der Börse förderte wenig Erfreuliches zu Tage; die heutigen Berliner und Wiener Eröffnungsnotirungen waren nur dazu angethan, das Mißbehagen, von welchem die Börse bereits anfänglich erfüllt war, noch mehr zu steigern, und so kam es denn, daß die Stimmung schließlich ziemlich erheblich ermattete und in den Coursnotirungen zumeist negative Ergebnisse zu Tage traten.

Das Gebiet der heimischen Staatsfonds war noch das einzige, wo die Umsätze größere Dimensionen annahmen, und zwar wurden sowohl Sächsische Renten wie auch Reichsanleihe und preußische 4procentige Consols in ansehnlichen Beträgen aus dem Markte genommen. 4procent. Sachsen notirten zwar höhere Course, das Geschäft blieb aber klein. Anleihe der Communalbank beliebt.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte bewegte sich das Geschäft innerhalb enger Grenzen; die Coursbewegungen ergaben schließlich in verschiedenen Fällen niedrigere Notirungen. Eine Ausnahme machten Prag-Turnauer, welche für Wiener Rechnung in jedem Betrage gekauft wurden und in Folge dessen einen Coursaufschwung von 3.25 nahmen; ferner vermochten sich Halle-Sorau um 1.25 höher zu stellen. Buschtiehrader A lagen recht fest und wurden zu letztem Course gern genommen; auch Bergische erfreuten sich bemerkenswerther Festigkeit, Thüringer und Böhmische Nordbahn behaupteten sich, ebenso waren Dux-Bodenbach zu letzter Notiz in Frage. Franz Josef eine Kleinigkeit niedriger gut zu lassen; niedriger schlossen Anhalter, Berlin-Görlitz, Cottbus-Großenhain, Mainzer (— 2 Proc.), Mecklenburger und Rumänier.

Von den Stammprioritäten erzielten Halle-Sorau eine abermalige Coursaufbesserung von 0,75, dagegen erließen Weimar-Gera 0,50 und Berlin-Dresden 1 Proc. Cottbus zu 102 angenehm.

Das Bankengebiet blieb vernachlässigt. In einzelnen Fällen stellten sich erhebliche Coursverluste heraus; es gilt dies namentlich bei Berliner Disconto (— 3.50) und Darmstädter (— 1.90); etwas niedriger schlossen ferner Weimarische Bank, Gothaer Bank, Leipziger Bank und Deutsche Bank; etwas höher stellten sich Meininger, Cassenverein und Dresdner Bank.

Für Industrieactien ist die Nachfrage fortgesetzt sehr gering; beliebt waren heute Kettenschlepper (+ 1), Altenburger Bier (+ 0.25) und Jürgens (+ 0.25); Kammgarn gingen 2.25 Proc. unter letzter Briefnotiz um; für Vereinsbieractien zeigte sich Frage.

In Kohlenactien ging es recht still zu. Schader bedangen Sonnabendsnotiz, Oelsnitzer D befestigten sich.

Der Prioritätenmarkt förderte ein belebteres Geschäft heute nicht zu Tage; die vorgekommenen Coursschwankungen waren im Allgemeinen geringfügig; höher schlossen Buschtiehrader I und III, ferner Franz Josef I, Kronprinz II und III, Nordwest A, Prag-Duxer, Turnauer III, Reichenberg-Pardubitzer, Thüringer, Weimar-Geraer, Magdeburg-Leipziger und Anhalter C.

Ausländische Staatsfonds still; österreichische Goldrente ging etwas um, ebenso Wiener Communalanleihe.

Wechsel belebt. Holland begehrt und kurze Sicht höher, Paris angenehm und ebenfalls anziehend; kurzes London fehlte. Wiener niedriger, trotzdem aber geschäftslos.

Sorten ruhig; österreichische Banknoten und Rubel nachgebend.

Börsen- und Handelsberichte.

Hamburg, 17. April, Abends. Abendbörse. Oestert. Silberrente 62 1/8, do. Papierrente 62 1/8, do. Goldrente 76, ungar. Goldrente 89 3/8, Franzosen 593, Creditactien 241 3/4, Lombarden 171 1/8, Bergisch-Märkische 104 3/4, 1877er Russen 89 3/8, II. Orientanleihe 58 1/8, Laurahütte 118 1/8. Geschäftslos.

Wien, 18. April, Nachm. 12 Uhr 20 Min. Privatverkehr. Creditactien 284.50, Franzosen 279.00, Galizier 265.50, Anglo-Austr. 152.50, Lombarden 81.80, Papierrente 73.15, österr. Goldrente 89.25, ungar. Goldrente 105.60, Marknoten 58.65, Napoleons 9.49. Schluß matt.

Wien, 19. April, Nachm. 12 Uhr 20 Minuten. Creditactien 282.00, Franzosen 278.25, Galizier 265.00, Anglo-Austr. 150.00, 1860er Loose —, Lombarden 81.00, Papierrente 73.00, österr. Goldrente 89.20, ungarische Goldrente 105.32 1/2, Marknoten 58.62 1/2, Napoleons 9.49. Matt.

Paris, 17. April, Abends. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 119.15, Italiener 84.40, österr. Goldrente 75 1/8, ungar. Goldrente 90 1/8, III. Orientanleihe 61 9/16, Egypter 311.00. Ruhig.

Paris, 17. April, Abends. Boulevard-Verkehr. (Zweite Depesche.) Anleihe von 1872 119.15, Italiener 84.47 1/2, Türken 36.50, Spanier extér. 17 1/16, österr. Goldrente 77 7/16, ungar. Goldrente 90 1/8, III. Orientanleihe 61 9/16, Egypter 310.00. Fest.

Paris, 18. April, Abends. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 119.22 1/2, Italiener 84.50, Spanier extér. 17 3/16, österr. Goldrente 75 5/16, ungar. Goldrente 90 1/4, 1877er Russen 92 11/16, III. Orientanleihe 61 11/16, Egypter 310.00. Fest.

Petersburg, 17. April. Wechsel auf London 25 9/16, III. Orientanleihe 90 15/16.

Florenz, 17. April. Vormitt. 11 Uhr. 5proc. italienische Rente 22.10, Gold 21.90.

Verloosungen. Stadt Freiburg 15-Fr.-Loose vom Jahre 1861. Ziehung am 15. April 1880. Gezogene Serien: Nr. 17 394 443 621 1126 1178 1361 1382 1634 1652 1686 1873 1923 2037 2053 2068 2099 2163 2329 2624 2718 2772 2843 2865 3111 3152 3324 3336 3348 3381 3730 3926 3935 4090 4352 4393 4399 4506 4562 4586 4738 4767 4936 4954 5129 5232 5288 5446 5850 5885 5894 5940 5952 6014 6066 6148 6163 6301 6305 6595 7046 7067 7110 7129 7139 7418 7482 7512 7543 7647 7705 7744 7866 7892 7965. Die Prämien-Ziehung findet am 15. Mai d. J. statt.

Ungarische 100-fl.-Loose vom Jahre 1870. Ziehung am 15. April. Auszahlung am 15. October 1880. Außer den bereits mitgetheilten Hauptpreisen wurden noch folgende Treffer gezogen: Serie 1747 Nr. 39, Serie 1861 Nr. 10, Serie 4121 Nr. 43, Serie 4830 Nr. 8 a 1000 fl. Serie 827 Nr. 9, 20, Serie 1380 Nr. 4, Serie 1884 Nr. 4, Serie 2121 Nr. 10, Serie 2867 Nr. 47, Serie 3729 Nr. 29, Serie 3862 Nr. 11, Serie 3932 Nr. 6, 42, Serie 3964 Nr. 22, Serie 4121 Nr. 36, Serie 5587 Nr. 1, Serie 5698 Nr. 20, 23, 24, 28, Serie 5966 Nr. 29 a 500 Frcs.

Anleihe der Stadt Paris vom Jahre 1869. Ziehung am 15. April 1880. Hauptpreise Nr. 712793 a 200,000 Frcs. Nr. 16803 88150 218225 484942 a 10,000 Frcs. Nr. 39694 245984 297270 313888 543350 611087 635643 665359 700791 721889 a 1000 Frcs.

Bankausweis. Berlin, 19. April. Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. April.

Activa.			
1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschem Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfd. fein zu 1392 ℳ berechnet	ℳ 571,933,000	Zun.	266,000
2) Bestand an Reichscassenscheinen	„ 43,870,000	Zun.	788,000
3) do. an Noten and. Banken	„ 25,034,000	Abn.	1,619,000
4) do. an Wechseln	„ 332,276,000	Abn.	26,298,000
5) do. an Lombardforderungen	„ 44,818,000	Abn.	9,906,000
6) do. an Effecten	„ 26,278,000	Zun.	2,610,000
7) do. an sonst. Activ.	„ 23,745,000	Zun.	45,000
Passiva.			
8) das Grundcapital	ℳ 120,000,000	unverändert	
9) der Reservefonds	„ 15,529,000	unverändert	
10) der Betrag der umlaufenden Noten	„ 749,316,000	Abn.	27,434,000
11) die sonst. tägl. fäll. Verbindlichkeiten	„ 176,292,000	Abn.	6,325,000
12) die sonst. Passiven	„ 622,000	Abn.	224,000

General-Versammlungen. Berlin-Kölnische Feuerversicherungs-Actiengesellschaft. Ordentliche General-Versammlung am 7. Mai, Vormittags 11 Uhr, in Berlin. (Vergl. Inserat.)

Mailand, 15. April. Seide. Die drei Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 46 Ballen Gregen, 37 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 5860 Kilogr. Es hält schwer, übereinzukommen; die Preise sind sehr bestritten. — Goldcours am Abend 21.94 Lire.

Lyon, 15. April. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 34 Ballen Organsinen, 23 Ballen Tramen, 38 Ballen Gregen, und hat 60 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 10,629 Kilogramm. Geschäfte beschränkt. Preise stationär. Die Fabrik arbeitet.

* **Port Elizabeth**, 19. März. (Original-Wollbericht von Ebell, Wedekind u. Co. in Port Elizabeth, Filiale der Herren Gustav Ebell u. Co. in Berlin.) Mit der Wiedereröffnung der directen Kabelverbindung am 8. cr. erfuhren wir hier das Resultat der ersten diesjährigen Londoner Auction; dieselbe schloß nach den Depeschen fest zu dem im Laufe der Serie eingetretenen Aufschlage von 1 1/4 d per Pfd. für Capwollen, von denen 41,000 Ballen ausgestellt und nichts übergehalten wurde. Wir schrieben schon in unserem letzten Bericht vom 20. Februar, daß ein derartiger Aufschlag hier anticipirt worden war und da es augenscheinlich, daß die Lage des Artikels Wolle eine gesunde auf den europäischen Märkten ist, so erhält die außerordentlich feste Stimmung sich hier und bleiben Preise im Steigen. Der Markt wird aber wohl etwas nachgeben, sobald die Vorräthe größer werden und dieses steht im Laufe des nächsten Monats zu erwarten, da allem Anschein nach die neuen Wollen frühzeitig eintreffen werden. Die neuen Wollen, sowohl diejenigen in Schweiß wie die gewaschenen dürften unserer Meinung nach recht trocken von Beschaffenheit ausfallen. Im verflossenen Monat blieben die Ankünfte hinter dem gewöhnlichen Durchschnittsquantum zurück und die alten Lager sind nun gänzlich geräumt. — Snow white. Extra Superior-Loose waren nicht am Markt. Die Auswahl von guten und Superior-Wollen war hingegen gut und dieselben waren im Allgemeinen besser gewaschen, d. h. sie hatten nicht so viel Fett wie in letzterer Zeit. Die Wäschereien haben ihre alten Bestände aufgewaschen, es sind aber in Uitenhage schon Kleinigkeiten neuer Grease-Wolle eingetroffen. Von Country scoureds sind noch ein Paar Hundert Ballen, deren Eintreffen durch die kürzlichen starken Regengüsse verzögert wurde, unterwegs. — Fleeces gänzlich ohne Vorrath. Es wird in Kurzem eine gute Auswahl langer ausgewachsener Wolle von sehr schöner Beschaffenheit erwartet. — Grease. Alle Gattungen, die für Nordamerika passen, sind fortdauernd für dahin begehrt und Preise ferner höher gegangen. Uebrigens ist so gut wie gar nichts davon und auch von den anderen Classen da. — Frachten. Steamerraten erhielten sich unverändert und sind für scoured und fleeces nach London 1/4, resp. 3/8 d und 10 Proc., für Grease 1/4 d in full per Pfd. — Cours. Bankdiscont für 90-Tage-Sicht-Documententratten auf London 5/8 Proc.

Quotirungen:

Super snow whites, Extra-Loose	—			
do. do. do.	1.7 1/4 d	bis	1.9	d
Gut bis super snow whites	1.5 1/4 d	„	1.7	d
Mittel bis gut, country scoureds	1.4 1/4 d	„	1.6	d
Fleeces gut bis super	—			
do. mittel bis gut	—			
Grease, lange für Amerika passende Wolle	0.7 1/4 d	„	0.8 3/4 d	
Grease, zum Waschen	0.6 d	„	0.7 1/4 d	

Havre, 17. April. Baumwolle ruhig. Verkäufe 500 Ballen. — Kaffee niedriger. Umsätze 1100 B Santos ungewaschen 88.89 Frcs., 520 Ballen Rio ungewaschen 82 Frcs., 400 Ballen Malabar auf Lieferung 91.50 Frcs., 1400 Ballen Laguayra gesiebter 92 Frcs. und 1220 B. ungesiebter 72.50 Frcs.

* **Hamburg**, 17. April. (Aus dem Wochenbericht der Handelskammer.) Baumwolle. Auf flaue New-Yorker Berichte hin wurde auch an den europäischen Märkten die Tendenz matt und Preise in Liverpool gingen ca. 1/4 d. zurück. Hier wurden nur begeben: ca. 250 Ballen raube Peru, in loco. — Cacao. Bei mäßigem Bedarfsgeschäft sind Preise unverändert geblieben. — Kaffee. In Folge der etwas besseren Tendenz in England und Holland gewann auch unser Markt an Festigkeit und zeigten Inhaber in den letzten Tagen sich wieder zurückhaltender. Gestern schloß der Markt fest bei ziemlich gutem Begehr. Verkauft sind seit letztem Bericht: in loco: 10,000 Säcke Rio und Santos von 54—76 ₰, 5000 Säcke Laguayra von 62 1/2—95 ₰, 2500 Säcke verschiedene Sorten, schwimmend: 600 Säcke Santos ex Dampfer „Balparaiso", im Hafen. — In Droguen sind größere Umsätze nicht bekannt geworden. — Farbehölzer und Farbewaaren. Für Farbehölzer erhält sich gute Nachfrage zu festen Preisen. Verkauft wurde 1 Ladung Laguna Campeche Blauholz und 1 Ladung Domingo Blauholz. Farbeholzextracte ohne besondere Veränderung. Cochenille in schwacher Frage. Von Indigo sind die geringeren Qualitäten etwas billiger erhältlich; verkauft wurden 71 Seronen Guatemala. Terra Catechu sehr fest. Japonica unverändert. — Felle. Die Frage nach Kalbfellen hält an und haben zu voll behaupteten, theilweise etwas gestiegenen Preisen in den verschiedenen Sorten ziemlich ansehnliche Umsätze stattgefunden; von Norwegen empfingen wir mit den Dampfern, von Bergen, Drontheim und Christiania, ca. 200 Ballen. Trockene und gesalzene Maskalbfelle bleiben ebenfalls gut zu lassen. Von Bock- und Ziegenfellen fanden einige kleine Partien Nehmer. Mit Zickelfellen bleibt es flau und ist von keinem nennenswerthen Geschäft zu berichten. Für Schaffelle, sowohl bewollte wie kahle, bleibt die Stimmung günstig und finden vorkommende Partien meistens schlanken Absatz. Die seit längerer Zeit unverkauft gebliebenen ca. 120 Ballen Buenos Ayres Schmaschen haben Nehmer gefunden und sind nur noch Kleinigkeiten von dem Artikel zu haben. Die per „Röhl" von Puerto Cabello angekommenen 2 Ballen Rehfelle sind begeben. Einige 100 Stück Nordische Rennthierfelle haben gleich nach Ankunft schlanken Absatz gefunden. — Früchte. Mandeln. Platzwaare ist bei kleinem Bedarfsgeschäft im Werthe behauptet; Herbst-Lieferung wieder etwas williger. Rosinen. Eleme bleiben beachtet. Smyrna fehlen. Sultana unverändert fest. Malaga werden höher gehalten. Corinthen ruhiger, jedoch im Werthe behauptet. — Gewürze. Cassia lignea matt. Flores weichend. Vera leblos. Cardamom ist billiger erhältlich. Ingwer in allen Gattungen flau. Macis und Nüsse preishaltend. Nelken. Zu den bestehenden Preisen fand ein ziemlich guter Abzug statt. Pfeffer fester. Piment mehr zu Gunsten der Käufer. — Haare. Für Pferdehaare haben Inhaber in Folge gestiegener Preise an den Productions-Plätzen gleichfalls hier ihre Forderungen erhöht. — Häute. In gesalzenen Schlachter-Kuh- und Ochsenhäuten war in der abgelaufenen Woche etwas mehr Leben als bisher, wenn auch Umsätze keine große Ausdehnung erreichten. Von trockener Waare wurden ebenfalls Kleinigkeiten verkauft. Mit Rothhäuten bleibt es unverändert still. Ueberseeische Wildhäute bleiben in fester Stimmung. In loco wurden begeben: 696 Stück Westküsten ex Dampfer „Ibis", 3000 Stück gesalzene Bahia ex Dampfer „Gassendi", in Auction. Angekommene: 1840 Stück trockene Westindische und Central-Amerikanische pr. Dampfer „Essequibo" hatten bereits schwimmend Nehmer gefunden. — Harz fest, jedoch ohne größeren Verkehr. — In Heringen fanden zu unveränderten Preisen nur kleine Umsätze statt. Zufuhren sind nicht zu verzeichnen. — Für Honig bleibt gute Meinung bei sehr festen Preisen. — Leder. Das Geschäft erreichte in der abgelaufenen Woche keine große Ausdehnung und kamen auch nur unbedeutende Zufuhren heran, denn Hemlock-Leder kann bei den gestiegenen Preisen in Newyork nicht für hier bezogen werden. — Metalle. Blei unverändert. Kupfer ruhig. Zink geschäftslos. Zinn fest. — Petroleum. Bei niedrigeren amerikanischen Notirungen konnten Preise sich nicht behaupten. Wir notiren in loco 7.45 ℳ Brief, 7.35 Geld mit 20 Proc. Tara, 7.20 ℳ Brief 7.10 ℳ Geld mit reducirter Tara, pr. April 7.20 ℳ Brief, 7.10 ℳ Geld, pr. August-December 8 ℳ Brief und Geld. Versandt wurden vom 9. bis 15. ds. 6542 Barrels (davon 2269 Barrels direct vom Bord) gegen 6105 Barrels in der Vorwoche und 4651 Barrels gleichzeitig im vorigen Jahre. Lagerbestand am 15. ds. 71,758 Barrels (davon 12,881 Barrels noch am Bord) und 1865 Kisten gegen 78,300 Barrels und 1870 Kisten am 8. ds. und 9649 Barrels und 3584 Kisten gleichzeitig im vorigen Jahre. — Reis ohne Aenderung; die Umsätze waren nicht belangreich. Pr. „Johann Heinrich" zugeführte 6751 Säcke Saigon waren schon früher schwimmend disponirt. — Sämereien. Kleesaamen und Alsike unverändert. Umgesetzt wurden: ca. 300 Centner rothes Kleesaat von 39—50 ℳ, 200 Centner weißes Kleesaat von 49—80 ℳ, 100 Centner Alsike von 50 bis 80 ℳ. — Sago. Perl- mehr beachtet; 1083 Säcke wurden in der Auction zu 17.50—17.60 ℳ schlank verkauft. — Salpeter. Chili. Der Abzug war befriedigend bei fest behaupteten Preisen. — Spiritus. Preise von rohem Kartoffel-Spiritus hatten langsam weichende Tendenz, in loco wie kurze Lieferung wurde weniger davon berührt, da die größeren Wasserzufuhren noch immer nicht eintrafen, während auf entferntere Termine bei größeren Anstellungen keine Kauflust sich zeigte; in loco ist 53 ℳ zu bedingen, pr. April mit 52.50 ℳ bezahlt, pr. April-Mai und Mai-Juni 51.62 1/2 ℳ Brief, 50.75 ℳ Geld pr. Juni-Juli, Juli-August und August-September 51.75 ℳ Brief, 51 ℳ Geld. In russischem Spiritus fanden Abschlüsse zu 46.50 ℳ statt. Rectificirter Kartoffel- bei trägem Handel mit 54—60 ℳ zu notiren. — Tabak. Zufuhren seit letztem Bericht: 1173 Colli Domingo per „Essequibo" von Haiti, 2576 Packen Brasil, 2276 per „Balparaiso" von Bahia, wovon 1276 transito, 300 per „Essequibo" via Southampton, 928 Packen Maturin, 448 per „Essequibo" von Trinidad, 480 via Bremerhafen, beide Partien auf Lieferung verkauft, 154 Stück Mangoes per „Balparaiso" von Bahia, wovon 100 transito. — Verkäufe aus erster Hand: 104 Packen beschädigte Domingo ex „Allemannia" und „Cyclop", in Auction von 34—76 ₰, 12 Packen Correntino, in Auction von 25—31 1/2 ₰. — Talg ohne Geschäft. — Thee ruhig und ohne Umsätze von Belang. — Thran. Bei guten Fangberichten von Norwegen sind Preise etwas gewichen. Umsätze von Belang sind nicht zu melden. — Wachs. Zum Versandt wurden ca. 38,000 Pfd. Benguela aus dem Markt genommen. — Wolle. Die Meinung für die am 20. April beginnende Londoner Auction über ca. 350,000 Ballen, wovon ca. 20,000 Ballen Cap, bleibt unverändert günstig und wurden in Folge dessen diese Woche schwimmend verkauft: 73 Ballen Buenos Ayres Schweiß zu 83 ₰, 212 Ballen Cap Schweiß zu 90 ₰. — Zucker. Rohzucker. Die Frage für unsern Artikel blieb im vergangenen Monate nur schwach und mußten daher die Preise etwas nachgeben. Verkauft wurden in loco: ca. 900 Packen und 80 Quarten Venezuela, ca. 3500 Matten braune und gelbe Zanzibar, ca. 500 Säcke Mexikaner. Auf Lieferung wurden in letzter Woche: 290 Fässer und 90 Quarten

Portorico Muscovaden, 360 Körbe braune und gelbe Batavia umgesetzt, die ebenfalls etwas billiger erlassen wurden. — Raffinirter Zucker in weichender Tendenz. — Candis, Farin und Syrup still.

* **London**, 17. April. Kaffee. (Original-Wochen-Bericht von Friedr. Huth & Co.)

Auctionen der Woche:

Ceylon 2195 Fässer, 1250 Barrels und Säcke.

Plantation, small grey to fine	81s 0d a 88s 0d
low to good mid.	89s 0d a 96s 0d
bright to good bold	98s 0d a 113s 6d
peas	106s 0d a 111s 0d
Native withdrawn.	

East India 9800 Kisten und Säcke.

Neilgherry, medium to good	95s 0d a 103s 6d
bold	108s 0d a 112s 0d
Coorg small	83s 0d a 88s 0d
colory to bold	93s 6d a 105s 0d
peas	105s 0d a 110s 0d
Naidoobatum, medium to good	91s 0d a 102s 0d
bright	109s 0d a 113s 0d
bold	82s 0d a 88s 0d
small	106s 0d a 109s 0d
peas	100s 0d a 114s 0d
Mysore, small	112s 0d a 127s 0d
medium	123s 0d a 136s 6d
bold	112s 0d a 118s 0d

Costa Rica 710 Säcke.

ordinary mixed	57s 0d a 61s 6d
good ordinary to fine ordinary	67s 6d a 73s 6d
dingy peas	82s 0d a —

Madagascar, 760 Matten verkauft 58s 0d a 64s 0d

Central-American. 730 Säcke, theils verkauft.

fine to fine ordinary	73s 0d a 76s 0d

Guatemala 590 Säcke.

fair to good colory	83s 0d a 89s 6d

New Granada, 650 Säcke, theils verkauft.

good gray to fine	92s 0d a 101s 6d

Jamaica 885 Colli.

mixed to fine ordinary greenish	60s 0d a 66s 0d
greenish und colory	76s 0d a 83s 6d

Zurückgezogen: Porto Rico 385 Säcke, Singapore 500 Säcke und Mocha 420 Colli.

Soweit bis jetzt bekannt, umfassen die Auctionen nächster Woche ca. 1200 Fässer Plantation Ceylon, 600 Kisten und Säcke East India, 2000 Säcke Central American und 5000 Säcke Diverse. Unser Markt verkehrte während der ganzen Woche in animirter Stimmung, und das reichliche Angebot fand unter allgemeiner Betheiligung zu steigenden Preisen Nehmer. Wir schließen für Plantation Ceylon voll 2s, für East India 3s über letzwöchentlichen Schlußpreisen. Auch für gut ordinäre und Brennsorten herrschte gute Frage und Preise sind etwas fester; verkauft wurde picked Bally zu 59s a 62s, Bonthyne bis 63s, fair greenish Manilla 68s a 70s. Kleinigkeiten neuer Guatemala-Kaffee wurden zu 66s a 70s für good ordinary to fine ordinary greenish und 83s a 92s für greenish even bis colory blueish bezahlt. Brasil-Kaffee bleibt anhaltend vernachlässigt, und die Umsätze in Loco-Waare beschränken sich auf wenige Hundert Säcke, was zwar zum Theil auch dem kleinen Angebot zuzuschreiben ist. Es herrscht Frage für grüne Santos unter 70s; es ist aber fast Nichts in dieser Sorte loco angeboten. Schwimmend kamen die Ladungen „Snowdrop", 3500 Säcke common channel und low fair Rio zu 56s 6d und „Water Lily", 3000 Säcke, ½-low good first, ½-low fair channel, zu 60s 6d, Basis Mittelmeer, zum Abschluß. Es wurden ca. 1500 Säcke Rio ex Quay zu niedrigeren Preisen verkauft: fair channel zu 60s, low good first zu 66s. Die Statistik in den Vereinigten Staaten stellt sich wie folgt:

	1880	1879	1878
Vorrath von Brasil-Kaffee in erster Hand in allen Häfen am 1. April	155,769 S.		
Schwimmend und ladend von Rio und Santos am 5. März	126,001 „		
Gekauft in Rio und Santos bis zum 29. März	41,000 „	1879	1878
Total	322,770 S.	301,779 S.	308,301 S.
Vorrath in zweiter Hand	232,373 „	151,210 „	74,979 „
Total	555,143 S.	452,989 S.	383,280 S.
Preise für good cargoes am 1. April	15 Cts.	14 Cts.	16¼ Cts.

Unsere letzte Depesche von New-York: „Good Rio cargoes: 15¼ Cents. Laut einem Telegramm vom 13. April waren die Verschiffungen von Colombo wie folgt:

	1879/80.	1878/79.
In den letzten 14 Tagen	961 Tons	3,335 Tons
Seit dem 30. September	21,728 „	30,191 „

London, 17. April. (Original-Markt-Bericht von Friedr. Huth & Co.) Baumwolle. Notirungen von den Vereinigten Staaten kamen im Laufe dieser Woche fortwährend niedriger, und da die herrschende Tendenz ohnehin schon eine ziemlich matte war, so konnte dieser Umstand nicht verfehlen, dem Gange unserer Märkte eine immer ungünstigere Richtung zu geben. Consum und Speculation waren recht unthätig, und da gleichzeitig ein starkes Angebot sich fühlbar machte, so waren größere Preisrückgänge unausbleiblich. Loco wurden in Liverpool nur 44,600 Ballen umgesetzt, indem Spinner 37,010 Ballen, Exporteure 6270 Ballen und Speculanten 1320 Ballen nahmen. Direct an Spinner wurden 22,850 Ballen und im Laufe der Woche in London und Liverpool 70,213 Ballen abgeliefert. Middling New Orleans schloß vorgestern zu 7 7/16 d, fair Dholleraß zu 5 13/16 d oder 5/16 d, resp. 5/16 d niedriger als vor acht Tagen. Gestern wurden in Liverpool 7000 Ballen und heute 7000 Ballen umgesetzt und schließt der Markt in ruhiger Haltung. — Manchester. Umsätze in Garnen wie auch Tuchen sind höchst unbedeutender Natur gewesen. Selbst durch Concessionen in Preisen hätte sich kein größeres Geschäft herbeiführen lassen, da Käufer mit der größten Reserve auftreten. — Reis. Zu einem weiteren Rückgange von 1½ d a 3 d per Cwt. haben in dieser Woche etwas belangreiche Abschlüsse, sowohl in Loco als auch in schwimmender Waare, stattgefunden, und in ersterer Position wurden circa 42,000 Säcke genommen, darunter alter Rangoon zu 8s 1½ d, neuer zu 9s 1½ ex Schiff und ex Quay, Siam Feld zu 7s. Unter Segel und auf Ankunft belief sich das Geschäft auf den Verkauf von 7 Ladungen und schließen Notirungen mit 8s a 8s 3d für Nekranzie, 8s 6d a 8s 9d Bassein, 8s 9d a 9s Rangoon, offene Charter, Basis ex Schiff, je nach Größe und Entfernung der Schiffe von der Küste. — Salpeter. Zu einer weiteren Preisermäßigung von 6d per Cwt. für die besseren Qualitäten hat sich in den letzten Tagen für solche etwas bessere Frage gezeigt und wurden 1220 Säcke Bengal 5¾ a 4¼ Proc. Refaction zu 23s, Basis 5 Proc. Refaction, sowie 140 Tons, im Landen begriffen, zu 23s 3d und 100 Tons April-Juni Verschiffung zu 21s 6d auf gleiche Basis genommen. Heutige Notirungen sind wie folgt: 22s 3d a 22s 6d für 10 a 8 Proc., 22s 6d a 23s für 7 a 5 Proc., 23s 3d für 4 a 2½ Proc. refactionirende Waare. — Chili-Salpeter. Ein Telegramm unseres Valparaiso-Hauses vom 9. dieses sagt, daß Nitrate unverändert 13s 6d Kosten und Fracht Continent per abgeladene 112 Pfd. Englisch, incl. 3½ d Valparaiso-Commission, notirt sei. Loco Liverpool finden sich Einzelne, die noch 17s a 17s 6d bezahlen, aber für schwimmende Ladungen ist es schwer, eine annähernde Notirung zu geben, da sich momentan Käufer gänzlich vom Markte zurückgezogen zu haben scheinen. — Schwarzer Pfeffer war etwas stiller bei mäßigen Verkäufen zu seitherigen Preisen: Singapore 4 7/16 d und Penang 3¾ d. In Auction wurden aus 1744 Säcken nur Kleinigkeiten zu obigen Notirungen abgesetzt. — Weißer Pfeffer ist ½ für Singapore und ½ d für Penang gewichen und Ersterer jetzt zu 6¼ d für fair erhältlich. Die Auctionen umfaßten 1445 Säcke Singapore, wovon etwa der zehnte Theil zu 6¾ für good fair Nehmer fand. — Piment. Unter dem Drucke andauernd starken Angebotes sind Verkäufe nur durch Preisabschläge zu bewirken gewesen; dieselben belaufen sich auf durchschnittlich ½ d. 2774 Säcke waren in Auction offerirt und wurden davon circa 400 Säcke zu 3¾ d a 3¾ d für middling to fair placirt. — Cassia Lignea flau und 39s a 40s notirt. — Nelken. Bei nicht unbedeutenden Umsätzen sind Zanzibar mit 1s 1¾ d a 1s 1½ d für good bright bezahlt worden. — Gambier. Es hat ein mäßiges Geschäft zu unveränderten Preisen stattgefunden. 200 Tons loco ganze Ballen wurden mit 18s ex Quay und 100 Tons Mai-Juni Abladung mit 18s 7½ d tale quale bezahlt. Cocosnußöl eher noch niedriger. Es sind Verkäufer im Markte von Cochin zu 35s 6d a 37s, Ceylon 32s 6d a 34s je nach Packung, Sidney 30s a 32s, doch findet so gut wie kein Geschäft statt. — Palmöl sehr flau; prima Lagos 31s a 31s 6d. — Talg fortwährend weichend. — Petroleum wieder stiller; man kann kaufen loco zu 5 7/16 d, Juni 6d, letzte vier Monate 7d. Vorrath raffinirt 143,404 Fässer. — Metalle. Kupfer. Die Chili Charters für die letzten 14 Tage wurden hier bereits am 10. bekannt. Sie umfassen nur das sehr mäßige Quantum von 1300 Tons, wovon 150 Tons Bars und 750 Tons Erze für das V. K. und 400 Tons Bars für den Continent bestimmt sind. Das effectiv von Chili während der letzten 14 Tage abgeladene Quantum Kupfer beträgt nur 200 Tons. Am 9. April war der Preis in Valparaiso 61 Lstrl. 15s, Kosten und Fracht per Steamer nach Liverpool incl. 2½ Proc. Valparaiso Commission, ist jetzt aber wohl in Parität von ca 60 Lstrl., doch scheint nicht viel angeboten zu sein. Hier hat die Baisse weitere bedeutende Fortschritte gemacht. Am Freitag wurden Chili Bars Loco a. o. b. zu 59 Lstrl. 10s erlassen, doch schließt der Markt wieder hoffnungsvoller mit Käufern von Loco zu 61 Lstrl. und schwimmend zu 62 Lstrl. Chili Erze und Regulus 12s 6d a 13s, Wallaroo 77 Lstrl. a 78 Lstrl., Burra 76 Lstrl., English tough 68 Lstrl. a 69 Lstrl.; best selected 69 Lstrl. a 70 Lstrl., Indische Platten 73 Lstrl. a 74 Lstrl., Russische 74 Lstrl. a 75 Lstrl. — Zinn erreichte in einem Fall 79 Lstrl. 10s für Straits und Australisches, schließt aber wieder zu ca. 81 Lstrl. 10s. Englisches Stangenzinn in Fässern 89 Lstrl. — Zink still, gewöhnliche gute Schlesische Marken 20 Lstrl. 5s a 20 Lstrl. 10s. — Quecksilber zwischen 6 Lstrl. 15s und 6 Lstrl. 17s 6d per Flasche.

London, 15. April. Indigo. Die gestrige und heutige Auction verlief ziemlich matt; einige kleine Partien gut middling Bengal wurden zu 2 bis 3 d Abschlag gegen letzte Auction entnommen. Consuming Bengalsorten fanden besseren Abgang zu Januar-Preisen, ebenso Oudes und Plant. Oudes; Kurpahs sind begehrter, aber auch nur zu letzten Preisen; gut dryleaf Madras erzielte letzte Preise, ordinaire Sorten aber erlitten 4—6 d Abschlag. Von 2407 K. Ausgebot fanden nur 634 K. Abnahme.

Triest, 16. April. Früchte. Agrumen. Ziemlich reger Verkehr, Orangen jedoch ruhig. Mandeln. Detailgeschäfte ohne Veränderung der Preise. Verkäufe: 1000 Kisten Orangen Sicilien zu 5,50—9 fl., 200 do. Puglien zu 5.85 fl., 4500 do. Limonen Sicilien zu 5,50—7,25 fl. pro Kiste, 100 Bar. Feigen Puglien zu 13,25—14 fl., 75 Ctl. Mandeln süße Sicilien und Puglien zu 105—114 fl., 600 do. Feigen Calamata zu 15 fl., 200 do. do. geldste zu 14.50 fl., 200 do. Korinthen zu 30 fl., 100 do. Rosinen rothe Eisme zu 25—26 fl., 100 do. do. Eleme zu 26—27 fl., 200 do. Sultaninen zu 28—34 fl. pro 100 Kilogr.

* **Mainz**, 17. April. Die gestrige Weinversteigerung des Herrn George Dael von Oestrich war von vielen, meist auswärtigen Käufern und Rheingau-Commissionairen besucht, und ist das erzielte Resultat als ein günstiges zu bezeichnen. — Es wurde bezahlt für:

1877r	Rheingauer	570	bis	580	ℳ	per 1200	Liter.
1878r	„	560	„	650	„	„	„
1875r	„	760	„	1020	„	„	„
1876r	„	770	„	1005	„	„	„
1873r	„	1010	„	1015	„	„	„
1870r	„	950			„	„	„
1874r	„	860	„	1320	„	„	„
1868r	„	1210	„	2100	„	„	„

Die Weine fanden allgemeinen Beifall. Der Zuschlag erfolgte coulant.

W. **Aus der Provinz Posen**, 18. April. (Original-Hopfenbericht.) Die so billigen Preise lenken nach und nach immer mehr die Aufmerksamkeit des Auslandes auf sich und scheint namentlich Baiern jetzt größeren Bedarf zu zeigen; ebenso betheiligen sich unsere Platzhändler, nachdem dieselben ihre Vorräthe zum größten Theil geräumt haben, mehr am Geschäft. Im Ganzen ist der Verkehr nur schwach, da Prima-Waare, wofür Kauflust vorhanden ist, fast gänzlich geräumt und die mittleren und geringen Qualitäten, die noch verhältnißmäßig gegen andere Jahre in größeren Posten lagern von Eignern hoch gehalten werden. Für mittlere Exportwaare bleibt England Käufer und wurde darin auch Mehreres gehandelt. Das Inland, namentlich die Provinzen Brandenburg, Schlesien, Sachsen, Ost- und Westpreußen, sowie das Königreich Sachsen ließen einzelne Posten feinerer Waare durch ihre Vertreter kaufen und zahlen dafür gegen Baiern verhältnißmäßig hohe Preise. Im Allgemeinen dürfte bei der vorgerückten Saison auf ein lebhaftes Geschäft nicht mehr zu rechnen sein, da es an Material fehlt. Für feine Sorten stellen sich Preise um 10 ℳ höher, während die anderen Qualitäten sich auf letztem Stand gut behaupten konnten. Notirungen stellen sich wie folgt: Prima-Waare 125 bis 130 ℳ, fein 110—120 ℳ, mittel 70—80 ℳ, gering 50—60 ℳ per 50 Kilogr. 1878er Hopfen, der noch selten zu haben ist, wird auf 25—30 ℳ gehalten, ohne Nehmer zu finden. Die in den letzten Tagen vom Ausland eingetroffenen Berichte lauten im Ganzen ziemlich fest, ebenso zeigen die baierischen und böhmischen Märkte eine stabile Haltung.

Nürnberg, 15. April. Hopfen. Das Geschäft am Markte läßt noch immer von einer wesentlichen Aenderung in Stimmung und Preisen nichts berichten. Zwar sind im Laufe dieser Woche ca. 600 Ballen Umsätze gegen ca. 350 Ballen Zufuhren zu verzeichnen, wobei der größere Antheil am Kaufe dem Export zufällt; auch ist der Bestand der hiesigen Lager ein verhältnißmäßig geringer, allein immer noch überwiegt das Angebot die Nachfrage und ließ bisher keine nennenswerthe Preisbesserung aufkommen. Es notiren: feinste Sorten 130—160 ℳ, gut mittel 110—130 ℳ, mittel 70—110 ℳ, geringe 40 bis 70 ℳ.

—r. **Oschatz**, 19. April. In der letzten Sitzung des Productenbörsenvereins wurden pro 50 Kilogr. folgende Preisbestimmungen vorgenommen: Weizen 10,95—11,45 ℳ (pro 85 Kilogr. 18,61—19,46 ℳ), Roggen 8,90—9,05 ℳ (pro 80 Kilogr. 14,24 bis 14,48 ℳ), Gerste 8,30—9,00 ℳ (pro 70 Kilogr. 11,62—12,60 ℳ), Hafer 7,40—7,60 ℳ, Erbsen 8,50—9,50 ℳ, Wicken 8—8,50 ℳ, Kartoffeln, englische 4.00 ℳ, westfälische 3,00 ℳ, Heu 3,20—4,00 ℳ, Stroh 2,55—2,90 ℳ, Klee, roth 55,00—62,00 ℳ, weiß 40,00—70,00 ℳ, gelb 26,00—30,00 ℳ, Thymothee 28,00—30,00 ℳ, Raygras 25,00 bis 29,00 ℳ, Pferdezahnmais 11—12 ℳ, amerikanischer Pferdezahnmais 7—8 ℳ, Lupinen 5,20—5,60 ℳ.

—r. **Leisnig**. Marktpreise vom 17. April: Weizen pro 85 Kilogr. 19,50—19,80 ℳ, Korn pro 80 Kilogr. 14,60—14,75 ℳ, Gerste pro 70 Kilogr. 12,25 ℳ, Hafer pro 50 Kilogr. 7,00—7,20 ℳ, Butter 1 Kilo 2,24—2,40 ℳ, Ferkel à Stück 8,00—13,00 ℳ.

Magdeburg, 19. April. Kartoffelspiritus. Geschäftsverkehr gefragt, Termine höher. Loco ohne Faß 62,5 ℳ, ab Bahn 63 ℳ, per April und April-Mai 62,3 ℳ, per Mai-Juni 62,5 ℳ, per Juni-Juli 63,1 ℳ, per Juli-August 64 ℳ, per August-September 65 ℳ per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — Rübenspiritus steigend. Loco 61 ℳ.

Antwerpen, 17. April. (Schlußbericht.) Weizen weichend. — Roggen ruhig. — Hafer still. — Gerste unverändert.

London, 19. April. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 10. bis zum 16. April: Englischer Weizen 3333, fremder 36,555, englische Gerste 706, fremde 6783, englische Malzgerste 22,013, englischer Hafer 200, fremder 41,707 Qrtrs. Englisches Mehl 15,193, fremdes 986 Sack und 1911 Faß.

Paris, 17. April. Weizen ruhig, per April 31,00, per Mai-Juni 29,25, per Juli-August 27,25, per September-December 26,25. — Mehl ruhig, per April 64,25, per Mai-Juni 63,25, per Juli-August 59,50, per September-December 56,25. — Rüböl ruhig, per April 76,25, per Mai 76,50, per September-December 79,00. — Spiritus ruhig, per April 72,50, per Mai 70,00, per Mai-August 67,75, per September-December 63,00.

New-York, 17. April. Baumwolle in New-York 11 7/16, do. in New-Orleans 11 7/16. — Petroleum in New-York 7 3/4 Gd., do. in Philadelphia 7 3/4 Gd., rohes Petroleum 6 5/8, do. Pipe line Certificats — D 74 C. — Mehl 4 D 85 C. — Rother Winterweizen 1 D 31 C. — Mais (old mixed) 52 C. — Zucker (Fair refining Muscovades) 7 5/8. — Kaffee (Rio) 14 1/2. — Schmalz (Marke Wilcox) 7 11/16, do. Fairbanks 7 7/8, do. Rohe & Brothers 7 9/16. — Speck (short clear) 6 7/8 C. — Getreidefracht 5.

L. **Jever**, 18. April. (Original-Producten-Bericht.) Die Landarbeiten sind vollständig als erledigt zu betrachten. Der Stand der Wintersaaten ist ein ausgezeichneter. Getreide belebt. Mehl unverändert. Butter stark begehrt und in Folge dessen höher. Bezahlt wird: Weizen hiesiger 400—450 ℳ per 2250 Kilo, Roggen hiesiger 345—360 ℳ per 2150 Kilo, do. fremder 385—390 ℳ per 2150 Kilo, Gerste 245 bis 255 ℳ per 1850 Kilo, Hafer 150—165 ℳ per 1300 Kilo, Bohnen 330—345 ℳ per 2400 Kilo, Rapssaat 450—500 ℳ per 2000 Kilo, Erbsen 25—27 ℳ per 100 Kilo, Weizenmehl I mit Sack 33—34 ℳ per 100 Kilo, do. II mit Sack 30—31 ℳ per 100 Kilo, Butter, weiße ohne Faß 85—90 ℳ per 50 Kilo, Wolle, gewaschene, 90—100 ℳ per 50 Kilo.

Leipziger Börse am 19. April 1880.
Witterung: Schön.
Spiritus loco 61 ℳ Geld, höher.
Rechtsanwalt Cerutti, Secr.

Essen a. d. Ruhr, 18. April. (Coursbericht von W. Sauer.) Aachen-Höngener 102 B., Arenberger 103 G., Bochumer Gußstahl 102 G., Bonifacius 101 G., Concordia 99 G., Consolidation 103 G., Centrum 100 G., 102 B., Dannenbaum 100 G., Eintracht Tiefbau 100 G., Fürst Hardenberg 101 G., Fried.-Wilh.-Hütte Mülh. 92 G., Friedlicher Nachbar 97 G., Graf Moltke 95 G., Hannibal 97 G., Holland 102 G., Helene u. Amalia 101 G., Johann 99 G., Julius Philipp 104 G., Ewald 99 G., Königin Elisabeth 98 G., Massener Gewerkschaft 101½ B., Minister Stein 102 G., Mark, Bergbau-Ges. 99 G., Niederrh. Hütte 95 G., Schalker Grub.- u. Hütt.-Ver. à 110 Proc. rückzahlb. 100 G., 101½ B., Stvrumer Eisen-Industrie 100 G., Unser Fritz 100 G., Westphalia 100 G., Wilhelmine Victoria 101 G., Königsborn 100 B., Orango 99 B., Bergmanns Glück 140 G., Berlin fr. Einig 20 G., Dorsten 15 G., Gladbeck fr. Graf Moltke 140 G., Gute Hoffnung 30 G., Kobold 20 B., Vorwärts combinirt 70 B., Duisburger Maschinenfabrik 94 G., Gelsenkirchen-Schalker Gas- und Wasserwerke 103 B., Neu-Essen Bergwerksgesellschaft 245 G., Neu-Oeger 1 G., Niederrhein. Hütten-Actien-Gesellschaft 65 G. bez., Schalker Grub.- u. Hüttenv. 1500 G.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 19. April. (Eröffnungscourse.)

Oesterr. Cred.-Act. 482,50	Bergische 104.25
Oester. Frz.-Staatsb. 475.	Mindener —.
Lombarden 139,50	Oberschlesische 183.25
60er Loose 124.40	Ungar. Goldrente 89.60
Deutsche Bank 137.75	Neue Russen 89.90
Rheinische —.	Russ. Banknoten 214.
Rumänier 54.60	Russ. Orient-Anl. II. 60.25
Gal. Carl-Ludw.-B. 113.25	do. do. III. 59.90
Silberrente 62.75	4% preuß. Consols —.
Papierrente 62.25	Dortm. Union St.-Pr. 86.
Goldrente 76.10	Mainzer 98.50
Disconto-Comm. 170.50	Breslau-Freiburg —.
Königs- u. Laurah. 117.75	Anhalter —.

Tendenz: Gedrückt.

Berlin, 19. April. 1 Uhr 55 Min. Nachm.

Oester.-Frz. Staatsb. 474.	Bergische 104.
do. Lombarden 139.	Rheinische —.
Credit-Actien 478.	Oberschlesische 182.
Disconto 169.	Oesterr. Papierrente 62.10
Galizier 112.50	do. Silberrente 62.50
Darmstädter 144.75	Russ. Banknoten 214.

Tendenz: Matt.

Berlin, 19. April. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.	Dresdner Bank 121.75
Russig-Teplitzer 200.	Deutsche Bank 138.50
Berlin-Anhalter 118.50	Geraer Bank 87.25
Berl.-Dresdn. St.-Pr. 47.30	do. Handels-u. Credit. 58.50
Berlin-Görlitzer 25.75	Gothaer Bank 102.50
Bergisch-Märkische 104.50	Leipz. Disc.-Gesellsch. 90.
Berlin-Potsd.-Magd. 98.90	Meining. Creditanst. 96.40
Berlin-Stettin 114.60	Oberlausitzer Bank 87.25
Böhmische Westbahn 96.	Oesterr. Credit-Anst. 473.
Bresl.-Schw.-Freib. 108.25	Sächsische Bank 119.10
Gal. Karl-Ludwb. 112.50	Schönheimer Bankv. 29.
Halle-Sorau-Guben 23.25	Weimarische Bank 87.90
do. St.-Pr. 83.	**Industrie-Actien.**
Köln-Minden 146.60	Gelsenkirchen 123.25
Magdeb.-Halberst. 146.30	Königs- u. Laurah. 117.
Mainz-Ludwigshaf. 97.	Dortm. Union St.-Pr. 85.25
Oberschles. Lit. A 182.	Hibern. u. Shamrock 88.
Oesterr. Nordwestb. 278.	**In- u. ausl. Fonds.**
Oesterr.-Fr. Staatsb. 473.	3proc. Sächs. Rente 77.
do. südl. Staatsb. (Lombarden) 138.50	Oesterr. Loose v. 1860 124.
Prag-Turnau 85.	do. Papierrente 62.20
Prag-Dux I. 48.75	do. Silberrente 62.80
Pilsen-Priesen 52.50	do. Goldrente 75.70
Rechte-Oder-Ufer 141.	Neueste russ. consolid. Anleihe von 1877 89.90
Rheinische 158.60	4% preuß. Cons. 99.70
Rumänier 54.40	4% dtsch. Reichsanl. 100.20
do. St. Prior. 119.25	Ungar. Goldrente 89.60
Thüringer 157.90	Russ. Orient-Anl. II. 60.10
Weimar-Gera 53.90	**Wechsel.**
Weimar-Gera St.-Pr. 38.	Petersburg k. S. 212.75
Bank-Actien.	do. 3 M. 211.50
Allg. Deutsche Cr.-A. 147.60	Wien k. S. 170.50
Berl. Hdlsgesellsch. 105.75	do. 2 M. 170.
Chemn. Bankverein 89.75	**Sorten.**
Coburger Credit 88.75	Napoleonsd'or 16,20½
Darmstädter Bank 142.90	Oesterr. Banknoten 170.50
Deutsche Reichsbank 148.50	do. Silbergulden 171.
Disconto-Comm. 169.	Russ. Banknoten 213.70

Tendenz: Banken und Bergwerke stark weichend, ausl. Fonds ziemlich erhalten.

Nachbörse: Oesterr. Creditanst. 475.—. Franzosen 473.50. Lomb. 138.50. Disc.-Comm. 167.75. Bergische 103.75. Köln-Mind. —.—. Rhein. —.—. Galizier 112.—. Rumänier 55.—. Goldrente 75.60. Orient-Anleihe II. 60.—. Russische Noten 213.70. Laurahütte 116.50.

Dresden, 19. April.

Eisenbahn-Actien.	1. Culm. Exportb. 130.50
Berlin-Dresdner 19.25	Felsenkeller-Brauerei 263.
Bank- u. Cred.-Actien.	Feldschl.-Brauerei 36.
Allg. D. Cr.-Anst. Lpz. 147.50	Gambrinus-Br. 45.25
Chemn. Bankverein 89.50	Geraer Bierbrauerei 83.
Geraer Hdls.-u. Crdtb. 59.	Hofbrauh. St.-Pr.-Act. 25.
Leipziger Bank 122.25	Meißner Felsenk.-Br. 41.
Oberlausitzer Bank 87.	Plauenscher Lagerk. 82.25
Sächsische Bank 119.	Radeb. Bierbr. 37.50
Zwick. Bk. (50% Eing.) 79.	Reisew. Brauerei 113.25
Eisenbahn-Prior.	Schloß Chemnitzer Actien-Lagerbier-Br. 243.
Leipz.-Dresd. v. 1866 100.	Societäts-Brauerei 106.50
Buschtiehrader 83.	
do. do. 1871 81.25	Continental-Pferdeb. 75.50
do. do. 1872 79.75	Elb-Dampfsch. 246.
Dux-Bodenbacher 84.	K.-Schleppschiff. 135.75
do. do. 1871 81.	Sächsisch-Böhm. Dampfschifffahrt 173.50
do. do. 1874 97.	
Gal. Carl-Ludwgsb. I. 91.	Chemn. Papierf. 116.
do. do. II. 89.	Dresdner Papierf. 139.
do. do. III. 88.50	Niederschlem. Holzst. 163.
Kais. Frz.-Jos.-Bahn I. 85.10	Peniger Pat.-Papierf. 93.
Kaschau-Oderberg 76.	Sehn. Papierfabr. 114.
Kronpr. Rud. I. Em. 80.85	Thode'sche 168.
do. 1869 II. 79.75	Ver. Bautz. Papierf. 138.
Oester. Nordwestb. —.	Weißenb. Papierf. 105.
do. do. Lit. B 84.	
Prag-Duxer I. Em. 46.30	Chemn. Werkz.-Maschinenfabr. (Zimmerm.) 48.25
do. do. 1872 II. 45.	Dtsche. Werkz.-Maschin.-F. (Sonderm. u. Stier) 94.50
Industrie-Actien.	Masch.-B.-A. Golzern 99.25
Bayer. Brauhaus 10.50	Chemnitzer Actiensp. 196
do. Stamm-Prior. 12.	
Braunsch. Nat.-Br. 94.25	

Frankfurt a. M., 19. April. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 20.46	Oesterr. Goldrente 75½
Wiener do. 170.50	do. Papierrente 61¾
Oesterr. Credit 239	do. Silberrente 62½
II. Orient-Anleihe 60½	Galizier 224½
3% Sächs. Rente 77	Hess. Ludwigsbahn 96½
Staatsbahn 236½	Köln-Mindener 146¾
Darmst. Bank 142¾	Ungar. Goldrente 89½
Lombarden 68½	Rheinische 158½
Meininger 95	Bergisch-Märkische 104½
Thüringer 157½	Buschtiehrader A —
Berliner Disconto 169	do. B 89¾

Tendenz: Matt. — Nachbörse: Staatsbahn 235½. österr. Creditactien 237.

Wien, 19. April. (Schlußcourse.)

Papierrente 72.80	Silber 100.
Silberrente 72.40	Galizier 264.50
60er Loose 130.25	Napoleonsd'or 9.48
Ungar. Goldrente 105.10	Ducaten 5.60
Bank-Actien —.	Staatsbahn 277.50
Credit-Actien 281.	Lombarden 80.77
Anglo-Austr.-Bank 149.25	Goldrente 89.
Wechsel auf London 119.10	Deutsche Reichsbankn. 58.60

Paris, 19. April. Nachm. 1 Uhr. Anleihe von 1872 119.27, Staatsbahn 581.25, Lombarden 182.50, Ungarische Goldrente 90½.

London, 19. April. Consols 98 13/16. Russen von 1879 88½.

Berliner Productenbörse, 19. April. Weizen loco 200—235 ℳ, per Frühjahr 213.50 ℳ, Herbst 196.50 ℳ — Roggen loco 167.— ℳ, per Frühjahr 165.— ℳ, per Mai-Juni 160.50 ℳ per Herbst 150.50 ℳ Kündigung: 5. Tendenz: Befestigt. — Spiritus loco 61.80 ℳ, per Frühjahr 61.40 ℳ, per Aug.-Sept. 62.90 ℳ, per Herbst 58.10 ℳ Kündigung: 13. Tendenz: Höher. — Rüböl loco 52.50 ℳ, per Frühjahr 52.20 ℳ per Herbst 55.30 ℳ Kündigung: —. Tendenz: Besser. — Hafer per Frühjahr 144.50 ℳ, per Mai-Juni 145.— ℳ

Liverpool, 19. April. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 1000 Ballen. — Stimmung: Stetig. Preise: Unverändert. Heutiger Import 1000 Ballen.

Liverpool, 19. April. (Zweites Telegramm.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Stimmung und Preise unverändert.

Leipziger Börsen-Course am 19. April 1880.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	Cours	
4	Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	M. 5000-2000	99,95 bz	
4	do.	do. do.	M. 1000	99,95 bz	
4		do. do.	M. 500—200	99,95 bz	
3	Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe	M. 5000-3000	77 .. *	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	78,90 G. **	
3	Jan. Juli	do. do.	M. 1000	77 P.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77 P.	
3	Jan. Juli	do. do.	500	77,60 G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,60 G.	
3	Jan. Juli	do. do.	300	77,60 G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,75 G.	
3	do.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	98 G.	
3	do.	do. do. - -	200—25	98 G.	
3	do.	do. do. - 1855	100	87,90 G.	
4	do.	do. do. - 1847	500	101 bz	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	101 bz	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	101 bz	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	100,75 P.	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	100,75 bz	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	101 P.	
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	100,75 bz	à50 101 bz
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 4½	500	101 bz	
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 4½	100	100,75 bz	
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A	do.	91,40 G.	
4	do.	do. do. - B	25	99,50 G.	
4	do.	do. Act. d. e. S. Schl.-E.	100	106,75 G.	
4½	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	103 G.	
	1/4 1/10	do. do. III. -		103 G.	
3½	do.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	92,25 G.	
3½	do.	do. do.	100—12½	93 bz	à 100 92,75 G.
4	Jan. Juli	do. L.-G.-Etnsch. S. I.	500	100,25 G.	
4	do.	do. do. S. II.	100	100,25 G.	
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Part.-Obl.	100, 50	127 P.	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	100,25 G.	
4	do.	do. - - 1860	do.	100,25 G	
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	100,50 G.	
4½	do.	do.	500 u. 200	103,60 bzG	kl. 103,65 G
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	88,50 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	86,75 G.	
3½	do.	do. do.	500	91 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	91,25 bz	
4	do.	do. do.	M. 2000-500	100 P.	
4	do.	do. do.	100-25T. u. 100M	100 G.	à25T. 99,75 G.
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66	500 u. 100	99 G.	
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	99 G.	
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99 G.	
4½	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	102,75 G.	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.	
3½	do.	do. do.	1000—50	87 G.	
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99,80 G.	
4	do.	do.	1000—100	100 G	
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	99,90 G.	à100 100 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	100 G.	
4½	do.	do. do. 1880	500 u. 100	100 G.	
4½	do.	Pfandbriefe d. Allgem.	1000—300	103 bz u. P.	
5	do.	Deutsch. Credit.-Anst.	100	105 G.	
4	do.	Anleih-Scheine der	M. 500	99,75 G.	
4½	do.	Communal-Bank f. d.	1000—300	103,50 G.	
5	do.	Königreich Sachsen.	100	104,75 G.	
4	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 100 % rücks.	M. 3000-100	98,30 bz	
4½	do.	do. do. do.	do.	102 G.	
4½	do.	do. à 110 - do.	1000—50	107,50 P.	
5	do.	do. do. do.	do.	—	
5	do.	do. à 100 % do.	do.	—	
5	Apr. Oct.	Hp.A.Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	—	
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 % rücks.	do.	104 P.	
5	do.	do. à 110 - do.	M. 2000-200	105 G	
5	Div.	do. à 100 - do.	1000—50	101,50 G.	
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. in München. III. S.	1000—100	—	
4½	Div.	do. do. . . .	do.	102,50 G.	
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	102 G.	
4½	30/6 31/12	do. do. 1879	M. 5000-500	103,25 G.	
5	do.	do. do.	1000—200	102 P.	
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	104,40 G.	
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	88,30 G.	
4½	do.	do. do.	do.	99 ..	
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	99 G.	
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	86,30 bz	
4	do.	do. do.	500—50	100,40 bz	
4½	do.	do. do. v. 1868	500—100	103,75 bz	
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	104,75 bz	
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	104 bz u. P.	
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	102,25 P.	kl. 102,50
4½	do.	Chemnitzer do. v. 1874	M. 1500-200	103,35 P.	[bz P.
4½	Apr. Oct.	do. do. v. 1879	M. 5000-500	104 G.	
5	Jan. Juli	do. do.	1000—50	100,50 G.	
4	Fbr. Aug.	Casseler Stadt-Anl. 1879	M. 3000-200	99 P.	kl. fehlt
3½	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	96 G.	
4	do.	do. do. consol.	5000—200	99,85 G.	kl. 100 P.
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	105,75 G.	
4	Fbr. Aug.	Bremer Staats-Anleihe	M. 5000-500	98,85 bz	
3½	do.	Hamburg. Staats-Rente	2000—500	87,50 P.	
4	do.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	—	
4	Juni	K. Bayerische do.	do.	134,75 bz	
4	Diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl.	M. 10000-200	99,40 P.	
4½	Apr. Oct.	Pr.-A. d. Cöl.-Mind. E.-G.	100	133 G	
5	Jan. Juli	Pr. Pfd. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	do.	120 G.	
5	do.	do. do. II. -	do.	118 G.	
5	do.	do. à 110 % rücks. III. -	1000—100	107,50 P.	
5	do.	do. à 110 % - III. B.	3000—300	107,50 P.	
4½	do.	do. à 110 % -	1000—100	102,75 G.	
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	—	
4½	Jan. Juli	Pfandbr. do. do.	1000—100	100 G.	
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	M. 1000-300	101 G.	
—	—	Braunschw. 20-%-Loose	20	98 P.	

* Druckf. v. 17. 77 P. ** Druckf. v. 17. 78,90 G.

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.		Cours	
4	April Oct.	Oesterr. Goldrente	fl. 10000—200	76,50 bz	kl. fehlt
4⅕	Jan. Juli / April Oct.	do. Silberrente	10000—1000	60 P	
4⅕	Febr. Aug. / Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	62,40 P	
5	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	fl. 10000—100	90 P	
4	April	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	115 P	
fco.		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	328 P	
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	124,90 P	
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	315 P	
4	[illegible]	Raab-Gr. 100-Thlr.-L.	Thlr. 100	99 G	
5	Juni Dec.	Russ. Orient-Anl. I. Em. 1877	R. P. 1000, 100, 50	60,50	kl. fehl.
5	Jan. Juli	do. do. II. - 1878	- 1000, 100	60,50	
5	Mai Nov.	do. do. III. - 1879	- 1000, 100	60,50	
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	151,75 G	
5	Mrz. Spt.	do. do. - 1866	do.	149 G	
5	Jan. Juli	do. Staats-Anl. - 1877	10000, 2000, 400	90,60 P	kl. 90,75 P
5	April Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 2000 (M.	105,75 P	
5	do.	do. do.	500	105,25 G	
5	[illegible]	Franzensbader do.	M. 500	104 P	
5	Mai Nov.	Prager do.	1000—100 fl.	95 P	
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	96 bz	
4	do.	Wiener Communal-Anl.	1000—200 fl.	105,50 bz u. P	
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1882	1000 bis	102 P	
5	[illegible]	do. 5% do. Fund.	25 Dollar G.	100,60 G	

Sorten.		Cours
Vollwicht. Preuss. Friedrichsd'or	per Stück	—
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,68 G
20 Francs-Stücke	do.	16,20 G
Kaiserliche Ducaten	do.	9,84 G
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		—
do. ¼ Gulden do. do.		—
do. Silbercoupons v. Staatsanl. pr. 100 fl. Ö. W.		170,10 G
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.		170,10 G
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		170,20 G
Russisch do.	pr. 100 R.	213,50 G

Wechsel.				Cours
Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3	169,30 G
do.	100 Fl.	2 M.		168,50 G
Brüssel, Antwerpen	100 Fr.	8 T.	3½	80,95 G
do. do.	100 Fr.	2 M.		80,35 G
London	1 Lstrl.	8 T.	3	20,46 G
do.	1 Lstrl.	3 M.		20,32 G
Paris	100 Fr.	8 T.	3½	81,05 G
do.	100 Fr.	2 M.		80,55 G
Wien, öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	4	170,90 G
do. do.	100 Fl.	2 M.		169,90 G
Petersburg	100 S.-R.	21 T.	6	—
do	100 S.-R.	3 M.		—
Warschau	100 S.-R.	8 T.	6	—

Bank-Discount. Leipzig. Wechsel 4%, Lombards ..

Divid. pr. 1878	1879	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	Cours	
5⁴/₁₀	—	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	109,25 G.	
11	12½	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	202 P.	
6	7½	fco.	do.	do. Genuss-Sch. p. St. M.		430 G.	
4	—	4	do.	Bergisch-Märkische	100	104,60 bz	
5	5	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	300	117,50 P	
0	0	4	1. Apr.	do. Dresden	100	18,75 G.	
0	0	4	1. Jan.	do. Görlitzer	do.	28,40 bz	
3½	4	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	100 P.	
3,85	4¾	4¾	do.	do. Stettin	200, 100	114,90 G.	
0	0	4	do.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	57 bz	t. D.
5¾	—	5	Jan. Juli	Böhm. Westbahn (5⅝ gar.)	200 fl. P.	96,75 P.	
5½	4¾	4	1. Jan.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	108,75 P.	
2,86	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	86 ..	t. D.
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	45,75 G.	do.
13²/₃	—	4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	141 G	
½	1½	4	do.	Cottbus-Grossenhain.	do.	65,90 bz	
6,3	6	6	Jan. Juli	Cöln-Minden	200	146,75 bz u. G.	abgest.
0	0	4	1. Jan.	Dux-Bodenbach	200 fl. P.	67,75 G.	t. D.
5	5	5	Jan. Juli	Elisabeth-Westb. (5⅝ gr.)	200 fl. C. M.	81 P.	
5	5	5	do.	Franz-Josephb. (5⅝ gar.)	200 fl. S.	72,30 bz u. G.	
8,214	—	4	do.	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	113 P	t. D.
0	0	4	1. Jan.	Graz-Köflach	200 - -	65 P.	do.
0	0	4	1. Jan.	Halle-Sorau-Guben	100	23,75 bz u. G.	
9½	6	6	Jan. Juli	Magdeburg-Halberstadt	100	146,50 G.	
4	—	4	do.	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 %	98 ..	
7	7⁵/₁₀	4	1. Jan.	Mecklenbg. Fr.-Frz.-B.	500 M.	136,50 P.	
8½	—	3½	Jan. Juli	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	184 P	
8½	—	3½	do.	do. Lit. B. 3½ % gar.	do.	151 G.	
4	—	5	do.	Oest. Nordwestb. (M. p. St.)	200 fl. S.	283 P.	
0	—	4	1. Jan.	do. (Elbth.) B (M. p. St.)	do.	275 P.	
0	0	4	do.	Prag-Turnau	200 fl. P.	79 bz u. G.	t. D.
7	—	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	143 P	
7	6½	4	do.	Rheinische	250	158,50 G.	
		5	1. Juli	do. junge	20% E.	160 P.	
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4 % gar.	250	—	
2	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	54,75 G	Oblig. 88,75 P.
8	—	4	do.	Thüringische Lit. A.	100	158,50 bz	
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4½ gar.	do.	92,25 G.	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½ %	do.	104,75 G.	
4½	4½	4½	do.	Weimar-Gera (4½ % gar.) bis 1886	do.	53 G.	
—	2¼	2¼	do.	do. (2¼ conv.)	do.	28 P.	
—	0	fco.	do.	do.	do.	12,25 G.	
1⁵/₈	—	4	do.	Werrabahn	do.	52,25 P.	
				Eisenb.-St.-Pr.-Act.			
5	5	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	108,25 G.	
0	0	5	1. Apr.	Berlin-Dresden	200	48 G.	
1	—	5	1. Jan.	Berlin-Görlitz	do.	84,50 P.	
0	0	fco.	do.	Chemn.-Aue-Ad. Zurückgez. 16⅔% baar pr. St. M.	200	49 G.	
5	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102 bz u. G.	
—	0	5		Dux-Bodenbacher L. A.	fl. 100	81 G.	m. Coup.
—	0	5		do. do. L. B.	do.	78 G.	p. 1/7 81
0	0	fco.	do.	Gera-Planen Zurückgez. 33⅓% in 5% Rente pr. St. M.	200	28,50 G.	
0	—	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	84,75 bz	
3½	—	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	84,90 G.	
4½	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	88,50 G.	
0	0	5	do.	Oberlausitzer (Kohlf.-F.)	200	45 G.	
7	7⁵/₁₀	5	do.	Rechte Oder-Ufer	do.	141,25 G.	
8	8	8	do.	Rumänische	150	120 G.	Oblig. 88,75 P
0	0	5	do.	Weimar-Gera	200	37 bz u. G.	
0	0	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M.	do.	15 G.	
				Bank- u. Credit-Act.			
6⁴/₅	10	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	146,90 bz	
6½	—	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	170,50 P.	
5	5	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	89,75 P.	
4½	5	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	88,50 P.	
6⁴/₅	9½	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	144,60 bz u. G.	
6½	9	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	158 bz u. G.	
9¼	14½	4	do.	do. Eff. u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	132 P.	
5	6	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—	
7	9	4	do.	Dresdner Bank abgest.	do.	121,25 G.	
5	—	4	do.	Geraer Bank	do.	86,25 G.	
0	0	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	59 P.	
5⁴/₅	5½	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	102 G.	
5½	7	4	do.	Leipziger Bank	250	122,50 G.	
4½	5	4	do.	do. Cassen-Verein	500	100,50 G.	
4	6	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	94 P.	
0	0	fr.		do. Wechsler-Bk.* Zurückgz. M. 270 pr. St. M.	200	28 G.	
3½	0	4	do.	Meininger Cred.-Anst.	100	95,10 G.	
4	4⁴/₅	4	do.	Oberlausitzer Bank	200	87,25 G.	
8¾	11¼	4	do.	Oesterr. Cred.-Bank. p. St.	160 fl. P.	—	
				do. do. ultimo do.		—	
6,3	5	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil	3000 M.	149,50 G.	
5⁴/₅	6	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	119,25 G.	
0	0	fr.	—	do. Credit-Bank*	100	—	
0	0	fr.	—	Schönheimer Bank-Ver.*	200	30 G.	
0	0	fr.	1. Jan.	Thüringer Bank* 50% zurückgez. p. S. M.	do.	200 G.	
0	—	4	1. Jan. 79	Weimarische Bank	100	41,50 G.	t. D
—	5	4	1. Jan.	do. neue	300 M.	87,50 bz u. G	
7	—	4	do.	Zwickauer Bank	do.	84 P.	
				Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.			
7	—	4	1. Oct.	Altenburger Brauerei	M. 300	109,25 G.	
1	4	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	83⅓	193,60 G.	
6	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F.	100	48,40 G.	
0	—	4	do.	Cröllw. Papierf. z. Halle	M. 300	138,50 P.	
0	—	4	do.	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	100	34,50 G.	
4	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	108 P.	a. D
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	101,75 G.	
13⅛	14	4	1. Jan.	Holzst.-P.-F. Niederschlema	M. 300	165 P.	
5½	6½	4	do.	Kettenschleppsch. d. O.-E.	100	135 G.	
2	1	4	do.	Leipziger Baubank	do.	57 P.	
100	—	fr.	1. Juni.	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% E.	9500 G.	
7½	8	4	1. Jan.	do. Immob.-Gesellsch.	100	182 P.	
18	13½	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	183,75 bz u. G	
6	—	4	1. Sept.	do. Maisf. Schkeuditz	do.	123 G.	a. D.
5	—	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	Pf. 10, M. 200	—	
0	—	fr.	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg.*	100	pr. St. M. 16 G	t. Z.
25	25	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	265 G.	a. D.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	104 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	M. 300	104 G.	
0	4	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	61,50 G.	
2	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	99,75 P.	
4	—	4	1. Oct.	Nat.-Br. vor. Jürg. Braun.	M. 300	93,50 G.	a. D
1½	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederindstr.-Ges.	100	64 P.	
18	—	fr.		TeutoniaLebensv.-B. p. St.	1000 25% E.	1500 G.	
20	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	800	167 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	M. 300, 1500	—	
6	7½	4	Jan.	Thür. Gasges. in Leipzig	M. 100	106 P.	
6	7½	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	113 G.	
7½	—	4	1. Jun	Zuckerfabrik Glauzig	M. 300	4? P.	

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Cours	
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	102,75 G.	
4½	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	102,25 G.	
0	do.	Annab.-Weip. zurückgz. M. 234 p. St.	100	5 G.	
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	100 G.	
4½	do.	do. Lit. A. u. B.	do.	102,40 bz u. G.	
4½	do.	do. - C.	5000-500 M.	102,25 G.	
4½	do.	do. (Oberlausitz)	1500, 300	101,75 G.	
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	102,25 G.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	101,60 P.	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	102,75 G.	
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	102,75 G.	
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	3000, 600, 300 M.	105,75 G.	
4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	99,75 G.	
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102 ..	
5	do.	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	104,50 bz	
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	101,40 G.	
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	101 P.	
4½	do.	Magdeb.-Leipz. Pr.-Obl. L. A.	3000, 1500	102,25 T.	1000 102,50 [G.
4	do.	do. do. - B.	1000, 300	99,25 G.	
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	101 G.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	101 ..	
4½	do.	do. III. Em.	do.	101 G.	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	103,25 P.	
5	Jan. Juli	do. conv.	do.	103,30 P.	
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	105,75 G.	75 à 106 G
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T.	98,75 G.	
4½	do.	do. - G.	do.	102,70 G.	
4½	do.	do. - H.	do.	103 G.	
4½	do.	do. conv.	do.	104,30 G.	
4½	do.	Rechte Oderuferbahn	M. 5000-300	103,10 G.	
5	Apr. Oct.	Rheinische von 1877	3000, 600	101 G.	
4½	Jan. Juli	Saalbahn Prior. gar.	M. 1000, 500	103,25 P.	
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000—100 T.	102 G.	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	100 P.	
4½	do.	do. II. -	500—100	103,10 G.	
4	do.	do. III. -	do.	98,75 G.	
4½	do.	do. IV. -	do.	103,10 G.	
4½	do.	do. V. -	do.	103,10 G.	
4½	do.	do. VI. -	3000-300 M.	103,10 G.	
4½	Juli	Weimar-Gera	500—50 M.	100,25 bz u. G.	
4½	Jan. Juli	Werrabahn	500—100 T.	100,75 P.	

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in Gold.	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr.	Cours	
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	102,75 G.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	102,75 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	102 bz	
5	do.	do.	do. - 1871	do.	101,80 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	101,80 G.	
5	do.	do.	do. - 1874	do.	101,90 bz	
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200	81 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	80 G.	
5	do.	do.	Buschtiehrad (BNordwb.)	100	82,25 bz	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	80,50 ..	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	78,75 bz	
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	71 G.	
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbach	500-100T	84 G.	
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871	100	81,50 P.	
5	Jan. Juli	Gold	do. - 1874	do.	97,75 P.	
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	75,50 P	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	9[illegible],75 bz u. G.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	89,50 P.	
5	do.	do.	do. III. -	do.	88,90 P.	
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	94 P.	
4½	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflach	do.	69,25 P.	
5	do.	do.	do.	do.	74,50 bz	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	74 G.	
5	Mai Nov.	do.	Kaiser-Ferdinand-Nordb.	200	94 G	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser-Franz-Josef	200 fl.	85,90 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	85 P.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	76,90 P.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	80,50 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	80 P.	
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	80 G.	
5	Mai Nov.	8.10% C. St.	Lembg.-Czernow. I. Em.	do.	76,50 G.	
5	do.	Silber	do. II. -	do.	80,50 bz	
5	do.	do.	do. Jassy	do.	76 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	75 P.	
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	68,50 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schles. fco. Z.	200 T.	30 P	m. C. p. 1/7 76
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	104,90 G.	
5	Jan. Juli	do.	do. (Brünn-Rossitzer I.)	100	102,50 P.	
5	do.	do.	do. (do. do. II.)	100	102,50 P.	
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	200 fl.	86,25 G.	
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	83,50 G.	
5	JuniDec.	Gold	do. do.	600 M.	102 P.	
5	Jan. Juli	do.	do. Südbahn	200 fl.	97,25 P	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	75 P.	
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100	52,80 G.	
5	do.	do.	Prag-Dux fco. Z.	do.	46,60 G.	m. Coup.
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	45,10 G.	p. 1/1 75
5	do.	Silber	Prag-Turnau	do.	82,50 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	80,75 bz u. G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	79,75 G.	
5	do.	Gold	do. - 1874	300 M.	97 G.	
6	JuniDec.	do.	Rumänische	3000-100	100 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	80,10 G.	
5	do.	do.	Ungarische Nordostbahn	do.	73,50 G.	

Divid. pr. 1878	1879	%	D.-Sch.-No.	Kohlen-Actien und Prioritäten.	pr. St. Mark	Em. per Stück	
			D.-Sch.-No.	*a. Braunkohlenactien.*			
0	—	—	2	Friedensgrube Meuselw.	300	14 P.	Pr.-A. 50 P.
0	—	—	7	Mariengrube bei do.	do.	105 P.	
0	—	—	4	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	90 P.	
0	—	—	5	Vereinsglück Meuselwitz	do.	80 P.	Pr.-A. 210 P.
0	—	—	1	Zum Fortschritt do.	do.	50 P.	Pr.-A. 280 P.
6	8	4	Zins 1. Jan.	S. Th. Braunk.-Verw. p. C.	600	99 G.	
6	8	5		do. do. Pr.-A.		108 P.	
			D.-Sch.-No.	*b. Steinkohlenactien.*			
0	—	—	1	Concordia in Niederlösn.	300	212 G.	
	—			do. Bezugs-Sch.	200	256 G.	
0	—	—	1	Deutschland	300	55 G.	
	—	—	1	do. Pr.-A.	do.	100 P.	
130	—	—	75	Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	2375 '	
—	—	—	—	do. do. Junge	370	945 P.	
0	—	—	1	Gersdorfer	300	96 P *	Pr.-A. 335 bz
0	—	—	20	GottesSegenLugau St.-A.	do.	400 P.	
15	—	—	14	do. do. do. Pr.-A.	do.	660 P.	
0	—	—	1	Kaisergrube	do.	96 P.	
	—	—	1	do. Pr.-A.	do.	175 P.	
0	—	—	8	Lugau-Niederwürschnitz	do.	305 P.	
0	—	—	1	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	207 P.	
—	—	—	1	do. do. Pr.-A.	do.	360 P.	
38	48	—	34	Oberhohndorf-Forst	210	575 P	
15	27	—	30	do. Schader	270	480 bz	
0	—	—	per 79/80	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	80 P.	
0	—	—	do.	do. do. Pr.-St.-A. B.	150	82 P	
0	—	—	do.	do. do. do. C.	300	165 P.	D. 270 G.
0	—	—	1	Teutonia bei Gersdorf	do.	7 G.	
70	100	—	57	Zwick. Bürgergewerksch.	84	2500 P.	
0	—	—	1	do. Brückenberg S. I.	180	74 P	
0	—	—	1	do. do. S. II u. III.	90	50,50 G.	
0	—	—	1	do. do. IV. L.-Sch.	380	150 P.	
—	—	—	—	do. do. Vor.-A.	320	312 P.	
62	—	—	14	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		1450 G.	
30	65	—	30	Zwickau-Oberhohndorf	830	1510 P.	
50	40	—	5	Zwick. St.-V. Vereinsgl.	182	1280 P.	

* Notiz v. 17. 95 bz

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle; für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul; für Kunst, Wissenschaft und Literatur Th. Stromer; für den volkswirthschaftlichen Theil E. G. Lane, sämmtlich in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.